Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, — zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 6, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.
Fernsprecher 153 und 222.
Filialexpeditionen:
Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3,
L. Lösche, Katharinenstr. 14, u. Königspl. 7.

Haupt-Filiale Dresden:
Strehlenerstraße 6.
Fernsprecher Amt I Nr. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:
Königgrätzerstraße 116.
Fernsprecher Amt VI Nr. 3393.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 75 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰ (excl. Porto).

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbesörderung ℳ 60.—, mit Postbesörderung ℳ 70.—

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Nr. 479. **Sonnabend** den 20. September 1902. **96. Jahrgang.**

Eine fremdländische Finanzcontrole über Venezuela und die deutschen Interessen.

Präsident Castro, der mit Waffengewalt seinem überlegenen Gegner Matos nicht mehr beizukommen vermag, versucht es jetzt, ihn durch das Mittel der Denunciation zu vernichten. Er erklärt Matos als Landesverräther, weil er sich bereit erklärt haben soll, für den Fall des Gelingens der Revolution fremden Capitalisten die Controle der venezolanischen Finanzen in ähnlicher Weise zu überlassen, wie es in Egypten der Fall ist.

Wir wissen nicht, ob Matos in der That eine derartige Absicht hegt. Wenn aber die Behauptung Castro's der Wahrheit entspricht, so kann Matos sich darauf berufen, daß derselbe Gedanke schon vor Jahren in den Köpfen venezolanischer Politiker von unzweifelhaft patriotischer Gesinnung Raum gefunden hat. Als im Winter 1899/1900 in venezolanischen Zeitungen gemeldet wurde, Guatemala beabsichtige, mit zwei europäischen Großmächten ein Abkommen über die Zolleinnahmen durch diese Mächte zu schließen, wurde dieser Plan nicht etwa scharf kritisirt, sondern angesehene venezolanische Politiker sprachen offen die Meinung aus, daß es auch in Venezuela nach Lage der Dinge kaum anders werden würde.

Man dachte damals, wo ja die venezolanischen Finanzen durch eine lange andauernde Revolution zerrüttet waren, die Sanirung der Finanzlage dadurch herbeizuführen, daß die Verwaltung der Zölle und der Salinen einem Syndicate oder auch einer einzelnen Bank unter fremder Leitung übertragen werden sollten, und daß an diese Stelle alle Einnahmen abzuführen wären.

Dieser Plan ist zum Nachtheile Venezuelas und noch mehr zum Schaden der venezolanischen Staatsgläubiger nicht zur Durchführung gelangt. Die venezolanischen Finanzen aber sind durch die neuen, nunmehr auch schon wieder über ein Jahr dauernden auswärtigen Verwickelungen und revolutionären Zustände im Inneren des Landes vollständig in die heilloseste Verwirrung gerathen.

Unter diesen trostlosen Zuständen leiden sowohl die fremdländischen Gläubiger, wie auch die Venezolaner selbst. Ein vor einigen Wochen aus Venezuela zu kurzem Besuche in Deutschland eingetroffener Herr erzählte uns, daß es beispielsweise in Caracas seit vielen Monaten nicht mehr möglich sei, die Hausmiethe gezahlt zu erhalten, so daß Leute, die mehrere Häuser besäßen, nicht einen Pfennig Einnahme hätten. In Caracas befindet sich eine von Deutschen geleitete Brauerei, die zugleich künstliches Eis herstellt, das natürlich in einem Lande mit tropischem Klima ein sehr begehrter Artikel ist. Die Brauerei aber wird jetzt weder ihr Eis, noch ihr Bier los, weil Leute, die für reich gelten, es sich nicht gestatten zu dürfen glauben, 25 Pfennige für ein Glas Bier auszugeben.

Man sieht aus diesen Beispielen, wie Handel und Wandel in Venezuela darniederliegen. Darunter aber leiden auch die dort sehr stark vertretenen deutschen Interessen. Nicht nur die Venezuela-Bahn ist mit deutschem Capital gebaut worden und noch in deutschem Besitze, sondern auch andere Unternehmungen, wie Kaffeeplantagen, der Schlachthof in Caracas, Schwefelgruben bei dem in letzter Zeit viel genannten Orte Carupano befinden sich in deutschem Besitze. Nicht nur an der Küste, in Caracas, Puerto Cabello, La Guayra, sind die deutschen Interessen vertreten, sondern der deutsche Unternehmungsgeist hat sich auch nach dem abgelegenen Orinokogebiete gewandt. Die an der Orinokomündung gelegene Asphaltmine Pedernales ist in deutschem Besitze, und in der bedeutendsten Stadt am Orinoko, in Ciudad Bolivar, überwiegt bei Weitem der deutsche Handel.

So sind die deutschen Interessen in Venezuela sehr groß und vielseitig, und man kann deshalb nur wünschen, daß der Gedanke, eine wirksame Controle für die Staatseinnahmen und Ausgaben zu schaffen, zur Durchführung gelangt. Wenn Präsident Castro, wie es den Anschein hat, von seinem Gegner Matos verjagt wird, so könnte Matos nichts dem Lande Heilsameres thun, als auf diesem Wege die Finanzen zu ordnen. Die Bewohner des von der Natur so verschwenderisch bedachten Landes werden nicht mehr in so barbarischer Weise von der eigenen Regierung bestohlen und ausgesogen werden, Zufriedenheit würde sich einstellen und damit werden die revolutionären Gelüste abgeschwächt werden, und das fremde Capital wird wieder den Muth finden, sich in Venezuela bethätigen, um Geld ins Land zu bringen.

Deutsches Reich.

-r- **Berlin,** 19. September. (Das Centrum und die Wahlvorbereitungen.) Aus den Erörterungen bei der Versammlung des Bundes der Landwirthe in Düsseldorf, bei dem Verbandstage der Vereine der nationalliberalen Jugend an demselben Orte und bei dem socialdemokratischen Parteitage schließt die „Köln. Volksztg.", daß die nächsten Reichstagswahlen einen Ansturm von ungewöhnlicher Stärke gegen das Centrum bringen werden. An diesen Schluß knüpft sie die Mahnung: „Es drängt sich immer wieder die Frage auf: wie steht es mit der Organisation in den einzelnen Wahlkreisen? So viel ist sicher, daß die Organisation in mehr als einem Wahlkreise recht mangelhaft ist und daß diese mangelhafte Organisation nicht genügt, um den Angriff von rechts und links und aus der Mitte erfolgreich abzuwehren. Man sehe also zum Rechten, und zwar frühzeitig." Mit der Behauptung von der mangelhaften Organisation sollen wohl nur die Gegner sicher gemacht werden. Die Organisation des Centrums in allen Wahlkreisen functionirt zuverlässiger, als selbst diejenige der Socialdemokratie, weil die klerikale Organisation ein festes Rückgrat hat: die katholische Geistlichkeit. Damit hat das Centrum einen so großen Vorsprung, insonderheit vor allen anderen bürgerlichen Parteien, daß diese, wenn sie diesmal wirklich dem immer wachsenden Uebergewichte des Centrums entgegentreten wollen, gar nicht früh genug mit der Agitation und Organisation beginnen können. In diesem Sinne begrüßen wir es, daß im December ein Parteitag der freisinnigen Volkspartei Bayerns stattfinden soll. Auf diesem Parteitage wird hoffentlich an dem Beschlusse des Zusammengehens aller Liberalen Bayerns bei den nächsten Reichstagswahlen festgehalten werden. Unter den Parteien, denen gegenüber das Bündniß durchzuführen ist, kommt das Centrum in erster Reihe in Frage. Es handelt sich dabei zunächst um den Wahlkreis München I, wo schon bei den vorigen allgemeinen Wahlen Freisinnige und Nationalliberale zusammengingen und wo dadurch verhindert wurde, daß das Centrum in die Stichwahl kam. Es handelt sich ferner um den soeben in der Ersatzwahl eroberten Wahlkreis Forchheim, sodann um Landau und endlich um Kempten-Immenstadt. Dieser letztere, gegenwärtig klerikal vertretene Wahlkreis könnte bei einem Zusammenschlusse der übrigen Parteien gegen das Centrum diesem abgenommen werden.

s. **Berlin,** 19. September. (Die Welfen als Historiker.) Der böse, seit vier Jahren schon verstorbene Bismarck ist auch heute noch an Allem schuld, sogar daran, daß die kleinen Nachbarstaaten, die Niederlande, Luxemburg und die Schweiz, zu einem engeren Anschlusse an Deutschland nicht bereit sind. So meint wenigstens das welfische Centralorgan, das Bismarck das Mißtrauen aller europäischen Staaten gegen einander vorwirft. Von 1815 bis 1866 habe das System des europäischen Gleichgewichts geherrscht und in dem Beharrungsvermögen des Deutschen Bundes seinen Stützpunct gefunden, bis dann Bismarck das europäische Concert gesprengt habe. Seit dieser Zeit fehle es an einem gesicherten Friedensgefühle, da alle Völker das Empfinden hätten, daß es nur eines zweiten Bismarck bedürfe, um die Weltkriegsexplosion herbeizuführen. Diese historischen Ausführungen haben den Reiz der Neuheit. Im Jahre 1848/49 donnerten die Kanonen von einem Ende Europas zum anderen, 1854 bis 1855 waren die Jahre des Krimkrieges, an denen nicht weniger als fünf Staaten betheiligt waren und der seit den Zeiten Napoleon's I. der größte europäische Coalitionskrieg war; die Jahre 1859/60 brachten die schweren Kämpfe in Italien. Von europäischem Gleichgewicht war also in den 20 Jahren vor 1866 recht wenig zu merken, und das Beharrungsvermögen des Deutschen Bundes bestand nur darin, daß die anderen Mächte ihn am Kazenteische beharren ließen und die Karte Europas veränderten, wie es ihnen beliebte. Bismarck's Politik aber brachte Europa einen nunmehr länger als ein Menschenalter — abgesehen von den Kämpfen auf der Balkanhalbinsel — bestehenden Frieden, und ein „zweiter Bismarck" wäre nicht nur vom deutschen, sondern auch vom allgemeinen Friedensstandpuncte aus sehr zu begrüßen, weil er den Frieden für ein weiteres Menschenalter sichern würde. Im Uebrigen wissen wir nicht, daß Holland und die Schweiz sich vor 1866 zum Anschlusse an Deutschland herangedrängt hätten.

Berlin, 19. September. (Erfolge der letzten Reorganisation der preußischen Eisenbahnverwaltung.) Daß die höhere Rente, welche die preußischen Staatsbahnen im Vergleich zu den Staatsbahnen anderer Bundesstaaten abwerfen, theils von der größeren Leistungsfähigkeit und Elasticität des großen preußisch-hessischen Verkehrsunternehmens, theils von der planmäßigen Fürsorge für die Wirthschaftlichkeit im Bau und Betriebe herrührt, ist bekannt. Besonders deutlich tritt der finanzielle Effect beider Momente in den Wirkungen hervor, welche die Reorganisation der Eisenbahnverwaltung im Jahre 1895 in Bezug auf die persönlichen Ausgaben mit sich bringt. In Folge dieser Vereinfachung und zweckmäßigeren Gestaltung und Einrichtung der Verwaltung sind im laufenden Jahre in dem inneren Verwaltungsdienste, also im Bureau- und Schreibdienste, 7500 bis 8000 höhere, mittlere und untere Beamte weniger beschäftigt, als bei dem jetzigen Umfange des Betriebes nothwendig wären, wenn die ältere Organisation noch bestände. Die Ersparniß, welche durch diesen Minderbedarf an Bureaupersonal erwächst, beziffert sich für das laufende Jahr auf mehr als 18 Millionen Mark; die Ersparniß beläuft sich auf mehr als 2 Procent der gesammten Betriebskosten. Der Betriebscoefficient wird dadurch um 1,3 Procent vermindert, der Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben der Staatsbahnen dagegen um 4 bis 5 Procent erhöht. Endlich steigert sich in Folge dieser Ersparniß der für allgemeine Staatsausgaben verwendbare Theil des Eisenbahnüberschusses um nicht weniger als 11 bis 12 Procent. Gegenüber den Angriffen, welche in Bezug auf die Höhe der Personentarife noch immer gegen die preußische Eisenbahnverwaltung erhoben werden, mag es endlich von Interesse sein, darauf hinzuweisen, daß die minder wohlhabenden Classen der Bevölkerung in England sehr viel weniger billig auf der Eisenbahn befördert werden, als in Preußen. So beträgt z. B. der Preis der billigsten Fahrkarte für die Strecke London-Edinburg 33,32 ℳ, während er für die gleich lange Strecke im Bezirk der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft sich auf 12,50 ℳ, d. h. auf weniger als 40 Procent des englischen Fahrpreises, stellt.

⊙ **Berlin,** 19. September. (Telegramm.) Der Professor Oncken in Gießen hat in Velhagen & Klasing's „Monatsheften" einen Aufsatz veröffentlicht, betitelt **„Die Flucht des Prinzen von Preußen in den Märztagen 1848"**, aus dem die Tageszeitungen einzelne Abschnitte gebracht haben. Der Inhalt des Aufsatzes beruht auf Erinnerungen, die die damals 75 Jahre alte Palastdame Gräfin Luise Oriola dem Professor Oncken mittheilte und wonach der Prinz von Preußen von der Spandauer Citadelle aus die aus Berlin ausgewiesenen Truppen in Auflösung und ohne Waffen ankommen gesehen haben soll. Im „Militärwochenblatt" giebt der Generallieutenant und Chef der kriegsgeschichtlichen Abtheilung II des großen Generalstabes v. Leszczynski an, daß thatsächlich das Gegentheil der Fall gewesen sei und die Truppen mit übermenschlicher Selbstverleugnung eine glänzende soldatische Haltung bewährt hätten.

— Die ständige Erhöhung der Preise für Rind- sowie Schweinefleisch u. s. w. in Berlin hat auch einen wesentlichen Mehrverbrauch an Pferdefleisch zur Folge. Die Nachfrage nach diesem billigen Nahrungsmittel ist so gestiegen, daß die hiesigen Pferdeschlächter für die Erwerbung von Schlachtpferden 15—25 Proc. mehr zahlen als bisher und demgemäß auch die Preise für Fleisch- und Wurstwaaren erhöht haben. Dieser Mehrumsatz an Pferdefleisch hat auch einen Mangel an Schlachthieren zur Folge. Da der Bedarf aus dem Bestande in Berlin und Umgegend nicht gedeckt werden kann, sind die Pferdeschlächter genöthigt, Aufkäufer zu halten, welche in der Provinz umherreisen, um Schlachtpferde aufzukaufen.

* Aus **Schleswig** schreibt man den „Berl. N. N.": Das in Hadersleben erscheinende gemäßigte dänische Blatt errichtet eine Filiale in Apenrade, dem Wohnort seines bitterstem Gegners, des Landtagsabgeordneten Hanssen. Für das von der fanatisch dänischen Seite behauptete Siechthum des Hadersleben Blattes ist das wohl gerade kein Zeichen; freilich hat der Terrorismus des genannten Herrn ihm nothwendig im eigenen Parteilager persönliche Feinde schaffen müssen, zumal sich dieser Terrorismus auch in geschäftlichen Angelegenheiten äußerte und das in den schleswigschen Grenzdistricten sehr ausgedehnte Cassen- und Versicherungswesen parteipolitisch zu beeinflussen suchte. Mittlerweile geht der Kampf zwischen Herrn Hanssen und dem Reichstagsabgeordneten Jessen unter der Hand weiter; der Erstere begünstigt nach Möglichkeit die Annäherungsversuche der Kieler Socialdemokratie an die dänische Partei, der Letztere ist entschieden dagegen, da er mit Recht von einem solchen Bündniß eine sehr verstimmende Einwirkung auf das halb dänisch gesinnte Landvolk voraussieht; andererseits wagt er doch nicht rückhaltlos gegen diesen Gedanken anzukämpfen, da der Socialismus das dänische Protestlerthum systematisch

Feuilleton.

Mene tekel.

Berliner Skizze von Max Kretzer.

Nachdruck verboten.

Johann Ropp hatte seinen großen Abend. In Frack, weißer Weste und modischen Lackschuhen, das grelle Ordensband eines Balkangewaltigen im Knopfloch, wohlfrisirt, den starken Schnurrbart schwarz aufgefärbt, den scharfen Duft von Heliotrop im seidenen Tuch, das kokett aus dem tiefen Westenausschnitt hervorlugte, fühlte er sich zum Empfang seiner Gäste genügend gerüstet. Jeder Spiegel sagte es ihm, daß er Figur machen würde. Wie immer!

Natürlich — wie konnte es auch anders sein. Er, Johann Ropp — der Mann, der aus nichts etwas geworden war, der mit eiserner Willenskraft die Verhältnisse bezwungen hatte, der rücksichtslos über das Gewissen der Zeit hinweg, immer gesund aus dem Delirium des Geldfiebers hervorgegangen war, während hundert Andere daran zu Grunde gingen — er hatte schon die Berechtigung, eine Figur zu spielen; nicht nur äußerlich, wie der gefällige Spiegel es ihm zeigte, sondern auch seinem inneren Werthe nach. Ueberhaupt seinem Werthe nach. Was hatte er vor dreißig Jahren gesagt, als er mit einem elenden Handkofferchen am Ostbahnhofe gelandet war und aus dem niedrigen Fenster einer schmutzigen Herberge in den dunstigen Abend hinausblickte: „Berlin, nimm Dich in Acht. Ropp ist da, Johann Ropp!" Und man hatte sich an den Namen gewöhnen müssen.

Kaum waren zehn Jahre vergangen, da konnte man in allen Zeitungen, auf allen Plakaten, an allen Ecken und Enden die denkwürdigen Worte lesen: „Kauft Ropp's Fleckwasser! Die einzige Möglichkeit, eure Kleidung stets billig und sauber zu erhalten." Ganz Berlin las es und sprach es nach, so daß das Echo weit in die Lande ging und auch dort einem goldenen Resonanzboden fand. Der Humbug machte sich vortrefflich; solange, bis ein anderer findiger Kopf ihn übertrumpfte und die berühmte Fleckwasserseife erfand, die nach ihrer Anwendung selbst alte Kleider wie neu machen sollte. Dagegen war nicht aufzukommen. Ropp streckte die Waffen, aber durchaus nicht mißvergnügt, sondern wie ein Mensch, der Alles vorausgesehen und sich in das Unabänderliche bereits gefügt hat. Im Innern lachte er über die Leichtgläubigkeit der Menge, die immer etwas Neues haben mußte, um den ewigen Durst nach Veränderung zu stillen. Er hatte es auch schon satt, seinen Namen auf so gewöhnliche Art in den Handel gebracht zu sehen, wo es ihm nach höheren Zielen verlangte.

Mit dem Fleckwasser streifte er auch zugleich den Osten Berlins ab und zog nach dem Westen, wo ihn ein Consortium mit offenen Armen empfing. Gründung auf Gründung folgte, manchmal schief und manchmal grade. Mochten Andere ihr Geld verlieren, Ropp verlor es nie. Er stand fest wie eine mächtige Eiche im Kiefernwald. Der Windbruch konnte die dünnen Föhren werfen, die Eiche blieb stehen. Und das machte ihn zum Manne des Vertrauens. Wo der Name Ropp stand, da sammelten sich auch andere gewichtige Namen mit Ziffern, die etwas bedeuteten. Denn er war der Mann mit der glücklichen Hand — Alles, was er unternahm, hatte Erfolg . . .

Ropp war nach dieser flüchtigen Gedankenschau mit sich zufrieden. Er ging in den Rauchsalon und langte die verschiedenen Kisten hervor, gefüllt mit Upman und Henry Clay. Auch die Cigarettendosen schnitt er auf. Fertig mit dieser Beschäftigung, durchschritt er die Flucht der noch nicht vollerleuchteten Vorderräume.

Man hatte heute den großen, dreifenstrigen Balkonsaal, der sonst zum Tanze diente, als Speisesaal hergerichtet. Die mächtige, hufeisenförmige Tafel durchzog den ganzen Saal, der in Weiß und Gold gehalten war. Die siebzig Gedecke waren bereits gestellt und gelegt. Der Tafeldecker schritt emsig um die Tische und gab dem glitzernden Geschirr von schwerem Silber, Porzellan und Glas erst das duftende Leben, indem er frischen Blumenschmuck auftrug. Das Treibhaus hatte heute gehörig bluten müssen. Langstielige Winterrosen schlängelten sich lose über den weißen Damast, je eine weiße und rothe schräg übereinandergelegt. Verkehrt gelegt zwischen dem Platz von Herr und Dame, berührten sich ihre Blüthen, was sich beinahe wie eine zarte symbolische Andeutung ausnahm.

In einem kleinen Durchgangszimmer, das heute als Anrichteraum diente, klapperten die Lohndiener mit den Tellern — umso lebhafter, als sie des Hausherrn Stimme gehört hatten. Ropp steckte den Kopf hinein. Er suchte nach seinem Diener, aber er war nirgends zu sehen. Unmuthig kehrte Ropp wieder in den Rauchsalon zurück, wo ihm Ernst schon entgegenkam.

„Ein Mann wünscht den Herrn . . ."

Ropp achtete nicht darauf. „Wie geht's Else? Hat meine Frau nichts gesagt?" fragte er hastig, von einem bestimmten Gedanken geplagt.

„Gnädige Frau haben durch die Jungfer sagen lassen, daß sie gleich erscheinen werden. Fräulein Else schläft fest."

„Gott sei Dank!" Ropp athmete auf. Das Kind hatte ihm Sorge gemacht. Seit vorgestern hatte es geklagt, hatte keinen rechten Appetit und wollte nicht schlafen. Nun schien wieder Alles auf dem besten Wege zu sein. „Was sagen Sie von einem Mann?"

„Er ist im kleinen Cabinet, — er sagte, er sei Ihr Schwager", brachte Ernst etwas kleinlaut hervor.

Ropp glaubte nicht richtig verstanden zu haben. „Wer ist da? Was ist der Mann? Meine Frau hat keine Geschwister. Sie sind ein Esel, wirklich ein Esel. Da muß ich doch gleich selbst . . ."

Damit stürmte er in das kleine Cabinet, in das man direct vom Entrée gelangen konnte.

„Sie — Du hier? Wie konntest Du? Was willst Du —? Gerade heute! . . . Konntest Du nicht schreiben?"

Er hatte ihn sofort erkannt. Es war der Bruder seiner verstorbenen, ersten Frau, den er einst wie seinen eigenen betrachtet hatte — in jener Zeit, als er noch in armseligen Verhältnissen den Kampf mit dem Dasein führte, ehe er auf der steilen Leiter der Geschicke die erste goldene Sprosse entdeckt hatte. Ein hagerer Mann stand vor ihm, in anständiger, sauberer Kleidung, den Ausdruck aller Bittenden im schmalen, durchfurchten Gesicht. Etwas Apostelhaftes sprach aus diesem Haupt mit dem langen, leichtergrauten Barte, und dem noch vollen Lockenhaar, das ungepflegt die Schläfe umkräuselte.

„Entschuldige nur, lieber Schwager, aber ich wußte wirklich nicht . . ." Eine müde Stimme sprach, die Hand, die zur Begrüßung ausgestreckt war, sank muthlos zurück. Man krampften sich beide Hände verlegen in den weichen Filzhut. „Ich wollte erst nicht gehen, aber meine Frau drängte so. Und die Noth — die Kinder . . . Morgen soll Alles verkauft werden."

„Was, Du lebst in Noth? Ja, davon weiß ich ja gar nichts."

„Aber ich habe es Dir doch geschrieben. Auf vier Briefe habe ich keine Antwort bekommen, und das war es eben, was mich so einschüchterte. Lieber Schwager, wenn Du wüßtest —!"

„Geschrieben hast Du an mich? Vier Briefe?" Helles Erstaunen sprach aus seinen Worten, wie bei einem Menschen, der gern damit über gewisse Gefühle hinwegkommen möchte. Einen Augenblick sann er nach, dann sagte er: „Ja, ich besinne mich doch — ich habe sogar meinen Sekretär beauftragt . . . Es gab viel zu thun dieser Tage . . . Aber so setze Dich doch." Er hatte rasch die Kapsel seiner Goldenen springen lassen und sich überzeugt, daß noch Zeit genug übrig war, um diesen entnervten Mitarbeiter wohlwollend abzufertigen.

Stephan Hollnack nahm bescheiden auf der äußersten Kante des Polsterstuhles Platz, wobei er die Flügel des langen Paletots über die mageren Kniee schlug. Leichte Röthe färbte ihm die Wangen. Die Wärme im Zimmer, in das er die starke Kälte des Winters getragen hatte, vereinigte sich mit der plötzlichen freudigen Erregung. Ropp hatte sich ebenfalls niedergelassen. Er kam sich vor wie Jemand, der mit Gewalt etwas von sich abschütteln möchte und doch von sanfter Hand davon zurückgehalten wird. Dieser Mann da vor ihm, an den er kaum mehr gedacht hatte, brachte die ganze Vergangenheit mitgeschleppt, die er nun wieder vor Augen hatte.

„Wir haben uns lange nicht gesehen", begann er wieder. „Fünfzehn Jahre nicht. Ich wagte ja nicht . . ."

„Ja, Du hättest nicht heirathen sollen. Dich so zu verplempern! Ein Kerl mit Deiner Intelligenz. Du könntest heute Procurist bei mir sein."

„Ich habe eine bescheidene Frau. Sie ist gut und brav."

„Aber dumm ist sie und ungebildet", fuhr ihm Ropp dazwischen. „Nicht geschaffen zum Verkehr. An Euren Frauen geht Ihr alle zu Grunde, sie ziehen Euch herab, statt Euch in die Höhe zu bringen. Und nachher beklagt Ihr Euch über Euer Schicksal. Dadurch sind wir ja gerade auseinander gekommen."

Stephan Hollnack blickte zu Boden und schwieg — schwieg wie jemand, der mit dem Bewußtsein gekommen war, Demüthigungen ertragen zu müssen. Endlich wagte er schüchtern einzuwenden: „Sie hat tapfer gekämpft, während ich krank lag. Ein ganzes Jahr lang lag ich so. Und noch heute bin ich außer Stellung. Wer nimmt einen Buchhalter in meinen Jahren? Es sind zuviel jüngere da. Auch die Damen machen uns Concurrenz . . . Denke doch an Schwester Anna. Sie war doch auch nur eine ganz einfache Frau und hat Alles wacker mit Dir ertragen. Damals ging es Dir auch noch nicht so."

Das Schweigen Ropp's machte ihn redselig, so daß er unwillkürlich den Worten mit seiner dürren Rechten nachhalf. „Weißt Du noch, Du hattest Dich doch zuerst auf

SLUB
Wir führen Wissen.

umschmeichelt hat; in dieser Klemme hilft er sich durch den commentarlosen Abdruck nationalliberaler Aeußerungen über den ausschließlichen Vortheil der Socialdemokratie bei dem Abschluß eines Wahlbündnisses mit dem Dämenthum. Eine tragikomische Verlegenheit, und überhaupt, allgemein betrachtet, eine originelle Situation.

* **Bamberg**, 18. September. Der socialdemokratische Reichstagsabgeordnete Bebel hat hier eine Volksversammlung einberufen lassen, zu der der Centrumsabgeordnete Dr. Schaedler schriftlich eingeladen ist. Bebel will mit Schaedler wegen der Vorwürfe abrechnen, die dieser auf dem Mannheimer Katholikentage gegen die Socialdemokratie erhoben hat. Die Versammlung findet am Mittwoch nächster Woche statt und es wollen sich viele Delegirte des Parteitages der Bebel'schen Excursion nach Bamberg anschließen.

* **Aus Baden.** Ueber die Ergebnisse der seit Kurzem in Baden eingeführten katholischen Kirchensteuer giebt das neue statistische Jahrbuch für 1901 insofern werthvolle Aufschlüsse, als sie einen Vergleich der der allgemeinen Kirchensteuer unterliegenden Steuercapitalien der Evangelischen, der Katholiken und der Israeliten ermöglichen. Die Capitalrentensteuer-Capitalien der Evangelischen belaufen sich im Jahre 1900 auf 733,0 Mill. Mark, die der Katholiken auf 471,3 Mill. Mark, die der Israeliten auf 142,5 Mill. Mark, ausgerechnet auf den Kopf nach der Seelenzahl vom 1. December 1900 — wo in Baden 701 964 Evangelische, 1,1 Mill. Katholiken, 8356 Altkatholiken und 26 132 Israeliten gezählt wurden — stellt sich das Verhältniß wie folgt: 1044,30 Mark für die Evangelischen, 419,70 Mark für die Katholiken und 5452,20 Mark für die Israeliten. Die Grund-, Häuser-, Gefäll- und Gewerbesteuercapitalien betragen für den evangelischen Theil 1042,1 Mill. Mark, für den katholischen 1296,6 Mill. Mark, für die Israeliten 153,1 Mill. Mark, also für den Kopf 1484,60, 1154,30 und 5857,40 Mark. Die Einkommensteueranschläge stellen sich für die Evangelischen auf 119,2 Mill. Mark, die Katholiken auf 101,5 Mill. Mark, die Israeliten auf 24,3 Mill. Mark; dies ergiebt auf den Kopf 169,8, 90,50, 931,30 Mark.

Oesterreich-Ungarn.

Die Verhältnisse in Albanien.

* **Wien**, 18. September. Wenn man den russischen Blättern glauben kann, so setzt Rußland seine Action, betreffend Albanien und Altserbien, energisch fort. Das Cabinet von Petersburg hat sich, wie erst jüngst dargelegt wurde, mit diesen interessanten Gegenden in der letzten Zeit nachhaltig beschäftigt, und insbesondere durch die Errichtung eines Consulats in Mitrowitza, am Endpuncte der von Salonichi in das Binnenland gehenden Bahn, einen Beobachtungsposten gewinnen wollen. Der Widerstand der Albanesen gegen die Niederlassung eines russischen Consulates in Mitrowitza bestimmte die russische Regierung, von der Abreise des Herrn Tscherboff nach Mitrowitza Umgang zu nehmen. Man will abwarten, bis die Pforte ihm den Weg geebnet hat. Unter den gegenwärtigen Umständen würde Consul Tscherbeff in Mitrowitza seines Lebens nicht sicher sein. Rußland gerenkt aber, wie die „Nowoje Wremja" schreibt, mehrere Consulate in Albanien und Altserbien zu errichten und Herrn Tscherbeff nöthigenfalls Kosaken zu seinem Schutze beizugeben, falls dies gegenüber den Anschlägen der Albanesen nothwendig sein sollte. Oesterreich-Ungarn besitzt in Mitrowitza noch keinen Consul. Dies ist gegenüber der Rührigkeit Rußlands um so auffallender, als der Berliner Vertrag Oesterreich-Ungarn bekanntlich die Vollmacht giebt, über Mitrowitza hinaus Besatzungen seiner Truppen zu legen, falls dies zur Erhaltung der Ruhe in jener Gegend nothwendig sein sollte. („Münchner Allgemeine Zeitung.")

Kossuth-Feier.

* **Pest**, 19. September. (Telegramm.) Die Mitglieder des Abgeordnetenhauses unter Führung des Präsidenten Apponyi, die Stadtverordneten mit dem Bürgermeister an der Spitze und Vertreter fast sämmtlicher Commitate und städtischer Municipien begaben sich heute in einer großen Wagenreihe nach dem Grabe Kossuth's, wo unter Absingung eines Hymnus Kränze niedergelegt wurden. In einiger Entfernung von der Grabstätte war auf einem freien mit zahlreichen Fahnen geschmückten Platze ein Baldachin errichtet. Hier wurde von dem Präsidenten der Abgeordneten dem Bürgermeister und anderen Notabilitäten die Stiftungsurkunde für das Mausoleum unterzeichnet. Bürgermeister Halmos hielt eine Gedenkrede auf Kossuth, mit der Absingung einer Hymne schloß die Feier.

Großbritannien.

Beziehungen zu Japan.

* **London**, 19. September. (Telegramm.) In gut informirten Kreisen verlautet, Anfangs 1903 würden der japanische Vertreter in London und der britische Gesandte in Japan Botschafterrang erhalten als Zeichen der wesentlich erhöhten Bedeutung Japans als Weltmacht, wie auch als Ergebniß des anglojapanischen Vertrages. (Voss. Ztg.)

* **London**, 19. September. (Telegramm.) Der Lordmayor von London erhielt von dem Staatssekretär des Innern die amtliche Mittheilung, daß die Königsprocession, welche ursprünglich für den 27. Juni festgesetzt war, am 25. October stattfindet.

Rußland.

Kaisermanöver.

* **Kursk**, 19. September. (Telegramm.) Den Beschluß der großen Manöver bildete gestern eine Truppenrevue, welche Kaiser Nikolaus beim Dorfe Makwa über 89 000 Mann abnahm. Nach Eintreffen des Kaisers und des Schahs von Persien ritt der Kaiser mit dem anwesenden Großfürsten und großem Gefolge die Front der Truppen ab. Zunächst defilirte die Moskauer Armee, sodann die Südarmee, von ihren Oberbefehlshabern dem Großfürsten Sergius und dem Kriegsminister Krapotkin geführt. An der Parade nahmen 163 Bataillone, 85 Schwadronen und 408 Geschütze Theil. Nach der Truppenschau fand in den Zelten ein Frühstück statt, bei welchem der Schah, welcher die Truppenschau mit dem Großfürsten-Thronfolger vom kaiserlichen Pavillon angesehen hatte, zur Seite des Zaren saß. Der Kaiser trank auf das Wohl des Schahs von Persien. Letzterer brachte einen Toast auf den Kaiser und die russische Armee aus. Nach dem Frühstück kehrten der Kaiser, der Schah und die Großfürsten nach der Eisenbahnstation Ryschkowo zurück.

Orient.

Meerengenfrage.

* **Konstantinopel**, 19. September. (Telegramm.) Der vom Ministerrath bezüglich der Durchfahrt der russischen Torpedoboote durch die Meerengen gefaßte Beschluß empfiehlt dem Sultan die Gewährung des russischen Ansuchens mit der Begründung, daß das Verlangen, die Torpedoboote unter der Handelsflagge durchfahren zu lassen, eine indirecte Anerkennung des türkischen Meerengenrechtes sei. Ein eventueller Protest der Mächte gegen die gewährte Erlaubniß wäre für die Türkei günstig und würde für die Einhaltung der Meerengenverträge eine Bekräftigung sein. Das vom Sultan eingeholte militärische Gutachten weist darauf hin, daß Rußland schon viele Torpedoboote mit der Eisenbahn vom Baltischen ins Schwarze Meer hinüberzeschafft habe und daher der Erlaubniß nicht dringend benöthige. Der Sultan hat jedoch Rußland bereits den Erlaß des Firmans für die Durchführung versprochen.

Amerika.

Die Kriegswirren.

* **Washington**, 19. September. (Telegramm.) Wie ein Privattelegramm meldet, fand zwischen Schiffen der venezolanischen Regierungstruppen und der Aufständischen ein Gefecht statt, in welchem erstere geschlagen wurden. Die Regierung ist in Folge dessen nicht mehr im Stande, die effective Blockade des Orinoco aufrecht zu erhalten.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Leipzig, 19. September. Das heute im Felssaale des Centraltheaters abgehaltene Nachmittagsconcert brachte, da eine junge Sängerin, Fräulein Else Marburg, zur Mitwirkung gewonnen worden war, auch einige vocale Spenden und zeigte so das anerkennenswerthe Streben der Direction, dem Publicum ein fesselndes, abwechslungsvolles Programm zu bieten. Fräulein Marburg ist hier in Leipzig, ihrer Vaterstadt, schon mehrfach bei musikalischen Aufführungen hervorgetreten und hat auch mit einem eigenen Liederabend, den sie Ende der letztvergangenen Wintersaison veranstaltete, Erfolg gehabt. Für diesmal hatte die über eine kräftige, klangvolle und umfangreiche Sopranstimme gebietende Dame die Arie des Pagen aus „Figaro's Hochzeit" von Mozart, sowie Lieder von Reinhardt („Das Lösegeld") und Loewe („Niemand hat's gesehen") zum Vortrag gewählt und gefiel damit, wie der lebhafte Beifall bewies, wiederum recht gut. Nicht zum Wenigsten wurde dies durch Frl. Marburg's frische, lebendige Auffassung erreicht, die sowohl in der Arie wie in den Liedern den jeweiligen Stimmungsgehalt glücklich zu treffen wußte und sogar über eine gewisse Neigung zum Declamiren fast hinwegsehen ließ. Ferner trat felicitisch noch ein Mitglied des Orchesters, Herr Paul Herbert, auf, der in einem Concertino für Flöte von Lobe wohlentwickeltes Können bewies und gleichfalls den Dank der Hörer entgegennehmen durfte. Die sonstigen Nummern waren Vorträge des Centraltheater-Orchesters und wurden unter Führung des Herrn Capellmeister Willy Wolf zugvoll dargeboten. Nur möchten wir der Ermäßigung des Schlagzeugs, das oft gar zu stark erschien, sehr das Wort reden. Mehrfach war Strauß'sche Operettenmusik vertreten, und zwar hörten wir davon ein Potpourri aus „Die Fledermaus" und die Ouverture zu „Cagliostro in Wien". Auch Mozart's Ouverture zur „Zauberflöte" und das Vorspiel zu Goldmark's „Heimchen am Herd" hatten auf dem Programm Aufnahme gefunden und zeigten, wie das Zusammenwirken des Orchesters sich mehr und mehr vervollkommnet.

Bildende Künste.

* **Max Liebermann's Gemälde: „Kleinkinderschule"**, das sich zur Zeit in Düsseldorf befindet, geht dem Vernehmen nach für den Preis von 32 000 ℳ in den Besitz des Herrn Krupp über. Herr Krupp besitzt schon eine Reihe von Bildern des Berliner Meisters. — **Ein kostbares Werk Lukas Cranach's**, die aus dem Jahre 1504 stammende „Ruhe auf der Flucht", ist, wie bereits gemeldet, vom Berliner Museum erworben worden. Bisher befand sich das Gemälde im Besitz der Frau Fiedler-Petzy in München. Oeffentlich war es zuletzt vor drei Jahren auf der Cranach-Ausstellung in Dresden zur Schau gestellt und erregte damals das allgemeinste Aufsehen und die Bewunderung aller Kunstkenner.

Sport.

Rennen zu Enghien am 19. September. (Privattelegramm.)

Prix du Veley 3000 Frcs. Dist. 3200 m. „Martinet" 1., „Sule" 2., „Ladieux" 3. Tot.: 47, 21, 21, 35. 17 Pferde liefen.

Prix du Louraguais 4000 Frcs. Dist. 2800 m. „Morte Eau" 1., „Titine" 2., „Senlis" 3. Tot.: 28, 14, 26, 14. 12 Pferde liefen.

Prix du Cier 4000 Frcs. Dist. 3400 m. „Aristo II." 1., „Brinard" 2., „Lydia" 3. Tot.: 50, 37, 26. Ferner liefen: „Touche a. Tout", „Bellegarde".

Prix du Gard 5000 Frcs. Dist. 3500 m. „Agathos" 1., „Souvenir Imperial" 2., „Fastigliene III" 3. Tot.: 146, 29, 26, 16. 12 Pferde liefen.

Prix des Cerennes 6000 Frcs. Dist. 3800 m. „Killarney" 1., „Gilbert" 2., „Hameau" 3. Tot.: 20, 18, 17. Ferner liefen: „Moselle", „White", „Heatha".

Prix de Ardeche 3000 Frcs. Dist. 2500 m. „Hadledon" 1., „Dour ban" 2., „Tang Fujant" 3. Tot.: 30, 15, 18, 61. 14 Pferde liefen.

Rennen zu Windsor am 19. September. (Privattelegramm.)

Queen Anne's Welter Handicap. Preis 150 Sovs. Dist. 1200 m. „Out o Liqt" 1., „Renzo" 2., „Troglodyte" 3. Tot.: 6:1, 7:1, 8:1. Ferner liefen: „Heartache", „Goodrest", „Iroquois", „Jeff", „Friday II", „Topo", „Love Quest", „Kuchnezere", „St. Ensgat", „Mycria".

Slough Maiden Two Year Old Plate. Preis 100 Sovs. Dist. 1000 m. „Dalzell's Valve" 1., „Theoparty" 2., „Turkish Guard" 3. Tot.: 4:1, 10:1, 5:1. Ferner liefen: „Pendrama", „Bangsher", „Peer Gynt", „Blair Angor", „Malalta", „Prinz Rudolph", „Annity Rosca", „Ventrigoquist", „Laughing Bride", „Buckingham Siva".

Rennen zu Western am 19. September. (Privattelegramm.)

Ayr Gold Cup. Preis 550 Sovs. Dist. 1800 m. „Clifton-hall" 1., „St. Amour" 2., „Lonsed Lad." 3. Tot.: 2:1, 5:1, 20:1. Ferner liefen: „Marthus", „La Napule", „Turin", „Stylight", „Lady Cull", „Marmeio".

Radfahr-Sport.

Vom Leipziger Sportplatz. Michael und Contenet sind gestern Abend eingetroffen. Sie kamen direct von Paris. Heute Nachmittag wird Gelegenheit geboten sein, die Beiden nebst den Anderen beim Training beobachten zu können. In dem Mannschafts-Bechersahren werden die beiden erforderlichen Vorläufe bereits am Sonntag Vormittag um 11 Uhr ausgetragen. Die Zahl der zu diesem Fahren in Wettbewerb tretenden Vereine hat sich auf sieben erhöht, nachdem noch der Radfahrer-Club „Diana" Leipzig-West hinzu gekommen ist. Der Vorverkauf der Eintrittskarten gestaltet sich sehr lebhaft. Wie schon seither, werden auch diesmal Karten für den Innenraum ausgegeben und zwar zum Preise von 6 ℳ — Auf der Halleschen Rennbahn sollen am 5. October folgende Radwettfahren stattfinden: Für Berufsfahrer: 10-Kilometerfahren mit Motorführung, Preise 300, 200 und 100 ℳ 80-Kilometerfahren mit Motorführung, Gesammtpreise 2000 ℳ und zwar nach 25 Kilometer dem Ersten 250 ℳ, dem Zweiten 150 ℳ, nach 50 Kilometer dem Ersten 400 ℳ, dem Zweiten 200 ℳ, dem Dritten 100 ℳ, nach 80 Kilometer dem Ersten 500 ℳ, dem Zweiten 250 ℳ, dem Dritten 150 ℳ. Für Herrenfahrer: Hauptfahren, 2000 m, 8 Ehrenpreise, Vorgabefahren, 1600 m, 8 Ehrenpreise, Zweisitzerfahren, 3000 m, 3 Ehrenpreise. — Für den durch Anfahren am Bein schwer verletzten Dauerfahrer Yuret hat die französische Sportzeitung „Auto-Velo" eine Sammlung eingeleitet, die am ersten Tage bereits die Summe von 600 Francs ergab.

Fußball-Sport.

Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine. Am morgigen Sonntag Vormittag wird auf dem Sportplatz das noch rückständige Verbands-Wettspiel erster Classe zwischen den ersten Mannschaften des Leipziger Ballspiel-Clubs und des Leipziger Fußball-Clubs „Lipsia" zum Austrag gebracht. — Das Verbands-Schiedsgericht versammelt sich morgen Vormittag 10 Uhr im „Mariengarten" zwecks Festsetzung der Termine der Verbands-Wettspiele und Bestimmung der Schiedsrichter für die einzelnen Wettspiele.

Bücherbesprechungen.

— Die soeben erschienene Nr. 24 der **Chemischen Zeitschrift** (Herausgeber: Professor Dr. Felix B. Ahrens in Breslau; Verlag von S. Hirzel in Leipzig) hat folgenden Inhalt: Ueber radioactive Substanzen. Unter Mitwirkung von Prof. Dr. R. A. Hofmann, verfaßt von Dr. E. Strauß. (Schluß). — Bericht über die Fortschritte der analytischen Chemie. I. und II. Vierteljahr 1902. Von Professor Dr. L. Medicus. — Mechanische Technologie. Von Dr. E. Stermann. — Deutsche Patente. Von R. B. — Wirthschaftliches. Von Dr. S. Goldschmidt. — Chemische Literatur: Bücherbesprechungen. Eingegangene Bücher.

Die Fleischtheuerung.

Ein Nothschrei hallt seit Wochen im deutschen „Blätter"-Walde wieder: Fleischmangel, Fleisch-Theuerung. Mit seltener Einmüthigkeit beschäftigt sich die Presse aller Parteischattierungen mit dieser brennenden Frage und nur vereinzelte interessirte Organe machen schüchterne Versuche, einen Nothstand abzuläugnen. Seit ungefähr zwei Jahren hat sich diese Kalamität vorbereitet und sie ist jetzt zu einer solchen Höhe gediehen, daß unter ihr Hunderttausende deutscher Familien um so bitterer leiden müssen, als die wirthschaftlichen Verhältnisse ohnehin schon trübe genug sind. Der Fleischkonsum ist bei der arbeitenden Bevölkerung und bei den minder gut Situirten infolge der exorbitanten Preise bedeutend zurückgegangen und unzählige Hausfrauen haben blutenden Herzens für ihren Mittagstisch auf das gewohnte Fleischgericht und auf eine kräftige Fleischsuppe verzichten oder diesen Genuß einschränken müssen. Die Handelskammern, die Metzgerinnungen und nicht zuletzt die berufenen Vertretungen unserer Großstädte, an ihrer Spitze die Reichshauptstadt, fordern von Tag zu Tag dringender die Wiedergestattung von lebendem und geschlachtetem Vieh aus dem Auslande. Der preuß. Landwirthschaftsminister Herr v. Podbielski hat ja bekanntlich vor einigen Wochen eine Deputation aus Posen mit liebenswürdiger Bonhomie empfangen, die wegen des Mangels an Schlachtvieh, besonders Schweinen, vorstellig wurde, aber er hat eine Oeffnung der Grenzen aus veterinärpolizeilichen Bedenken abgelehnt. Ebenso hat der Herr Minister erst kürzlich auf der Provinzial-Thierschau in Düsseldorf erklärt, daß von einem eigentlichen Mangel nur auf dem Gebiet der Schweinezucht die Rede sein könne, und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß diese abnormen Zustände bald vorübergehende sein würden. Die Thatsache bleibt aber bestehen, daß gegenwärtig eine enorme Preissteigerung aller Fleischarten und Wurstsorten vorhanden ist. Die deutsche Landwirthschaft vermag eben unsern Fleischbedarf zu angemessenen Preisen nicht zu decken und man könnte nur angstvoll in eine trübe Zukunft blicken, wenn nicht unsere Industrie da, wo jene nicht mehr weiter kann, mit gewohnter Energie einsetzte.

Ja die deutsche Industrie, die sich zum Staunen der ganzen Welt immer machtvoller entwickelt und im Verein mit der deutschen Wissenschaft sich an die größten Probleme herangewagt, hat auch auf dem Gebiet der Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln schon ganz Außerordentliches geleistet. Wer kennt z. B. nicht die verschiedenen Fleischextracte, die seit Jahrzehnten in den täglichen Gebrauch übergegangen sind? So hat nun auch seit ungefähr einem Jahre ein neues Präparat allgemeine Verbreitung gefunden, das durch seine vortrefflichen Eigenschaften, seine Ausgiebigkeit und Billigkeit alle Fleischextracte übertrifft, bekannt unter dem Namen Siris. Schon bisher durch Wohlgeschmack und angenehmen Geruch ausgezeichnet, ist Siris in neuester Zeit durch eine verbesserte Fabricationsmethode auf eine Höhe der Vollkommenheit gebracht worden, daß keine Hausfrau, die einen Versuch damit gemacht, es ferner entbehren will. Bei den über alles Erwarten hohen Fleischpreisen, die aller Voraussicht nach noch weiter steigen werden, ist in Siris ein Mittel zur Abwehr der Fleischnot gefunden, das seiner Billigkeit wegen auch den Aermsten zugänglich ist. Mit Siris kann jede Hausfrau wieder eine ausgezeichnete wohlschmeckende, der besten Fleischkraftbrühe gleichwertige Suppe auf den Tisch stellen, ohne ihr Ausgabencontо zu belasten. Wenn aber auch die Fleischpreise sinken, wenn vielleicht die Grenzen geöffnet und der Fleischnot gesteuert wird — Siris, in allen besseren Colonialwaaren- ꝛc. Handlungen erhältlich, wird, einmal eingeführt, aus den Haushaltungen nicht mehr verschwinden — dafür bürgt einfach seine Vortrefflichkeit.

Wer einmal die „Patent-Myrrholin-Seife" im Gebrauch gehabt und deren wohlthätige, unübertroffene Wirkung auf die Haut kennen gelernt hat, der wird sich niemals mit einer anderen Seife waschen und sich nicht den schlimmen Folgen aussetzen, welche durch waschen der Haut mit schlechter Seife entstehen können. Es ist deshalb

Vorsicht beim Gebrauch von Seife

dringend geboten. Ueberall auch in den Apotheken erhältlich.

Herrn!

Zambacapseln

gefüllt mit Pfeffermünzöl 0,05 und Santelöl 0,2.

Bewährt, warm empfohlen gegen Nieren- u. Blasenleiden, Ausfluss u.s.w. Für den Magen absolut unschädlich, rasch und sicher wirkend. Vielfach nachgeahmt, brauchbar.

Dankschreiben aus allen Weltteilen geg. 20 Pfg. Porto vom alleinig. Fabrikanten

Apotheker E. LAHR Würzburg

Nur echt in roten Packungen zu 1 ℳ.

„Das Wort **„Zamba"** ist lediglich Schutzmarke und muss jedem Packet aufgedruckt sein."

⊕ **Leipzig** in den Apotheken. Bestimmt:

Engel-Apotheke,
Börsen-Apotheke,
Salomonis-Apotheke,
St. Georgs-Apotheke,
Mohren-Apotheke,
Albert-Apotheke,
Hirsch-Apotheke und
Hofapoth. z. weissen Adler,
Johannisapoth., Dresdn. Str.
Reudn.: Fürst-Bismarckap.
Plagwitz: Sophien-Apoth.

Warnung vor Fälschung

weder in Pillen **noch** in Pulverform noch mit **Cacao** gemischt, sondern

nur in Fläschchen mit eingeprägtem Namen ist **Dr. Hommel's Haematogen** echt.

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig.

Gottesdienst Sonnabend, den 20. September, Vorm. 8½ Uhr.
Jugendgottesdienst 4¼ Uhr.

Lederwaaren gelegt, aber es ging nicht so recht. Wir drei arbeiteten tüchtig zusammen. Ein halbes Dutzend Mädchen noch, das war Alles. Ich aß bei Euch. Du warst immer guter Laune. Wie oft tranken wir beide unser Gläschen Bier Abends zusammen. Dabei sprachst Du immer von Deinen großen Plänen. Dann kam Deine Erfindung mit dem Fleckwasser. Und gerade als der Reichthum ins Haus kam, da starb unsere gute Anna."

Ropp erhob sich unruhig und warf einen Blick zur Thür hinaus. Er unterdrückte seinen Aerger und sagte: „Ja, ja, das ist nun mal nicht mehr gut zu machen. Uebrigens — so ganz glücklich habe ich mit Deiner Schwester nicht gelebt. Nein. Es fehlten eben die Kinder." Und ohne die Verblüffung Stephan's aufkommen zu lassen, fuhr er fort: „Da Du einmal hier bist, kannst Du ein Glas Wein trinken und auch etwas essen. Du bist hier ganz ungestört. Es soll mir auch auf ein paar Blaue nicht ankommen. Nur, weil Du es bist. Das Eine aber kann ich Dir sagen: vom dem Fleckwasser sprich mir nicht mehr." Dann fügte er hinzu: „Aufrichtig gestanden, ich habe nicht viel Zeit, Du siehst, ich bin im Frack. Ich erwarte heute das Ministerium."

„Das — Ministerium . . .?" Stephan Hollnack betete das Wort förmlich nach. „Ein ganzes Ministerium?"

Ropp hatte wieder Platz genommen. Seine weiße Weste blähte sich fast vor Stolz, als er antwortete: „Eigentlich nicht das ganze Ministerium, aber doch eine Verkörperung. Der Ministerialdirector von Eschwege kommt im Auftrage Seiner Excellenz, das ist schließlich dasselbe. Ja, ja, mein lieber Stephan, es gehen große Dinge vor. Es handelt sich um eine staatlich anzuerkennende Sache — um Millionen! Natürlich noch Geheimniß. Aber was meinst Du, wie das nach außen wirken wird. Das ist es ja eben. Die Angsthasen werden kriechen vor mir. Und wer ist wieder der Große? Ich!"

Stephan blickte voller Bewunderung zu ihm empor.

Nach einem leichten Klopfen ging die Thür auf, und Frau Ropp, eine üppige Brünette, schon in festlicher Toilette, wurde sichtbar. Sofort füllte sich der kleine Raum mit einem süßlichen Parfüm, das Stephan förmlich in die Nase stach. Er schnellte in die Höhe.

„Ich störe die Herren doch nicht —?" Es blieb nur bei einem leichten Kopfnicken, als sie den andern „Herrn" erblickte. Stephan sah nur einige Augenblicke eine Fülle gleitender, grünlich schimmernder Seide, eine doppelte Perlenreihe um den Hals, ein Gefunkel von Brillanten auf der hochaufgethürmten Frisur. Dann war er wieder allein. Nur der süßliche Duft war zurückgeblieben. Draußen sprachen beide laut. Stephan konnte jedes Wort hören.

„Wir hätten den Abend doch verschieben sollen, ich ängstige mich so um Else, sie scheint zu fiebern. Ich werde keine Ruhe haben."

„Es wird ja vorübergehen. Es ging doch nicht anders. Der Geheimrath reist übermorgen an die Riviera, er hat Winterurlaub genommen. Ich war froh, daß er angenommen hatte. Nach außen hin wirkt das colossal."

Stephan Hollnack hörte nichts mehr. Unbeweglich blieb er sitzen, den Blick geradeaus gerichtet, ins Wesenlose. Seltsame Gedanken bewegten ihn. Er sah wieder die Frau mit den Brillanten und den Perlen auf der fleischigen Brust und zog Vergleiche mit Ropp's erster Frau, mit der schlanken, aber resolnten Anna, die immer einfach, wie eine barmherzige Schwester ging. O wohl noch ein Bild von ihr in diesem Hause war? Stephan Hollnack kam sich verkrümelt vor, unendlich klein diesem Riesen gegenüber, der den Wunderpalast und die schöne Frau sein eigen nannte.

Eine halbe Stunde verging, und es ließ sich Niemand blicken. Man schien ihn vergessen zu haben. Die Gäste kamen, erst vereinzelt, dann in hellen Haufen. Durch die Thür hörte er das Geiumme, das Scharren der Ueberschuhe und Rauschen der Kleider; helles Frauenlachen, die tiefe Stimme von Männern, das Klirren von Säbeln — das ganze, wirre Geräusch einer ankommenden Festgesellschaft, die bei vortrefflicher Laune ist. Er hörte deutlich, wie die Herrschaften sich begrüßten, wie laute Gespräche geführt wurden, die sich dann allmählich verloren.

Einmal trat eine ganz bestimmte Bewegung ein, als wenn etwas ganz Bedeutendes vor sich ginge. Ropp begrüßte jemand sehr laut. Stephan reimte sich zusammen, daß das gewiß das „Ministerium" sei. Dann wurde es allmählich still, es mußten also alle beisammen sein.

Abermals verging eine halbe Stunde, Stephan saß noch immer allein. Ein Gefühl unendlicher Leere und Verlassenheit überkam ihn, so daß er leise aufstöhnte. Er dachte an die Seinigen, und Thränen traten ihm in die Augen.

Plötzlich wurde hinten eine kleine Tapetenthür geöffnet, die er bis jetzt noch nicht bemerkt hatte, und Ernst steckte den Kopf herein. „Kommen Sie doch nach hinten", sagte er, „vielleicht ist es Ihnen angenehmer. Herr Ropp läßt bitten, ihn zu entschuldigen. Er sendet Ihnen aber dieses Couvert. Ich sollte es Ihnen schon längst geben, aber ich hatte fortwährend Abhaltung. Er wird sich erlauben, Ihnen nächstens zu schreiben."

Stephan war so glücklich, daß er vor dem Diener eine Verbeugung machte. Fast gierig griff er nach dem Couvert, das er aus Scham nicht öffnete, sondern in seine Rocktasche verschwinden ließ. Ein Fingerdruck hatte ihn überzeugt, daß es mehrere Scheine enthalten müsse. Dann folgte er dem Diener durch einen halbdunklen Raum, der auf den breiten, langen Hintercorridor mündete. Rechts durch die Thür zum Anrichteraum fiel blendendes Licht. Ein Getöse wie von einer erregten schwatzenden Menge drang von fern herüber. Ein Stück des lichtdurchflutheten Saals mit einem Theil der geputzten Menschen huschte an Stephan's Auge vorüber — wie der scharfe Ausschnitt eines Bildes.

Ganz am Ende des Ganges führte ihn der Diener in einen einfachen Raum, wo bereits für ihn gedeckt war. Man hatte ihm Wein, Fisch, verschiedene Braten und auch Früchte aufgetragen, so daß Stephan ein Weilchen wie verblüfft dastand.

„Wenn Sie wollen, können Sie gleich den hinteren Ausgang benutzen", sagte der Diener, ohne Zweifel in der Absicht, ihm einen Gefallen damit zu erweisen. Er behandelte ihn mit einer gewissen Achtung, die wohl auf die Kenntniß von der Verwandtschaft zurückzuführen war. Auch sonst zeigte er verständnißvolles Entgegenkommen, indem er darauf hinwies, daß Stephan sich nach Belieben von den Speisen mitnehmen könne. Es läge dort Papier zum Einwickeln. Auch die leere Bastschachtel könne er benutzen. Stephan, der diesen Gedanken schon im Geheimen erwogen hatte, dankte abermals beglückt. Er zürnte seinem Schwager nicht mehr, er hätte nur noch das Bedürfniß gehabt, ihm für diese Wohlthaten die Hand zu drücken.

Er aß und trank, wobei er sich Zeit ließ. Die Thür war halb offen geblieben, denn die Dampfheizung durchzog das ganze Haus. Zeitweilig hörte er Gläserklingen, sobald die Schallwellen durch eine plötzlich geöffnete Thür drangen. Er wußte nicht, wie lange er getafelt hatte, als aufgeregte Stimmen draußen laut wurden. Eilige Menschen bewegten sich auf dem weichen Läufer.

„Ernst, die gnädige Frau soll gleich kommen, der Herr auch", ließ sich eine weibliche Stimme vernehmen. „Fräulein ist außer sich, das Kind phantasirt. Rasch zum Sanitätsrath! Der Kutscher soll laufen, was er kann. Er soll bringen, wen er findet."

„Der Herr kann jetzt nicht abkommen, er spricht gerade auf den Minister."

„Minister hin, Minister her. Scheusal Sie! Gehen Sie. Die Gnädige muß unbedingt kommen! Hören Sie doch, wie Fräulein weint."

„Ich will den Versuch machen . . ."

„Ach, Du lieber Gott", murmelte Stephan und faltete unwillkürlich die Hände. Er konnte keinen Bissen mehr herunterbringen. Unbeweglich verharrte er auf seinem Platze. Aufs Neue gingen die Tritte, die Hausthür fiel dumpf ins Schloß. Ein vielstimmiges Hoch wälzte sein Echo dumpf durch den Corridor. Dann wurde Frau Ropp's Stimme laut:

„Lina, ist denn zum Arzt geschickt worden? Die Tafel wird gleich aufgehoben. Ernst, man kann sich Zeit lassen mit dem Abräumen, es wird heute nicht getanzt. Ich wünsche es. Geben Sie meinem Mann einen Wink. Lina, leisten Sie Fräulein Gesellschaft . . . Mein armes Kind—!" Das Zimmer drüben, in das sie hineinstürmte, verschlang die letzten Worte.

Stephan Hollnack litt es nicht länger. Er hatte sein Körbchen gepackt, nahm es unter den Arm und schlich leise hinaus, rechts um die Ecke, dem Ausgange zu. Noch einmal hemmte er seine Schritte, Frau Ropp war wieder zurückgekehrt, in dem Augenblick, als ihr Mann auftauchte.

„Da bist Du ja endlich."

„Ruhe, liebes Kind. Nur kein Aufsehen machen. Der Geheimrath strahlt. Unsere Sache ist gewonnen."

„Was liegt mir dran, ich verfluche diesen Abend!" Ihre Stimme klang schluchzend, herzbewegend.

„Nur Ruhe, Ruhe, es wird vorübergehen", beschwichtigte er mit schwerer Zunge. — —

Stephan Hollnack war draußen. Die eisige Winterluft kühlte sein Gesicht, konnte aber sein aufgeregtes Gemüth nicht besänftigen. „Armer Schwager", sprach er vor sich hin. Nichts Gemachtes lag in seinen Worten, nur tiefes Mitleid. —

Zwei Tage später konnte man in den Zeitungen vorn die hochtönende Notiz lesen von der Ehre, die der Minister Johann Ropp durch anerkennende Worte über sein neuestes industrielles Project habe zu Theil werden lassen. Und hinten las man die Anzeige vom Tode der zehnjährigen Elfe, seiner einzigen Tochter.

„Armer Schwager", sagte Stephan abermals und führe seine Kinder. Nein, er beneidete ihn nicht mehr.

SLUB
Wir führen Wissen.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . „ 1173
Alfred Hahn vorm. Otto Klemm's Sortiment, Filiale: Universitätsstraße 3: Nr. 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: Nr. 2935. Königsplatz 7: Nr. 7505.

Leipziger Tageblatt.
Verkehrs-Bureau
Berlin SW.,
116 Königgrätzerstraße 116,
direct am Anhalter Bahnhof.
Fernsprecher Amt VI Nr. 3393.

Lesezimmer. — Adreßbücher. — Kursbücher.
Stadtpläne ꝛc. ꝛc.

Auskunft
über Verkehrsverhältnisse und Nachweis von preiswürdigen Hotels und Pensionen ꝛc.

Der Verkehrs-Verein Leipzig, Städtisches Kaufhaus, ertheilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Aufenthalts-Verhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergnügungen und Vergnügenheiten.
Auskunftsstelle der Königlich sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmaische Straße 2, Telephon Nr. 6721), und die **Auskunftsstelle der königl. preuß. Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77, Creditanstalt, ptr. im Laden), Telephon 6704, beide geöffnet an Wochent. v. 8 Uhr Vorm. ununterbrochen bis 6 Uhr Nachm., Sonn- und Feiertags 10½—12 Uhr Vorm., geben unentgeltlich Auskunft a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.; b. im Güterverkehr über allgem. Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.
Fundbureau der königl. sächs. Staatseisenbahnen (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz und Leipzig-Meuselwitz), Bayer. Platz 2, part. (Bayer. Bahnh., Abgangsseite, 1. Geb.) in der königl. Bahnhofs-Inspection.
Auskunftsstelle für Seeschiffahrts- und Reise-Verkehr. Reisefe-Weltkarte der Hamb. Rhederei; R. Jaeger, Augustusplatz 2. Unentgeltl. Auskunftsbüro.: Wochent. 9-12 u. 3-6 Uhr.
Hauptmeldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig, Nicolaikirchhof 2, I. Stock, Zimmer 1. Meldest.: Wochent. 9—1, Sonntags 11—12. An den hohen Festtagen, sow. an d. Geburtstagen des Kaisers u. Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschl.
Friedhofs-Expedition nebst Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle, 1, Et. rechts (Eing. Ritterstraße 28). Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffn. Wochent. v. 9—½1 u. 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertl. jedoch nur für dringliche Fälle, v. 11—12 Uhr.
Schlußzeit für den Besuch des Neuen Johannis-Friedhofes 6 Uhr, des Süd- und Nordfriedhofes 6 Uhr.
Die städtische Desinfections-Anstalt, Gustav Adolph-Str. Nr. 2, übernimmt die Desinfection von Pferde- und Rinderhaaren, Schweinsborsten und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrathe am 28. Jan. 1899 erlassenen Verordnung.
Patent-, Gebrauchsmuster- und Waarenzeichen-Auskunftsstelle, Brühl 2 (Tuchh.), I. Exped. Wochent. 9-12, 3-6, Fernsp. 652.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitäts-Bibliothek, Beethovenstr. C. In der Zeit vom 8. bis 20. September findet die Benutzung der Bibliothek nur von 10 bis 1 Uhr statt. Vom 22. bis 27. September ist dieselbe zum Zwecke der Reinigung geschlossen, doch ist von 12 bis 1 Uhr der Zutritt zum Katalogsaale gestattet.
Stadtbibliothek, Universitätsstr. 16 (Kaufhaus). Der Lesesaal ist geöffnet tägl. 10—1 Uhr, außerdem Dienstags, Mittwochs, Freitags u. Sonnabends 3—6 Uhr. Bücherausgabe Mittw. u. Sonnabds. 3—5, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I.): Bücherausgabe von 10—12 u. 4—6 Uhr. Benutzung des Lesesaals u. Vorlegung der Patentschriften v. ½9—½1 u. ¼4—6 Uhr abends.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstr. 14.
Volksbibliothek, Roßstr. 14, Mittw. u. Sonnabds. 2-3 U.
Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 6b, p.) ½8-½10 U. n.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Kramerstraße 4, I., geöffn. Mittwochs und Sonnabends v. 2½ bis 4½ Uhr. Lesehalle v. 2½—8 Uhr geöffnet.
Musikbibliothek Peters (Königstr. 26) ist wochentags v. 9—12 u. 3—6 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien u. Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltl. studirt resp. gelesen werden.
Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch v. ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch. „Volksbureau". Auskunftsstelle f. Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten Leipzig-Reuschönefeld, Gustav Harkortstr. 4, I. Geschäftszeit 1—3, Sonntags ½11—½1 Uhr.
Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz), geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 ℳ, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde, geöffnet an Sonn- u. Feiertl. v. 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10—3 U. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei.
Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum, geöffn. an Sonn- u. Feiertagen v. 10½—3 Uhr, an Wochentagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei. Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½—1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends, Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.
Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme d. Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publikum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, Albertinum, Erdgeschoß rechts.
Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital), Geöffn. Sonntags u. Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 Pfg., Kinder 10 Pfg.
Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im „Zwölf", Zeitzer Straße 32, Geöffn. alle Sonntage von 8—1 und 3—6 Uhr.
Histor. Museum d. Völkerschlacht u. St. Napoleons I. (11 000 Nummern.) Im Gasthaus Napoleonstein, einzig dastehend. Täglich von früh geöffnet.
Monarchenhügel bei Meusdorf. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder von 1813. Interessante Sammlung von Erinnerungen an die Völkerschlacht.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachm. v. 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und ausmärtige Gesellschaften der Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit, Markgrafenstr., im Dodel'schen Hause, neben der Deutschen Bank. Geöffnet Wochentags 9—7, Abends elektrische Beleuchtung, Sonn- und Feiertags 11—2 Uhr.
Gemälde-Ausstellung Mittenzwei-Windisch, Grimm. Str. 25, Aufg. Fleischerei, 1/8, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags v. Vorm. 11—3 Uhr Nachm. geöffnet.
Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt. Deutsches Buchgewerbemuseum, wochentäglich von 9—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—4 Uhr. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 9—2 Uhr und Abends von 7—10 Uhr, sowie Sonntags von 11—4 Uhr geöffnet. Eintritt frei.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 Pfg. beim Hausmeister.
Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der Filiale d. Sächs. Bank zu Dresden, hier, Neumarkt 35 (Ecke Schillerstraße).
Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: Naitbahnstraße 11, ptr. l., Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
Dauernde Gewerbeausstellung. Tgl. geöff., ca. 400 Ausst. Eintr. 10 ₰.
Panorama Wettenburg, geöffn. von früh 8 bis 9 Uhr Abends.
Leipziger Palmengarten, täglich geöffnet.
Zoologischer Garten, täglich geöffnet.
Zoologisches Museum. Bis auf weiteres geschlossen.
Schillerhaus in Gohlis, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe u. -Stiefel (echt St. Petersburger)
Gummi-Regenröcke empfiehlt
Arnold Reinshagen, Georgiring 19, Ecke Blücherplatz.

Korksteine und Korkplatten
R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstrasse 4.
Fernsprecher 2725.

Leipziger Lehrmittel-Anstalt
von Dr. Oskar Schneider,
Windmühlenstr. 39, Parterre, I. und II. Etage.
Die Lehrmittel-Ausstellung
ist für jedermann unentgeltlich geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Ausgestellt sind die neuesten und bewährtesten Lehrmittel und Schulutensilien für alle Disziplinen.
Auskunft über Beschaffung von Lehrmitteln und Kostenanschläge von Schulausstattungen kostenlos.
Um Besichtigung wird ergebenst gebeten.

Prima **Treibriemen** aller Art. Teleph. 1339.
Wechsler & Rossack, Gerberstr. 19/27.

Jost's Kunst- u. Alterthums-Geschäft, Leipzig,
Grimmaischer Steinweg 10, I., nahe Hauptpost.
Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Edelsteinen, Münzen, Alt-Gold und -Silber, Porzellanen, bunten engl. Kupferstichen, sowie alten altertüml. Gegenständen. Gr. Auswahl in Empire-, Renaissance- und Rococo-Möbeln etc.

Otto Marr, Ingenieurbureau. **Leipzig, Langestr. 28.**
Beeid. Sachverst. f. Dampf- u. Gaskraft- wie Heizungsanlagen.

Büffel- u. Walrossleder
Riemenfabrik ***J. F. Fuchs,*** *Glockenstr. 11.*

Stahl aller Art
Original Dannemora-Werkzeugstahl, Marke EDS
Stahlbleche — Stahldrähte — Bandstahle
Englische und Deutsche Stahle
Comprimirte blanke Stahlwellen.
Eduard Dünkelberg, Georgi-Ring No. 19.
Lagerbestände ca. 1 100 000 Kilo.

Neues Theater.

Sonnabend, den 20. September 1902.
Anfang 7 Uhr.
(244. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun.)
Neu einstudirt:
Maria Stuart.
Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller.
Regie: Ober-Regisseur Gettke.
Personen:

Elisabeth, Königin von England	Frl. Schippang.
Maria Stuart, Königin von Schottland . .	Frl. Nelewska.
Robert Dudley, Graf von Leicester . . .	Herr Wolfert.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury . .	Herr Brunow.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Herr Striehl.
Graf von Kent	Herr Heyle.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Herr Walter.
Graf von Aubespine, französischer Gesandter	Herr Schuy.
Graf von Bellièvre, außerordentlicher Botschafter von Frankreich	Herr Swernberg.
Amias Paulet, Ritter und Hüter der Maria	Herr Nöbbeling.
Mortimer, sein Neffe	Herr Hahn.
Okelly, Mortimer's Freund	Herr Huth.
Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria	Herr Richter.
Melvil, Haushofmeister	Herr Probst.
Hanna Kennedy, Amme	Frl. Kunzschmann.
Margarethe Kurl, Kammerfrau	Fr. Graß.
Ein Officier der Leibwache	Herr Meelhorn.
Ein Page	Frl. Rudolf.

Frauen der Maria. Hofherren. Trabanten. Pagen.
Der Sheriff der Grafschaft.
Pause nach dem 2. Act.
Kraut: Frl. Weidt.
Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tages-Casse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ und ☛ Theater-Bonsbücher, enthaltend 10 Bons à 1 ℳ, sind an der Tageskasse zu haben.

Spielplan. Sonntag, den 21. September (245. Abonnements-Vorstellung 1. Serie, grün): **Der Bajazzo.** (Pagliacci.) — Hierauf: **Der zerbrochene Krug.** — Zum Schluß: **Die Puppenfee.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Sonnabend, den 20. September 1902.
Anfang ½8 Uhr.
Unsere Don Juan's.
Gesangsposse in 4 Acten von Leon Treptow.
Couplets von Gustav Görß.
Musik von Franz Roth und Adolph Ferron.
Regie: Regisseur Haas. — Direction: Capellmeister Findeisen.
Personen:

Hugo Schwalbe, Inhaber einer Juwelenhandl.	Herr Demme.
Clärchen, Trudchen, Gretchen, seine Töchter	Frau Huth. Frl. Linda. Frl. Kießling.
Fritz Schwalbe, Goldarbeiter, sein Neffe . .	Herr Stauenfeld.
Wenzel Nowotnil, Granatenhändler aus Böhmen	Herr Franz Groß.
Rothinks, dessen Tochter	Frl. Rühnert.
Hans Timpe	Herr Suskull.
Paul Hiller, Afrika-Reisender	Herr Heine.
Krewitz, Drewitz, Schnerewitz } Schwalbe's Freunde	Herr Greiner. Hr. Schaffenhauer. Herr Bärwinkel.
Tante Lottchen, Hugo's entfernte Verwandte .	Frl. Hule.
Lene Schimmer, Wirthschafterin } bei Hugo	Frl. Dalldorf.
Ede, Lehrling } Schwalbe	Frl. Bable.
Auguste, Therese, Agnes, Bertha, Sophie, } Mädchen	Fr. Richter. Frl. Baar. Frl. Reinhold. Fr. Henning. Frl. Humm.

Ladenmädchen. Geschäftspersonal. Gäste.
Ort der Handlung: Bei Hugo Schwalbe. — Zeit: Die Gegenwart.
Pause nach dem 2. Act.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ¾7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tages-Casse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Spielplan. Sonntag, den 21. September: Nachmittags ½3 Uhr: Vorstellung für den Leipziger Arbeiterverein. **Der Erbförster.** ☛ Ein Billetverkauf für diese Vorstellung findet nicht statt. — Abends 7 Uhr: Neu einstudirt: **Der Opernball.** Operette in 3 Acten. Musik von Rich. Heuberger.
Die Direction.

Leipziger Schauspielhaus.

Südviertel. Direction: Anton Hartmann. Sophienstr. 19
Nachdruck verboten. Nachdruck verboten.
Sonnabend, den 20. September 1902.
Novität. Novität.
Paul Lange und Tora Parsberg.
Schauspiel in 3 Acten von Björnstjerne Björnson.
In Scene gesetzt von Herrn Ober-Regisseur Eggeling.
Personen:

Paul Lange, Staatsminister a. D.	Lother Mehnert.
Der Kammerherr	Arthur Eggeling.
Arne Kraft	Georg Wittmann.
Tora Parsberg	Margarethe Paschke.
Der alte Strom, ihr Großvater	Ernst Barnstedt.
Bischofin Bang, ihre Tante	Maria Fernau.
Frau Heim	Marie John.
Hofjägermeister Bang	Hans Biedorn.
Der Sportingspräsident	Georg Wittmann.
Balke, Sanne, Piene, Hamm, } Abgeordnete	Emil Wirth. Max Brückner. Robert Forich. Jean Hofmann.
Alter Sportingsbauer	Robert Weiß.
Junger Sportingsbauer	Bernhard Wildenhain.
Christian Oestlie	Arthur v. Gerwitz.
Ein Hoteldiener	Emil Bartholomé.
Ein junger Herr	Armand Sauer.
Erster alter Herr	Hans Rößler.
Zweiter alter Herr	Wilhelm Berthold.
Erster Diener	Erwin Kaiser.
Zweiter Diener	Marquard Curtius.

Nach dem 2. Act findet eine Pause von 10 Minuten statt.
Anfang 7½ Uhr. **Cassenöffnung 7 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.
Sonntag, den 21. September: **Der Probecandidat.** Montag, den 22. September: **Paul Lange und Tora Parsberg.** Dienstag, den 23. September: **Die Schmetterlingsschlacht.**
Vorverkauf und Verkauf von Tagesbillets bei F. A. Coppius, Cigarren-Import, Petersstraße 15.
Die Tageskasse im Theater ist täglich geöffnet von 10—2 Uhr. Sonntags von 11—2 Uhr.
Abonnements können zu jeder Zeit entnommen werden.
Preise der Plätze.
Die Preise in 1. Rubrik sind Cassen-Preise, in 2. Abonnements-Preise und in 3. Preise für Dutzend-Billets im freien, nicht an den Tag gebundenen Abonnement.

Parterre	1.25	0.90	12.—	I. Rang Balkon Loge .	4.—	3.—	—
II. Parquet	2.—	1.25	18.—	I. Rang Proscen-Loge .	4.50	3.25	—
I. Parquet	2.50	1.40	24.—	Parquet Proscen-Loge .	4.50	3.25	—
Parquet-Loge	2.75	1.75	27.—	II. Rang Proscen-Loge .	2.50	1.—	—
Parquet Fauteuil . . .	3.—	2.—	30.—	II. Rang Balkon-Loge .	1.25	0.90	12.—
I. Rang	2.25	1.50	21.—	Amphitheater, I. u. II. R.	1.25	0.75	12.—
I. Rang Seitenbalkon .	2.25	1.75	—	Amphitheater, II. u. III. R.	1.—	—	—
I. Rang Mittelbalkon .	3.—	2.—	36.—	Stehplätze im II. Rang	0.80	—	—
I. Rang Mittelbalkon, Front.	3.50	2.50	36.—				

Battenberg-Theater.
Sonnabend, den 20. September, Abends 8 Uhr:
Die rothe Ampel.
Schwank in 3 Acten von C. Krantz und W. Jacoby.
Morgen: **Unsere Frauen,** Lustspiel v. Moser u. Schönthan.

A. Hammer, Grimmaische Strasse 8.

Eingang sämmtlicher Neuheiten in hocheleganten aparten Amerikanischen, Französischen u. Wiener Formen.

Wasche mit Luhns

Fahrradklarner
Eilenstrasse 12
empfiehlt
Opel-Nähmaschinen
äusserst preiswerth.
(Wiederverkäufer höchsten Rabatt.)

Del Vecchios für Kunstaller Ausstellung Art und Zeit
Täglich geöffnet von 9 bis 7 Uhr
Abends elektr. Beleuchtung

„Institut Lux".
Beobachtungen, Ermittelungen, Special-Auskünfte, Incasso kostenlos, selbst bei Mißerfolg. Bank-Giro-Conto.
Berlin N. W., Friedrichstraße 89 b.

Kein Besucher Dresdens
welcher **schnell, gut** und **billig** frühstücken oder zu Mittag und Abend essen will, gehe vorüber an dem
Hirsch am Rauchhaus,
Webergasse — Scheffelstraße.
Promenadenrestaurant. Sehenswürdigkeit.
Inhaber: **Constantin Butziger.**

Dresdener Hauptfiliale des Leipziger Tageblattes, Dresden-A., Strehlenerstr. 6 (am Hauptbahnhof).

Dresden. Empfehlenswerthe Hotels, Restaurants, Vergnügungs-Etablissements etc. ***Dresden.***

Hotel Du Nord
Haus I. Ranges.
Mit allem Comfort ausgestattet.
Ecke Prager- und Moselaskystrasse, nahe dem Hauptbahnhofe.
Besitzer **Alwin Hensel.**

Savoy Hotel
Haus ersten Ranges.
Ruhigste und vornehmste Lage.
Zimmer von 3 Mk. an.

Café Central
Altmarkt.
Grösstes Café der Residenz.
40 Fenster Straßenfront.
400 Zeitungen.
Peter Pebbek.

Hohenzollernhof
I. Ranges (Breitestrasse 5, Centrum.)
Jede Neuerung vorhanden.
Georg Dressel, zugleich Inhaber des Kurhauses und Parkhotels in Schandau.

Kaiser-Café
Pragerstrasse, vis-à-vis dem Hauptbahnhof.
Höchster Comfort. — Einzigartiger Ausblick.
Soeben eröffnet.
Richard Richter.

Max Kunath's
Weinstuben
Markthallen-Portikus.
Wallstraße 8.

Imperial-Hotel
am Pirnaischen Platz.
Mit allem Comfort der Neuzeit.
Civile Preise.
Otto Frieser (fr. Hotel Frieser-Bodenbach).

Hotel „Drei Raben"
Marienstrasse 18/20.
Elektrisch licht zu heizen kurz.
Grosser Mittagstisch.
Comfort. Zimmer 2—3 Mk.

Zacherl-Bräu
König Johannstrasse 8.
Erstklassiges Bierrestaurant.
Renommirte Küche, Menu u. à la carte.
Besitzer **Franz Guttermann.**

Hotel „Philharmonie"
Ferdinandstr., nächst Bayerstr.
Neues Familien- und Touristenhaus.
Billige Preise.
Wilh. Heinze (früher langjähr. Besitzer des Hotel „4 Jahreszeiten").

Hotel Münchener Hof
Kreuzstrasse 21, Centrum.
Elektr. Bahnverb. nach allen Richtungen und Bahnhöfen.
Zimmer 1 bis 2 Mark.
Ernst Martin, Besitzer.

Loschwitzer Bergschwebebahn.
Einzigartige Bergbahn.
Wunderbare Aussichtspuncte.
Von Dresden mit den Straßenbahnen in 30 Min. zu erreichen.

Leipziger Centraltheater, Aktiengesellschaft.

Bekanntmachung,

betreffend die Ausübung des Bezugsrechtes auf Mk. 300,000.— neue Aktien.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 20. August 1902 hat beschlossen, 300 Stück neue, auf den Inhaber lautende Aktien über je ℳ 1,000.—, zusammen ℳ 300,000.—, auszugeben und sie mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1903 ab den Inhabern der alten Aktien zum Nennwerthe anzubieten. In Gemäßheit der bezüglichen Generalversammlungsbeschlüsse bieten wir hiermit unseren Aktionären diese ℳ 300,000.— neuen Aktien unter folgenden Bedingungen zum Bezuge an:

1. auf je ℳ 4,000.— alte Aktien kann eine neue Aktie von ℳ 1,000.— zum Nennwerthe bezogen werden;
2. das Bezugsrecht ist **bei dessen Verlust** innerhalb der Zeit vom 23. September bis 7. Oktober 1902 bei der Credit- & Spar-Bank in Leipzig auszuüben und zwar unter **sofortiger** Zahlung des vollen Bezugspreises von ℳ 1,000.— für die Aktie;
3. zur Ausübung des Bezugsrechtes sind die betreffenden alten Aktien (**ohne** Dividendenscheine und Anweisungen) nebst einem in zwei Ausfertigungen zu vollziehenden und mit arithmetisch geordneten und **ebenfalls unterschriebenen** Nummernverzeichnissen versehenen Zeichnungsscheine zur Abstempelung einzureichen. Formulare zu den Zeichnungsscheinen und Nummernverzeichnissen werden von der Credit- & Spar-Bank ausgegeben;
4. die erfolgte Bezahlung des Bezugspreises wird seitens der Credit- & Spar-Bank auf dem Umlate der eingereichten Zeichnungsscheine quittirt. Letzteres wird später auf Grund einer zu erlassenden besonderen Bekanntmachung gegen die neuen Aktien nebst Dividendenscheinen für das Jahr 1903 und folgende Jahre sowie Anweisungen umgetauscht.

Leipzig, den 18. September 1902.

Leipziger Centraltheater, Aktiengesellschaft.
Der Vorstand.
Wiessner. Hennig.

Deutsche Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co.
Commanditgesellschaft auf Actien.

Gesammt-Bilanz des Berliner Geschäftes und der Niederlassung Frankfurt a. M. nach dem Abschlusse am 30. Juni 1902.

Activa.

Cassa-Conto. Bestand an Baar, Coupons und Sorten		3 010 201	60
Wechsel-Conto . . . Bestand		18 259 827	51
Devisen-Conto . . . „		377 134	64
Effecten-Conto			
eigene Effecten	M. 4 716 437.83		
reportirte Effecten f.	„ 3 289 331.08		
auszulieferende Effecten	„ 185 074.88		
	M. 8 190 843.79		
abzunehmende Effecten	„ 984 259.42	7 206 584	37
Vereine, lauf. Rechnungen, Debitoren		13 126 735	29
Private, lauf. Rechnungen „		23 751 485	17
Conto für Verschiedene „		12 309 797	65
Conto für Betheiligungen			
Berlin	M. 2 024 078.75		
Frankfurt a. M.	„ 1 818 992.22	3 843 071	97
Giro-Conto . . . Debitoren		1 582 532	02
Grundstücke		1 408 300	—
Utensilien-Conto		26 150	—
Gewinn- und Verlust-Conto:			
Verlust in Berlin	M. 2 984 329.92		
hiervon ab: Gewinn in Frankfurt	„ 314 329.92	2 670 000	—
	Mark	87 566 820	22

Passiva.

Capital-Conto		36 000 000	—
Reservefonds-Conto		4 670 000	—
Vereine, lauf. Rechnungen Creditoren		6 625 451	80
Private, lauf. Rechnungen „		3 857 073	30
Conto für Verschiedene			
Diverse Creditoren	ℳ 9 571 596.99		
Conto f. Minderbewerthung der im Geschäftsberichte behandelten Betheiligungen u. Forderungen	„ 2 550 000.—		
Verlustreserve für Betheiligungen und Effecten	„ 919 604.87	13 041 201	86
Giro-Conto Creditoren		6 738 484	36
Accept-Conto	ℳ 14 761 460.88		
Aval-Conto	„ 1 330 014.—	16 096 474	88
Disconto-Conto, überhobener Discont		64 836	12
Hypotheken-Conto		450 000	—
Dividenden-Conto		28 327	90
	Mark	87 566 820	22

Privat-Hochschule für Gesang.

Vollständige Ausbildung für Concert und Oper.

Specialität: Natürliche zwanglose Stimmbildung. — Schnell erfolgreiche Methode.

Adolf Perluss, Opernsänger des kgl. Landestheaters in Prag. — **Marie Wünsch,** Pianistin.

Anmeldungen erbeten 11—1 Uhr **Carlstraße 3, I.,** Gothisches Haus.

Sonntagsgewerbeschule

der Polytechnischen Gesellschaft, Gewerbeverein für Leipzig.

Anmeldungen zu dem diesjährigen Unterrichtscurse

für Heizer und Dampfkesselwärter,

sowie für **Maschinenkunde, Elektrotechnik, Schreibmaschine** und **Stenographie** für **Fortgeschrittene** (Abendcursus) werden an **jedem Sonntage im September a. cr. Vormittags** von 10—12 Uhr im Schulgebäude, Lessingstr. 25, entgegengenommen.

Die Direktion. Fr. Pasemann.

H. Hötzsch & Sohn,

Deutsch-Oesterr. Möbeltransport-Verband.

Hauptgeschäft: **L.-Plagwitz,** Weissenfelser Str. 49. Fernspr. 5498.

Filiale: **Leipzig,** Naschmarkt 23, altes Rathhaus. Fernsprecher 916.

Stadtumzüge promptest.
Massive Lagerhäuser.

DÜRR-KESSEL

für Land- und Schiffszwecke.

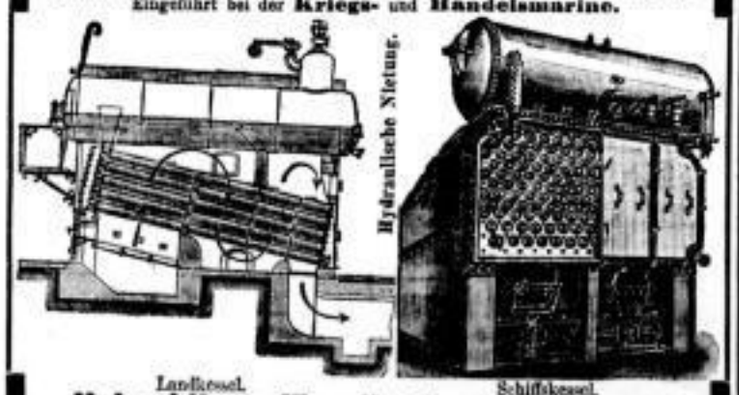
Röhrendampfkessel

bewährter Construction, mit vollständig getrennter

Wasser- u. Dampf-Circulation.

Weltausstellung Paris 1900: 1 goldene Medaille 2 silberne Medaillen.

Patentirt in allen grösseren Staaten Europas. — Referenzen erster Firmen. — Eingeführt bei der **Kriegs-** und **Handelsmarine.**



Landkessel. Schiffskessel.

Ueberhitzer für alle Kesselsysteme.
Speisewasser-Vorwärmer

patentirter Construction in allen Grössen bei höchstem Nutzeffect.

Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik,

vorm. **Dürr & Co.** in **Ratingen bei Düsseldorf,**
grösste und leistungsfähigste **Röhrenkessel-Fabrik Deutschlands.**
Vertreter für das Königreich Sachsen **Ernst Schulze,** Leipzig, Dorotheenplatz 3.

Bekanntmachung.

3½% Halle'sche Stadt-Anleihe vom Jahre 1886 betr.

Die Einlösung der am 1. Oktober d. Js. fällig werdenden Zinsscheine obiger Anleihe erfolgt von diesem Tage ab durch unsere Stadthauptkasse, die Nationalbank für Deutschland in Berlin, den Schlesischen Bank-Verein zu Breslau, sowie die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig.

Halle a. S., den 16. September 1902.

Der Magistrat. Staude.

Gr. Pantoffel-Auction!

Heute Sonnabend, Nachm. 3 Uhr, versit. Windmühlenstr. 14 (Saal z. Flora) **25 Ktg. Leder-, Sammt- u. Filzpantoffel, sowie Filzschuhe, Wein, Cognac** ꝛc.

E. Nüwe, Aust., Compt. Brüderstr. 6.

Heute 11 Uhr Versteigerung von Gipsfiguren und Formen.

Albertstraße 16.

Reiseführer, Kurbücher, Reiselesestoff, Radfahrkarten ꝛc.

E. Lucius, Dorotheenstr. 1 (zwisch. Promenade u. Sophienbad) Diese Straßenbahnhaltestelle.

Nahe bei Cassel

finden erholungsbedürftige junge Mädchen u. solche, die gründlich den Haushalt erlernen oder sich weiter wissenschaftlich fortbilden wollen (Sprachen, Literatur, Geschichte, Musik, Gesang), in der Familie eines Arztes beste Aufnahme. **Ständige ärztliche Aufsicht u.** Körperpflege (Bäder, Heilgymnastik u. s. w.). Die von großem Park umgebene, frei gelegene Besitzung des Arztes bietet durch die Nähe der Stadt alle Vorzüge des Stadt- u. Landlebens. (Eigene Oekonomie.) Beste Referenzen. Anfragen bittet man unter **L. H. 360** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel,** zu richten.

Zahnarzt Dr. Hoffmann

Weststrasse 10, I.

von der Reise zurück.

Schumann, Behandlung aller Geschlechts-, Haut- u. Hauptkrankheit, harter Gesichtsröthe, Mitesser, **Flechten,** Schwächezustände, Blasenleiden. **Ohne Quecksilber.** Langjährige Erfahrung. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor. Sprechzeit 11—1 u. 6—9 Uhr. Sonntags 11 bis 1 Uhr **Reudnitzer Steinweg 5.** Buch über geheime Leiden 80 ₰.

● Geschlechtsleiden ●

jed. Art, auch Harn-, Haut-, Nervenkr., veraltete Schwächezustände ꝛc. heil. nach früher. Dienstleistung im k. u. k. Garnison-Spital zu Budapest u. nach kgl. erfolgr. Thätigk. in spezialärztl. Privatpraxis **gründlich und streng individuell.**

Dr. med. I. Mori nichtapprob., Mitgl. naturwissenschaftl. Gesellsch., Leipzig.

Königsstr. 8. Sprechst. 9—1 u. 4—8. Sonnt. 9—1.

Dr. med. J. Schwarzkopf,

an der deutschen Abtheilung der Universität zu **Prag** approbirt, ist für **Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden** ꝛc. zu sprechen: **9—1 und 4—8, Windmühlenstr. 18, I.**

Local-Veränderung.

Vom 22. September d. J. ab befindet sich mein **Geschäftslocal** in dem 1. Stock der **Leipziger Filiale der Deutschen Bank**

Rathhausring 2, Burgstrasse 35
(mit Fahrstuhl).

Ich gestatte mir zur Besichtigung desselben, sowie zu den eingetroffenen **Neuheiten** für die **Herbst-** und **Winter-Saison** ergebenst einzuladen.

Samuel Pflugradt,

Modes — Confections — Robes.

„GALA PETER" DIE ERSTE ALLER **MILCH-CHOCOLADEN**

Fabrik in VEVEY Schweiz

FEINSTE SPEISE-CHOCOLADE

JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHMUNG

Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines grossen **Malz-** und **Würze-Extractes** und geringen Alkoholes besonders **Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern** und **Rekonvalescenten** jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in

Leipzig:

Kitzing & Helbig, Generalvertreter,

Hohe Strasse 28 und **Schlossgasse 22.**

Ferner Niederlagen bei:

H. Blechschmidt, Thomasiusstrasse 16.
G. Beier, Ranstädter Steinweg 27.
M. Goldberg, Bayerische Strasse 70.
Aug. Hanke, Thomasiusstrasse 17.
C. Hertel, Humboldtstrasse 7.
H. Krause, Turnerstrasse 25.
H. Kormann, Matthäikirchhof 25.
F. Lüttich, Zeitzer Strasse 39 b.
E. Müller, Arndtstrasse 28.
E. Lange, Schenkendorfstrasse 43.
C. Oertel, Lessingstrasse 29.
R. Kanitz, Alexanderstrasse 12.
R. Naumann, Querstrasse 12.
Jul. Nagel, Berliner Strasse 11.
Neugebauer & Riedel, Windmühlenstrasse 46.
Obst & Wolf, Sebastian Bach-Strasse 32.
E. Pfitze, Arndtstrasse 24.
E. Pietzschmann, Kochstrasse 42, part.
M. Pietzsch, Weststrasse 26.
Cl. Richter, Frankfurter Strasse 1, ab 1. Okt. Weststrasse 93.
Wilh. Rempe, Bayerische Strasse 55.
C. Rumpelt, Colonnadenstrasse 9.
Fr. Sander, Salzgässchen 2.
C. Schubert, Südplatz 5.
Th. Stecher, Südstrasse 26.
W. Weber, Bayerische Strasse 36.
C. E. Werner, Turnerstrasse 23.
Fr. Wurzler, Bayerische Strasse 82.

Leipzig-Eutritzsch:
Jos. Striegna, Schönefelder Strasse 13.
W. Ziegler, Schönefelder Strasse 9.
E. Ballas, Delitzscher Strasse 50.

Leipzig-Gohlis:
Eckardt & Günther, Lindenstrasse 18.
L. verw. Küdel, Aeuss. Hallesche Str. 90.
Welle & Zipfel, Blumenstrasse 2.
C. Zahn, Aeussere Hallesche Strasse 8.
H. Zippert, Breitenfelder Strasse 33.
J. Völkel, Blumenstrasse 62.

Leipzig-Lindenau:
H. Reichelt, Harkortstrasse 18.

Leipzig-Neustadt:
Emil Pötzsche, Ludwigstrasse 47.

Leipzig-Plagwitz:
H. Kersten, Jahnstrasse 32.
H. A. Klauss, Zschochersche Strasse 60.
C. R. Schaller, Ziegelstrasse 23.

Leipzig-Reudnitz:
G. Bürger, Gabelsbergerstrasse 24.
H. Graupner, Comeniusstrasse 10.
G. Klüster, Wurzner Strasse 9.
F. W. Müller Nachf. (C. Dunkel), Grenzstrasse 26.

Leipzig-Neuschleussig:
A. Müller, Könneritzstrasse 94.

Leipzig-Volkmarsdorf:
B. Krüpfganz, Elisabethstrasse 28.
Fr. Schulze, Natalienstrasse 24.

Brandis:
M. Dietze, Bierhandlung.

Delitzsch:
Schönbrodt, Bierhandlung.

Geithain i. S.:
Frau E. verw. Dreissig, Bierhandlung.

Borsdorf:
R. Hesse, Bierhandlung.

Markkleeberg:
Otto Müller, Bierhandlung.

Paunsdorf:
E. Lehmann, Bierhandlung, Wilhelmstr.

Für **magnetische Curen und Massage außer dem Hause** empfiehlt sich **M. Mlunzer, Deutsch.** Dammstr. 17.

Manuelle Massage der Individualität und Krankheit angemessen, 9 bis 8 für bessere Kreise Nicolaistr. 7, II., Specialistin. **Manicure (Entfern. eingewachs. Nägel).**

Manicure-Massage, geprüft Lisbeth Sauer, Gartenstraße 8, p. r.

Manicure-Massage, ärztlich geprüft, **Wanda Berger, Wintergartenstr. 9, I.**

Gepr. Masseuse empf. sich Querstr. 3, II. r.

Masseuse, ärztl. gepr., Schrebergäßchen 4, p. 8, Strube, gepr. Masseuse, Gerberstr. 13, Hof I. r.

Masseuse, ärztl. gepr., Lind., Harkortstr. 12, I. r.

Masseuse, ärztlich gepr., Kramestr. 7, p. r.

„Isma"

erzeugt blendend schönen **Teint,** sammetweiche **Haut;** in **Apotheken u. Drogerien** verlangen.

Krystall-Palast-Theater.

Cléo de Merode kommt!!!

Riessner Oefen

sind erhältlich in sogenanntem amerikanischem System Marke Phönix und in sogenanntem irischem System Marke Britannia. Dieselben, auch moderne, Formen und Größen von 40 bis 1200 cbm Heizkraft. Sehr Preislage; vom billigsten bis zum wirklichen Luxusstück. Garantie für höchste Solidität und treffliche Leistung. Diese Oefen bieten durch ihre Schönheit und durch ihre vorzüglichen Einrichtungen eine

wirklich ideale Zimmer-Heizung

sowohl hinsichtlich der Hygiene, als auch in Bezug auf Bequemlichkeit der Bedienung und Sparsamkeit der Feuerung. Feuerstärke regulirbar von Grad zu Grad. Man wolle „Riessner-Oefen" ausdrücklich verlangen.

Hauptniederlage: Paul Kretschmann,
Schillerstrasse 5, Leipzig.

Unterelsässische Winzer-Vereinigung

G. m. b. H.

offerirt sehr preiswürdig **Wolxheimer** der besten Jahrgänge in **Fass und Flaschen,** frische, leichte, sehr bekömmliche Weine (Moselart).

Bestellungen an

Schloßkellerei Straßburg i. E.

Hierzu drei Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Auch in diesem Jahre soll in sämmtlichen Parochialkirchen der Ephorie Leipzig I

eine Abendmahlsfeier
mit den einberufenen Rekruten und ihren Angehörigen,
an der jedoch auch die Gemeinde theilnehmen kann,

in Verbindung mit dem Hauptgottesdienste oder dem Abendgottesdienste

am Sonntag, den 21. dieses Monats,

abgehalten werden.

Das Nähere ist aus den amtlichen kirchlichen Nachrichten zu ersehen.

Die im Stadtbezirke wohnenden jungen Männer evangelisch-lutherischen Bekenntnisses, die in diesen Tagen zum Dienste der Waffen berufen werden, ihre Angehörigen wie auch die Gemeinde werden hiermit zu dieser Abendmahlsfeier herzlichst geladen.

Leipzig, am 13. September 1902.

Superintendentur I.
i. V.
D. von Criegern.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung bleiben die **Geschäftsräume** des unterzeichneten Rentamtes

Montag und Dienstag, den 22. und 23. dss. Mts., geschlossen.

Leipzig, am 19. September 1902.

Universitäts-Rentamt.
Riemer.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Räume bleibt

die **Große Rathsstube**	**Montag und Dienstag, den 22. und 23. September,**
die **Hauptkanzlei** das **Archiv** die **Grundstücksabtheilung** „ **Stadtkasse** „ **Depositenkasse** „ **Stiftungsbuchhalterei**	**Montag, den 22. September,**
das **Quartieramt** „ **Stiftungsamt** die **Abth. für Straßen- und Wohlfahrtspolizei** das **Impfamt** die **Metzinspektion**	**Dienstag, den 23. September**

geschlossen.

Leipzig, am 17. September 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Dittrich. Dr. Pallmann.

Bekanntmachung.

Wegen Pflasterung wird **die Moritzstraße** zwischen der Weß- und Zimmerstraße **vom 22. September dieses Jahres ab für allen Fahrverkehr** während der Dauer der Arbeiten **gesperrt.**

Leipzig, den 15. September 1902.
IX. 3604. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Dittrich. Stahl.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 15. IX. 1902, betr. den am 13. IX. auf dem Roßplatze todtlich verunglückten Unbekannten, durch Feststellung seiner Persönlichkeit.

Leipzig, den 17. September 1902.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
IV 4312. Bretschneider.

Oeffentliche Zustellung.

Folgende Kraftloserklärung:

„Meinem Ehemanne, dem Zimmermann **Friedrich Oskar Krötzsch** in Leipzig-Kleinzschocher, Wendlerstraße 3, habe ich mittels ihm ausgehändigter öffentlicher Urkunde vom 19. März 1902 Vollmacht zur Besorgung aller meiner Rechtsangelegenheiten (General-Vollmacht) ertheilt. Ich habe die Vollmacht widerrufen, mein Ehemann giebt mir indessen die Urkunde nicht zurück. Hiermit erkläre ich die Vollmachtsurkunde für kraftlos. Leipzig-Kleinzschocher, den 22. August 1902. **Anna Krötzsch.**"

wird hiermit zum Zwecke der öffentlichen Zustellung bekannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts Leipzig.
am 17. September 1902.

Auf Blatt 11519 des Handelsregisters ist heute die Firma **Jacob Krug** in Leipzig (Johannisplatz Nr. 1/2) und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Jacob Krug ebenda eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Manufaktur- und Damenconfektions-Geschäfts.

Leipzig, den 19. September 1902.

Königliches Amtsgericht. Abth. IIB.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Möbelhändlers **Carl Max Reichig,** Inhabers der Firma: Leipziger Möbelhallen Carl Max Reichig in Leipzig, Wohnung: Tauchaerstraße 32, Geschäftslokale: Tauchaerstr. 32 und Langestr. 33, Werkstelle: Kohlgartenstr. 11, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 6. Oktober 1902, Vormittags 11 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Nebenstelle, Johannisgasse 5, anberaumt.

Leipzig, den 17. September 1902.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abth. IIA',
Johannisgasse 5.

Versteigerung.

Montag, den 22. September 1902,
Vormittags 10 Uhr,

sollen im Verkaufsgewölbe des hiesigen Königlichen Amtsgerichts **1 Fahrrad (Rover), 1 neues schw. Damen-Jacket und Taille** meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 19. September 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Montag, den 22. September 1902,
Vormittags 11 Uhr

sollen in der **Weststraße** zu Leipzig **8 Reitpferde, 1 Einfahrwagen, 2 Zweispännergeschirre, 2 Einspännergeschirre und 15 Stück Reitsättel** mit Zubehör meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Versammlungsort der Bieter: Täubner's Restaurant in Leipzig, Ecke West- und Frankfurterstraße.

Leipzig, den 19. September 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Konkurs-Auktion. 2 Pferde,

heute Sonnabend, den 20. c., früh 11 Uhr Möckern, Braustraße 4.

Trummlitz, Lokalrichter.

Konkurs-Auction.

Sonnabend, den 20. September 1902,
von Nachm. 3 Uhr an

sollen **Leipzig, Nürnberger Straße Nr. 18,** im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Kaufmann **John, Müller** die zur Konkursmasse des Goldwarenhändlers **Klinke** gehörigen Restbestände des Warenlagers, sowie eine schöne Ladeneinrichtung meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Schnarrschmidt,
Lokalrichter.

Socialdemokratischer Parteitag.

Vierter Sitzungstag.

In der **Nachmittagssitzung** begann die Debatte über die **Krankenversicherung.** Frau Dr. Lilly **Braun,** Berlin, wiederholte im Verlaufe derselben ihre schon auf der socialistischen Frauenconferenz erhobene Forderung auf Errichtung einer **Mutterschaftsversicherung** für das ganze Reich, deren Kosten sie der Gesammtheit auferlegt wissen will. Die Versicherung sollte zugleich Wöchnerinnenasyle und Säuglingsheime schaffen, deren Errichtung gegenwärtig ganz in der Hand von evangelischen und ultramontanen Wohlthätigkeitsvereinen liege, die den vorhandenen Ansprüchen bei Weitem nicht genügen könnten. Auch sei zu bedenken, daß es namentlich den Ultramontanen auf diese Weise sehr leicht gemacht sei, Einfluß auf die Frauen zu erlangen, die man vorher für die Socialdemokratie bearbeitet habe und deren Selbstständigkeit durch das System der Wohlthätigkeit erstickt werde. (Beifall.) In Bezug auf die Säuglingsheime empfehle sich ihr Vorschlag um deswillen, weil Leute speciell die Kinder in den Säuglingsheimen an den Universitätskliniken oft die **Versuchskaninchen für die Anfänger unter den Aerzten** bildeten.

In der Hauptsache drehte sich die weitere Debatte um die in der Resolution Molkenbuhr enthaltene Forderung auf Einführung der **Arbeitslosenversicherung,** die insbesondere von dem Vertreter der Gewerkschaften, dem Abgeordneten v. **Elm,** Hamburg, bekämpft wurde, da damit den Gewerkschaften ein Hauptagitationsmoment entzogen würde. Für die Versicherung traten demgegenüber Wolff, Bochum, und die Abgeordneten Zubeil, Berlin, und Hoch, Hanau, ein. Abgeordneter Dr. Leo **Arons,** Berlin, wünschte die Einschaltung der Forderung auf **Organisation des Arbeitsmarktes** in die Resolution Molkenbuhr. Eduard **Bernstein** ersuchte, den ersten Absatz der Resolution wie folgt zu fassen: „Die Versicherungsgesetze des deutschen Reiches, die hauptsächlich erlassen wurden, die Armencassen vor Ueberlastung zu bewahren und die den Unternehmern zufallende Schadenersatzpflicht zu mindern, genügen in keiner Beziehung den Anforderungen der Arbeiterclasse. Jedoch ist durch die Erfahrung der Beweis erbracht, daß mit der Versicherung allgemeine Uebelstände bekämpft und deren schlimmste wirthschaftliche Folgen gemildert werden können."

Von anderer Seite wurde geltend gemacht, daß überhaupt eine Stellungnahme zur Krankenversicherung verfrüht sei und demgemäß die Vertagung der ganzen Angelegenheit verlangt. Nachdem noch Frau **Zietz,** Hamburg, für die Reichs-Mutterschaftsversicherung und **Bömelburg,** Hamburg, unter Hinweis auf das **Leipzig-Schönefelder Bauunglück** für eine strengere Innehaltung und Controle der Unfallverhütungsgesetze, sowie für einen weiteren Ausbau der Unfallverhütungsvorschriften nach der Richtung einer Mitcontrole durch die versicherte Arbeiterschaft, bezw. deren Vertreter eingetreten war, wurde schließlich die Resolution Molkenbuhr mit der von Bernstein beantragten Abänderung des ersten Absatzes und dem Zusatze des Genossen Arons angenommen. Ferner wurde ein Antrag Singer angenommen, das Stenogramm über die Verhandlungen in Sachen der Krankenversicherung als Massenflugblatt auszugeben und dasselbe speciell in Gewerkschaftskreisen zu verbreiten.

Hierauf erstattete Abgeordneter **Singer,** Berlin, ein Referat über den **internationalen Socialistencongreß** 1903. Die deutsche Socialdemokratie sei sich noch immer ihrer Pflichten gegen das internationale Proletariat und seiner Vertretung, des internationalen Socialistencongresses, bewußt gewesen und es sei deshalb gar keine Frage, daß sie den nächstjährigen internationalen Congreß in Amsterdam beschicken werde, um so mehr, als eine Reihe wichtiger Fragen zur Verhandlung stehe. Auf dieselben noch näher einzugehen, erübrige sich angesichts der wirthschaftlichen und politischen Weltlage. Die Thatsache, daß die Regierungen der verschiedenen Länder immer mehr und mehr zu internationalen Bündnissen übergingen, um ihre lediglich auf militaristischem und marinistischem Gebiete liegenden eigenkräftigen Pläne zu verwirklichen, Pläne, die zugleich die Lebensinteressen der Arbeiterclasse aufs Tiefste berührten, drängte das Proletariat zu einer Gegenorganisation. Deshalb bitte er gemäß der Thatsache, daß die Socialdemokratie, so, wie sie national in allen Ländern einig sei, auch international einig sei in dem gemeinsamen Ziele auf die Befreiung der Arbeiterclasse vom großcapitalistischen Joche, um Annahme folgender Resolution: „Der Parteitag fordert die deutschen Genossen auf, den im Jahre 1903 zu Amsterdam stattfindenden internationalen socialistischen Arbeitercongreß zur Bekundung des internationalen Solidaritätsgefühles möglichst zahlreich zu beschicken." Die Resolution gelangte ohne Debatte einstimmig zur Annahme.

Hierauf folgte ein Referat des Schriftstellers Dr. **Lindemann,** Stuttgart, über das Thema „**Communalpolitik**". Der Redner empfahl nachstehenden **Antrag** zur Annahme:

„Der Parteitag erklärt: 1) Die Stellung der Gemeinde im heutigen Staate ist eine doppelte: Sie ist ein localer Verwaltungskörper, der den wirthschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen einer an eine begrenzte Localität gebundenen Bevölkerung dient, und sie ist ein Hilfsorgan staatlicher Verwaltungs- und Herrschaftsthätigkeit. In beiden Eigenschaften unterliegt sie der aus der Classenorganisation unseres Staats- und Gesellschaftslebens sich ergebenden Tendenz, die Verwaltungsthätigkeit nach den Interessen der herrschenden Classe zu gestalten. 2) Gemäß ihrer Grundanschauung, daß nur durch die Aufhebung der Classenherrschaft die Bahn für eine rationelle, allen Gliedern des Staatswesens dienende Verwaltungsthätigkeit frei gemacht werden kann, verlangt daher die Socialdemokratie: Neugestaltung des gesammten Communalverwaltungswesens, nach dem Grundsatze, daß alle Localverwaltung zugleich Staatsverwaltung ist, und als solche nur dem Gesetze und dem Gerichte unterworfen sein darf, durch a. Bildung der Gemeindevertretung durch allgemeine, gleiche, directe und geheime Wahlen; Durchführung des Princips der Einwohnergemeinde; Aufhebung aller Besitzprivilegien; b. Beschränkung des staatlichen Aufsichtsrechtes auf das Recht der Kenntnißnahme der communalen Verwaltungsthätigkeit; Aufhebung der administrativen Befehlsgewalt der Staatsbehörden gegenüber den Localverwaltungskörpern; c. staatliche Regelung des Communalsteuerwesens; Aufhebung aller communalen Abgaben auf Lebensmittel; Deckung des communalen Bedarfes durch Zuschüsse des Staats für die Aufgaben der Volkshygieine, des Schulwesens und der Armenpflege, durch Zuschläge zu den staatlichen Einkommen-, Vermögens- und Erbschaftssteuern, sowie durch besondere communale Grund- und Gebäudesteuern, die vor Allem die Werthsteigerung des Grund und Bodens erfassen. 3) Hauptgebiete der communalen Thätigkeit sind: Volkshygieine, Städtebau und Wohnungswesen, Socialpolitik und Armenpflege, Volksbildung und Unterhaltung, Wirthschaftspflege. Für ihre Verwaltung sind folgende Grundsätze aufzustellen: a. Die Einrichtung und der Betrieb der für die Erfüllung ihrer Aufgaben nothwendigen Institute soll in eigener Regie der Gemeinden erfolgen; b. die Gebührenfestsetzung für die Benutzung communaler Anstalten soll, soweit Gebühren zur Erhebung kommen, nach dem Grundsatz der Kostendeckung des Betriebes erfolgen. 4) Im Einzelnen sind folgende Forderungen zu stellen: A. Oeffentliche Gesundheitspflege. 1) Erhaltung und Pflege der Volksgesundheit, Communaler Betrieb der Canalisation, Fäcallenabfuhr, Straßenreinigung, Haus- und Kehrichtabfuhr, öffentliche Bedürfnißanstalten und Abdeckereien. Fürsorge für die Ernährung durch die Controle und Regelung des Nahrungsmittelverkehrs (Markthallen, Märkte, Vieh- und Schlachthöfe, Untersuchungsanstalten), sowie durch die Uebernahme der Production und des Verkehrs (Milchversorgung, Brodbäckerei, Schlächterei, Brauerei und Schankgewerbe). Förderung der Körperpflege durch die Einrichtung öffentlicher Bäder, Spiel- und Turnplätze, Parks u. s. w. 2) Bekämpfung der Krankheiten durch den Bau von Krankenhäusern, Heilstätten für Lungenkranke, Irrenanstalten, Reconvalescentenanstalten, Anstalten für Wöchnerinnen- und Säuglingspflege, Desinfectionsanstalten, Unfallstationen, Gemeindeapotheken u. s. w. 3) Uebernahme des Bestattungswesens in den Gemeindebetrieb, obligatorische Einrichtung und Benutzung der Leichenhäuser, unentgeltliche und gleiche Bestattung aller Gemeindeangehörigen. B. Städtebau und Wohnungswesen. 1) Förderung einer gesunden Bodenpolitik durch den Erwerb von Grund und Boden seitens der Gemeinden, durch die Umgestaltung und Ausbildung der Bebauungspläne und Bauordnungen, die die Beschränkung der Bodenausnutzung, die Bekämpfung der Miethscasernen und die Förderung des Kleinbaues anstreben, und durch den Ausbau und Betrieb communaler Straßenbahnnetze; 2) Errichtung von Wohnungsämtern mit den Aufgaben der Wohnungsinspection, der Wohnungsstatistik und des Wohnungsnachweises; 3) Bau von Wohnungen und Verwerthung derselben zu Miethspreisen, durch die nur die Herstellungs- und Erhaltungskosten, sowie die Amortisation des Anlagecapitals gedeckt werden. C. Volksbildung. 1) Einheitsschule. Unentgeltlichkeit des Unterrichts und der Lehrmittel; Bau, Ausstattung und Unterhaltung der Schulhäuser, Festsetzung der Classenfrequenz, der Unterrichtszeit der Schüler und Lehrer ausschließlich nach den Grundsätzen der Schulhygieine und Pädagogik; Einrichtung von Hilfsclassen für Minderbegabte; Ueberwachung des Gesundheitszustandes der Schüler durch Schulärzte, Verpflegung der Schulkinder. Oeffnung der höheren Schulen für die befähigten Kinder des Proletariats. 2) Einrichtung und Betrieb von Volksbibliotheken und Lesehallen, sowie von Instituten für Volksunterhaltung (Volkshäuser, Volkstheater und Musikhallen). D. Wirthschaftspflege. Communale Regie von Wasserwerken, Licht-, Kraft- und Wärmecentralen, von Straßenbahnen, Dampfschiffen, Hafenanlagen, Lagerhäusern u. s. w., sowie von Publicationseinrichtungen (Placatsäulen, Annoncenblättern u. s. w.). E. Socialpolitik. 1) Allgemeine Socialpolitik. Ausbau des Arbeiterschutzes; Errichtung von Arbeitsämtern als Centralstellen communaler Arbeiterpolitik mit den Aufgaben der Arbeiterstatistik, des Arbeitsnachweises, der Arbeitslosenfürsorge, der Auskunftertheilung und der Ueberwachung der socialpolitischen Gebahrung der Gemeindeverwaltung; Regelung des Submissionswesens durch Einführung der sogenannten Lohnclausel bei Arbeits- und Lieferungsverträgen der Gemeinden, sowie der von ihnen concessionirten Privatunternehmungen; Ablehnung der Streikclausel; Verbot der Uebertragung von Gemeindearbeiten und -Lieferungen an Gemeindevertreter, sowie deren Betheiligung an gewerblichen Unternehmungen, die im Vertragsverhältniß zur Gemeinde stehen. 2) Specielle Socialpolitik. Einsetzung von Arbeiterausschüssen zur Vertretung der Interessen der Gemeindearbeiter; Feststellung der Arbeitsordnungen und Arbeitsbedingungen unter Heranziehung der Arbeiterausschüsse und der gewerkschaftlichen Organisation der Gemeindearbeiter; Festsetzung der Löhne nach Gewerkschaftssätzen; Lohnscala nach Dienstzeitdauer; Achtstundentag; Ferienurlaub mit Fortdauer der Lohnzahlung; Gründung von Pensions-, Wittwen- und Waisencassen, an die klagbare Rechte gegeben werden, sowie Ausbehnung der Kranken-, Unfall-, Alters- und Invaliditätsversicherung auf alle Gemeindearbeiter und Angestellten. F. Armenpflege. Weitlichkeit der Armenpflege; weitgehendste Heranziehung ehrenamtlicher Elemente, insbesondere der Frauen; offene Armenpflege mit ausreichenden Unterstützungssätzen; geschlossene Armenpflege in Versorgungshäusern für die körperlich hilfsbedürftigen Armen; Errichtung von Obdachasylen und Wärmehallen ohne polizeiliche Controle; Waisen- und Haltekinderpflege nach hygieinischen und pädagogischen Grundsätzen."

Die Debatte über diese Resolution soll morgen Vormittag stattfinden. **Bebel** hat dem Parteitage bereits folgende Resolution zur Annahme vorgelegt: „Der Parteitag verpflichtet die Parteigenossen, wie bei den bisherigen, so auch bei der künftigen allgemeinen Reichstagswahl in **allen Wahlkreisen,** in denen Parteigenossen sich befinden, **eigene Candidaten** aufzustellen; dort, wo es noch nöthig erscheint, schleunigst die Organisation in den Wahlkreisen auszubauen und vor Allem auch auf die Beschaffung der nöthigen Geldmittel bedacht zu sein. Kommen die Parteigenossen in die Lage, bei der engeren Wahl zwischen **gegnerischen Candidaten** sich betheiligen zu müssen, so dürfen sie nur für denjenigen Candidaten stimmen, der sich bereit erklärt, im Falle seiner Wahl 1) für uneingeschränkte Aufrechterhaltung des bestehenden **Reichstagswahlrechtes,** 2) gegen die Erhöhung der bestehenden **Zölle auf Lebensmittel,** 3) gegen jede neue indirecte Steuer oder eine Erhöhung der bestehenden **Steuern auf Consumartikel** der großen Masse der Bevölkerung, 4) gegen jede **Ausnahmegesetzgebung** und gegen jede Verschlechterung des bestehenden Rechtszustandes, 5) gegen jede neue **Militär- und Marinevorlage,** die höhere Lasten erfordert, einzutreten. Ist kein Candidat vorhanden, der bereit ist, diese Bedingungen anzunehmen, so ist **strenge Wahlenthaltung** zu verkünden."

⊙ **München,** 19. September. (Tel.) Auf dem **socialdemokratischen Parteitage** beendete heute Vormittag **Lindemann**-Stuttgart sein Referat über **Communalpolitik.** Da zu seiner Resolution viele Abänderungsanträge eingingen und sich eine große Zahl von Rednern meldete, wurde ein Antrag Singer angenommen, das Thema Communalpolitik von der Tagesordnung abzusetzen und den Parteivorstand mit einer neuen Durcharbeitung dieses Themas zu beauftragen. Sodann erstattete **Bebel** ein Referat über die bevorstehenden **Reichstagswahlen,** wobei er sowohl den Zolltarif und die inneren deutschen Fragen, wie die deutsche Weltpolitik und die Beziehungen zum Auslande, sowie die Colonialpolitik kritisirte.

Verein für öffentliche Gesundheitspflege.

P. **München,** 18. September. In der zweiten, heute abgehaltenen Sitzung erörterte Regierungs- und Geh. Medicinalrath Dr. **Roth**-Potsdam die **Wechselbeziehungen zwischen Stadt und Land in gesundheitlicher Beziehung.** Er führte dabei aus: Da die gesundheitlichen Einrichtungen des Landes in ihrer Allgemeinheit hinter denjenigen der Städte, namentlich der Groß- und Mittelstädte auf dem Gebiet der Wasserversorgung, der Beseitigung der Abfallstoffe, der Seuchentilgung, des Vertriebes von Nahrungs- und Genußmitteln u. s. w. zurückstehen, so sind die Städte durch den stets reger werdenden Verkehr zwischen Stadt und Land gesundheitlich gefährdet. Durch die Verkehrs- und wirthschaftlichen Beziehungen können Infectionskrankheiten, namentlich Typhus, verbreitet werden. Außer dem directen Verkehr kommt das Wasser- bezw. Eis der Flüsse, Teiche u. s. w., sowie der Brunnen als Vermittler in Frage, ferner Nahrungs- und Genußmittel, namentlich Milch und deren Producte, Obst, Gemüse. Besondere Aufmerksamkeit erfordern die Gast- und Schankwirthschaften auf dem Lande, sowie die einheimischen und fremdländischen Wanderarbeiter, ferner in Folge der engeren Verkehrsbeziehungen die Vororte, die Sommerfrischen, Bade- und Curorte und die Industriebezirke.

Die Stadt dagegen gefährdet das Land außer durch die verunreinigte Stadtluft hauptsächlich durch Verschleppung ansteckender Krankheiten, wobei der Verkehr, Nahrungs- und Genußmittel und die Abfallstoffe des menschlichen Haushalts als Vermittler in Frage kommen. An der Sanirung des Landes hat die Stadt ein um so größeres Interesse, als das Land an sich für die Gesunderhaltung der Städter von der größten Bedeutung und in Zeiten körperlicher und geistiger Noth unentbehrlich ist.

Als Maßnahmen zur Sanirung des Landes wird nunmehr Folgendes in Vorschlag gebracht:

Der Medicinalbeamte hat womöglich in Gemeinschaft mit der Gesundheitscommission auf Verbesserung der Hygieine des Landes hinzuwirken und das Verständniß hierfür, namentlich für Sauberkeit und Reinlichkeit am Körper und in Haus und Hof, wie beim Vertrieb von Nahrungs- und Genußmitteln, für Bau- und Wohnungshygieine und Wohnungspflege, für rationelle Ernährung zu wecken.

Zu beachten sind hierbei die für Bau- und Wohnungshygieine ertheilten gesetzlichen und polizeilichen Vorschriften. An Wasserentnahmestellen für Trink- und Gebrauchszwecke sind strenge Forderungen zu stellen, namentlich bezüglich der Entfernung der Abort- und Düngergruben, sowie der Stallungen; die Beschaffung centraler Wasserversorgungsanlagen ist überall anzustreben.

Es sind Musterentwürfe ländlicher Wohnhäuser und ihrer Nebenbauten anzufertigen und für den Bedarf zur Verfügung zu stellen. Die Hauptverkehrsstraßen auch der Dörfer müssen genügend befestigt sein, die Gräben nach Bedarf geräumt werden.

Es sind Vorkehrungen zu treffen zur Verhütung der Verbreitung ansteckender Krankheiten; die kranken Kinder dürfen nicht in die Stadt zum Arzt gebracht werden, Veranstaltung von Leichenfeiern ist bei Todesfällen an ansteckenden Krankheiten zu verbieten.

Die Krankenpflege ist überall zu organisiren und auf rationelle Ernährung hinzuwirken.

Nahrungsmittelcontrole, namentlich Ueberwachung des Milchverkehrs, ist auch im Kleinbetrieb auszuüben.

Zum Verkauf bestimmte Nahrungs- und Genußmittel dürfen nicht in Schlaf- oder Krankenräumen oder mit diesen unmittelbar zusammenhängenden Vorrathsräumen aufbewahrt werden. Läden für Nahrungsmittel müssen von Schlafräumen genügend getrennt, Vorrathsräume sauber und ordentlich gehalten sein.

Beim Auftreten ansteckender oder als solche verdächtiger Krankheiten muß der Verkauf von Milch und sonstigen Nahrungsmitteln aus einer Haushaltung, die mit diesen landwirthschaftlichen Erzeugnissen Handel treibe, so lange verboten sein, als nach dem Gutachten der Medicinalbeamten die Gefahr einer Verschleppung von Krankheitskeimen vorliegt.

In den Sammelmolkereien (Meiereien) müssen die gesammten Milchvorräthe zuverlässig pasteurisirt werden. Außerdem muß für peinlichste Sauberkeit des Personals, der Räume und des Betriebes gesorgt sein.

Auf dem Gebiet der Fleischhygieine erfordern die Rathschlachtungen und die privaten Schlachthäuser (Wurstküchen), sowie die Beseitigung des zum menschlichen Genuß ungeeigneten Fleisches strengste Ueberwachung.

Zu den wichtigsten Forderungen auf dem Gebiet der Schulhygieine gehören die amtsärztliche Begutachtung der Baupläne, insbesondere auch des Bauplatzes, und regelmäßige Schulbesichtigungen. In allen größeren ländlichen Gemeinden, den Vororten, Cur- und Badeorten und den Industriebezirken ist auf die Anstellung von Schulärzten hinzuwirken. Beim Auftreten ansteckender Krankheiten sind Maßnahmen zu treffen, die eine Infection der Schullocalität verhüten; dabei bedarf der Besuch des Confirmanden-(Beicht-)Unterrichts derselben Beschränkungen, wie sie für die Schulen vorgeschrieben sind. Für eine sachgemäße und gründliche Reinigung der Schulräume muß seitens der Schulgemeinden gesorgt werden.

Durch Schaffung von Badegelegenheiten ist auf die Hebung des Reinlichkeitssinns hinzuwirken. In Ermangelung von Schulbrausebädern muß den Schulkindern durch Bereitstellung von Wasser, Seife und Handtuch Gelegenheit zum Waschen der Hände gegeben sein.

Voraussetzung für die Durchführung dieser Maßnahmen ist Weckung des Verständnisses für die Aufgaben der Dorfhygieine, Aufnahme der wichtigsten Regeln der Gesundheitspflege und der ersten Hilfe in das Lehrprogramm der Gemeindeschulen und der höheren und niederen landwirthschaftlichen Schulen.

In den Industriebezirken, in Sommerfrischen, Bade- und Curorten ist die Bildung von Gesundheitscommissionen vorzusehen. Für einwandfreie Wasserversorgung und Beseitigung der Abfallstoffe, Bereitstellung von Unterkunftsräumen für ansteckende Kranke, Desinfectionseinrichtungen und Desinfectoren (Gesundheitsaufsehern, Seuchenwärtern) zu sorgen und eine regelmäßige Wohnungsaufsicht einzurichten. Soweit die Durchführung der allgemeinen Pflicht-Leichenschau nicht erreichbar ist, muß in den Dorfschaften der Industriebezirke, in Sommerfrischen, Bade- und Curorten die obligatorische ärztliche Leichenschau gefordert werden.

Von Sommerfrischen, Bade- und Curorten, sowie von solchen ländlichen Orten, in denen Genesungsheime, Heil- oder Pflegestätten sich befinden, müssen gewerbliche, mit Verunreinigung der Luft einhergehende Anlagen ferngehalten werden.

In allen verkehrsreichen Ortschaften empfiehlt sich die Organisation eines allgemeinen Rettungsdienstes (Bereitstellung von Rettungskästen, Transportgeräthschaften), Ausbildung von Sanitätskolonnen (Samaritern) in organischer Verbindung mit den Vereinen vom Rothen Kreuz und unter Aufsicht des Medicinalbeamten.

Für die Vororte und solche ländlichen Gemeinden, die mit den benachbarten Städten in regen wirthschaftlichen und Verkehrsbeziehungen stehen, kommt außerdem die Eingemeindung, die Bildung eines gemeinsamen Polizeibezirkes oder für besondere Aufgaben eines Zweckverbandes und die Zulegung zu dem benachbarten städtischen Medicinalbezirk in Frage.

Nach einer längeren Aussprache über dieses Referat berichtete Prof. Dr. **Emmerich**-München über: **Das Bäckereigewerbe vom hygieinischen Standpunct für den Beruf und die Consumenten.** Er wies auf die zahlreichen Mißstände hin, welche sich bei privaten und amtlichen Erhebungen in Bezug auf Arbeitszeit, Lage, Größe, Beleuchtung, Heizung und Ventilation der Arbeitsräume, Reinlichkeit des Betriebes, Zustand der Schlafräume haben feststellen lassen und fordert vor Allem Beseitigung und Fernhalten des zumeist in den Bäckereien massenhaft auftretenden Ungeziefers, sowie Aufstellung von Mindestforderungen für Einrichtung von Bäckereien und Conditoreien.

Eine Aussprache über dieses Referat fand nicht statt.

Eine gemeinschaftliche Besichtigung einiger städtischer hygieinischer Einrichtungen schloß sich an diese Sitzung an, während der Abend einem herrlichen Fest in den neuen Localitäten des Künstlerhauses, welches die Stadt den Theilnehmern an der Versammlung darbot, gewidmet war.

Königreich Sachsen.

ld. **Leipzig,** 19. September. Die heute Nachmittag abgehaltene **öffentliche Sitzung der Gewerbekammer** wurde vom Vorsitzenden, Herrn Malerobermeister **Grüner,** mit einem Hinweise auf die in der Registrande enthaltenen Mittheilungen eröffnet. Denselben war u. A. zu entnehmen, daß sich die Vereinigung Deutscher Installateure in Stuttgart an die Gewerbekammer mit dem Ersuchen gewendet hatte, für den **Befähigungsnachweis im Installateurgewerbe** einzutreten. Der Vereinigung ist mitgetheilt worden, daß die Kammer das Installateurgewerbe als einen Zweig des Bauklempnerhandwerks ansieht, für welchen die Kammer (allerdings nur bedingt) den Befähigungsnachweis befürwortet hat. — Der nächste Punct der Tagesordnung betraf den Bericht über die Verhandlungen der XV. Generalversammlung des **Centralverbandes Deutscher Kaufleute** am 4. und 5. August dieses Jahres in Leipzig. Das Referat erstattete Herr Kaufmann **Nitzsche.** Sodann berichtete Herr Syndicus **Hertzog** über die Verhandlungen der Vorsitzenden und Syndici der **sächsischen Gewerbekammern** am 28. August d. J. in Chemnitz. Daselbst sei, so theilte der Berichterstatter mit, die Gründung eines Verbandes der sächsischen Gewerbe-

kammern beschlossen worden. Ferner fand eine Aussprache statt über den Dresdner Antrag, daß die Befugniß zur Anleitung von Lehrlingen nur denjenigen Personen zustehen solle, welche den Meistertitel führen dürfen. Die Beschwerde des Schuhmacher-Innungs-Verbandes wegen der Concurrenz der Militärwerkstätten stand ebenfalls zur Debatte, wobei sich allerdings zeigte, daß das beigebrachte Beweismaterial sich auf frühere Vorgänge bezog, weshalb die Militärverwaltung die Sache auf sich beruhen ließ. Zu interessanten Erörterungen gab die noch mangelnde Befugniß, den Meistertitel im Baugewerbe zu verleihen, Anlaß. Man kam dahin überein, daß es wünschenswerth sei, nunmehr die Bildung von Prüfungs-Commissionen für das Baugewerbe in die Wege zu leiten. Endlich wurde noch der Antrag Leipzigs, beim Ministerium die Einführung der Umsatzsteuer durch Ortsregulativ zu beantragen, eingehend besprochen. Eine Mehrheit hierfür fand sich jedoch nicht, denn man versprach sich keinen Erfolg von einem solchen Vorgehen. — Auf dem nächsten Puncte der Tagesordnung stand die Wahl eines Mitgliedes und eines stellvertretenden Mitgliedes für den sächsischen Eisenbahnrath. Im ersten Wahlgange erhielt als Mitglied des Eisenbahnraths Herr Grüner 14 Stimmen, Herr Nietzschmann 1 Stimme, als stellvertretendes Mitglied Herr Nietzschmann und Herr Nitzsche je 7 Stimmen, Herr Wolf 2 Stimmen. Bei der sich nöthig machenden zweiten Wahl wurde Herr Nitzsche mit 10 gegen 6 Stimmen gewählt. Beide Gewählte nahmen an. — Der letzte Punct der Tagesordnung betraf das Gutachten über die höchste Zahl der in Buchdruckereibetrieben zu haltenden Lehrlinge. Der Berichterstatter, Herr Bäckerobermeister Simon, theilte mit, daß vom Tarifamt der Deutschen Buchdrucker der Erlaß von Bestimmungen hierüber unter Zugrundelegung der betreffenden Vorschriften im Buchdruckertarif beantragt worden sei. Der Kammer-Ausschuß beantragte, das Gutachten in befürwortendem Sinne abzugeben, was die Kammer einstimmig beschloß. — Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

* **Leipzig**, 19. September. Vom Rathe ist unter Vorbehalt der Zustimmung des Stadtverordnetencollegiums der Ankauf eines größeren Gutes in Möltau für das Johannishospital beschlossen worden. Das Gut hat eine Gesammtfläche von 154 620 qm. — Der Baublock an der Waisenhaus-, Scheffel-, Aeußeren Bayerischen und Aeußeren Elisenstraße soll demnächst in Bauplätze zerlegt werden. Der Plan hierfür ist den Stadtverordneten zur Beschlußfassung vom Rathe unterbreitet worden.

—r. **Leipzig**, 19. September. Der gegenwärtig Nachm. 12 Uhr 49 Min. auf hiesigem Thüringer Bahnhofe fällige Personenzug von Gera-Zeitz wird im neuen Winterfahrplane zeitiger gelegt und schon Nachm. 12 Uhr 25 Min. eintreffen. Die Abfahrt von Gera erfolgt statt 10 Uhr 45 Min. schon 10 Uhr 22 Min., von Zeitz statt 11 Uhr 32 Min. schon 11 Uhr 7 Min. Vorm. Besonders werthvoll wird diese Verschiebung aber noch um deswillen, weil dieser Zug künftig schon von Saalfeld aus geführt wird, und zwar findet die Abfahrt dort Vorm. 8 Uhr 35 Min., von Triptis 9 Uhr 34 Min. und von Weida 9 Uhr 55 Min. statt. Er führt auch in dieser Ausdehnung die IV. Wagenclasse. Auch der Abendpersonenzug, welcher 7 Uhr 30 Min. vom hiesigen Thüringer Bahnhofe abgeht, wird von Zeitz, wie bisher 9 Uhr 17 Min. abgehend, so beschleunigt, daß er Gera statt 10 Uhr 33 Min. schon 10 Uhr 12 Min., Weida, statt 11 Uhr 14 Min. schon 10 Uhr 39 Min. erreicht. Erfreulicher Weise wird auch er im neuen Winterfahrplan bis nach Saalfeld fortgesetzt. Mit ihm erreicht man Triptis 11 Uhr 3 Min. und Saalfeld Nachts 12 Uhr 3 Min. Bei dem Vormittags 11 Uhr 5 Min. vom hiesigen Thüringer Bahnhofe abfahrenden Schnellzuge nach München über Probstzella erweitert sich der Mittagsaufenthalt in Gera in willkommenster Weise auf 25 Min. (von 12 Uhr 27 Min. bis 12 Uhr 52 Min.); in Weida erfolgt die Abfahrt dadurch einige Minuten später, und zwar erst Nachmittags 1 Uhr 10 Min.; es wird infolgedessen aber in Weida nun noch der Anschluß von dem kurz vor 12 Uhr von Mehltheuer abgehenden und Nachmittags 1 Uhr 4 Min. in Weida eintreffenden sächsischen Personenzuge aufgenommen, der für Zeulenroda, Treuen u. s. w. besonders werthvoll ist.

* **Leipzig**, 19. September. Die von der Leipziger Schneiderinnung abzuhaltende außerordentliche Innungsversammlung, in der darüber Beschluß gefaßt werden soll, ob die Innung als Zwangsinnung aufgelöst wird oder nicht, findet am 30. September, Nachmittags 4 Uhr, im Etablissement „Sanssouci" statt. Bei der überaus lebhaften Bewegung, die der Antrag auf Auflösung der Zwangsinnung unter den Innungsmitgliedern hervorgerufen hat, sieht man dem Beschlusse über Sein oder Nichtsein der Zwangsinnung in Interessentenkreisen mit großer Spannung entgegen. Wie der Beschluß aber auch ausfallen wird, der Wunsch ist allgemein, daß bald wieder der Frieden im Gewerbe einkehre. — Zu unserem völlig objectiv gehaltenen Bericht über die letzte außerordentliche Innungsversammlung schreibt uns die „Freie Vereinigung der Arbeitgeber des Schneidergewerbes zu Leipzig" das Folgende: „In Nr. 430 der 1. Beilage Ihres geschätzten Blattes brachten Sie einen Bericht über die am 12. d. M. abgehaltene außerordentliche Innungs-Versammlung der Schneider-Zwangs-Innung zu Leipzig, welcher bei Nichtbetheiligten den Anschein erwecken könnte, als ob die darin erwähnte „Freie Vereinigung der Arbeitgeber des Schneidergewerbes zu Leipzig" nur den Zweck verfolgte, Unfrieden zu stiften und die Zwangs-Innung aufzulösen. Wir erklären dagegen ausdrücklich, daß die „Freie Vereinigung der Arbeitgeber des Schneidergewerbes zu Leipzig" nur die Hebung und Förderung unseres Berufes verfolgt, welches Ziel wir durch die Zwangs-Innung trotz ihres bereits vierjährigem Bestehens, nicht erreichen konnten. Deshalb haben wir die Auflösung der Zwangs-Innung beantragt."

— Am 21. September d. J. sind 25 Jahre verflossen, seit der junge Vicar L. L. Rochat in Genf den Verein des Blauen Kreuzes ins Leben rief. Der Verein, dessen Aufgabe in der Trinkerrettung besteht, arbeitet seit 1902 unter dem Vorsitze des Oberstlieutnants a. D. Emil v. Knobelsdorff auch in Deutschland. Er hat hier zur Zeit über 200 Vereine mit über 11 000 Mitgliedern. Die Vereine Leipzig I und II werden den 21. September durch einen Familienabend im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses (Abends ½7 Uhr) festlich begehen.

— Der Markthelfer Herr Ernst Krebs feiert heute das Fest seiner fünfundzwanzigjährigen Thätigkeit im Hause Joseph Finkelstein & Co. Derselbe hat während dieser langen Zeit sich stets durch seltene Treue und ausdauernden Fleiß ausgezeichnet und sich in jeder Beziehung immer die vollste Zufriedenheit seines Chefs erworben. Es verdient wohl erwähnt zu werden, daß bereits zwei Brüder des Jubilars, der eine als Markthelfer vor vier, der andere als Buchdrucker vor zwei Jahren dieses seltene Jubiläum in ihren Stellungen feiern konnten.

— Auf ein 60jähriges Bestehen kann am heutigen Tage die Firma Julius Friedrich Pohle, das älteste Auctionsgeschäft Leipzigs, zurückblicken, da diese Firma am 20. September 1842 in das Handelsregister zu Leipzig eingetragen wurde. Dieses altrenommirte Geschäft wird seit vielen Jahren vom jetzigen Inhaber Herrn Hermann Müller in gewohnter Weise geführt, und zwar seit Kurzem im neuen Locale Nordstraße 11.

†† In der Nähe des Palmengartens stürzte gestern Mittag ein 18 Jahre alter Geschirrführer eines Fuhrwerksbesitzers am Täubchenwege von seinem Wagen, wobei er so unglücklich zu liegen kam, daß ihm das Geschirr über den rechten Fuß ging. Der Verletzte mußte mittels Krankentransportwagens nach dem St. Jacobshospitale übergeführt werden. — In einer größeren Dampfbuchbinderei gerieth gestern Nachmittag ein 28 Jahre alter Pressvergolder aus Sellerhausen beim Drucken von Einbanddecken mit der linken Hand in das Getriebe der Schnellpresse, wobei dem Bedauernswerthen die linke Handgermalmt wurde. Nach Anlegung von Nothverbänden erfolgte seine Ueberführung nach dem Stadtkrankenhause. — Daselbst entlassen werden konnte jenes 3 Jahre alte Mädchen, welches vor 6 Wochen auf einem Weizenfelde in Markkleeberg in das Getriebe einer arbeitenden Hauptmaschine gerieth, wobei ihm der rechte Fuß abgetrennt worden war.

* **Döbeln**, 19. September. Das 50jährige Bestehen der Döbelner Productenbörse wurde gestern Nachmittag nach Schluß der Börse durch Festtafel gefeiert, an der reichlich 70 Mitglieder, darunter viele von auswärts, theilnahmen. Der Börsenmotiz-Zettel war aus Anlaß des Jubiläums in schmucker Weise ausgestattet. Börsenvorsitzender ist seit dem Rücktritt des Bürgermeisters Thiele der neue Bürgermeister Dr. Lehmann, Cassirer ist seit nunmehr 25 Jahren der hiesige Mühlenbesitzer Eduard Braun.

-tm- **Hohndorf** b. Lichtenstein, 19. September. Bei einem kurzen Gewitter gestern Nachmittag wurde der Bergarbeiter Weiß, Vater mehrerer Kinder, der sich auf dem Wege nach seiner Arbeit auf dem Pluto-Schachte befand, vom Blitz erschlagen.

† **Plauen i. V.**, 19. September. Der fortwährend zunehmende Güterverkehr auf dem hiesigen oberen Bahnhofe hat die Verlängerung der erst am 7. Januar 1901 eröffneten neuen Versandthalle zur unabweisbaren Nothwendigkeit gemacht. Es ist denn auch beschlossene Thatsache, daß die Halle um drei Luken vergrößert wird. Eine wesentlichere Entlastung des oberen Bahnhofes erwartet man von der Erbauung eines besonderen Güterbahnhofes nördlich der Stadt und von der Herstellung des Bahnhofes Chriesschwitz. Die Ausführung beider Projecte muß ebenfalls in wenigen Jahren erfolgen, denn das Wachsthum der Stadt ist ein rapides. Gegenwärtig ist die Anfuhr an Baumaterialien wieder so stark, als wenn man vor dem Frühjahre stände.

† **Plauen i. V.**, 19. September. Tödtlich verletzt hat, wie seiner Zeit gemeldet, am vorigen Freitag Abend in Plauen ein Italiener seinen Logiscollegen, einen böhmischen Maurer. Im Zorne stach der Italiener den Maurer in die Brust. In vergangener Nacht ist der Gestochene seinen Verletzungen erlegen. Der Messerheld ist alsbald nach seiner That flüchtig geworden.

* **Klingenthal**, 18. September. Die Fleischer zu Klingenthal haben, nachdem sie zunächst eine merkliche Erhöhung der Preise angekündigt hatten, bekannt gegeben, daß bei ihnen die Fleischpreise die alten geblieben seien. Die Fleischer an der Grenze sind nicht in der Lage, auf die Erhöhung der Preise dringen zu können, so lange die Concurrenz in Oesterreich das Fleisch billiger verkaufen kann. — Der Bahnbau Lengenfeld-Mylau wird jetzt auch von Lengenfeld aus lebhaft betrieben. Wolfspitz erhält in der Nähe der Petzoldt'schen Filztuchfabrik eine Haltestelle. Auf der Strecke Mylau bis Weißensand lassen bereits die Arbeitslocomotiven ihre Signalpfeifen ertönen.

— **Kamenz**, 17. September. Gestern erfolgte für die katholische Kirchgemeinde Bernsdorf die Einführung und Einweisung ihres ersten ständigen Pfarrers. Bisher war die dortige Seelsorgerstelle nur eine von Wittichenau abhängige Localie, mit Beginn dieses Jahres wurde dieselbe jedoch zu einem selbstständigen Pfarramte erhoben. Zum ersten ständigen Pfarrer wurde vom Cardinal-Fürstbischof zu Breslau der bisherige Administrator Berthold Pohl in Bernsdorf berufen. Den Installationsact nahm im Auftrage des fürstbischöflichen Generalvikariatamtes von Breslau der Erzpriester des Archipresbyterats Lauban, Stadtoberpfarrer Urbanneck-Görlitz, vor.

r. **Kötzschenbroda**, 19. September. Durch die hochherzige Stiftung der Geschwister von Larisch ist die hiesige Gemeinde in der Lage, ein Kinderheim zu errichten. Die edlen Geberinnen haben der Gemeinde 40 000 ℳ aus dem Nachlasse ihres verstorbenen Bruders, des Hofraths von Larisch, überreicht. Um die Angelegenheit zu fördern, soll zur Begründung eines Vereins für das Kinderheim eine öffentliche Versammlung einberufen werden.

— **Dresden**, 19. September. Der König traf heute Vormittag zur Erledigung von Regierungsgeschäften von Hosterwitz im königl. Residenzschlosse ein und empfing daselbst von ½11 Uhr ab nachstehende Herren vom Civil in Audienz: Ober-Medicinalrath Dr. Schmalz-Dresden, den Vorsitzenden des Sachsenvereins für Metz und Umgebung Halbauer-Metz, welcher Sr. Majestät den Dank für die Uebernahme des Protectorates über den genannten Verein abstattete, Justizrath Rechtsanwalt Frenkel-Leipzig, Caplan Hitschfeld-Marienstern, Postdirector a. D. Rostoski, Hofrath Professor Lauterbach-Dresden, Amtsrichter Werner-Werdau, Amtsrichter Dr. Hager-Dresden, Commerzienrathe Fabrikant Nauhardt. Im Anschluß hieran hörte der König die Vorträge der Herren Staatsminister, der Departementschefs der königl. Hofstaaten und des königl. Cabinetssekretärs. ½2 Uhr ertheilte der König im Residenzschlosse dem Director der Colonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Wirkl. Geh. Leg.-Rath Dr. Stübel Audienz und kehrte hierauf nach der Villa Hosterwitz zurück. — Der König hat dem weltlichen Rathe beim Apostolischen Vicariat und beim Vicariatsgericht Vicariatsrath Julius Franz Xaver Luffi in Dresden den Titel und Rang als „Geheimer Hofrath" in der dritten Classe der Hofrangordnung und dem Arbeiter August Schmidt in Störmthal das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— Ueber eine Trauerfeier zum Gedächtniß König Albert's in Buenos Aires berichtet der Diasporabote: Die Trauerfeier zum Gedächtniß des Königs Albert von Sachsen, welche auf Anregung der in Buenos Aires lebenden Sachsen und des deutschen Kriegervereins mit freundlicher Zustimmung des Presbyteriums in der deutschen Kirche veranstaltet wurde, gestaltete sich zu einer ebenso imposanten, wie ergreifenden Trauerkundgebung. In dem mit Trauerdecorationen, Blattpflanzen und Palmen reich decorirten schmucken Gotteshause hatte sich außer den in corpore erschienenen Veranstaltern der Feier eine zahlreiche Trauerversammlung aus der deutschen Colonie eingefunden, welche, wie immer, wenn es gilt, Deutschlands große Männer zu ehren, auch in diesem Falle einmüthig zusammenstand und sich eins wußte in dem Gefühl der Trauer und des Schmerzes um den Verlust, welcher nicht nur das Sachsenvolk, sondern das ganze geeinte Deutschland mit dem Heimgange dieses edelsten und treuesten deutschen Fürsten betroffen hat. Nachdem Choral und Liturgie verhallt waren, betrat Herr Pastor Bußmann die Kanzel zu einer ebenso inhaltsreichen, wie rhetorisch meisterhaft vorgetragenen ergreifenden Gedächtnißrede. In schwungvollen, tiefempfundenen Worten pries der Redner die Tugenden des Heimgegangenen als Herrscher, als Vater seines Volkes, als Soldat und Heerführer und als Mensch, seine unvergeßlichen Verdienste um das deutsche Vaterland beim Schmieden der deutschen Einigkeit auf blutigem Schlachtfelde, wie seine späteren selbstlosen, niemals wankenden Bestrebungen, das Deutschthum nach innen wie nach außen zu stärken und sich und sein Volk mit Hintansetzung aller seiner Sonderinteressen dem großen Ganzen zu ersprießlichem Zusammenwirken einzufügen. Nach einem von Herrn Pastor Scheringer gesprochenen Gebet und Segen schloß die Feier mit einem Vortrag des Kirchenfrauenchores mit Orgelbegleitung. Diesem Chor gebührt für seine Verdienste um den musikalischen Theil der Feier noch besonderer Dank. Unter den Anwesenden bemerkten wir den kaiserlichen Gesandten, Legationsrath Freiherrn von Wangenheim, den kaiserlichen und königlichen Gesandten Grafen Bolesta Koziebrodzki, den kaiserlichen Generalconsul Herrn Steifensand, den kaiserlichen und königlichen Consul Herrn Pohl, den königlichen Baurath Herrn Offermann u. A. m.

Z. **Dresden**, 19. September. Das Gesammtministerium hielt heute unter dem Vorsitze Sr. Maj. des Königs eine Sitzung ab.

Vergnügungen.

— **Stadt-Theater.** Neues Theater. Heute: Neu einstudirt: „Maria Stuart". Morgen: „Der Bajazzo", hierauf „Der zerbrochene Krug", zum Schluß: „Die Puppenfee". Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater. Heute: „Unsere Don Juans". Morgen: Nachmittags ½3 Uhr: Vorstellung für den Leipziger Arbeiterverein: „Der Erbförster". (Ein Billetverkauf für diese Vorstellung findet nicht statt.) Abends 7 Uhr: „Der Opernball", Operette in 3 Acten, Musik von Richard Heuberger. Das Werk ist neu einstudirt unter Leitung des Herrn Regisseur Haas, der in der Rolle des Beaubuisson auch darstellerisch darin thätig sein wird. In den anderen Rollen sind beschäftigt die Damen: Siegmann-Wolf (Marguerite), Linda (Hortense), Kühnert (Henri), Kiehling (Angele), Buse (Frau Beaubuisson), Huth (Fedora) und die Herren: Sturmfels (Georges), Sukfüll (Paul) und Greiner (Philippe). Die musikalische Direction liegt in den Händen des Herrn Capellmeisters Findeisen.

— **Leipziger Schauspielhaus.** Am Sonnabend findet, wie bereits bekannt gegeben, die Première von „Paul Lange und Tora Parsberg" statt. Von auswärts haben verschiedene Intendanten und Directoren ihren Besuch zu dieser Vorstellung angemeldet. Die erste Wiederholung ist am Montag. Dienstag geht wieder Sudermann's „Schmetterlingsschlacht" in Scene, und am Mittwoch erscheinen wieder die „Ruhmlose Helden" auf dem Spielplan. Max Dreyer's Schauspiel „Der Probecandidat", das sich auch gestern eines sehr lebhaften Besuches zu erfreuen hatte, wird am Sonntag gegeben.

— **Krystall-Palast-Theater.** Die Vorzüglichkeit und Vielseitigkeit des gegenwärtigen Spielplanes sichert diesem renommirten Variété-Theater allabendlich zahlreiche Besucher. — Eléo de Merode beginnt am Donnerstag, den 25. d. M., ein für 6 Abende berechnetes Gastspiel an dieser Bühne. In Anbetracht der überaus hohen Spesen, welche dieses Gastspiel verursacht, macht sich eine kleine Erhöhung der Eintrittspreise nöthig.

— **Centraltheater.** Das außerordentlich reichhaltige, abwechslungsvolle und spannende neue Programm, welches eine ganze Anzahl Nummern aufweist, die zum ersten Male in Leipzig und theilweise zum ersten Male in Deutschland auftreten, übt eine sichtbare Anziehungskraft aus, denn das elegante, bequeme, weitgehenden Anforderungen des Publicums entsprechende Haus ist jeden Abend dicht besetzt. Die Vorstellungen beginnen an Wochentagen präcise um 8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um ½8 Uhr. Morgen, Sonntag, findet auch eine Nachmittagsvorstellung um 4 Uhr bei ermäßigten Preisen statt.

— Das hiesige **Café Bauer** begeht heute den 12. Jahrestag seiner Gründung durch eine solenne Feier mit einem Concert der ausgezeichneten, zum ersten Male hier in Leipzig auftretenden Ungarischen Magnaten-Capelle „Rudai Vilmos" und ladet zu dieser Festlichkeit alle Freunde und Gönner des Hauses ein. (Siehe Inserat.)

— Nur wenige Tage noch, und die Michaelismesse ist zu Ende, auch die Schaumesse mit allen ihren Herrlichkeiten verschwindet wieder von der Bildfläche. Da möge noch einmal auf **Sandrock's Hippodrom** auf dem Königsplatze hingewiesen sein, jene originelle Vergnügungsstätte, die den Besuchern viel Unterhaltung gewährt. Auf zehn vortrefflich geschulten Pferden tummeln sich die reitlustige Menge nach den Klängen guter Musik, ein Spiel, das auch den Zuschauern viel Vergnügen bereitet. Sandrock's Hippodrom ist das älteste Leipziger Vergnügungs-Etablissement dieser Art, es besteht bald zwanzig Jahre.

Vermischtes.

— **Stallupönen**, 18. September. Dem „Ostd. Grzh." wird aus Eydtkuhnen gemeldet: Dem Bankier Morgenstern-Wilna ist ein Lehrling mit 4800 Rubeln durchgegangen. Durch List wußte der Lehrling in Abwesenheit des Chefs das Checkbuch vom Buchhalter zu erlangen und füllte das Blanco, von Herrn M. unterschrieben, auf obigen Betrag aus, den er bei der Bank abhob. Alsdann suchte er das Weite.

— **Heydekrug**, 18. September. Einen furchtbaren Racheact verübten, wie die „Ostp. Volksztg." sich von hier berichten läßt, drei Landmädchen gegen ihren ungetreuen Liebhaber, welcher allen Dreien die Ehe versprochen hatte. Eine derselben bestellte den jungen Mann zu sich, wo sich auch die anderen beiden eingefunden hatten. Der junge Mann wurde gebunden und ihm alsdann von den Dreien übel mitgespielt. Heute ist der junge Mann im Kreiskrankenhause zu Heydekrug seinen Verletzungen erlegen.

— **Scharfer Schuß auf der Bühne.** Im Stadttheater zu Straßburg i. E. wurde bei einer Aufführung von „Demetrius" der Schauspieler Peschel durch einen Schuß am Kopfe verletzt und konnte seine Rolle nicht zu Ende spielen.

— **Wien**, 19. September. (Telegramm.) Die von dem Beamten der Länderbank Jellinek veruntreute Summe beträgt nach den neuesten Feststellungen rund 4,6 Millionen Kronen. Die Veruntreuungen sind bewerkstelligt durch betrügerische Manipulationen mit Checks, durch Fälschungen von Rechnungsbelegen. Der Summe stehen verschiedene Guthaben Jellinek's gegenüber, bei verschiedenen Wiener Firmen rund eine Million, ferner Investitionen bei verschiedenen Industrieunternehmungen im Betrage von 2,4 Millionen Kronen.

— **Wien**, 19. September. (Telegramm.) Wie die „Neue Freie Presse" meldet, ist unter dem Verdachte der Mitschuld an der Defraudation bei der Länderbank der Chef einer Automobilfabrik Namens Adolf Pollak verhaftet worden.

— **Krems**, 18. September. Der zu zwanzig Jahren Kerkers verurtheilte Raubmörder Julius Hradetzky wollte heute Nachts aus der Strafanstalt Stein entfliehen. Er befand sich bereits im Freien. Als er am Blitzableiter hinabkletterte, wurde er von einem Wachtposten bemerkt. Dieser rief ihn an, er leistete aber dem Rufe nicht Folge. Nun schoß der Posten und traf Hradetzky so schwer, daß dieser heute Vormittags den Verletzungen erlag. Ein Complice befand sich in der Nähe auf einem Baume; er wurde festgenommen.

— **Paris**, 19. September. (Telegramm.) Der Colonialminister beabsichtigt zwischen den Inseln Martinique und Guadeloupe eine Verbindung durch Anlage von Stationen für drahtlose Telegraphie herzustellen, da die Verbindung durch den Kabel infolge Bruches desselben seit dem letzten Ausbruch des Mont Pelé nicht mehr zuverlässig ist.

— **Hangesund** (Norwegen), 19. September. Die Expedition Sverdrup's passirte heute an Bord der „Fram" Ustire und nahm einen Lootsen an Bord.

— **Sofia**, 19. September. (Telegramm.) Die bulgarische Regierung hat wegen des pestverdächtigen Falles in Konstantinopel angeordnet, daß aus Konstantinopel kommende Reisende sich in Varna, Burgas und in Hebitschewo einer ärztlichen Untersuchung unterziehen müssen. Alle anderen Quarantänestellen bleiben für die aus Konstantinopel kommenden Reisenden gesperrt.

Wiederholte Nachrichten.

(Aus dem gestrigen Abendblatte wiederholt, weil zu spät eingetroffen, um auch in dem frühzeitig nach auswärts versendeten Theile der Auflage Aufnahme finden zu können.)

* **Berlin**, 19. September. (Telegramm.) Hiesigen Blättern geht eine Mittheilung zu, nach welcher die Boerengenerale Anfang October zu einem fünftägigen Aufenthalte in Berlin eintreffen. Der freiconservative Landtagsabgeordnete Lückhoff hat den Vorsitz des Empfangsausschusses, der Dichter v. Wildenbruch die Begrüßung im Hotel übernommen. Vorgesehen ist unter Anderem eine Festsitzung des Boerenhilfsbundes, in der der Bildhauer Siemering den Generalen eine Ehrengabe von 200 000 ℳ für ihr Volk überreichen, sowie eine öffentliche Versammlung in der Philharmonie, in welcher die Boerengenerale sprechen werden.

* **Wachteröbach** bei Geinhausen, 19. September. (Telegramm.) (Amtliche Meldung.) Heute früh 5¾ Uhr fuhr der Eilgüterzug 6001 auf den Güterzug 7221, wodurch 5 Wagen entgleist sind. 2 Wagen sind verbrannt, die Maschine des auffahrenden Zuges ist beschädigt, der Locomotivführer ist verletzt. Drei Gleise waren bis gegen 11 Uhr gesperrt. Eine Verkehrsunterbrechung hat nicht stattgefunden.

* **Pest**, 19. September. (Telegramm.) Zur Feier des 100jährigen Geburtstages von Ludwig Kossuth ist die Stadt festlich geschmückt, sämmtliche Häuser sind beflaggt, die Balcone mit Draperien geschmückt. Die Geschäfte und Banken sind geschlossen. Um 10 Uhr Vormittags fand in der evangelischen Kirche Festgottesdienst statt, welchem die beiden Söhne Kossuth's, Franz und Ludwig Theodor, die Spitzen der hauptstädtischen Behörden und Abordnungen zahlreicher Vereine, Comitate, Städte, Ortschaften des Landes und von Veteranen beiwohnten. Von der Kirche begaben sich die Anwesenden nach dem Friedhofe, wo der Grundstein zu einem Kossuth-Mausoleum gelegt werden soll.

* **Luzern**, 19. September. (Telegramm.) Lord Salisbury leidet an einer leichten Gichtaffection in Folge von Erkältung. Der Zustand erregt keine Besorgniß.

* **New York**, 19. September. (Telegramm.) Wie aus Panama berichtet wird, geht daselbst das Gerücht, daß Columbien, Nicaragua den Krieg erklären werde, weil der Präsident Zelaya die columbischen Aufständischen unterstütze. Hiesige columbische Beamte widersprechen dieser Meldung.

Letzte Nachrichten.

* **Königsberg**, 19. September. (Telegramm.) Wie die Abendblätter melden, hat sich ein Commando des Luftschiffer-Bataillons zur Ausführung von Versuchsübungen in der Funkentelegraphie von Thorn nach Pillau und ein zweites Commando von Kulm nach Königsberg begeben, um zwischen Graudenz, Pillau und Königsberg die Versuchsübungen fortzusetzen. Hierbei handelt es sich um die Ermittelung, ob Thorn, Kulm, Graudenz, Pillau und Königsberg sich zur Errichtung dauernder Stationen für die Funkentelegraphie eignen. Die Oberleitung der drei zu den Versuchsübungen nach West- und Ostpreußen entsandten Funkentelegraphen-Stationen haben Major Klußmann und Hauptmann von Tschudi von der Luftschifferabtheilung. Den Uebungen wohnt auch der Major v. Skriba vom Kriegsministerium bei.

* **Stuttgart**, 19. September. (Telegramm.) Wie der „Staatsanzeiger" mittheilt, sind seitens der Regierung eingehende Erhebungen über den Stand und die Gründe der eingetretenen Steigerung der Fleischpreise eingeleitet worden.

* **München**, 19. September. (Telegramm.) In der Nachmittagssitzung des socialdemokratischen Parteitages forderte Welker-Wiesbaden im Wahlkampf auch die religiöse Aufklärung. In dem Centrum müsse man nicht nur die wirthschaftliche Partei, sondern auch die katholische Kirche bekämpfen. Redner schlägt eine darauf bezügliche Resolution vor, die aber nur von zwei Delegirten unterstützt wird. Zahlreiche Redner bekämpfen Welker's Gedanken. v. Vollmar führt unter großem Beifall aus, die Freireligiösen sollten den Parteitag verschonen. Der Punct des Parteiprogramms, daß die religiöse Ueberzeugung Privatsache des Einzelnen sei, sei absolut bindend, Bebel betont im gleichen Sinne, daß Niemand innerhalb der Partei für seine private religiöse oder antireligiöse Ansicht Propaganda machen solle. Das Parteiprogramm verlange, daß sowohl der Einzelne als die Gemeinde und der Staat auf religiösem Gebiete absolute Neutralität üben. Hierauf wurde die Resolution Bebel über die bevorstehende Reichstagswahl einstimmig angenommen.

* **Wien**, 19. September. (Telegramm.) Einer hiesigen Localcorrespondenz zu Folge wurden an der Donauländе bei Krems in Niederösterreich auf den Namen Jellinek lautende Papiere und Briefschaften vorgefunden. Es ist nicht festgestellt, ob Jellinek wirklich durch einen Sprung in die Donau seinem Leben ein Ende gemacht hat.

* **Antwerpen**, 19. September. (Telegramm.) Die Boerengenerale sind heute Nachmittag hier eingetroffen und von der Menge begrüßt worden.

* **Kopenhagen**, 19. September. (Telegramm.) Die britische Königsyacht „Victoria and Albert" mit der Königin von England, dem König von Dänemark und der dänischen Königsfamilie an Bord ist heute Nachmittag hier eingetroffen.

* **Stavanger**, 19. September. (Telegramm.) Die „Fram" ist um ¼4 Uhr hier eingetroffen und auf der Rhede vor Anker gegangen. Sverdrup, der sehr gesund aussieht, wurde enthusiastisch begrüßt.

* **Stockholm**, 19. September. (Telegramm.) Der Ballon „Svenske", der heute Nachmittag mit dem Capitän Unge und dem Ingenieur Wykander aufstieg, ist kurz darauf hoch in der Luft explodirt. Er stürzte in der Nähe von Henriksborg, dicht an der Stadtgrenze von Stockholm, zur Erde. Beide Insassen kamen mit dem Leben davon.

Handelssachen.

* **New York**, 19. September. (Schluß-Course.) Weizen fest. Rother Winterweizen 75. Sept. 75. Oct. — Dec. 74. Mai 75½. Mais fest. Sept. 67½. October 63⅝. December 49⅞. Mehl (Spring-Wheat clears) 3,10. Getreidefracht nach Liverpool 1½. Petroleum. Cred. Balances at Oil City 1,20. Stand. white in New York 7,20. Zucker 3. Zinn 26,35. Kupfer 11,65 bis 11,75. Eisen Nr. 2 Foundry North. 22,50. Stahlschienen 28. Baumwolle. Loco 9. September 8,68. Novbr. 8,70. April 8,56. New Orleans 8⅞. Schmalz West. steam 10,80. Rohe & Brothers 11,00. Kaffee fair Rio Nr. 7 5⅞. October 5,15. December 5,30.

Bekanntmachung.

Mansfeld'sche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft zu Eisleben.

Bei der am 5. Mai d. Js. unter Zuziehung eines Notars und eines Kommissars der Königlichen Bergbehörde, wegen der Anleihe vom Jahre 1867, stattgefundenen Auslosung der pro 1902 planmässig zu tilgenden Schuldscheine sind gezogen worden:

I. Anleihe vom Jahre 1867.

(38. Auslosung.)

100 Schuldscheine zu je 600 Mark.

Serie 135 mit Nr. 3181 bis mit Nr. 3200.
" 139 " " 3261 " " " 3280.
" 246 " " 5401 " " " 5420.
" 262 " " 5721 " " " 5740.
" 330 " " 7081 " " " 7100.

zahlbar am 2. Januar 1903 gegen Rückgabe der Schuldscheine nebst Zinsleiste.

II. Anleihe vom Jahre 1875.

(25. Auslosung.)

8 Schuldscheine zu je 5000 Mark.

Nr. 16. 32. 45. 61. 66. 99. 109. 155.

48 Schuldscheine zu je 1000 Mark.

Nr. 14. 19. 46. 50. 58. 115. 128. 132. 140. 181. 226. 247. 254. 267. 360. 368. 396. 403. 456. 460. 469. 499. 533. 558. 560. 565. 570. 582. 590. 602. 605. 625. 626. 635. 656. 675. 685. 686. 701. 737. 761. 769. 770. 837. 885. 900. 935. 977.

114 Schuldscheine zu je 500 Mark.

Nr. 6. 14. 17. 37. 46. 82. 158. 159. 174. 184. 267. 290. 296. 311. 316. 319. 328. 341. 379. 394. 403. 417. 436. 478. 501. 502. 520. 548. 590. 595. 608. 625. 627. 667. 669. 743. 753. 763. 792. 794. 881. 848. 854. 867. 882. 883. 888. 890. 905. 924. 940. 967. 1046. 1066. 1069. 1079. 1098. 1129. 1162. 1183. 1200. 1223. 1227. 1281. 1291. 1352. 1382. 1389. 1402. 1433. 1443. 1447. 1449. 1454. 1457. 1467. 1473. 1524. 1525. 1573. 1591. 1631. 1646. 1733. 1749. 1800. 1827. 1878. 1884. 1981. 1955. 1977. 1982. 1984. 1990. 1996. 2011. 2015. 2027. 2043. 2069. 2143. 2177. 2178. 2187. 2197. 2201. 2253. 2309. 2310. 2338. 2352. 2355. 2380.

zahlbar am 31. December 1902 gegen Rückgabe der Schuldscheine und Coupons Nr. 56—65.

III. Anleihe vom Jahre 1879.

(18. Auslosung.)

5 Schuldscheine zu je 5000 Mark.

Nr. 22. 23. 64. 72. 81.

24 Schuldscheine zu je 1000 Mark.

Nr. 5. 15. 43. 74. 83. 95. 122. 139. 147. 157. 200. 215. 236. 271. 297. 306. 308. 330. 380. 420. 436. 488. 486. 500.

58 Schuldscheine zu je 500 Mark.

Nr. 15. 26. 125. 146. 189. 265. 275. 370. 371. 412. 434. 473. 492. 499. 508. 522. 527. 533. 547. 550. 577. 588. 592. 609. 615. 621. 636. 666. 674. 690. 705. 751. 781. 852. 861. 869. 872. 878. 890. 908. 919. 948. 957. 986. 988. 993. 995. 1014. 1030. 1044. 1052. 1068. 1098. 1165. 1193. 1221. 1222. 1290.

zahlbar am 31. December 1902 gegen Rückgabe der Schuldscheine und Coupons Nr. 48—61.

IV. Anleihe vom Jahre 1893.

(6. Auslosung.)

80 Schuldscheine zu je 1000 Mark.

Nr. 21. 53. 67. 94. 172. 173. 176. 179. 207. 227. 253. 256. 281. 313. 328. 339. 399. 401. 405. 442. 448. 656. 703. 856. 1051. 1275. 1290. 1369. 1501. 1503. 1523. 1566. 1585. 1586. 1588. 1601. 1606. 1680. 1677. 1698. 1732. 1834. 1846. 1883. 1892. 1902. 1925. 1926. 1935. 1974. 1975. 1976. 1981. 2138. 2318. 2363. 2405. 2422. 2442. 2456. 2471. 2811. 3005. 3143. 3170. 3237. 3417. 3543. 3558. 3705. 3719. 3735. 3741. 3757. 3930. 3941. 3961. 3963. 3977. 3990.

80 Schuldscheine zu je 500 Mark.

Nr. 23. 61. 205. 250. 282. 321. 378. 406. 479. 625. 667. 679. 694. 813. 864. 968. 1278. 1357. 1412. 1472. 1487. 1553. 1550. 1587. 1588. 1712. 1716. 1721. 1746. 1767. 1769. 1770. 1791. 1794. 1928. 1935. 1937. 1974. 2001. 2027. 2058. 2164. 2251. 2449. 2460. 2507. 2522. 2588. 2626. 2632. 2671. 2685. 2752. 2833. 2841. 2904. 3029. 3091. 3184. 3185. 3219. 3257. 3284. 3367. 3369. 3372. 3576. 3616. 3641. 3652. 3650. 3730. 3780. 3851. 3891. 3909. 3920. 3929. 3953. 3954.

zahlbar am 31. December 1902 gegen Rückgabe der Schuldscheine nebst Zinsleiste und Zinsschein Nr. 20.

Zahlstellen sind:

für die Scheine vom Jahre 1867:

die gewerkschaftliche Hauptkasse hier, die Herren Vetter & Co. zu Leipzig, die Disconto-Gesellschaft zu Berlin und die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig;

für die Scheine von den Jahren 1875 und 1879:

die gewerkschaftliche Hauptkasse hier und die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig oder die von der letzteren zu bezeichnenden anderen Zahlstellen;

für die Scheine vom Jahre 1893:

die gewerkschaftliche Hauptkasse hier, die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig und die Herren Vetter & Co. zu Leipzig.

Es gilt dies auch von den schon früher ausgeloosten und noch nicht eingelösten Schuldscheinen.

Verzinsung der zu tilgenden Scheine hört mit dem 31. December 1902 auf.

Für fehlende Zinsscheine wird der Betrag vom Kapitale gekürzt.

Von früher ausgeloosten Scheinen sind immer noch nicht eingelöst:

aus der 1867er Anleihe:

Serie 261 Nr. 5701. 5702. 5703 . . . über **600 Mark** fällig am 2. Januar 1900.
" 278 " 6041. 6042. 6043 . . . " " " " " 2. " 1900.
" 126 " 3006. 3007. 3008 . . . " " " " " 2. " 1901.
" 296 " 6414 . . . . . " " " " " 2. " 1902.

aus der 1875er Anleihe:

zu 1000 Mark

Nr. 95 . . . . . fällig am 31. December 1899.
" 566 . . . . . " " 31. " 1901.

zu 500 Mark

Nr. 599 . . . . . fällig am 31. December 1897.
" 192. 1339. 2383 . . . . . " " 31. " 1900.
" 920. 1400. 1671. 1758. 2362 . . . . . " " 31. " 1901.

aus der 1879er Anleihe:

zu 1000 Mark

Nr. 159. 275. 383 . . . . . fällig am 31. December 1901.

zu 500 Mark

Nr. 770 . . . . . fällig am 31. December 1898.
" 506 . . . . . " " 31. " 1899.
" 478 . . . . . " " 31. " 1900.
" 782. 785. 916. 1013 . . . . . " " 31. " 1901.

aus der 1893er Anleihe:

zu 1000 Mark

Nr. 61. 144. 459. 955 . . . . . fällig am 31. December 1898.
" 307 . . . . . " " 31. " 1899.
" 167. 344. 1563. 3169. 3179 . . . . . " " 31. " 1900.
" 51. 62. 1968. 1983. 3962 . . . . . " " 31. " 1901.

zu 500 Mark

Nr. 1718. 2556. 2663. 2664 . . . . . fällig am 31. December 1898.
" 1483. 1484. 1569. 1725. 2656. 2891 . . . . . " " 31. " 1899.
" 498. 1720. 1947. 2056. 2648. 2653. 3047 . . . . . " " 31. " 1900.
" 34. 351. 361. 367. 769. 1453. 1524. 1781. 2555. 3702. 3781 . . . . . " " 31. " 1901.

Die unbekannten Inhaber werden wiederholt hierauf aufmerksam gemacht.

Eisleben, den 11. Mai 1902.

Die Ober-Berg- und Hütten-Direction.
Schrader.

Aufklärung! Für nur **9 Pfennige** kann sich jeder selbst herstellen eine Weinsäure

wirkungsvollstes Haarwasser durch Auflösen einer Tablette **CHINOSOL** in Wasser. D.R.P.
Verhindert Schuppenbildung und daraus entstehende Krankheiten, wie Haarausfall etc.
Ausführliche Gebrauchsanweisung über die **vielseitige Verwendbarkeit** des Chinosol **in der Gesundheitspflege** bei jeder Packung und auf Anfrage gratis durch die Chinosolfabrik Franz Fritzsche & Co., Hamburg 21.
Überall erhältlich. 1 Rohr mit 12 Tabletten Mk. 1.—

In Leipzig überall erhältlich.
Vertretung und Lager:
Franz Hartung,
Grimm. Steinweg 4.

Ein 14—16jähr. Mädchen
sind. noch Aufn. unter bej. günst. Beding. (300 ℳ pro Winterhalbjahr) in bestempfohl. **Pensionat.** Unterr. in Deutsch, Literatur, Geschichte, Geogr., Handarb., Umgangsform., häusl. Anleit. (Sprachen 2c. auf Wunsch). Aufr. an F. Sch. 9 postlagernd **Dessau.**

Königr. Sachsen
Bauschule Freiberg
Fachsch. f. Hoch- u. Tiefbau. 4 Kl. Reifeprüfg. Staatl. Aufs.
Dir. Seseerer.

Buchführ., Stenographie, Schön- u. Maschinenschreiben etc. lehrt
A. Chapison,
Thomasring 3.

Tachy, Windmühlstr. 25 lehrt gründl. Buch-, Schönschr. Maschinenschr. Korresp. Stenogr. Berlin. Franz. u. Engl. à 10 M. Teilz. gest.

Rackow's Handels-Lehranstalt
Universitätsstraße 2, Ecke Grimm. Str.
Auskunft und Prospect kostenfrei.

English lady, experienced teacher gives English lessons. Special attention paid to correct pronunciation.
Gustav Adolph-Str. 30, III.

Engl. Unterr. erth. Mr. Waite, Kramerstr. 3, II.

Engl. Akademie Nürnberger Str. 40, II.

Parisienne désire donner leçons à personnes distinguées. Off. F. 80 Exped. d. Bl.

Franç. par dame de Genève Wonstr. 79, II.

Gebildetes, deutsches, j. Mädchen, das sich in
der französischen Sprache
vervollkommnen will, sucht Bekanntschaft mit junger Französin, mit der sie wöchentlich einen Nachmittag od. Vormittag verbringen k. Off. u. Chiffre F. 96 i. d. Expedition d. Bl. erb.

Theater und Redekunst.
Praktische Bühnen-Ausbildg. m. Engagementsabschl. f. Damen und Herren f. Schauspiel, Oper, Operette. Soubrettenschule. Indem. Tal. kostenlos. Unterricht. Anmeld. Tauch. Str. 11, I. L. Nachm. 3—5.

Gewissenh. Clavierunterricht erth. conf. geb. Lehrerin Sidonienstraße 43, II.

Bess. Clavierunterricht f. monatl. 5 ℳ Reichsstraße 6, II. r. Seiten-Gebäude.

Möbelwagen 1. Qrt. ges. Bayrische Str. 21, I.

Internationales
Detectiv-
und Auskunfts-Institut
Barfussg. 7. Prosp. frei.

Detectiv- u. Auskunfts-Institut „Favorit", Hainstr. 25, I. Telph. 7654. Prospect frei.

Uebersetzungen
aller Art, fremdspr. Correspondenz prompt und billig **Lührstraße 2b.**

Polster- u. Tapezierer-Arbeiten solid u. billig. **Rob. Commichau,** Erdmannstr. 5.

Frack- u. Gehrock-Anzüge Leih-Institut Hainstrassen 6, I. **A. Dachs**

Frack- u. Gehrock-Anzüge verl. **H. Uhlitzsch,** Universitätsstraße Nr. 8.

Frack- und **Gehrock-Anzüge** verl. **R. Otto,** Nürnb. Str. 27.

Eleg. Fracks u. **Gesellsch.-Anzüge** bill. verl. u. verleiht Windmühlenstraße 14/16.

Nähmaschinen-Stickerei-
Atelier Agnes Voigt,
Wintergartenstr. 10 und Möckern, Bahnhof.
Wäsche- u. Paletotmonogramme — Buntstickerei, Vorzeichnen — Lehrcurse.

MILLIONEN
Menschen Erdtheilen beliebte
ALFRED SOMMERVILLE
in allen nutzen diese Schreibfeder
SOMMERVILLE'S ALFRED FEDER
№ 2160
Überall zu haben
Nur echt, wenn in den bekannten Schiebeschachteln

„Unerreicht".
„Plötzlich verschwunden" sind **Husten, Keuchhusten, Asthma**-Beschwerden beim richtigen Gebrauch der **„Plantagin-Bonb."** Kein Geheimmittel. Bezug nur direct durch **Fabrik pharm. Präparate Dr. Rossberg & R. Strauss, Leipzig, Grimm. Steinweg 11,** Tel. 3333 oder die von uns bekannt gegebenen Verkaufsstellen.
Bestandtheile: Malzextr. 0,2, Zucker 2,0, Schafgarbenabkoch. 0,2, Althee-Abk. 0,2, Wegebr.-Abk. 0,2, Salbeiabkoch. 0,1, Senegawurzelabkoch. 0,1. à Pack. 25, 40 u. 80 ₰.

Teppiche 3 zu 3 m gross, 2 zu 3,40 m gross, in riesiger Auswahl.
Schäfer & Thomas Brühl 23 part. u. 1. Etage
Sophabezugsstoffe engros und en détail.

„Theodora",
feinste Blumenseife mit Veilchen-, Maiglöckchen-, Flieder- u. Rosen-Duft, Stück 25 ₰, nur echt mit obenstehender Fabrikmarke: **Markt 12 Engel-Apotheke, Grimmaische Strasse Salomonis-Apotheke, Schützenstraße 15 Drogerie Otto Eckardt.**

Tilit
anerkannt das Beste für **Mund & Zähne**
stillt Zahnschmerzen!
Überall erhältlich.

Specialität:
Gussfenster über 7000 Modelle.
Schweinemesser & Maschinenfabrik
ROBERT BEHN & Co. G. m. b. H.
Schwelm i. Wf. XI.

Ausverkauf!
10 Ctr. Tuchreste,
verwendbar zu Herren- und Knabenanzügen, Hosen, Damenröcken, Jackets, **spottbillig.** Kleine Reste 1—2½ ℳ
Nur während der Messe
Gr. Fleischergasse, Gold. Elephant, 1 Treppe.
Schluß Sonntag Nachm. 4 Uhr.

Champagner
Hochheimer **Burgeff** Aeltestes Haus
Extra-Cuvée
Gegr. 1837.
Zu beziehen durch alle Weingrosshandlungen.
Grün. 1837
Burgeff & Co
Hochheim a/M.

Grassstr. 14, nahe Gewandhaus,
Weine
von **Fertsch & Simon** (Meckerlein's Keller) zu **Engrospreisen,** nebst **Weinstube.**
Weinhandlung H. Ertmann.

Butter!
Süssrahm-Tafel-Butter
9 Pfd. ℳ 10.60—10.80.
Molkerei-Tafel-Butter
9 Pfd. ℳ 10.80—11.00 frco.
Ludw. Durst, Kempten.

Täglich frische
Cur- u. Tafeltrauben
versendet 5 Kilo zu Kr. 3.40 portofrei.
J. Burger, Obsthandlg., **Meran.**

Krystall-Palast-Theater.
Cléo de Merode kommt!!!

Hotelgrundstück mit Restaurant und **Saal** in gewerbreicher Stadt unweit Leipzigs (Bierumsatz ca. 400 Hektoliter) sofort für 80 000 ℳ bei 20 000 ℳ Anz. zu verkaufen. Näheres durch **Vieweger & Co.,** Leipzig, Katharinenstr. 3.

Ein **flott gehender Gasthof,** mit reichem **Fremdenverkehr** und **Ausspannung,** sofort zu verk. Erforderlich 7—8000 ℳ. Offerten unter L. O. 47 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Kleines **Restaurant** krankheitsh. sofort zu verkaufen. **A. Schwabe,** Poststraße 12, I.

Ein älteres Biergeschäft
ist preiswerth zu verkaufen oder zu vertauschen. Adressen unter **L. V. 8649** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein **ält. Chocoladen- u. Confituren-Specialgeschäft** in bester Lage Leipzigs, welches eine wirkliche Existenz bietet, sofort zu verkaufen. Offerten unter W. 50 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bäckereiverkauf. Von zweien die Wahl, eine in Dresden, eine in Meißen, Hauptl., fr. Umf., gereg. Hyp., gut verzinslich, sind billig bei wenig Anzahl. zu verkaufen beim Meißner **Anz. Pahlitzsch, Dresden-N.,** Barbarastraße 44.

Flott gehendes Productengeschäft ist billig zu verkaufen. Offerten unter **F. 82** Expedition dieses Blattes erbeten.

Product.-Geschäft m. Schlacht., 2 Kellern, zu verk. od. Sternwartenstraße 73, im Laden.

Nachw. flott geh. **Colonial- u. Grünw.-Geschäft** ist sofort oder später zu verk. Zu erfr. L.-Neustadt, Markannenstr. 52, II. l., od. Schleußig, Blümnerstr. 14, III. l. Komm verb.

Drogen-, Farben-, Colonialw.-Engros-Geschäft mit nur Casse, sicherer Kundschaft, krankheitshalber zum Preise von 30,000 ℳ per bald zu verkaufen. Gefl. Offerten unter F. 101 in die Expedition dieses Blattes.

Cigarren-Geschäft,
in bester Geschäftslage gelegen, mit hohem Nebenverdienst, sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme ca. 5000 ℳ erforderlich.
Offerten unter **U. 1. 6270** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gut gehende Dampfdreherei Umsh. halber sofort zu verkaufen. Offerten unter J. 101 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Barbier- u. Friseurgeschäft,
Mitte Halle, billig zu verkaufen. Off. u. U. 6219 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Theilhaber gesucht.
Tücht. Kaufmann mit ca. 15—20 Mille Einlage ist Gelegenheit geboten, in **flottgehende Fabrik (Maschinenbranche)** wegen Ausscheidens des einen Socius sofort einzutreten. Offerten unter F. 95 an die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber-Gesuch!
Stiller oder thätiger Theilhaber mit einem Capital von 25—30,000 ℳ wird von einem hiesigen **Drogen-, Farben- und Colonialw.-Engros-Geschäft per bald gesucht.** Gefl. Offerten unter F. 100 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Meyer's Lexikon,
neueste Aufl., 18 Bände à 10 ℳ, liefere sof. compl. gegen monatl. Raten v. 3 ℳ. Off. sub **L. W. 8651** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Theodora-Seife mit Veilchen-, Maiglöckchen-, Flieder- u. Rosen-Duft, Stück 25 ₰, nur echt mit obenstehender Fabrikmarke: **Markt 12 Engel-Apotheke, Grimmaische Strasse Salomonis-Apotheke, Schützenstraße 15 Drogerie Otto Eckardt.**

Kaffee,
geröstet,
Pfund 90, 100, 120 Pfg., sehr gut schmeckend,
140, 160, 180, 200 Pfg., fein bez. hochfein im Geschmack,
empfiehlt
Jul. Schümichen,
Leipzig, Schützenstraße 5.

ff. Astrachaner
Caviar,
grauperlend, nüllgesalzen, pr. Pfund 7 ℳ
Malossol Astrachaner Caviar
(sogen. ungesalzener), pr. Pfund 9, 10 u. 12 ℳ, empfiehlt die **Russ. Caviarhandl.**
M. Beier aus **Berlin,** nur zur Messe in Leipzig am Markt vis-à-vis Petersstrasse, Caviarbude.
Schluss der Messe Sonntag, 21. d.

Caviar
● Astrach.- 8—14 ℳ, Ural- 5, 6 ℳ. ●
Sardell. à Pfd. 60, 90, 120, Oelsardin. 50, 60,
Neuen Stang.- und Gemüsesparzel.
Kiessig & Co., Nicolaistrasse 2.

Verkäufe.

In einer am Fuße des Th. W. gelegenen, mit allen sanitären Einrichtungen versehenen, im Aufblühen begriffenen Stadt (garn. Truppenübungsplatz) sind in bester Lage, mit Blick auf die Waldkante, **3—4 Bauplätze** unter sehr g. Bed. zu verk. Näheres u. **J. M.** durch **Louis F. Lange,** Ann.-Exp., **Gotha.**

● **Landhaus-Bauplätze** in Probstheidaer bei Gautzsch, nahe d. Harthm., an project. Guentzschaltestelle Probstheidaer, bill. zu verk. **Beyrich,** Leipzig, Egelstr. 3. Telephon 1703.

Wohnhaus in L.-Reudnitz
wegen Ableben des Besitzers billig f. 42,000 ℳ bei 10 000 ℳ Anz. zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Gohlis. Herrsch. Haus mit Garten an d. elektr. Bahn sof. mit mäß. Anz. od. gegen gute Hypothek zu verkaufen. Adr. u. K. 20 Katharinenstraße 21, erbeten.

Ein bess. **Restaurationsgrundstück** mit Inventar, Ertrag 6%, mittlere Lage, ohne Bierzwang, **zu verkaufen** durch **Andreas,** Neuellerhausen, Wurzener Straße 61.

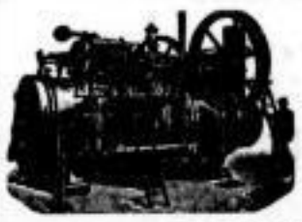
Nie wiederkehrende Gelegenheit
für j. Anfänger bietet sich d. Erwerbung eines einzig dastehenden hochrentablen Behausungs-Geschäftes mit **nachweisbar** mindestens
9000 Mark Reingewinn p. a.
Ev. Wohnhaus mit 6 Zimmern 2c. dazu.
Keine Anzahlung
nöthig, es wird vielmehr noch ein größeres
Betriebscapital dazu gegeben.
Verlangt wird nur **tadelloser** Ruf und Tüchtigkeit des Käufers, sowie der Nachweis einiger, wenn auch mäßiger Mittel. Es werden auch Häuser in Tausch genommen. Areal z. T. in Jena, z. T. im Vorort.
Schriftliche Auseinandersetzungen wegen voraussichtlich großer Nachfrage kaum möglich, deshalb nach mehrtägiger vorheriger Anmeldung Besuch erwünscht.
H. Costenoble,
Jena — Ziegenhain, Jegenhainer Straße 6.

Speicher und Stallgebäude
mit Gleis am neuen preuß. Freiladebahnhof zu verkaufen. Offerten unter **L. P. 4796 Rudolf Mosse,** Leipzig.

Seltene Gelegenheit!
Ein erstklassig solides, über 20 Jahre bestehendes Geschäft im vollen Betriebe **(reines Cassageschäft, wobei jedes Risico, jeder Verlust gänzlich ausgeschlossen ist) mit nachweisbarem Jahresgewinn von mindestens 22,000 ℳ,** kann käuflich erworben werden.
Zur käuflichen Uebernahme wird ein **Theilnehmer** in jüngeren oder mittleren Jahren, von verträglichem Charakter, mit einer Baareinlage von ca. 65,000 ℳ gesucht.
Das Geschäft ist der **allergrößten Ausdehnung** fähig und steigt dementsprechend dann der Gewinn mehr und mehr.
Offerten unter Chiffre **Z. 4711** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Ausnutzung einer geschützten Neuheit, welche für **Schneiderinnen,** sowie zur Selbstanfertigung von **Damengarderobe** unentbehrlich ist, daher Massenartikel, wird vermög. **Theilhaber** od. **Käufer** ges. Ntr. O. A. 1100 an **Klemm's** Ann.-Exp., L.-Reudnitz.

Maschinenfabrik BADENIA
vorm. Wm. Platz Söhne A.-G., Weinheim (Baden)



empfehlen als **leistungsfähigste** und **dauerhafteste Betriebs-Maschinen** für alle Zwecke, unter Garantie für **vorzüglichste Ausführung** und **geringsten Kohlenverbrauch**
Lokomobilen
bis zu 300 Pferdekräften zur **schnellsten Lieferung.**
Vorzüglichste Zeugnisse, Kataloge und Referenzen zu Diensten.
Vertreter: **E. W. Neumann,** Halle a. S., Kirchnerstr. 10.

Krystall-Palast-Theater.
Cléo de Merode kommt!!!

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale. **Verkauf** und **Vermiethung.** **G. A. Klemm,** Neumarkt 28, I.

Wegen Umzugs wird z. Verkauf gestellt **ein prachtvolles Pianino,** wenig gebraucht, Nußb., nur ℳ 520. Ich leiste Garantie! A. Merbaut, Hoflieferant, Petersstr. 18.

Concert-Pianino Blüthner, 143 cm hoch, in Eiche, ganz wenig gebraucht, wie neu, sehr billig zu verkaufen. Gebrüder Hug & Co., Königstr. 20.

Pianinos, Vermiethung, Theilzahlung. Garantie, Gottschedstr. 30, I., an d. Thomaskirche.

Pianino, Mtr. 1,50 hoch, eleg. ausgest., garantire für Haltbarkeit. C. Schumann, Königstr. 15.

Mk. 300 ein gebr. **Pianino.** A. Merbaut, Hoflieferant, Petersteinweg 18.

Schöner Flügel ist wegzugshalber sehr billig zu verkaufen. Adr. erb. u. F. 103 in die Expedition dieses Blattes.

1 Blüthner-Stutzflügel, kreuzsaitig bill. z. v. Nicolaistr. 43, II.

Umzugshalber vorzügl. Pianino sehr billig zu verkaufen Gottschedstraße 11, I. r.

Irmler-Pianino b. z. v. Nicolaistr. 43, II.

Mehrere erstclassige
Schreibmaschinen,
z. A.: Remington No. 7, Underwood, Yost, Burlock etc., sämmtlich sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Albert Osternald, Reichsstr. 29/31.

Für Brautleute!
Compl. Wohnungs-Einricht.
Reichsstr. 1, II., Ecke Grimm. Str.
Reichsmagazin
B. Morgenroyer.
Kein Laden,
in großen Etagenräumen gut übersichtlich ausgestellt, in allen Preislagen u. Auswahl
Preise ohne Concurrenz.
Unter langjähriger Garantie
complete Ausstattungen von 300 bis 6000 Mk.
von Satin, Nußb., Mahagoni u. Eiche, passend dazu Seiden- u. Plüsch-Garnituren, sowie alle Polstermöbel vorräthig. Eig. bol. Arb. Werkst. i. Hause u. wird frei gelief.

Möbel
vom einfachsten bis elegantesten.
Gegründet 1886. Catalog gratis.
Gegen Casse u. Theilzahlung.
R. Simon, Thomaskirchstr. 15.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. D. Pickenhahn, Klosterg. 5, I. Tel. 8162

Möbel in solider Ausführung empf. billigst, auch gegen Theilzahlung. Krause, Humboldtstr. 18, I.

Hocheleg. Herren-Zimmer
in Eiche billig zu verk. Lange Str. 33, H. p.

Fortzugsh. vollst. Ausst. d. Wirtsch. Spiegel, Trum., Plüsch., Küchenschr., 2 Stgvhr., Spottleiern, Bilder Promenadestr. 5, II. r.

Umzugshalber,
pass. für Brautleute, Trum., Spiegel, Schreibtisch, Taschenuhr, Schrank, Bettc. bill. zu verkaufen Pfaffendorfer Str. 5, I. r.

Alterthum. Ein gr. Pfeilerspieg., Nb., fourn., m. Wab.-Einl., z. verk. Heiper Str. 23, III. r.

Deutsche Arbeit! Schreibtische mit Jalousie, alle Fächer einmalig, Verschluß, Eiche u. Nußb., am Lager versch. Größen! Flachschreibtische, Doppelpulte, Diplomatenschreibtische, Registraturenschränke, Sessel u. s. w. empf. in bekannt gr. Auswahl **C. F. Gabriel,** Reichsstraße und **Goldhahngäßchen-Ecke.**

Bettstellen m. Matr. u. ff. Neuß. Hall. Str. 10, III. 33

Privatgeldschrank,
Panzer, renomm. Fabrikat, für 180 ℳ zu verkaufen Harkortstraße 17, I.

Geldschränke, feine neue, wiederverkäuf. Commissionsschränke, gebr. Kassen u. and. sol. Firm. bill. Schletterstr. 2.

Geldschränke, Kassetten gr. Ausw. Brühl 2.

Vollständige Einrichtung für Barbier- und Friseur-Geschäft billig zu verkaufen. Reinh. Berger, Centralstraße 5.

Größte u. billigste Bezugsquelle.
50 Pulte v. 4—120 ℳ, 40 Schreibtische v. 18—130 ℳ, 50 Ladent. v. 10—100 ℳ, 60 Regale aller Branchen, Waarenschr., Contor- u. Arbeitstische, Sessel, Copirpr., Brücken- u. Tafelw. b. **G. Brüntgam, Schletterstr. 2.**

Pulte, Schreibt. u. Stühle, Cont.-u. Ladenuhr., Ladentafeln, Kasten- und Fachregale, Gießschränke. Rich. Hüsselbarth, Fleischpl. 20. Fernspr. 9083.

Ladentaf., Regale, Pulte Töpferpl. 25.

Deutzer Benzinmotor,
2 HP., 1 Jahr in Gebrauch, ist wegen Anlage einer elektrischen Kraft zu verkaufen. Näheres u. Chiffre Z. 4704 Exped. d. Bl.

Prachtv. Kronleuchter f. Zimmer, 5 Flammen (Petr.) sof. bill. z. vk. Schleußig, Könneritzstr. 58b, II

Ein großer frischer Transport erstclassiger Siebenbürger

in **jeder Grösse** und **allen Farben** ist eingetroffen. Darunter **Carossiers, schwerer und leichter Schlag, kräftige Einspänner** und sehr flotte **Jucker.** Sämmtl. Pferde stehen unter bekannter Reellität zur gef. Musterung.

S. Lederer, Leipzig, Berliner Straße 22. Telephon 6369.

Gebrauchte Gas-, Benzin- u. Petroleum-**Motore** von 1—10 Pferdekr., in besten Zustande befindl., wie neu vorger. mit Garantie.
Transmission,
Wellen-Lager, Riemenscheiben 2c. Sachgemäße, saubere, billige Ausführung von Reparaturen an Motoren aller Art empf. Kunze & Maier, Maschinenfbk., Leipzig-Reudnitz, Luthersstr. 23.

Wäschrollen Hobelbänke, sow. Reparat. H. Neubauer, Sidonienstr. 29

Wäschrollen, Hobelbänke u. alle Reparat. A. Höhl, Tauscherstraße 1.

Wringmaschinen,
Messerputzmasch., sowie Gummiwalzen und sonstige Reparaturen billigst bei A. Bernstein, Gerberstraße 38, Hof.

Leere Weinfässer,
12 à 500 Liter, sowie kleine à 50 und 100 Liter, gebraucht, aber in gutem Zustande, sind — weil überflüssig — billig an Einlege-Geschäfte oder dergl. zu verkaufen. Adr. unter F. 105 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Zimmerlinde, schöner Zimmerschmuck, ist zu verkauf. L.-Plagwitz, Jregelstr. 7, H. I. r.

F. Wolff, Wagenfabr., Schkeuditz, Leipziger Str. 11,
empfiehlt sein großes Lager neuer Luxus- und Geschäftswagen, sowie wenig gebr. Hochzeitscoupé, 650 ℳ, Clarence, 450, 450 ℳ, 4 Halbged., 300—650 ℳ, 3 Jagdwagen, 375—500 ℳ, 1 Break, 220 ℳ, 2 H. Möbelwagen à 400 ℳ, 1 Rollwagen, 200 ℳ, Bldr. Handwagen von 42—150 ℳ

Von Dienstag, den 23. d. Mts., steht abermals ein frischer Transport I. Classe
Belgischer Spannpferde
in leichterem und selten schwerem Schlage in allen Farben und Größen, sowie eine große Auswahl allerbester, egaler complet gefahrener
Holsteiner Wagenpferde
unter bekannter Reellität billigster und coulantester Bedienung bei weitgehendster Garantie in unseren Stallungen zum Verkauf.
Telph. 954. **S. Grossmann & Sohn,** Leipzig, Frankfurter Str. 6.

Dienstag, den 23. September, trifft ein Transport **hochtragender Kühe und Kalben, frischmilchender Kühe, sowie sprungfähiger Bullen** hier ein und steht zu äußerst soliden Preisen bei uns zum Verkauf.
Eutritzscher Str. 5. **L. Kaseler & Horn.** Fernspr. 2165.

Otto E. Weber — Radebeul-Dresden.
Weber's Carlsbader Kaffeegewürz
ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel.
Weltberühmt
als der feinste Kaffeezusatz.

Rob. Wolf, Königsstraße 12,
vorm. Franz Helmze.
Halbchaisen, neu und gebraucht, sowie alle Arten anderer Wagen.

Glaslandauer, Hochzeitsw., Coupés und Kremser
sind sofort billig zu verkaufen
Promenadenstraße 21.

Offene und halbverdeckte
Luxuswagen,
Park- und Ponywagen, Wäsche und Hinterlader empfiehlt billigst
M. Zenker, Wagenb., Borna.

1 gut erhaltenes zweisitz. Landauer ist b. zu verkaufen. Näheres Leipzig-Connewitz, Pegauer Straße 17, Max Hilbig.

Ein eleg. Jagdwagen, 1- u. 2sp. Kutsch-Geschirre, neu, silber plattirt, billig zu verk. Berliner Str. 21, G. Hilbig. Tel. 7639.

1 gebr. Glaslandauer, 1 gebr. Lederlandauer verk. Georgenstr. 16, am Krystn.-Palast.

Hand- u. Geschäftswag. bill. Nichs., Kirchstraße 67, repts. Messe a. Nußplatz a. d. Königstr.

4-Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Pneum.-Rover sportbillig zu verkaufen. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21, I. links.

Verkaufe nach Wahl:
1) **Goldfuchswallach.** 7½ J., 167 h., sehr vornehmes Exterieur, firm geritten, ohne Umtugenden, beim Exerciren und Scharfschießen als Batterieeichtspferd gegangen.
2) **Mount Shannon,** 6½ br. W., 170 h., v. Count Wile a. d. Manganese,
3) **Gumpau,** 8½, sehr eleganter Fuchsw., 162 h., v. Pastro a. d. Linda, Neuleistungen. 2 und 3 nicht theuer.
Zu erfragen: G. Bitr. Warzen.

Brauner Hengst,
Vollblut, 6jähr., gesund. u. geritt., guter Deckhengst, bildschön, verhältnißb. für 500 ℳ zu verk.

Schimmelwallach,
160 groß. englischer Cob, dunkel, 5jähr., geritten u. gefahren, gutes Damenpferd, 700 ℳ, zu verkaufen. Off. unter C. 474 Filiale, Königsplatz 7.

Doppel-Pony, Fuchswallach, flott, verk. Leipzig, Lößniger Straße 14, II. rechts.

Eine Auswahl der besten Tänischen und Oldenburger Arbeitspferde schweren und leichten Schlages stehen unter Garantie zum Verkauf
Gerberstraße Nr. 57.

Ein Arbeitspferd, überzählig, für 350 ℳ zu verkaufen Rittergut Probstdeuben b. Geschwitz.

F. Bernhardiner, Rüde, schön gezeichnet, 4 Monate alt, sofort billig zu verk. Off. unter „Hector" postlag. L.-Plagwitz.

Einen Wurf 3 Wt. alte, prachtv. deutsche **Riesendoggen** prämiirter Rüd, verkauft billigst Wurstfabrik L.-Gautzsch.

Zweisommrige Gallig.
Karpfensatz
in verschiedenen Größen, aus renommirten schlesischen Züchtereien stammend, hat zur Herbstlieferung abzugeben.
Dom.-Amt Pretzsch (Elbe).

1 groß. Fischdaffin mit Fontaine, Gartenlaube, Bäume und Buchswerk ist billig zu verkaufen Hotel Stadt Rom.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken vermittelt Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße Nr. 4.

Hypotheken vermittelt Hausbes.-Verein Reudnitz, Dresdner Straße 26.

Hypoth. verm. Promenadenstr. 26, III.

1. Hypothek 38 000—40 000 ℳ aus Privathand, innerhalb Brandc., sofort gesucht. Agenten zwecklos. Off. u. Z. 477 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Prima II. Hypothek gesucht
Mk. 30,000 à 5% auf mein hochsol. Eckhaus im Süden — Mk. 75,000 unter Handw. Taxe auslaufend —. Offerten nur von Selbstdarl. erb. u. F. 86 Exp. d. Bl.

17—19,000 Mk. zu 5%
per 1./1. 1903 aus Privathand gesucht. Off. unter M. Rnx.-Exped. Lindner, Lindenau.

Suche hinter Sparcasse auf mein I. classig. Hotel (auswärts), mit großem Grundbesitz, 15,000 ℳ, davon 10,000 ℳ sogleich oder bis nächsten April, den Rest in ca. 3 Jahren, als II. Hypothek zu 4½%, für längere Jahre fest, mithin nur ¾ d. taxl. Brandkrdt. d. Gebäude. Agenten verbeten. Off. unter Z. 1074 an die Exped. d. Bl.

14—18,000 ℳ II. Hypoth., 37,000 ℳ innerh. Taxe u. 13,000 ℳ innerh. Brdc., beste Lage Halle, gr. Entr., Hauptstraße 10b, I.

12 000 ℳ auf **sichere II. Hypothek** (noch innerhalb 66⅔% der Werthtaxe) auf ein massives Geschäftshaus nach auswärts gesucht. Gefl. Off. unter S. 20 postlagernd Leipzig-Gohlis erbeten.

Gesucht werden 500—1000 ℳ zu 6% vierteljährliche Abzahl. u. gute Sicherheit. Adr. u. F. 89 an die Exped. d. Bl. erb.

Kaufmann, Inhaber eines gangbaren Geschäfts, sucht **Darlehn** von 800 ℳ auf 6 Monate gegen Accept bei hoher Verzinsung. Off. u. S. 1502 postlagernd Plagwitz erb.

3000—5000 Mark
von einem Geschäftsmann gegen 10fache Sicherheit ev. Verpfändung einer I. Hypothek und monatl. Rückzahlung zu leihen gesucht. Offerten unter F. 93 Expedition d. Blattes.

Aust. reelle Geschäftsfr. bitten um Darl. von 300 ℳ nur aus Privath. geg. vollst. Sicherh. Adr. erb. unt. N. N. 30 Fil., Katharinenstr. 14

Aust. Familie bittet Ebeld. um Darl. von 80 ℳ gegen Sicherheit u. Zinsen. Werthe Off. u. F. 88 Expedition dieses Blattes erb.

J. gebild. Wittwe aus Hannover sucht aus Privathand ein Darlehn. W. Off. erb. L.-Reudnitz, Eichorienstr. 20, I. links.

Wir haben noch eine ganze Anzahl Posten
Privatcapital
auf
sichere II. Hypotheken
in Leipzig und Umgegend per sofort oder October
auszuleihen.
Leipzig, Reichsstrasse 44.
Georg & Otto Flemmig.

Feste, div. Capitalien z. I. u. II. Stelle
an **2450 000 Mk.**
à 3¾—4% u. bez. 4½—5%
auf Hausbes., Beträge je nach Wunsch, hat bekanntl. coul. u. aufs günstigste zu vergeben
Bernh. Lindner,
Königsstraße 8. Telephon Nr. 9479.

80,000 Mark,
auch geheilt, sind vom Selbstverleiher auf sichere Hypothek per November oder später zu vergeben. Offerten u. H. A. 1000 an Rudolf Mosse, Leipzig.

30,000 Leistungsgeld I. St. } auf Leipziger
10,000 Privatgeld II. St. } Zdhs.
sof. bez. 1. Jan. auszuleihen. A. Hube, Gerberstraße 2, I.

Kaufgesuche.

Bauplatz,
in guter Lage, mit hoher Anzahl, sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Angabe der Lage unter L. M. 4790 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Fabrikbauplatz
im Ostviertel Leipzigs, möglichst Buchhändlerlage, 1500—3000 □m groß,
zu kaufen gesucht.
Offerten unter P. 94 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Haus mit Garten.
Käufe selbst, ohne Agenten. — Angebote unter „Billig" hauptpostlagernd erbeten.

Zu kaufen gesucht in Leipzig 1 Zinshaus mit getheilten Etagen. Preis bis 125,000 ℳ, nicht unter 6%. Offerten unter H. 150 Cigarrenhdlg. Otto Mehnert, Nordstraße.

Restaurant
zu kaufen gesucht, 5000 ℳ Capital vorhanden. Näheres erbitte unter K. Z. 1 Annoncen-Annahme, Naunhäder Steinweg 1.

Kleines Restaurant oder Café im Centrum der Stadt per Casse zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 72 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Stutzflügel oder Pianino von Blüthner oder Bechstein per Casse gesucht. Off. unter F. B. 103 nebst Angabe des Fabrikats u. Preises erbeten an Leipziger Tagebl.-Filiale, Berlin, Königgrätzerstr. 116.

Goldene Damen-Uhrkette, lang, zu kaufen gesucht. Offerten Uferstraße 4, II. r.

Gold, Silber, Platin kauft Petersstraße 29.

Zahle die besten Preise
für getr. Herr.- u. Dam.-Garder., Uniformen, Möbel, u. Nachlässe, Partiewaaren. Karte genügt. Blauner, Reichsstraße 32, I.

H. Preiss, getr. Herrengard., Fracks, Militärsach., Leihhaussch., Gold, Uhr., Kett., Brillant., Ringe, Bett., Wäsche, Musikwerke zahlen Gebrüder Cohn, Nicolaistr. 27, I Tr., Eing. in der Hausflur.

Beste Preise!!
zahle ich stets für getragene Herren- u. Damengarderobe, Karte genügt, komme ins Haus. J. Ebel, Ritterstraße 13.

Möbel kauft stets O. Pickenhahn, Klostergasse 5, I. Tel. 8162.

Möbel jed. Art kft. Nürnberger Str. 54, p. r.

Spiegel!
10 Pfeilerspiegel, 60—75 Cent. breit, 150—170 hoch, zu kaufen gesucht. Adr. mit Preis Grimmaische Straße 22, III. r.

Suche gebr. Kinderbettstelle mit Gitter. Adr. V. W. 50 Hertelsstr.-E., Katharinenstr. 21.

2 gebr. H. Kamonen- oder Fußöfen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter L. T. 8645 Rudolf Mosse, Leipzig.

Papierabfälle jeder Art, Geschäftsbücher, Briefe, Acten zum Einstampfen kauft zu höchst. Preis. Fernspr. 1385. Franz Kampe, Aeußere Tauchaer Str. 12.

Canarien-Vögel kaufe bis Sonntag. Adressen Naunhäder Steinweg 24, Vogelfutter-Handlung.

Heirathsgesuche.

! Durchaus reell!
Ehrenwerth., respect. Herrn biete ich bei sof. Einhdr. sehr gute Partie, allerlieb., anmuthige, feingeb. Dame m. größ. Baarvermögen. Näh. Marienstr. 2, part. links.

Junges Mädchen, 22 Jahre, Inhaberin eines gutgeh. Geschäftes, sucht die Bekanntschaft eines jungen Mannes mit etwas Vermögen, beh. bald. Verheir. Off. u. U. g. 6266 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Junge Dame, gebildet, schön, mit bedeutendem Vermögen, sucht Bekanntschaft eines Herrn aus vornehmst. Kreisen beh. Heirath. Off. mit Bild, ev. retour, erb. u. E. L. 39 postl. Magdeb. i. Anh.

Reiche Heirath vermittelt Frau Margarete Bornstein, Berlin, Schönhauser Allee 9a, I. Rückporto.

Reiche Heirath vermittelt Bureau Krümer, Brüderstr. 6, I.

Reiche Heirath vermittelt, Discret. und Vertraulich, G. Dietrich, Offenbach a/M., Wilhelmstr. 15.

Mme. Dedrich,
diplomirte Hebamme, empfängt jeden Tag, größte Verschwiegenheit, Pension. Lüttich (Liége, Belgique), rue Simonon 29.

Agenturen.

Feuerversicherungs-Agenten
für Leipzig werden mit hoher Erwerbsprovision angestellt von einer alten deutschen Gesellschaft.
Offerten erbeten unter L. N. 4792 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Agent. Jr. erhält u. hies. Spez.-Geschäft hohe Prov. f. Lagergas-Ueberwig. Off. u. L. A. 8655 Rudolf Mosse, Leipzig.

Vertreter gesucht
für eine vornehme Fachzeitschrift der Confections-Branche. Hoher Verdienst sicher. Angebote unter D. O. 4264 an Rudolf Mosse, Dresden.

Große, sehr renommirte und mehrfach preisgekrönte
Deutsche Cognac-Brennerei
sucht tüchtigen, bei Weingroßhändlern und Destillateuren gut eingeführten
Platz-Vertreter.
Hohe Provision wird gewährt. Offerten unter B. J. 4656 an Rudolf Mosse, Berlin S.W.

Für Beamte.
Hamburg. Cigarren-Firma I. Ranges, Inhaber zur Zeit hier, wünscht für den Verkauf ihrer Fabrikate an bessere Private mit einem
Beamten
in angesehener Stellung und f. Referenzen in Verbindung zu treten. Event. Commissions-Lager. Näheres mündlich. Offerten unter D. 458 erbeten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Bedeutende Billardfabrik,
welche in letzter Zeit verschiedene größere Billardbälle am Platze eingerichtet hat, sucht bei hoher Provision tüchtigen
Vertreter,
der bei Cafétiers und Restaurateuren gut eingeführt ist.
Offerten unter Z. 4712 an die Expedition dieses Blattes.

Strebs. Versich.-Beamter,
25 J., ang. Erich., in all. Bar.-Arb. vertr., in Leb.-, Unf.-, Feuer- u. Einb.-Dienst-Br., auch Außend. thätig gew., wünscht sich sof. od. spät. zu veränd. ev. für Außendienst od. Bureauvorst. fl. Gen.-Agtr. Offert. u. 349 Rudolf Mosse, Halle a. Saale, erb.

Vertretungen für England.
Eine Londoner Firma mit Bureaux im Centrum der City sucht Vertretungen leistungsfähiger Häuser in Rohproducten und fabricirten Artikeln. Bei Rendiment grosser Umsatz, auch mit den englischen Colonien, gesichert. Prima Referenzen. Antworten vorerst an L. 5648 Neyroud & Son, Annoncen-Expedition, 14 Queen Victoria St., London.

Gesellschaft mit großen Bureaux in Paris, gut organisirt, wünscht kaufmännische u. industrielle **Vertretungen** für Frankreich. Sich wenden an die Sté anonyme d'Entreprises et Participation minières et Industrielles, 68 Rue de la Chaussée d'Antin, Paris.

Ein erstes Hamburger Commissionshaus sucht Vertreter für Termingeschäfte in Waaren. Offerten u. H. W. 2858 an Rudolf Mosse, Hamburg.

Offene Stellen.

Gesucht
wird ein tüchtiger Uebersetzer aus dem Englischen, der wissenschaftlich gebildet ist. Offerten unter F. 45 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Erwerb-, Nebenverdienst-Suchende jeder Adresse: Br. Klefeldt, Berlin 37.

Monatl. 200 offene Stellen f. kaufmännisch. Personal
m. all. Schts., Sprachen u. Branchen. Intern. kaufm. Stellen- u. Theilh.-Institut, Grimmaischer Steinweg 20, I. Sonntags geöffnet 11—1 Uhr.

Agent gef. f. Verk. u. Cigarr. Hohe Bezüge. H. Jürgensen & Co., Hamburg.

Tücht. Reisender
für Musikalien-Handlung zum Besuch der Restaurateure mit 500 ℳ Caution per sof. bei hohem Einkommen gesucht. Off. unter L. B. 8657 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Eingeführte Weingroßhandlung sucht für Königreich und Provinz Sachsen, sowie Thüringen
tüchtigen Reisenden
mit eigener Kundschaft. Stellung ist dauernd und gut dotirt. Offerten mit Bild und Ref. unter Z. 4710 an die Expedition d. Blattes.

Buchhandlungs-Reisende
(Abonnentensammler) auf Bong'sche Zeitschriften, Moderne Kunst, Für Alle Welt, Zur Guten Stunde 2c. suchen Müller & Rudolph, L.-Reudnitz, Mariannenstraße 18.

Bücherreisende
m. gesucht Matthäikirchhof 5, p. Zu melden Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr.

Contoristen f. hier
Lageristen — Verkäufer
Buchhalter — Schreiber
Filialleiter — Decorateure 2c.
Keine Vermittlungsgebühren.
„Handelswarte",
Grimmaische Straße 27, I.
Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr.

Grosshandlung
in
Mosel- und Saarweinen
allerersten Ranges sucht einen erstclassigen
Vertreter
für Leipzig, event. größeren Bezirk, der sich über Erfolge in der Branche ausweisen kann. Offerten sub K. E. 2055 an Rudolf Mosse, Köln.

Brauerei-Vertreter-Gesuch
Eine größere Brauerei sucht zur Einführung ihres böhmischen Bieres für Leipzig und Umgebung einen
tüchtigen, capitalkräftigen Vertreter.
Gef. Offerten sub V. 7989 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

2. Beilage z. Leipziger Tageblatt u. Anzeiger Nr. 479, Sonnabend, 20. September 1902. (Morgen-Ausgabe.)

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

G. Leipzig, 19. September. Bei dem Fahrradhändler K. in Leipzig lieh sich am 26. April der 21 Jahre alte Handlungsgehilfe Johann Gottlob Ernst Z. aus Priestäblich für eine kurze Geschäftstour ein Fahrrad im Werthe von 150 ℳ. Er zahlte 4 ℳ Leihgebühr und gab 2,50 ℳ Einsatz, versprach auch, das Rad bis zum Abend wieder abzuliefern. Er entschuldigte sich aber noch am 26. April brieflich, daß er das Rad noch nicht zurückbringen könne, und bat, es für eine weitere Tour am folgenden Tage behalten zu dürfen. Am 27. April hat K. dann von Z. ein Telegramm erhalten, in welchem Z. mittheilte, daß er mit dem Rade Malheur gehabt habe. Etwas Weiteres hat K. nicht erfahren, so daß er sich schließlich veranlaßt sah, Anzeige gegen Z. zu erstatten. Da stellte es sich heraus, daß Z. das Rad am 27. April für 50 ℳ an den Tischler R. verkauft hatte. Es wurde aber außerdem festgestellt, daß Z. sich bereits am 27. April beim Fahrradhändler Sch. ein zweites Rad im Werthe von 80 ℳ erschwindelt und dasselbe sofort an einen gewissen R. für 23 ℳ verkauft hatte. Z. ist bereits wegen Unterschlagung und Betrugs bestraft, der Gerichtshof erkannte daher unter Anrechnung eines Monats der erlittenen Untersuchungshaft auf zehn Monate Gefängniß.

In der Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit ihres Dienstmädchens hat sich die Institutsvorsteherin Fräulein H. sehr getäuscht. Das 17 Jahre alte Dienstmädchen Clara Ida Elsa Sch. aus Sellerhausen hat vom Sommer 1901 ab das von Fräulein H. zur Begleichung der Bäckerrechnungen erhaltene Geld — insgesammt 44,99 ℳ — nicht auftragsgemäß verwendet, sondern sich Chocolade und Wurst gekauft. Um die Unterschlagungen zu verdecken, hat sie die Quittungen, welche sie allwöchentlich über ihre Zahlungen an den Bäckermeister P. erhielt und Fräulein H. vorzulegen hatte, selbst angefertigt. Die Mahnbriefe P.'s, welche dieser in den Brodbeutel zu legen pflegte, hat die Sch. weggenommen und beiseite geschafft. Im Mai 1902 hat die Sch. in elf Fällen 6,93 ℳ, welche sie von Fräulein H. zur Besorgung von Einkäufen erhalten hatte, unterschlagen. Ebenso hat sie das Milchgeld von je 20 Pfg. in 165 Fällen behalten, die Milch auf Credit entnommen und die 33 ℳ nach und nach verthan. Die Mahnbriefe, welche der Milchhändler Sch. an Fräulein H. schrieb und der Sch. zur Besorgung übergab, hat die Sch. beiseite gebracht und dem Milchhändler Sch. mehrere Postkarten geschrieben, in welchen Fräulein H. sich wegen der unterlassenen Zahlung entschuldigte und um weiteren kurzen Credit bat. Schließlich hat das unehrliche Mädchen dem Fräulein H. und mehreren ihrer Institutsdamen acht Paar Strümpfe im Werthe von 15 ℳ gestohlen. Die Sch. hatte reichlichen Lohn und ihr volles Auskommen, sie hat ohne jede Noth, nur um zu naschen, die Unterschlagungen begangen, der Gerichtshof erkannte daher, obgleich der Sch. noch der gesetzliche Strafmilderungsgrund der Jugend zur Seite steht, wegen Unterschlagung, Urkundenfälschung, Beseitigung von Urkunden und Diebstahls auf eine Gesammtstrafe von fünf Monaten Gefängniß.

Als unverbesserliche Diebin wurde die 22 Jahre alte Arbeiterin Anna Clara R. aus Naumburg bezeichnet. Sie hat schon mehrfach wegen Eigenthumsvergehen Strafe erlitten und zuletzt eine ihr am 25. April 1901 vom Landgerichte Bremen zudictirte Strafe von einem Jahr Gefängniß bis zum 16. Februar 1902 verbüßt. Im Juli 1902 lebte sie in Leipzig. Als sie am 9. Juli ihrer Logiswirthin, der Productenhändlerin H., einen Besuch abstattete, benutzte sie die Gelegenheit, als sie für kurze Zeit allein im Zimmer blieb, um aus einem unverschlossenen Kasten des Secretärs der H. ein Geldtäschchen mit 30 ℳ zu stehlen. Von dem Gelde bezahlte sie die rückständige Miethe mit 6 ℳ, den Rest hat sie verthan. Unter Zubilligung mildernder Umstände verurtheilte der Gerichtshof die R. wegen Rückfallsdiebstahls zu neun Monaten Gefängniß, vier Wochen gelten als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt.

(Eingesandt.)

Ein „Herold" stöhnt in letzter Nummer
Der „Jugend" seinen Herzenskummer:
„Wenn wo im Ausland Einer starb,
Der sich Unsterblichkeit erwarb,
Als Staatsmann, als ein hochverehrter,
Als Maler, Dichter und Gelehrter,
Wird abgesandt bei uns in Schnelle
Ein Telegramm von höchster Stelle
Und flugs dem Lande condolirt,
Das einen großen Sohn verliert.
Nun trauert unsre Nation
Um Virchow, ihren großen Sohn —
Doch hört man nichts von Telegrammen,
Die von den fremden Herrschern stammen!
So oft wir uns auch angebiedert —
Die Höflichkeit wird nicht erwidert,
Blos wenn wir einmal groß sind, dann
Kommt schleunigst eine Antwort an." —
Nun, hätten sonst wir nichts zu klagen,
So könnten wir von Glücke sagen.
Verlöscht ein Licht, das durch die Lande
Erleuchtend seine Strahlen sandte,
Und findet dann bei uns in Schnelle
Das rechte Wort die höchste Stelle,
Indeß das Ausland nur sich regt,
Wenn groß man's auf den Magen schlägt:
Dann klagt ob der „Anbiederei"
Nur blöde deutsche Nörgelei.

H. K.

Kirchliche Nachrichten.

Am 17. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Pastor D. von Criegern, ½9 Uhr Beichte bei Demselben, Pastor Dr. Krömer und Pastor Hanitzsch. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Dr. Krömer, Abends 6 Uhr Pastor Hanitzsch, ½6 Uhr Beichte für alle Gemeindeglieder, insbesondere für die zum Militärdienst einberufenen Recruten und deren Angehörige, bei Pastor D. von Criegern, Pastor Dr. Krömer und Pastor Hanitzsch.

St. Nicolai: Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Ebeling, in der Universitätskirche, Abends 6 Uhr Pastor Planitz. ½6 Uhr Beichte bei Demselben, insbesondere auch für Recruten und deren Angehörige, in der Universitätskirche.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Pastor Fritzsche. ½9 Uhr Beichte bei Pastor Pescheck und Pastor Fritzsche, insbesondere für die in das Heer eintretenden Recruten und deren Angehörige. Vormittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Lic. Wolf, Abends 6 Uhr Pastor Pescheck.

St. Petri: Früh 9 Uhr Pastor Eckardt, ½9 Uhr Beichte bei Demselben und Pastor Thieme, Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Eckardt, **Nachm. 4 Uhr Festgottesdienst zum Jahresfest der ev.-luth. Jünglings- und Männervereine des Leipziger Kreises: Pastor Philipps aus Berlin. Motette der vereinigten Posaunenchöre der Leipziger Jünglingsvereine.** In Verbindung mit diesem Festgottesdienst findet Beichte und Abendmahlsfeier, insbesondere für die jetzt in das Heer eintretenden Militärpflichtigen mit ihren Angehörigen statt; Beichte: Pfarrer D. Hartung.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Pfarrer Dr. A. Jeremias, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl, auch für die zum Heere einberufenen Militärpflichtigen und deren Angehörige, bei Demselben, Vormittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Hilbert, Abends 6 Uhr Pastor Hilbert, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl, auch für die zum Heere einberufenen Militärpflichtigen u. deren Angehörige, bei Demselben.

St. Andreas: Früh 9 Uhr Pfarrer Dr. Schumann, ½9 Uhr Beichte bei Demselben, Vormittags ½12 Uhr Kindergottesdienst (Mädchen): Pfarrer Dr. Schumann, Abends 6 Uhr Pastor Martin, ½6 Uhr Beichte, insbesondere für die diesjährigen Recruten und deren Angehörige: Pfarrer Dr. Schumann, nach der Predigt Abendmahlsfeier.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Pastor Lic. Dr. Rüling, ½9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl bei Demselben. Chormusik: „Nimm uns in deine Vaterhut", von G. Sitton. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Köhler, Abends 6 Uhr Pastor Köhler, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl bei Demselben, Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Stiftscapelle, Hospitalstraße 36: Pastor Lic. Dr. Rüling.

Nordkirche (Tauchaer Straße): Früh ½10 Uhr Predigt, 9 Uhr Beichte: Pastor Weickert, Vormittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer D. Buchwald, Abends 6 Uhr Predigt, hierauf Beichte und Abendmahlsfeier, insbesondere auch für die in das Heer eintretenden Militärpflichtigen und ihre Angehörigen: Pfarrer D. Buchwald.

St. Pauli: Früh 9 Uhr Geh. Kirchenrath Prof. D. Rietschel. Chorgesang vor der Predigt: „Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren", Motette von H. Franke.

Militärgemeinde: Vorm. 11 Uhr Garnison-Gottesdienst für das 134. Infanterie-Regiment in der Friedenskirche zu L.-Gohlis: Militär-Oberpfarrer Neumeister.

St. Georg: Früh 9 Uhr Pfarrer Schulze.

Reformirte Kirche: Früh 9 Uhr Pfarrer Benhoff, **Communion; Sonnabend Abends 6 Uhr Pfarrer D. Mehlhorn: Vorbereitung zur Communion.**

St. Markuskirche: Früh 9 Uhr Pastor Müller, nach der Predigt Communion, zugleich für die diesjährigen Recruten und deren Angehörige, Beichte ½9 Uhr: Pastor Wackwitz. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Pfarrer Rausch, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der dritten Herberge am Täubchenweg: Pastor Müller, Nachm. ½2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Pastors Wackwitz, Abends 6 Uhr predigt Pastor Wackwitz, nach der Predigt Beichte und Communion, zugleich für die diesjährigen Recruten und deren Angehörige: Pastor Wackwitz. — **Im Betsaale der Schule in der Oststraße** predigt früh ½10 Uhr Pastor Dr. Ahner. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Dr. Ahner. — Amtshandlungen für Taufen und Trauungen: Pfarrer Rausch, für Beerdigungen: Pastor Müller. Donnerstag, den 25. September, Abends ½9 Uhr Bibelstunde in der 3. Herberge am Täubchenweg: Pastor Wackwitz.

St. Lucaskirche (L.-Volkmarsdorf): Früh 9 Uhr Predigt: Pfarrer Sparwald, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl: Derselbe. (Beichte und heiliges Abendmahl zugleich für die zur Armee Einberufenen und deren Angehörige.) Vorm. 11¼ Uhr Kindergottesdienst: Pastor Dr. Liebscher. Nachm. 2 Uhr Kirchentaufen. Abends 6 Uhr Predigt: Pastor Dr. Liebscher, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: Derselbe. (Auch für die zur Armee Einberufenen und deren Angehörige.) — Wochenamt: Pastor Liebster.

Heil. Kreuzkirche (L.-Neustadt-Neuschönefeld): Früh 9 Uhr Pastor Richter, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl, insbesondere für die zum Heere einberufenen Recruten und deren Angehörige: Derselbe, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst für die Knaben: Derselbe, Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Müller, Abends 6 Uhr Missionsstunde: Pastor Müller.

Erlöserkirche (L.-Thonberg): Früh ½9 Uhr Beichte für die einberufenen Recruten und deren Angehörige, an welcher jedoch auch die Gemeinde theilnehmen kann, 9 Uhr Predigt: Pfarrer Schilling, Nachmittags ½8 Uhr kirchliche Unterredung mit der confirmirten Jugend: Derselbe. Wochenamt: Pfarrer Schilling.

St. Trinitatiskirche (L.-Anger-Crottendorf): Früh 9 Uhr Predigt: Pastor Lic. Markgraf, nach der Predigt Beichte und Feier des heiligen Abendmahles, besonders auch für die einberufenen Recruten und deren Angehörige: Pastor Lic. Markgraf, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Lic. Markgraf.

Emmauskirche (L.-Sellerhausen): Früh 9 Uhr Predigt: Pastor Merkel, Chorschüler: „Harre, meine Seele" (dreistimmig), von Malan. Vorm. ½11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Merkel. Wochenamt für Taufen und Trauungen: Pastor Merkel, für Beerdigungen: Pfarrer Mehner.

Stötteritz: Früh 9 Uhr Predigt: Hilfsgeistlicher Beyerlein. Nach dem Gottesdienste religiöse Unterredung mit den Jünglingen, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. — Wochenamt: Pfarrer Mehlhose.

L.-Connewitz: Früh ½9 Uhr Beichte, besonders für die diesjährigen Recruten und deren Angehörige: Pfarrer Hasse, 9 Uhr predigt Pfarrer Hasse. Collecte für den Kirchbau zu Kändler. Vorm. ½11 Uhr Unterredung mit der confirmirten weiblichen Jugend: Pfarrer Hasse. — Mittwoch, den 24. September, Vormittags 11 Uhr Wochencommunion: Hilfsgeistlicher Eger.

L.-Lößnig: Früh ½9 Uhr Beichte, besonders für die diesjährigen Recruten und deren Angehörige: Hilfsgeistlicher Eger, 9 Uhr predigt Derselbe.

Gautzsch: Früh 8 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Wangemann, Mittags 1 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Püschel.

Zöbigker: Früh 10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Wangemann.

L.-Eutritzsch: Früh ½9 Uhr Beichte: Pastor Jäger, 9 Uhr Predigt: Derselbe, Vorm. 11 Uhr kirchliche Unterredung mit den confirmirten Jünglingen (Psalm 121): Derselbe.

Friedenskirche (L.-Gohlis): Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles, an welchem die diesjährigen Recruten mit ihren Angehörigen theilnehmen, Beichte ½9 Uhr: Pastor Schreiber, Predigt: Hilfsgeistlicher Hofmann. Amtshandlungen vom 21. bis 27. September für Taufen und Trauungen: Pastor Schreiber, für Beerdigungen: Hilfsgeistlicher Hofmann.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr Pastor Dietrich, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl, insonderheit für die in das Heer eintretenden Jünglinge, Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Dr. Gandert. — Das Wochenamt haben vom 22. bis mit 28. September für Taufen und Trauungen: Pastor Dietrich, für Beerdigungen: Pastor Wagner.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Pfarrer Schmidt; nach der Predigt Abendmahlsgottesdienst für die zum Militär Einberufenen, deren Angehörige und sonstiger Gemeindemitglieder. Die Beichte findet Vormittags ½9 Uhr statt.

L.-Kleinzschocher: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Lohse, Abends 6 Uhr Abendcommunion für die zum Militärdienst eintretenden Recruten, deren Angehörige und alle Gemeindeglieder: Pastor Lohse.

L.-Schleußig: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Lohse.

Großmiltitz: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Hilfsg. Schmidt.

Leutzsch: Gottesdienst mit heiligem Abendmahl, besonders für diejenigen jungen Männer nebst ihren Angehörigen, die demnächst zum Heer eintreffen müssen. Beginn der Beichte ½10 Uhr. Anmeldung wird erbeten. Pastor Maganitz. Nachm. 2 Uhr Katechismus-Unterredung.

Schönau: Früh 8 Uhr Lesegottesdienst, Nachm. 2 Uhr Katechismus-Unterredung in Leutzsch.

Wahren: Früh ½10 Uhr Predigt: Hilfsgeistlicher Prager. — Sonntags und Donnerstags Nachmittags 3 Uhr Taufen.

Lindenthal: Ernte-Dankfest. Früh ½8 Uhr Festgottesdienst: Hilfsgeistlicher Prager. Nachm. 2 Uhr Taufen.

Parochie Schönefeld: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Bochmann. Nachmittags 3 Uhr Taufen. Wochenamt: Pastor Bochmann.

St. Thekla: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Lippold. Nachm. 2 Uhr Taufen.

Sweinaundorf-Mölkau: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Barth.

Diakonissenhaus, L.-Lindenau: Vorm. ½10 Uhr Pastor Große.

Auch soll an diesem Sonntage eine Collecte zum Neubau einer Kirche zu Kändler bei Chemnitz vor den Thüren der Kirchen gesammelt werden.

Katholische Kirche (St. Trinitatis): Kirchweihfest. Früh ½7 Uhr heilige Messe mit Altarrede, 8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt, feierl. Hochamt und Te Deum, Vorm. 11 Uhr heil. Messe, Nachm. 3 Uhr feierliche Vesper, Abends 6 Uhr Andacht.

Katholische Kirche (St. Laurentius, L.-Reudnitz, Wilhelmstraße): Früh 7 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, Nachm. 3 Uhr Segensandacht.

Katholische Schule (Plagwitz-Lindenau, Friedrich August-Straße). Sonntag früh 9 Uhr Gottesdienst.

Griechische Kirche (Katharinenstraße 4, II.). Sonntags Gottesdienst Vormittags 10—11 Uhr.

Kirche in der Körnerstraße 58, Kirche in der Friedrich List-Straße 22, sowie **Kirche in der Kaiser Wilhelm-Straße, L.-Lindenau** (kath. apostol. Gemeinde). Hauptgottesdienst jeden Sonntag Vorm. 10 Uhr.

Baptisten-Gemeinde: Ranstädter Steinweg 42b. Sonntag Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 4½ Uhr Predigt: Prediger Kuß. — Donnerstag Abend 8½ Uhr Gebetstunde. Jedermann ist herzlich willkommen.

Methodisten-Gemeinde (Bayerische Straße 30, Gartengebäude). Sonntag Vorm. 10 Uhr und Nachm. 5 Uhr Predigt: Prediger Hempel. Jedermann ist herzlich willkommen.

Evangelische Gemeinschaft (Sophienstraße Nr. 43, Hinterhaus). Sonntags Vorm. 10 Uhr Predigt, Dienstags Abends ½9 Uhr Betstunde, Donnerstags Abends ½9 Uhr Bibelstunde. — L.-Lindenau (Lutherstraße Nr. 10). Sonntags Abends 8 Uhr Predigt, Mittwochs Abends ½9 Uhr Bibelstunde. — Jedermann ist freundlich eingeladen.

Advent-Gemeinde (Albertstr. 13, Hof I.). Jeden Sonntag Abend 8½ Uhr und Freitag Abend 8½ Uhr Vortrag über die Nähe der Wiederkunft Christi, die Zeichen der Zeit und Was muß ich thun, daß ich selig werde? Jedermann ist freundlichst eingeladen. Eintritt frei!

Anglo American Church „All Saints"
Sebastian Bachstrasse 1.
Mattins and Sermon 11,—.
Evensong 6,—.
Holy Communion: On 1st and 3rd Sundays after Mattins; on all other Sundays at 8,30 a. m.
Rev. H. M. de St. Croix, British Chaplain, 20 König Johann-Str

American-British-Union Church.
Sunday Services and Meetings.
Preaching Service in the Aula of the Erster Bürgerschule 11,30 a. m. — The Young People's Meeting 7,30, and the Evening Meeting 8,15 p. m. at the Pastor's Home. — The Pastor and Mrs. Maxwell receive on Thursday 4—6.
Rev. J. E. Maxwell, M. A., Grassistrasse 11, I.

Schulgottesdienst.
Barth's Erziehungsschule, 11 Uhr: Dr. J. Schraderlein.

Thomaskirche.
Montag Abends 6 Uhr Pastor D. von Criegern: kirchliche Unterredung mit den confirmirten Mädchen und um 8 Uhr mit den Knaben.

Andreaskirche.
Montag, den 22. September, Abends 6 Uhr Katechismus-Unterredung mit der confirmirten weibl. Jugend, Abends 8 Uhr desgl. mit der confirmirten weibl. Jugend: Pastor Lic. Teichgräber.
Dienstag, den 23. September, Abends 8 Uhr Unterredung mit den confirmirten Knaben: Pastor Schmidt.
Mittwoch, den 24. September, Abends 6 Uhr Unterredung mit den confirmirten Mädchen: Pastor Schmidt.

Montag: Lutherkirche Abends 8 Uhr Bibelerklärung, Pfarrer Dr. A. Jeremias (Das Evangelium Johannis), im Saale des Pfarrhauses, Hauptmannstraße 3, pt.
Mittwoch: Nicolaikirche früh keine Beichte.
Mittwoch: Matthäikirche früh 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Pescheck.
Mittwoch: Abends 6 Uhr Bibelstunde in der Stiftscapelle, Hospitalstraße 36: Pastor Lic. Dr. Rüling.
Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion: Pastor Hanitzsch.
Donnerstag: Abends ½8 Uhr Bibelstunde: Pastor Ebeling, im Heim des Hausväter-Verbandes, Eingang Marienstraße 7 und Tauchaer Straße 6.
Donnerstag: **Matthäikirche Abends 9 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaussaale:** Pastor Lic. Wolf.
Donnerstag: Lutherkirche Abends ½9 Uhr Bibelbesprechung: Pastor Hilbert (Das Evangelium Markus), im Saale des Pfarrhauses, Hauptmannstraße 3, pt.
Donnerstag: Andreaskirche früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Martin.
Freitag: Peterskirche früh 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Thieme.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Pastor Dr. Krömer.
Matthäikirche: Pastor Fritzsche.
Peterskirche: Pastor Seß.
Lutherkirche: Pfarrer Dr. A. Jeremias.
Andreaskirche: Pastor Martin.

In St. Nicolai werden die unentgeltlichen Kirchentaufen in dieser Woche von Pastor Schuch, alle übrigen Amtshandlungen (einschließlich der unentgeltlichen Begräbnisse) von dem betreffenden Bezirksgeistlichen vollzogen.

Die Amtshandlungen in der Johannisgemeinde werden in der Regel von dem Geistlichen des betreffenden Bezirks vollzogen.

Wochenamt für Beerdigungen.
Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.
Thomaskirche: Pastor D. von Criegern.
Matthäikirche: Pastor Pescheck.
Lutherkirche: Pfarrer Dr. A. Jeremias.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Orlandus Lassus: „Kyrie" und „Gloria".
F. Mendelssohn: „Warum toben die Heiden?"
(Texte sind für 10 ₰ an den Kirchthüren zu haben.)

Kirchenmusik.
Morgen früh 9 Uhr in der Thomaskirche:
M. Hauptmann: „Und Gottes Will' ist dennoch gut".

Liste der Getrauten. Vom 12. bis mit 18. September.

Nicolaikirche: F. E. Fischer, Kaufmann zu L.-Reudnitz, mit M. R. G. geb. Aster hier. — R. P. M. Stark, Damenschneider hier, mit P. geb. Hanisch hier.

Matthäikirche: H. Jückfeld, Gastwirth hier, mit F. E. verw. Philipp, geb. Kellner hier. — R. A. Tautenhahn, Vermiether hier, mit F. M. geb. Philipp aus Burgdorf. — A. C. W. Schmidt, Kaufmann zu Tharandt, mit A. L. L. geb. Mothes aus Halle a/S. — M. A. Röhling, Bäcker zu Oetzsch, mit E. geb. Lahm aus Asch in Böhmen. — K. A. Senf, Zahlmeister-Aspirant hier, mit M. E. G. geb. Faber von hier. — J. C. W. Hertel, Bahnmeister an der preuß. Staatsbahn hier, mit A. W. verw. Braune, verw. gewes. Griesbach, geb. Schultheiß zu L.-Reudnitz.

Peterskirche: H. L. Herrmann, Maler hier, mit H. geb. Arnold hier. — H. R. Wolf, Pfarrer in Ruppersdorf, mit A. D. geb. Leipziger hier. — C. O. A. Röhschke, Buchbinder hier, mit J. E. M. geb. Eisenach hier. — F. A. Jahn, Bäcker hier, mit A. M. geb. Schnurre in Theißen bei Zeitz. — C. W. Ziegler, geprüfter Baumeister hier, mit E. L. S. geb. Albrecht hier.

Lutherkirche: F. H. G. Köhler, Uhrmacher hier, mit E. A. geb. Dix von hier. — H. W. H. Warmbold, Schuhmacher hier, mit F. A. geb. Michaelis aus L.-Plagwitz. — K. E. W. R. Kluge, großherzoglicher Hofmusikus in Groß-Salze bei Magdeburg, mit K. M. geb. Heinrichs von hier.

Andreaskirche: F. E. Moritz, Agent hier, mit A. E. geb. Hennicke von hier. — F. J. Weile, Handarbeiter hier, mit M. geb. Lange aus Altstadt-Borna.

Johanniskirche: K. E. H. Martin, Schneidermeister in L.-Reudnitz, mit A. H. geb. Rosenbrock hier.

Nordkirche: J. E. Langrock, Reitkutscher hier, mit H. A. geb. Senkowski hier.

Reformirte Kirche: W. Schäfer, Drechsler, mit A. P. geb. Schneidenbach, Beide aus L.-Lindenau.

Liste der Getauften. Vom 12. bis mit 18. September.

Thomaskirche: M. A. Haustein, Casernenwärters T. — O. B. Lohse, Schneidermeisters S. — A. Glehne, Trompeter-Sergeantens S. — A. R. Wendt, Fleischermeisters S. — J. F. G. Sonntag, Schmieds S.

Nicolaikirche: E. R. Heise, Buchbindermeisters S. — K. H. A. Eichler, Bahnarbeiters T. — F. A. Meuche, Dachdeckers S. — P. O. A. Sturm, Holzbildhauers zu Stettin T.

Matthäikirche: M. M. H. B. Buchbinder, Dr. med., prakt. Arztes T. — K. E. O. Arnold, Tischlers S. — M. H. Bonnack, Bahnhofsarbeiters T. — G. Gräber, Schuhmachermeisters S. — E. D. Merkel, Maurermeisters T. — E. H. W. Sachse, Schlossers S. — O. Sigloch, Regierungsbaumeisters S. — A. A. M. Schneider, Gastwirths T.

Peterskirche: J. Stanke, Maurers T. — A. Schneider, Bäckermeisters T. — A. Lanz, Steinmetzens T. — W. G. Lehnert, Locomotivenführers S. — F. L. Lepel, Schlossers T. — K. R. Meißner, Hilfsweichenstellers S. — R. A. Werner, Steindruckers T. — E. E. Hofmann, Cassirers S. — F. H. Köcke, Fuhrwerksbesitzers S. — G. A. Berk, Arbeiters S. — F. W. Mansel, Schneiders T. — F. H. Schmidt, Arbeiters S.

Andreaskirche: F. R. Knösel, Gasarbeiters T. — H. H. Erler, Kaufmanns S. — F. W. Fischer, Stationsassistentens an der sächs. Staatsbahn S. — F. J. Hammerschmidt, Bureauassistentens bei der königl. sächs. Eisenbahndirection Leipzig I T. — F. Mose, Handarbeiters S. — C. W. Kopka, Arbeiters S. — A. F. Beißler, Agentens S. — G. L. A. E. Pfannmöller, Buchhalters S. — F. H. D. Wongk, Markthelfers T. — A. E. Jahr, Bäckermeisters S. — H. G. Deinert, Fleischers S. — C. A. Kühn, Tischlers T. — H. G. F. Fibentscher, Ingenieurs S. — A. E. Leidiger, Cassenboten T. — C. P. Hagert, Stationsassistentens der königl. sächs. Staatsbahn S. — A. H. M. Grimm, Barbiers S.

Johanniskirche: 20 Taufen in der Universitäts-Frauenklinik.

Nordkirche: C. G. Heinzmann, Contoristens S. — Th. M. Eichler, Postboten T. — J. F. Martin, Zimmermanns S. — H. F. Sander, Maurers T. — F. A. G. Fleischhauer, Schneiders T.

Reformirte Kirche: M. C. F. Maas, Lithographens T.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
18. Sept. Ab. 8 U.	754,7	+ 11,6	82	WSW 4	trübe [1]
19. Sept. Mg. 8 -	759,2	+ 10,5	73	WSW 12	trübe
Nm. 2 -	760,3	+ 12,7	71	W 2	trübe

Maximum der Temperatur = + 15,0°. Minimum = + 7,6°.
Höhe der Niederschläge = 2,5 mm.

[1]) Regen.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
in Chemnitz vom **19. September,** 9 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.	Niederschlag in mm.
Stornoway	771	OSO leicht	bedeckt	+ 4	
Blacksod	768	SSO schwach	wolkig	+ 12	
Christiansund	766	NNO schwach	Regen	+ 5	
Haparanda	753	N stark	Regen	+ 1	
Skudesnaes	767	NNW stark	wolkig	+ 7	
Stockholm	760	WNW mässig	heiter	+ 5	
Kopenhagen	764	NW leicht	bedeckt	+ 9	
Memel	759	NW frisch	wolkig	+ 11	
Swinemünde	765	W schwach	heiter	+ 9	
Skagen	763	O schwach	wolkig	+ 9	
Sylt	767	NW mässig	bedeckt	+ 10	
Hamburg	769	WSW schwach	halb bedeckt	+ 9	
Helder	771	NW schwach	wolkig	+ 12	
Scilly	768	OSO frisch	wolkig	+ 14	
Münster	771	SW leicht	wolkenlos	+ 7	
Berlin	768	WNW schwach	wolkenlos	+ 9	
Karlsruhe	772	SO leicht	wolkenlos	+ 6	
Frankfurt a. M.	772	W leicht	heiter	+ 8	
Metz	772	NO schwach	wolkenlos	+ 4	
Paris	771	NNO leicht	wolkenlos	+ 6	
München	772	SW leicht	heiter	+ 8	
Chemnitz	771	WSW schwach	wolkig	+ 8	
Wien	770	W leicht	wolkenlos	+ 12	0
Prag	770	W leicht	bedeckt	+ 10	0
Krakau	769	WSW leicht	bedeckt	+ 9	0
Lemberg	767	WNW leicht	wolkenlos	+ 10	1
Hermannstadt	766	NNW leicht	bedeckt	+ 16	0
Triest	766	ONO frisch	wolkenlos	+ 17	2
Riga	—	—	—	—	
Petersburg	—	—	—	—	
Wick	771	N leicht	heiter	+ 4	
Holyhead	770	S leicht	wolkig	+ 12	
Portland-Bill	771	SO leicht	heiter	+ 13	
Rochespoint	769	SSO frisch	wolkig	+ 14	
Valentia	767	OSO schwach	halb bedeckt	+ 13	
Cherbourg	772	S leicht	halb bedeckt	+ 11	0
Florenz	—	—	—	—	
Rom	764	N leicht	wolkenlos	+ 15	
Nizza	765	O leicht	wolkenlos	+ 18	

Witterungsverlauf in Sachsen am 18. September 1902.

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+11,7	+ 9,7	W	2	1,1
Leipzig	117	+11,3	+ 8,9	WSW	4	2,1
Colditz	169	+10,4	+ 8,3	WSW	3	3,0
Bautzen	202	+10,6	+ 8,8	WSW	4	1,5
Zittau	258	+10,3	+ 7,9	WSW	2	3,0
Chemnitz	310	+ 8,9	+ 7,4	WSW	3	1,0
Freiberg	398	+ 9,3	+ 7,9	W	3	2,1
Schneeberg	435	+ 8,5	+ 7,5	SSW	4	4,2
Elster	500	+ 7,4	+ 5,9	W	3	5,5
Altenberg	751	+ 6,3	+ 5,6	NW	6	4,5
Reitzenhain	772	+ 5,7	+ 5,0	W	4	2,0
Fichtelberg	1213	+ 3,2	+ 1,6	W	7	2,4

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Der 18. September verlief abermals unter lebhaften, stellenweise stürmischen SW-Winden vorwiegend trüb und regnerisch bei abnehmender Temperatur; in Chemnitz fand am Nachmittag Gewitter statt. Die Minima kamen mit 1½° (Fichtelberg) dem Nullpunct ziemlich nahe, die Mittelwerthe blieben 2—4° hinter den vieljährigen zurück, die Maxima stiegen nur bis 15° (Leipzig).

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Der Luftdruck hat weiter zugenommen und übersteigt von der westlichen Nordsee bis zu uns herein im Maximum 770 mm. Die Depression im NO hat sich abgeflacht, ihr Minimum unter 755 mm liegt am nördlichen bottnischen Meerbusen. Da noch immer die nordwestliche Strömung anhält, ist das Wetter fortdauernd wolkig und kühl, auch treten zeitweise Regenfälle mit Gewitter (Chemnitz) auf; in Süddeutschland hat sich jedoch bereits unter östlichen Winden Aufklarung eingestellt und ist auch bei uns nunmehr eine Besserung der Wetterlage zu erwarten.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig,
für den musikalischen Theil Adolf Ruthardt in Leipzig.

Kaffee à 2.20, 2.00, 1.80, 1.60 Mk. pro ½ kg, bevorzugte Qualitäten.
à 1.40, 1.20, 1.00, 0.90 Mk. pro ½ kg, hervorragend im Geschmack.
C. G. Lehmann, Blücherplatz, Johannisplatz, Südplatz.

Krystall-Palast-Theater.
Cléo de Merode kommt!!!

Junger, zuverl. Kaufmann, welchem daran liegt, die französische Sprache zu erlernen und welcher selbstständig die Contorarbeit eines Waaren-Agenturgeschäftes erledigen kann, wird nach Brüssel gesucht. Bewerber aus der Blumenbranche bevorzugt. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter U. 473 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Ein junger tüchtiger Kaufmann findet per 1. October in größerem Fabrikgeschäfte Stellung. Bedingung: flotter Stenograph und Maschinenschreiber (Remington). Offerten mit Angabe seitheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unter B. F. 825 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Für ein hiesiges Colonialw.-Detail-Geschäft wird zum baldigen Antritt
ein flotter Verkäufer
nicht über 19 J. alt, gesucht. Gesuche nebst Zeugnißabschriften unter F. 104 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein Schreiber, mögl. mit d. Comptoirarbeiten einer Druckerei u. d. Correcturlesen vertraut. Off. m. Ang. über bish. Thätigkeit u. Gehaltsanspr. unter F. 110 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Kupferstecher für Landkartenstich gesucht. Offerten sub A. 790 an „Invalidendank", Braunschweig, erbeten.

Tüchtige Graveure auf Buntdruck sucht sofort Ernst Pawlik, Gravir-Anstalt, Nürnberg, Spitzenberg 16.

Für eine größere Möbelfabrik wird ein tüchtiger, zuverlässiger
Werkmeister
gesucht. Off. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. unter U. r. 6255 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Tischler (Polirer) gesucht Neumarkt 36.

Malergehilfen sucht H. C. Stanze, Goetheanstraße 4.

Zwei Tapezierergehilfen gesucht C. Bessler, Promenadenstraße 8.

Jung. Saal- u. Zimmerkellner gesucht Katharinenstraße 16, Vermittlung.

J. Kellner sucht sof. für Bahnh.-Gastw.-Bur. Saxonia, Burgstr. 8, I.

Jüng. Kellner bz. Volont. f. Hôtel (Thür.) ges. d. A. Loff, Verm., Klostergasse 16, II.

Ges. j. Kellner u. 1 Hausb. z. Gilsebed. Vermitt. Werner, Rt. Fleischerg. 25, 1½ r.

Buffetier, 500 ℳ Caution, gesucht. Brandt, Gastw.-Bur., Matthäikirchh. 32, I.

Für meine Lederhandlung en gros und en détail, verbunden mit Materialwaarenhandlung, suche ich möglichst per sofort einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Perleberg. **Louis Thiele.**

Redegewandten Zeitungsspediteur oder dergl. zur Uebernahme und Einführung neuer gewinnbringender Sache (Sicherheit 500 ℳ erforderlich) sucht Carl Böhme, Berlin 53.

2 bed. h. Diener, 18jähr. Grooms f. Herrsch., 1 Marstb. (Butterbr.), 2 Hausburschen ges. d. A. Loff, Vermittl., Klostergasse 16, 2. Et.

Diener, Kutscher, Knechte, Hausbursch. sucht Frohberg, Verm., Gr. Fleischerg. 21.

1 Silber- u. Kupferputzer sofort gesucht Rich. Klemm, Gastw.-Bur., Reichsstr. 37.

Suche per sof. einen tücht. energischen Kutscher, der j. seiner Militärpflicht als Cavallerist genügt hat und tadellose Zeugn. besitzt. Selb. muß auch etwas mit der Feder fort können. Vorstell. im Cigarren-Geschäft Oskar Herfert am Panorama.

Erdarbeiter werden angenommen Leutzsch, Thorerstraße.

Junger Buffetbursche gesucht Katharinenstraße 16, Vermittlung.

Ein gesunder, kräftiger
Laufbursche,
16 bis 18 Jahre alt, für sofort in dauernde Stellung gesucht. Poensgen & Heyer, Papiergroßhandlung, Leipzig.

Zum sofortigen Antritt wird eine im Stenographiren und Maschinenschreiben (Remington) gewandte junge
Dame
gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, des Alters und unter Einsendung der Zeugnisse unter **A. 455** an **Haasenstein & Vogler. A.-G., Leipzig,** erbeten.

Wir suchen zum sof. Antritt eine gut empfohlene Contoristin. Gotthelf Michaelis & Comp., Rohlgartenstraße 5.

Junges Mädchen, welches w. all. Contorarbeiten vertraut ist, wird gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschrift erb. unt. C. 212 Annoncen-Exped. Grützmann, Plagwitz.

Putzmacherin per sofort gesucht. Ang. Giersmann, Putz-Special-Geschäft, Konstitzer Steinweg 17.

Verkäuferinnen, in der Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren-, sowie Glas- und Porzellanwaaren-Branche bewandert, gegen gutes Gehalt per 1. November oder früher nach auswärts gesucht.
Offerten mit Zeugnißabschriften brieflich erbeten unter Z. 1052 an die Expedition d. Bl.

Tüchtige Rock-, Taillen- und Mäntel-Arbeiterinnen suchen bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung **Linze & Grasshoff.**

Punctirerin und Anlegerin gesucht Aug. Pries, Brüderstraße 59.

Junge Mädchen für leichte Arbeit sucht C. Kloberg, Schriftgießerei, Brüderstraße 57.

Junges einfaches Mädchen für Wäge und Contorarbeit, monatl. 20 ℳ, zum 1. Octbr. gesucht. Angebote nur schriftlich. Verlagsbuchh. H. Hartung & Sohn, Leipzig-R., Constantinstr. 6.

Aelteres, zuverlässiges Mädchen, das kocht u. dem Haushalt vorstehen kann, wird bei hohem Lohn sofort oder 1. October gesucht. Näh. bei Bergner, Beethovenstr. 21, III.

Stütze mit gut. Zeugn., welche gut u. selbstständig kocht, näht u. plättet, bei Familienanschluß für 1. Novbr. gesucht. Off. mit Photogr., Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschr. erbeten an Dr. med. H. A. 25 Gera-R. postlagernd.

Zum 1. October cr. wird eine tüchtige, gut empfohlene
Mamsell
gesucht, welche im Kochen perfect ist. Milch geht zur Molkerei.
Dom.-Amt Pretzsch (Elbe).

Gesucht wird für 1. oder 15. October nach auswärts eine Mamsell für kalte und warme Küche. Zu melden mit Zeugnissen Weststraße 40, 1. Etage rechts.

Perfecte Köchin sowie Diener nach dem Ausland bei hohem Gehalt gesucht. Off. u. Zeugnißabschriften an Thomasring 13, II.

Suche für 1. oder 15. October für Leipzig junge tüchtige
Köchin,
die Küchenarbeit allein besorgt. Zu melden Sonntag früh 9—10 Dresdner Bahnhofshotel.
Frau von Arnim.

Gel. Köchin, Rest. u. Hotel, tücht. Kaffeemamsell, Kücheu-, H.- u. Aufwaschm. Reichsstr. 5, Durchgang, bei Frau Kießling, Vermittlung.

Für einen feinen kleineren Haushalt in Gera suche ich ein in der guten Küche und in der Hausarbeit durchaus erfahrenes, sauberes Mädchen mit besten Empfehlungen. Zu melden Vormittags bis 11 Uhr, Nachmittags bis 5 Uhr bei Frau Frida Tilger, Felixstraße 4, III.

Gesucht wird zum 1. October ein anständiges, älteres, kräftiges Mädchen, das im Kochen u. allen Hausarbeiten erfahren ist. Monatslohn 20 ℳ. Persönliche Vorstellung Vormittags bei Frau Oberstabsarzt Lehmann, Heilanstalt Tölen.

Gesucht zum 1. October ein tüchtiges, sauberes, im Kochen gut bewandertes Dienstmädchen Plossendorfer Straße 48, III. rechts.

2 tücht. Haus- u. Küchenmädchen, Hot. u. Café, sucht Verm., Reichsstraße 37, pt.

Ges. zu einz. Dame besseres Mädchen w. p. 8., in guter Küche vollkomm. erfahr., sowie in allen Hausarb. tüchtig, b. g. Lohn Rte. unter F. 91 Expedition dieses Blattes.

Für 1. October ordent. sauberes Mädchen, 18—22 J., mit gut. Zeugn. gesucht b. hoh. Lohn u. gut. Behandl. Zeitzer Str. 20, part.

Suche viele Dienstmädchen Nagel, Plagwitz, Merseburger Straße 23, I., Verm.

Buffetfrl. f. Bahnhfe ges. Bur. Lipsia, Markt 17, pt., Königshaus.

Flotte hier u. auswärts ges. Hauch's Vereinskellnerinnen mittl.-Bur., Matthäikirchh. 4, I.

Besseres Kindermädchen, welches nähen und plätzen kann, per 1. Oct. für gute Stell. gesucht Lindenau, Markt 10, I.

Ges. 1 Waschmädch., f. g. dauernd. St., p. Mon. 25 ℳ Gehalt. Vermittl. Sternwartestr. 49, II.

Eine Aufwartung wird für die Vormittage gesucht. Zu melden Bosestraße 4, 3 Treppen rechts.

Stellengesuche.

Vertrauensstellung sucht per sofort oder später 24jähriger militärfreier
Kaufmann
mit gutem Zeugniß. Caution kann gestellt werden. Gef. Offert. unter „A. 1472" erbeten an Haasenstein & Vogler, A.-G., München.

Kunstgewerbebranche. Fachmännische Kraft, tüchtig als Reisender, sucht als solcher in der Bronze-, Zinn-, Eisen-, Keramik- oder verwandten Branche per 1. October Engagement. Angebote unter E. D. 4112 an Rudolf Mosse, Hannover.

Reisender (Colonialw., Kaffee-Rösterei), 27 J. alt, vorher 10 J. als Verkäufer in zwei Colonialw.-, Delicatessengesch. thätig, sucht dauernde Stellung. Prima-Referenz. Angebote unter A. R. 82 an das Westfäl. Volksblatt, Paderborn, erbeten.

Suche Stell. als Bierreisender od. sonst. Vertrauensp. Off. R. K. Petersteinw. 11, A.-E.

Stellungs-Gesuch.

Kaufmann mit Webschulbildung und Sprachkenntnissen, seit 8 Jahren in einer größeren Weberei Crefelds als Disponent thätig, wünscht wegen Verheirathung eine dauernde Position in Sachsen anzunehmen. Suchender hat früher längere Zeit Buchhaltung, Correspondenz und Reise besorgt.
Gehaltsansprüche in bescheidener Form, Antritt 1. Januar 1903, eventuell auf Wunsch später. Caution kann gestellt werden.
Gefl. Offerten sub Z. 1073 Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Drogist, der schon ein halbes Jahr mit Erfolg für die Reise verwendet wurde, sucht baldigst andere Stellung als Reisender, Verkäufer, Lagerist oder Contorist. W. Off. u. F. 99 in die Expedition d. Blattes, Johanniss. 8.

Tuchbranche. Junger Kaufmann, v. Militär entl., sucht Stellung in einem Tuchgeschäft für Contor oder Lager. Gef. Off. u. F. 92 Exp. d. Bl.

Fleißiger junger Mann sucht Beschäftigung für Lager- oder leichte Comptoir-Arbeit bei bescheidensten Ansprüchen. Höfl. Off. u. L. O. 4706 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Junger tüchtiger Steindrucker sucht baldige Stellung. Werthe Off. erb. L.-Lindenau, Hermannstr. 29, II, r.

Junger Gießgießer mit besten Zeugn. sucht baldigst Stellung, auch nach auswärts. Gef. Offerten unter F. 84 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jn. al. Zweig. erfahr. Gärtner, 30 J. alt, verh., ohne Kind., sucht p. 1. Januar Stellung. Ia Referenzen zur Seite. Off. unter B. A. 1 an die Filiale d. Bl., Universitätsstraße 3.

Gärtner, ält., led., erfahr. u. g. Zeugn., sucht b. 1./10. dauernde Stell. a. Gut od. Villa od. für Neuanl. Off. unter E. 235 Exped. d. Bl. erb.

Tüchtiger Küchen-Chef in noch ungekündigter Stellung, sucht per 1. oder 15. October Stellung, prima Zeugnisse und nur gute Empfehl. stehen zur Seite. Off. u. Z. 1075 in die Exped. d. Bl. erb.

Cautionsfähig., j. Mann m. e. Handicap. i. sof. irgendw. Stelle, ev. auch als Cassirer. Off. bei Seeber, Johannisgasse 3. niederzulegen.

Ehemaliger Schutzmann, Mitte Dreißiger, der auch Buchführung versteht, sucht St. als Portier oder ähnl. Vertrauensposten hier oder auswärts. Caution kann gestellt werden. Gute Zeugnisse. Off. unter L. C. 45 an die Filiale d. Bl., Universitätsstr. 3, erb.

Kostenfrei empfehle Reservisten als Markth.-, Kutscher, Hausd., Kellerarb. u. Hausburschen ꝛc. O. Frohberg, Plac.-Bur., Gr. Fleischerg. 21. Teleph. 7741.

Tücht. Markthelfer, Geschäftskutscher, Bierfahr., Kellerarb., Hausdien., Zapfer, Burschen empfiehlt kostenfrei A. Loff, Verm., Klostergasse 16, II. (Tel. 4177.)

Empf. Kutscher, Markthelfer, Kellerarbeiter, Haus- u. Laufb. R. Glöser Nachf., Reichsstr. 19, Verm., gegr. 1868.

Gebildete Dame sucht stundenweise Beschäftigung im Vorlesen. Besorgen schriftlicher Arbeiten od. als Gesellschafterin, ev. auch leichte Krankenpflege. Offerten u. W. 99 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Anst. Fräulein von ausw. sucht bess. Stelle event. als Empfangsdame. Adressen erb. unter B. 115 Markt 10, Annoncen-Bureau.

Jung. Fräulein, 21 J. ev.-luth., gepr. Kindergärtnerin 1. Cl., sucht pass. Stell. als solche oder bess. Stütze, mögl. bei Familienanschluß. Gef. Offerten u. G. 478 in die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Correspondentin mit flotter Handschrift, perfect in Stenographie und Schreibmaschine, mit guten Kenntnissen der englischen und französischen Sprache, sucht Stellung zum 1. Oct. d. J. W. Offerten u. Z. 4713 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

J. Mädchen m. sch. Handschrift, Schreibm., Stenogr. (Gabelsb.) u. all. Contoarb. vertr., s. b. Stell. Off. u. M. H. 25 Ann.-Exp., Leip. Str. 57.

J. Mädchen sucht Stell. für Schreibmaschine bei geringen Ansprüchen. Gef. Offerten Delitzscher Straße 7, IV. lks.

Für ein zuverlässiges Mädchen wird in der schulfreien Zeit Beschäftigung im Weggehen gesucht. Offerten unter E. 178 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stellung sucht besseres Aeres Mädchen als Wirthschafterin. Offerten unter D. 18 Annoncen-Expedition Altner, Gohlis.

Fräulein, 27 Jahre, perfect in der feinen Küche, erlernen in allen Fächern des besseren Haushaltes, sucht Stell. als Stütze eines groß., bess. Haushalts oder bei einzelnem Herrn. Off. unter F. L. 13 hauptpostlagernd.

Junges, im Wäschenähen, Schneidern, Plätten u. s. w. erfahrenes, auch im Vorlesen geübtes Mädchen (22 Jahre) sucht Stellung bei Familienanschluß. Gefl. Offerten erbittet Helene Zimmermann, Rochlitzer Berg 1, S.

Empf. tücht. Kochmamsl., Buff.-Cassir., Zimm.-Mädch., sowie Köchin u. Hausmdch., gut. Zeugn., Vermitt., Barfußpfch. 6, I., Hohmann, Tel. 4574.

Empfehle geehrt. Herrschaft. perf. Mamsells f. kalte Küche, Cafés und Buffetmamsells Reichsstr. 5, Durchgang, b. Fr. Kießling, Verm.

Restaurations-Köchin sucht 1. October Stelle. Südstr. 68, II. l.

2 Köchinnen u. 2 Stubenmädchen suchen 1./10. Stelle. Fr. Becker, Verm., Eilenstr. 26, III. l.

Aelteres Mädchen von auswärts, im Kochen bewandert, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1./10. bessere Stellung bei kinderloser Herrschaft. Zu sprechen Sonntag früh von 9—12 Uhr Leipzig-Reudnitz, Wurzener Straße 21, I. links.

Stubenmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stell. Löhr's Platz 1, II., Verm.

Empfehle geehrten Herrschaften eine Anzahl Dienstmädchen, 16—24 Jahre, mit guten Zeugnissen. Stellensuchende unterziehen sich allen häuslichen Arbeiten, auch sind einige im Kochen gut bewandert. Antritt sofort oder später.
Frau Krüber, Liebigstraße 11, II., Vermittelungs-Bureau.
Bitte genau auf die Hausnummer zu achten.

Bess. Kindermädchen mit langj. guten Zeugn., mit der Pflege eines kl. Kindes vertr., im Nähen u. Handarb. bew., s. 1. Oct. Stell. Off. u. F. 97 an die Expedition d. Blattes.

Kindermädchen, 17 J., empf. sof. od. später Wendel, Preußerg. 14, II., Verm.

J. l. Mädch. l. Aufw. l. Nachm. Thomasg. 9, H. III.

Pachtgesuche. Verpachtungen.

Pacht-Gesuch. Ein besseres Local mit großem Bierumsatz wird von einer Brauerei als
Specialausschank
zu pachten gesucht. Offerten mit Preis sub W. 7990 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Miethgesuche.

Mittl. Masch.-Fabr. sucht per 1./1. oder 1./4. 1903, ev. sof., geeign. Räume zu ihrem Betr. mit ca. 400 qm gr. Hof zu miethen, am liebst. freie Lage u. Nähe e. Bahnh. Mit Baumaterialien kann ev. b. Neub. weg. entspr. Einricht. verh. werden. Off. m. Pr. u. Größenangabe unter E. G. Annonc.-Exp., Rohlgartenstr. 67.

Garçonwohnung in bess. Hause, Nähe Westplatz, per 1. Oct. gesucht. Adressen an Herrn Heinr. Unruh Nachf., Weststraße.

Kfm. s. hill. W. u. Schlafz. Off. m. Preis unter H. 16 hauptpostlagernd.

Ein solider, pünctlich zahlend., junger Mann sucht Nähe des Salzgäßchens möblirtes Zimmer. Offerten L., Burgstraße 4, II.

Pension. Für Realschüler (16 Jahre) wird eine gewissenh. Pension per 1. Oct. cr. gesucht. Mögl. Nordviertel bei Lehrer höh. Lehranstalt. Gef. Off. mit näh. Ang. u. A. H. 90 an Cockler's Annoncen-Expedition, Leipzig-R., erb.

Eine junge Engländerin, welche das Conservatorium in Leipzig besucht, wünscht Pension in einer Familie höh. Standes. Separates Wohn- u. Schlafzimmer. Antworten erb. u. G. O. Hôtel Hauffe, Leipzig.

Suche für meinen Mündel, Mädchen im Alter von 18 Jahren, zum 1. October eine
gute Pension
außerhalb Leipzigs. Offerten mit Preisangabe unter Ch. 18 G. postlagernd Leipzig-Gohlis.

Feinere Pension für zwei Ausländerinnen auf 14 Tage, mit Preisangabe, gesucht. Off. unter G. H. 10 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Gesucht per 1. April 1903 ein geräumiger Laden in frequenter Lage der inneren Stadt. Gefällige Adressen unter A. K. 682 an den „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Gesucht werden für eine Molkerei
ca. 100 qm Arbeitsraum im Parterre mit etwas Keller,
entweder mit Dampf u. Kraft oder wo Aufstellung eines Dampfmotors gestattet ist. Innere Stadt bevorzugt. Offerten erbeten an Vereins-Molkerei Leipzig, Tauchaer Straße 19/21.

Vermiethungen.

Neumarkt 10 2. u. 3. Etage, je ca. 110 qm, als **Geschäftslocal** sofort oder später zu vermiethen. Elektr. Licht, Centralheizung, Fahrst. Näh. bei Gebr. Kirmse, Petersstr. 42.

Zeitzer Strasse 6b (Nähe des Königsplatzes) ist ein größerer Laden sofort oder später zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. C. Junck, Markgrafenstraße 6.

Gellertstrasse 2 geräumiger Laden mit anschließendem Contorraum sofort oder später zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. C. Junck, Markgrafenstr. 6.

Johannisgasse 15, II. u. III., helle Säle, je ca. 90 □m, für 500 und 400 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

In dem der Universität Leipzig gehörigen Grundstücke Nürnberger Straße Nr. 57 hier sind zu vermiethen:
1 Niederlage im Erdgeschoß des Seitengebäudes,
1 Niederlage und
1 Keller in den Hintergebäuden
sofort,
sowie
1 Stallung für 5 Pferde nebst Futterboden im Hintergebäude
per 1. October c.
Näheres im Universitäts-Rentamt, Augusteum (I. Obergeschoß links).

Bismarckstr. 13, Ecke Davidstr. 1, herrschaftl. Hochpart. mit Garten, Veranda, Bad, Innencloset, elektrisch. u. Gaslicht ꝛc., Alles Neueinrichtung, per 1./4. 03 für 2100 ℳ zu vermiethen beim Hausmann.

Herrsch. Parterre mit Garten, 6 Zimmer, Bad, Erker u. Zub., p. 1. Oct. Preis 1500 ℳ, Elsterstraße 14, Sonnenseite.

Ranstädter Steinweg 33 2. Etage, 6 Zimmer, Zubehör, 800 ℳ, sofort oder später. Näheres Weinhandlung.

Petersstrasse 21, III., größere Wohnung per 1. Oct. zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

In meinem vornehmen Hause
Ecke Wald- und Sedanstraße,
in unmittelbarer Nähe des Rosenthals,
ist per 1. October oder später eine wirklich hochherrschaftliche Wohnung im Preise von 2400 ℳ zu vermiethen.
Zu erfragen im Nebenhause Sedanstraße 11, bei Architekt Pflaume.

Sedanstrasse 1g herrschaftl. Wohnung, 8 Z. u. Zub., nebst Gartenbenutzung, versetzungshalber unter Miethsnachlaß zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Neues Dreifamilienhaus, König Johann-Str. 31, Blick nach dem Rosenthal, zwei Etagen, 9 bez. 12 Zimm., zu vermiethen. Preis 3000 bez. 3300 ℳ. Veranda, Garten, sowie Stallung u. Kutscherwohn. vorhanden. Auskunft durch Schmidt u. Johlige, Architekten.

Floßplatz u. Nähe freundl. Wohnungen per sofort, 1350 ℳ, und per 1. Oct. 775 ℳ, am Kreuz L.-Connewitz per sof. 5 Z. u. Zubehör mit Badeeinrichtung, 630 ℳ. Näh. Floßplatz 11, I.

Kronprinzstr. 54 Ecke Elisenstrasse freundliche, geräumi. Wohnungen, der Neuzeit entspr., in herrschaftl., ruh. Hause, feine gesunde Wohnlage, sofort oder später zu verm., 800, 850, 900 u. 1300 ℳ

Moltkestraße 22b, Ecke Kaiser Wilhelm-Straße, herrschaftliche Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zum Preise von 950 ℳ sofort zu vermiethen. Näh. u. Besichtigung b. d. Hausmann Mischude.

Hochherrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, sowie reichliches Zubehör und Garten, ist wegzugshalber für den billigen Preis von 1800 ℳ sofort zu vermiethen. Näheres Elsterstraße 20, I. rechts.

L.-R., Breitkopfstr. 16, hochfeine Wohnungen, 4 und 5 Zimmer, Bad, Erker, Balcon, Preis 675—975 ℳ

Eilenburger Str. 16/17 eleg. Wohnungen, Innencloset, 5 Z., Speisek., Bad, Keller, auf Verl. mit Bad, für 400—640 ℳ, zu verm. 5. Hofm.

Gohlis, Dorotheenstr. 48 1. Obergesch. m. 7 Zim., reichl. Zub., 2 Innencloets, Bad, Garten, Veranda, Sonnenseite, ab 1./10. u. e. frei f. 1500 ℳ Dal. im Bau-Bureau.

Lindenau, Gundorfer Str. 52, Rinkartstr. 10 u. 12, Klopstockstr. 7 u. 9 (vis-à-vis dem Diakonissenhause) und **Kleinzschocher, Ecke Gießer- und Limburgerstraße,** Wohnungen mit Gärten von 310—420 Mark, sowie 1 Laden mit Wohnung zum Preise von 550 Mark per sofort und später zu vermiethen. Näheres zu erfahren bei dem Zimmerpoller, Hausmeister oder bei Richard & H. Jurisch, Leipzig-Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 141.

Schleussig schöne eleg. Wohnungen von 480—675 ℳ für 1. October zu vermiethen Stieglitzstraße 1, I.

Pianinos vermiethet, u. Auswahl, E. Wagner, Grimmaischestr. 14.

Pianos zu verm. Rathhausring 13, I.

Laustädt, Stahl- u. Moorbad, ist ein Landhaus, herrl. freie Lage, enthält 10 Z., Küche, Bad, Keller, Boden, großen Garten, im Ganzen od. geth. zu vermiethen, event. zu verkaufen. Näheres daselbst od. in Leipzig bei Fr. Traber, Lessingstr. 3, p.

Johannisplatz 3 sofort zu vermiethen sehr helles, zum Theil 5 m hohes Zwischenstock, ca. 300 □m, Preis 3000 ℳ

Heinrichstraße 25, Leipzig-Reudnitz, sind Laden mit Wohnung und dazu passende Kellerräume, ferner Wohnungen in 1. oder 2. Etage und Hintergebäude für gewerbliche, buchhändlerische oder graphische Zwecke per 1. October 1902 zu vermiethen. Näheres im Grundstück daselbst beim Besitzer oder Polier.

Großer Eckladen mit kleiner Wohnung sofort zu vermiethen Promenadenstraße 30.

200 qm gr. Lad., ev. m. Lag.-, Contor- u. Kellerräumen, sof. od. sp. Promenadenstr. 28

Eckladen Westplatz und 1 Laden Promenadenstr. 26 sof. od. später.

Johannisplatz 3 großer, 5 m hoher Raum, Parterre, zu Contor und Lager passend, sofort für 1000 ℳ zu vermiethen.

Helle Räumlichkeiten, für Contore, Lager-, Arbeitsräume ꝛc. geeignet, zu verm. Bildnerstr. 11, E.-G. II. l.

4 Fabriksäle, ca. 850 □Meter, 1. Etg., 5 Zi., Balc., Bad, Zub., 750 ℳ, L.-Lindenau, Aurelienstraße 56/58.

150 qm heller Arbeitssaal sof. od. sp., ev. auch Wohn. Lindenau, Lützner Str. 28.

Kleiner Saal, 68 □m, hell u. hoch, mit Nebenraum, sofort zu vermiethen Promenadenstraße 30.

L.-Reudnitz, Werkstelle oder Niederlage 1./10. zu vermiethen. Näheres Untere Münsterstraße 7, I. l.

Johannisplatz 3 heller, großer Souterrainraum, 150 □m, sofort für 750 ℳ zu vermiethen.

Für Droschkenbesitzer! Großartig geeignete billige Localitäten in Leipzig-Plagwitz, Braustraße, sofort oder per 1. October zu vermiethen. Werthe Anfragen erbitte unter L. Z. 4766 an Rudolf Mosse, Leipzig.

L.-Reudnitz, Stallung für 2 Pferde u. Zubehör, 1./10. zu vermiethen. Näheres Untere Münsterstraße 7, I. l.

Stallung zu verm., 2 u. 3 Pf., Fregestrasse 21.

Halbe 1. Etage per 1. Octbr. j. 580 ℳ zu vermiethen Berliner Straße 21.

Hochparterre Schenkendorfstr. 9 mit Garten u. Veranda ist per 1. October cr. für ℳ 1100.— zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Alexanderstr. 32 halbes Parterre, 4 Zim., Kam., Küche, sofort als Wohnung oder Contor zu verm.

Sofort oder später zu vermiethen: 1. Etage Auenstraße 30, 1200 ℳ. Näheres Auenstraße 27, parterre.

Schenkendorfstr. 49 seine 1. Etage für 525 ℳ, eine Niederlage f. 80 ℳ p. 1./10. zu verm. Näh. b. Hausm. od. Lessingstr. 3, p.

Zu verm. Bayerische Str. 41 ½ I. Et. 3 Zim., Küche u. Zub. Näh. bei Pact.

Emilienstrasse 32 — Villa Ecke Albertstraße — an ruh. kinderl. Ehepaar od. einz. Person schöne, neu vorger. ½ 2. Etage für 375 ℳ zu vermiethen. Näh. Reichsstraße 38, II., R.-A. Dr. Muecke.

Frankfurter Straße 31 per 1./4. 03, II. 53. 32., Bad u. Zubeh., 1050 ℳ. Näher. bei 1. Et.

Wintergartenstr. 4 ist eine größere Wohnung im dritten Geschoß sofort oder später zu vermiethen. Justizrath Dr. Wünsch, Markt 8, II.

Windmühlenstr. 25, III. links, schöne, freundl., geräumige Wohnung mit reichl. Zubehör sofort oder später zu verm. Preis 1000 ℳ. Näheres bei Robert Zieger im Comptoir.

Körnerstraße 24 ist ½ 4. Etage für jährl. 900 ℳ per 1. October 1902 zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. Krüger, Klosterstraße 5, Tr. C, II.

Sof. Johannisplatz 5, IV., 3 gr. Stuben, Parquet, Berl. Oefen, Innencloset u. Zub., 550 ℳ, zu verm.

Herrschaftl. Wohnung, freie Aussicht nach dem Rosenthal, per 1. April 1903 zu vermiethen. Näheres daselbst, Rosenthalgasse 12, part., e. d. Humboldtbrücke.

Promenadenstr. 30 Neu- und Umbau, sind noch einige Logis zu 1900—850 ℳ zu vermiethen.

Wer sofort ev. 1. Octbr. frdl. Wohnung zu verm., 260 ℳ, Körnerstraße 28, Nähe Südplatz, Hof III. links.

Wohnung für 1. October zu vermiethen, 500 ℳ, Bayerische Straße 20, II.

Taubchenweg 41 eleg. Wohn. u. Verkaufsladen für 585—750 ℳ zu verm. beim Polier bei.

Reudnitz, Charlottenstr. 8, hell. ½, 1. Et. sonnig.

L.-Volkmarsdorf, Ludwigstraße 94, Wohnungen von 480—470 ℳ per sofort zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Reichsfechtschul-Lotterie.

Ziehung 5. October. Loose à 50 Pfg.
sind in allen Verkaufsstellen und im Ausstellungslocal Dorotheenplatz 2 zu haben.
Hauptgewinne 300, 200, 100, 75 ℳ u. s. w.

Reudnitz, Josephinenstraße 8
freundliche Wohnung, 2. Etage, 3 St., 2 K., Küche, Mädchenk. od. Bad, mit Gaseinrichtung, sofort oder später zu vermiethen.

Breitenfelder Straße 31,
Ecke der Magdeburger Straße, schön gelegene helle neuhergerichtete Etage, 4 zweif., 1 einf. Zimmer, Küche, Bad, Zubehör und Gartenabth. zu vermiethen durch
Justizrath Dr. Langbein u. H. Thelle, Rechtsanwälte u. Notare, Schloßgasse 2, II.

Gohlis. Sch. Wohnungen mit Erker oder Veranda, am Rosenthal gelegen, von 300—700 ℳ für sofort oder später. Näheres Menckestraße 41, Gartengeb. I. l.

Leipzig-Gohlis, Braustraße 21, hochherrschaftl. Wohnungen, parterre und 1. Etage gelegen, zum Preise von 1100 bezw. 1400 ℳ per sofort zu vermiethen durch Grundstücksverwalter Müller, Keilstr. 1.

1. Oct. Gohlis, Joh. Georg-Str. 26, fr. Wohn., 300—320 ℳ, ev. mit Garten. Auch: 21. Plan-Brunewitz, Markt, in Barthel's Hof.

Gohlis, Halleiche Str. 9 per sof. herrsch. Wohnung, v. 4 bis 6 Z. m. Garten billig zu vermiethen. Näheres part. rechts.

Könneritzstraße 84 u. 86
Wohn., d. Neuzeit entspr., p. sofort im Pr. v. 300—580 ℳ zuverm. Näh. das. od. Nr. 95 i. Laden.

Schleußig, Schnorrstraße 24,
schöne Wohn., 2. und 3. Etg., 5 Zim., Kü., Balc., Kell., Gart., per sofort zu vermiethen. Preis 550 und 580 ℳ. Näh. das. im 2.

Semmestr. 10 herrschaftl. Wohnung, 4 Zim., reichl. Zub., Centralheiz., z. verm.

Nähe Kreuz, Connewitz, sind schöne, neu vorger. Wohnungen zu 390, 480, 600 u. 630 ℳ sof. od. sp. zu verm. Zu erfr. Peguner Str. 20, im Laden, bei Hrn. Heinze.

Connewitz, Beandstr. 21, a. Wald, eleg. 1. Et., 5 Z., Speisek., Kell. u. Bd., 580 ℳ, z. vm. b. Haustm.

Gautzsch.
In neuerb. Hause (Sonnenl.) gemütliche Wohnungen mit Erker, der Neuzeit entspr. einger., 3 Stbn., 1 Kam., Küche, Sp.-Kam., Vor-, Boden- u. Keller-Raum, zu verm. Ev. Bad u. Garten. 200—400 ℳ. Näheres Gautzsch, Leipziger Straße 199, 1., bei Baumeister Schindler.

Gebildete Dame findet schönes, ruhiges Garçonlogis in besserem Hause. Einzige Vermiethung. Geeignet für Studirende. Gottschedstraße 7, Entreisol l.

ff. Garçonl. st dauernd, auch Wochen u. Tag b. e. Wwe., Alexanderstr. 18, II., zu verm.

Garçonl., eleg., ruhig, ungest., Schreibtisch Wiesenstr. 19, II. lks.

Eleg. Garçl. u. d. Bahnh. z. verm. Wintergtr. 4, II.

Garçonlogis Uferstraße 20, II.

Nch. Garçonlogis Cuvrstr. 12, Tr. E. II. r.

Ruhig f. Garçl., auch für Jt., Emilienstr. 22, II

Garçonl. f. sol. H. Windmühlenstr. 47, II. r.

Eleg. Salon mit Schlafz., einz. Verm., am Rosenthal, Waldstraße 70.

Gottschedstr. 12, Hochp., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. event. 1 Z. zu verm. sof. od. spät.

Sofort oder später zu vermiethen fein möbl. Zimmer zu 18, 25, 30 ℳ. Näheres Kurze Straße 13, part.

An 2 (resp. einen) Herren sind 2 möbl., zusammengehör. Zimmer, mit separ. Eing. u. Treppenh. ausb., f. m. 45 ℳ, Markt 2, III., z. v.

Fein möbl., separ., ungest. Zimmer für Herrn sofort zu verm., auf Wunsch mit Schreibtisch, Hainstraße 20, I. Stock.

Hübsches Zimmer
preiswr. zu verm. Plagwitzer Str. 27, III. r.

Sep. Zimm., H. ob. T., Seeburgstr. 58, p.

G. mbl. Zim. z. Tag. u. Woch. sof. Leibnizstr. 24 I. l.

Möbl. Zimmer, sep. Eing., Halleiche Str. 16 IV.

Fdl. St. f. H. Petersstr. 38, Tr. A, 2 Tr. r.

Fdl. St. u. **Schlafst.** f. H. Albertstr. 52, IV. rechts.

Fdl. Stube u. Schlafst. f. Herrn Lindenstr. 16, IV.

Fdl. Schlafst. f. H. Elsterstraße 61, Hg. II.

Möbl. Zimmer auf Tage u. Wochen am Georgi-Ring, Schützenstraße 1, II.

Pension Schindler
am Georgi-Ring, Schützenstraße 1, II.

Markgrafenstr. 4/0, III. vorz. Pension, pr. Zimmer, Aufenthalt, Verpfl.

Pension für Damen Königsstraße 23, I.

Feine Pension f. Dame Emilienstr. 7/9, p. l.

Battenberg-Tunnel,
Lange Straße 43.
Kegelbahn noch einige Tage frei.

Kegelbahn Sonnabends frei **Kunze's Gärten**
Montags **Kegelbahn** frei Kämpf, Liebigstr. 7.

Hôtel Stadt Nürnberg.
Heute und folgende Tage: **De' lust'gen Sachsen.** Original-Burlesken-Ensemble.
Eine Universalcur.
Schlager! **Die Compagniemutter.** Schlager!
Entrée 60 ℳ. Reservirter Platz 1 ℳ. Anfang 8¼ Uhr.
Morgen Programmwechsel.

Sonnabend, den 20. September, 8 Uhr Abends, und Sonntag, den 21. September, 4 Uhr Nachm. u. 8 Uhr Abends
anlässlich XII jährigen Bestehens des
Café Bauer
Einmaliges Gastspiel der berühmten Ungarischen Magnaten-Capelle Budai Vilmos.
Entrée frei. R. Axster.

Leipziger Centraltheater.
Heute, Sonnabend, 8 Uhr:
Das phänomenale September-Programm.
8 Novitäten!
Vorverkauf an der Tagescasse Bosestrasse 1, Telephon 4168 u. von 6 Uhr Abd. ab, ferner im Cigarrengeschäft des Herrn Carl Flatau, Gottschedstr. 5.

Grosser Festsaal
Centraltheater,
Gottschedstrasse 21.
Morgen Sonntag, Nachmittags 4 Uhr:
Grosses Familien-Concert
mit darauffolgendem **Ball** bis 1 Uhr.
Eintritt 50 Pfg.
Nächstes Familien-Concert mit Ball Donnerstag Abend 8 Uhr.

Leipziger Centraltheater
Bier-Restaurant mit Terrasse
an der Promenade.
Täglich von 12—3 Uhr **grosser Mittagstisch,**
Suppe, 2 Gänge und Nachtisch ℳ 1.25.
Jeden Tag Specialgerichte.

In der Dauernden Gewerbe-Ausstellungshalle:
China-Ausstellung.
Geöffnet von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr.
Wunderbare, noch nie gesehene Stickereien. — Grossartige chinesische Schnitzereien. — Ein prachtvoll eingerichtetes chines. Wohnzimmer. — Ein vollständiger Buddha-Tempel. — Zwei Chinesen in heimathlicher Tracht.
Eintritt einschl. Gewerbe-Ausstellung 50 Pfg. Gewerbe-Ausstellung allein 10 Pfg.

Panorama.
Heute grosses Militär-Extra-Concert,
ausgeführt von der Capelle des 107. Regiments.
Direction: Herr Stabshoboist Gittsch.
Gew. Schlinke.

Neu! Neu! Neu! Neu!
„Union“
25 Katharinenstrasse 25.
Täglich Concert
der allgemein beliebten Capelle
„Fidele Sechser“.
Es ladet ergebenst ein Robert Beier.

Eutritzsch, Goldner Helm.
Sonnabend, den 20. September, Abends 8¼ Uhr:
Leipziger Sänger (aus dem Krystall-Palast).
Neues grossartiges Programm.

Zoologischer Garten
Morgen Sonntag, Nachm. u. Abends: **Concert 107er (Jahrow).**

Schützenhaus L.-Sellerhausen
Morgen Sonntag, den 21. September c.
Grosses Extra-Militär-Concert,
ausgeführt vom Musikcorps des
8. Königl. Sächs. Inf.-Regts. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107
Direction: Herr Stabshoboist Karl Gittsch.
Nachdem: **Grosser Ball.**
Anfang ¼4 Uhr. Richard Hertel.

E. Schoebel's Weinstuben 50 Windmühlenstrasse 50.
Wein in Flaschen und Gläsern.
Reichhaltiges kaltes Buffet.
Weinverkauf außer dem Hause zu Einstandspreisen.

Herrenkeller, Weinstuben Georgenstr. 1b,
Nähe Krystall-Palast und Bahnhöfe. Angenehmer Aufenthalt.
Weine bestrenommirtester Firmen. Aufmerksame Bedienung.

Nähe des Neuen Theaters **Michaelis' Weinstuben, Poststr. 14,** neben der Hauptpost.
Behagliche Gasträume. — Feine Weine. — Prompteste Bedienung.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inh. Bruno Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4983.
Hammelkeule Gänsebraten, Topfbraten | mit Thüringer Kloss.

Zills' Tunnel. Heute Abend **Mockturtle-Suppe, Roastbeef** mit Heringskartoffeln.
Verzügl. Mittagstisch. Louis Treutler.
Exquisite Biere und Küche.

Restaurant Keysershof. Keysers Kaffehaus, Petersstr. 6, neben Müller.
Bürgerliches Bierhaus.
Gute bürgerliche Küche. Böhmische und bayerische Biere.
Heute: Sauerbraten od. Schweinskn. mit Kloss. Huhn nach Marengo Art.

Heute Schlachtfest
Naumann's Restauration, Katharinenstraße 23.
Von 8 Uhr an Wellfleisch und Rellerwurst. Wurstverkauf auch außer dem Hause.

Alt-Leipzig,
Reichsstrasse 16.
Angenehmer Aufenthalt für Familien.
Heute Specialität: **Eisbein mit Zubehör.**
Vorzüglichstes Getränk: Gose direct vom Fass.
Morgen: Frühschoppen-Concert. H. Weingarten.

Europäische Börsenhalle,
No. 12. Katharinenstrasse. No. 12.
Specialausschank des berühmten Kulmbacher Mönchshofbier, hell und dunkel.
Heute Sonnabend: **Schweinsknochen mit Sauerkraut.**
Heute und morgen: **Hasen- und Gänsebraten.**
Separ. gemütliches Vereinszimmer, 100 Personen fassend, steht zur gefäll. Benutzung.
Wilhelm Paes.

Restaurant Hôtel de Pologne.
Heute: Berliner Eisbein mit neuem Sauerkraut.

Gosenstube „3 Lilien“, Ranst. Steinw. 13.
Heute: Schweinsknochen. Vorzügliche Mittagstische.

Hähle's Gosenstube, „Grosse Tuchhalle“.
Heute: Schweinsknochen. Gose ganz vorzüglich.

Eis
Frucht und Vanille
à Portion 20 Pfg.
Außer dem Hause à Liter 2 ℳ
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße 17. Tel. 2368.
Platz für Fahrräder.

Das beste Hausbier in **Syphons**
ächte u. hiesige Biere.
C. G. Canitz,
Leipzig, Neudnitzer Str. 14/16, Tel. 397.

Gefunden eine Pelzboa für Kind Blücherstr. 21, II.

Riedel-Verein.
Heute Wiederbeginn der Proben, Nicolaischule, Königstrasse, zu Händel „Deborah“ — Beethoven „Missa solemnis“. Damen 7 Uhr, Herren ½8 Uhr. Nächste Probe übermorgen Montag.
Anmeldungen zur Mitwirkung in den Proben oder schriftlich beim Dirigenten Herrn Dr. Georg Göhler in Naunhof.

Café Victoria
Reichsstrasse No. 37
Tag u. Nacht geöffnet.
Doppel-Bouillon.
Biere vorzüglich.

Ein wirklich vorzügliches
Pilsenetzer
trinkt man im
Elefanten,
Nicolaistrasse 6.

Kaiser Keller
Hainstr. 19.
Z. A. L. W.!!

L. Lindenau.
Heute:
Topfbraten mit Kloß.
Täglich:
Gr. Mittagstisch.
Telephon 4087.
F. L. Brandt.

Vermischte Anzeigen.

Sport-Park
des
F.-C. „Wacker“
L.-Eutritzsch,
Durchgang durch Schloß Tebrahof.
Sonntag, den 21. Sept.,
2 Wettspiele.
3 Uhr Nachm. Wacker I gegen Cottbuser Victoria v. 1897,
½5 Uhr Nachm. Wacker 10 gegen Wurzener Fussballclub.
Eintritt 50 ₰.
M. d. P. 30 ₰. Schüler 20 ₰.

Krystall-Palast-Theater.
5 Novitäten 5.
Neu! **Lygie.** Neu!
„Die lebende Affiche!“
Künstlerische Posen nach Originalen Alfons Mucha's.
Die einzige vom Meister genehmigte und gesetzlich erlaubte Vorführung.
Sämmtliche Costüme, Decorationen, Requisiten, sowie der Schmuck Lygies sind nach den Entwürfen Alfons Mucha's angefertigt.
Saxon-Trio. Olympische Spiele ohne Concurrenz.
Bertin, Französischer Imitator.
3 Soeurs Trentanovi. Gymnastisches Potpourri.
Sylvester Schäffers **3 Pierrots.** Pantomimische Akrobaten.
Velograph mit neuen Aufnahmen.
Mizi Gizi, Walino und Marinette, 8 Biseras, Willy Zimmermann, Lola Lloyd.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten ℳ 4.20.

Battenberg.
Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
3 Debuts 3
Sebaldus Schäffer, Bravour-Equilibrist.
The 3 Harveys, der beste Drahtseil-Act.
Max Hildebrandt, der Stabstrompeter zu Pferd.
Ferner: **Biograph,** neue Bilder-Serie, **Little Fred** mit seinen Acrobaten-Hunden, **3 Follichous,** Phantasie-Act, **?Ri-ki-ri? 3 Berans,** spiritistische Tänze, **Fukushima-Troupe,** Japanische Hofkünstler, **The 3 Zagas,** Luftact auf der Bühne.
Num. Billets bei Frz. Stein, Markt, und Battenberg.

Palmengarten.
Täglich 4 bis 7 Uhr Nachm. 8 bis ½11 Uhr Abends **Concerte.**
Heute Sonnabend Musikcorps des K. S. 14. Inf.-Rgts. 179, J. Kapitain.
Morgen Sonntag Nachm.: Günther Coblenz-Orchester,
Abends: Günther Coblenz-Orchester
u. Musikcorps des K. S. 2. Pionier-Bataillons No. 22 aus Riesa.
Von 1 bis 3 Uhr Mittags **Tafelmusik.** Diners von 2 Mk. ab an kleinen Tischen.

Dank.

Anläßlich meines am 15. September stattgefundenen 25jähr. Berufsjubiläums als Oberböttcher der **Brauerei F. A. Ulrich in Leipzig** sind mir von vielen Seiten, insbesondere aber sowohl von meinem hochverehrten Chef Herrn Brauereibesitzer **F. A. Ulrich**, durch herzliche Worte der Anerkennung und Ueberreichung eines werthvollen Geschenkes, als auch vom Personal der Firma **F. A. Ulrich** durch Beglückwünschung und freundlichst gespendete prächtige Gegenstände so überaus viel Ehrungen zu Theil geworden, daß ich meiner Freude darüber noch besonderen Ausdruck geben möchte, indem ich Allen nochmals hierdurch herzlichsten, innigsten Dank ausspreche.

Leipzig, 18. September 1902.

Friedr. Herm. Chemnitz,
Oberböttcher.

Leipziger Sportplatz.

Morgen Sonntag 3 Uhr:

100 km-Meisterschaft von Europa

mit **Motorschrittmachern**, bestritten von

Michael — Robl — Contenet — Dickentmann.

Platzpreise: Loge 3 ℳ, Tribüne, vordere Reihen, 2.50 ℳ, Tribüne, hintere Reihen, 2 ℳ, Sattelplatz 2 ℳ (für Kinder 1 ℳ), Curvenplatz 1 ℳ, Fußgänger 50 ₰.

Familien-Abend

zur Feier des 25jährigen Bestehens

des **Blauen Kreuzes** in **Europa**

Sonntag, den 21. September 1902, Abends ½7 Uhr im **großen Saale des Evang. Vereinshauses,** Nikolaistraße 14.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Blaues Kreuz.

Krystall-Palast-Theater.

Cléo de Merode kommt!!!

Wer heilt Wandernieren? Durch welche Methode? Off. erb. unter F. 85 in die Expedition dieses Blattes.

Familien-Nachrichten.

Arthur Dietzel
Dora Dietzel
geb. **Fuchs**
Vermählte.

London. Wurzen i. S.,
18. September 1902.

Die glücklich erfolgte Geburt eines gesunden

Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Paul Lucas und Frau Rose geb. Flügel.

Die glückliche Geburt eines Töchterchens zeigen hierdurch hocherfreut an

Breslau VI., den 17. September 1902.
Fritz Cerutti und Frau geb. **Franck.**

Vermählt: Herr Dr. jur. Kurt Helbig, Referendar in Zwickau, mit Frl. Else Tittel daselbst. Herr Dr. phil. Karl Uhlmann in Leichwitz mit Frl. Dora Pfitzmann in Radebeul. Herr Georg Popoitz in Dresden mit Frl. Martha Kayser-Müller daselbst. Herr Louis Fink in Schedewitz b. Zwickau, mit Frl. Milda Speck in Werdau.

Geboren: Herrn Restaurateur Otto in Eisenberg ein Sohn. Herrn Rechtsanwalt Hübsch in Gera ein Sohn. Herrn Markscheider Fox in Gottesberg (Schles.) ein Sohn. Herrn Hans Türr in Siegmar eine Tochter. Herrn Julius Filzer in Podmonice eine Tochter.

Gestorben: Herr Adolph Kreuzholz in Dresden. Frau Anna Berger geb. Barth in Dresden. Frau Aktinia Gregorius Sinapius in Dresden. Frau Auguste verw. Rippraschl geb. Käser in Dresden. Herr Gustav Adolf Roll, privat. Bäckermeister in Dr.-Striesen. Herr stud. chem. Wilhelm Oxel in Schönheim (Südsteiermark). Herr Albin Bonnack, Handelsgärtner in Altenburg. Herr Ernst Kunze, Landgerichtsassist in Altenburg. Frau Joh. Christiane verw. Lohse geb. Kuchler in Meißen. Herr Oskar Löscher in Leitelshain. Frau Ida Voigt geb. Ackermann in Hartmannsdorf. Herr Gustav Hermann Breyer in Chemnitz. Frau verw. Pietsch geb. Brisowsky in Graditz. Herrn J. M. Schmeiß' in Großpostwitz Sohn Hellmuth. Herr Heinrich Adolf Berger, Portier in Freiberg. Frau Christiane Friederike Wilhelmine verw. Meinhold in Freiberg. Frau Sophie Lindner geb. Zielke in Kittlitztheil. Frl. Anna Hindorf in Eilenburg. Frau Karoline Vötzig geb. Zielscheck in Eilenburg. Frau Anna Paula Gerber geb. Bachmann in Wiesenburg. Herr Louis Emil Böhmann, Kaufmann in Falkenstein i. V. Herr Friedrich August Gottschalch in Plauen i. V. Herrn J. Löhninger's in Plauen i. V. Tochter Hedwig. Herr Carl Otto Enders, Bauunternehmer in Treuen i. V. Frau Wilhelmine Lagner geb. Weidlich in Werdau.

Für die Beweise von Liebe und Freundschaft, die in so reicher Fülle beim Heimgange unserer **lieben, unvergesslichen Tochter** uns zu Theil geworden sind, sprechen wir unseren tiefgefühltesten, herzlichsten Dank aus.

L.-Gutzsch, den 19. September 1902.

Julius Felber
und Frau Ida geb. Gerber.

Statt jeder besonderen Meldung!

Nach längerem Leiden, jedoch unerwartet, verschied gestern Nachmittag ½4 Uhr mein unvergeßlicher Gatte, unser herzensguter, innigstgeliebter, treusorgender Vater,

der Inspector am städt. Lagerhofe

Robert Bernhard Michael.

Tieferschüttert zeigen dies theilnehmenden Freunden und Bekannten **nur hierdurch** an:

Selma verw. **Michael,**
Polizeiassessor Dr. **Michael,**
Martha und **Gertrud Michael.**

Der Tag der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Unser langjähriger **Bureau- und Cassendiener**

Herr **Ernst Wilhelm**

ist gestern nach kurzem Krankenlager verschieden.

Wir bedauern seinen Hingang und werden sein Andenken in Ehren halten.

Leipzig, den 18. September 1902.

Die General-Agentur der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.
L. Geyer.

H. A. ½8 U. M. B. L. ½9 B. L. — Phönix.

8½ U. Ballot. — B. z. L.

Marienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20°. Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 9-½6 Uhr, Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr, außerdem Montags Abends von ½8—9 Uhr.

„Königin-Carola"-Bad, Specialität: Fango. **Schwimmbassin.** Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittwoch, Freitag von ½2-5 Uhr.

Johannabad Blücherstraße 18. Dr. Lübeke's Moorextract-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-römische, Kastendampf-, Wannenbäder, Massage.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½4-½11, Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Sonnabend: Gebr. Leber u. Kartoffelmus.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redacteur **E. G. Laue in Leipzig.** — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Erster Allgemeiner Deutscher Bankiertag.

(Telegramm.)

* **Frankfurt a. M.,** 19. September. Die erste Plenarsitzung wurde heute Vorm. 10 Uhr im großen Saale des Saalbaues in Anwesenheit von Vertretern der Reichs-, Landes-, Provinzial- und städtischen Behörden durch den Vorsitzenden des Centralverbands des deutschen Bank- und Bankiergewerbes, Justizrath Dr. **Rieser**-Berlin, eröffnet. Ungefähr 800 Theilnehmer waren erschienen. Die Versammlung wählte Justizrath Dr. Rieser-Berlin durch Acclamation zum Vorsitzenden des Bankiertages. Dr. **Rieser** dankte für die Wahl und begrüßte dann im Namen des Centralverbandes die glänzende Versammlung. Zum ersten Male sei der deutsche Bankierstand einig. Redner legte sodann die Ziele und Aufgaben des Bankiertages als dauernder organischer Einrichtung dar. Es gelte, der lähmenden Muthlosigkeit und Apathie, welche den deutschen Bankierstand ergriffen habe, ein Ende zu bereiten, um das fast entschwundene Standesbewußtsein des deutschen Bankiers zu stärken. Die Leiter großer wirthschaftlicher Unternehmungen seien ganz besonders dazu berufen, dem öffentlichen Wohle Rechnung zu tragen. Man wolle keine besonderen Vorrechte oder Vortheile erstreben, aber auch nicht länger ein Versuchsobject der Gesetzgebung sein. Er hoffe, daß die Regierung die Novelle zum Börsengesetz im Reichstage mit aller Energie vertreten werde. Trotz Allem, was vorgekommen sei, stehen wir nicht an, rückhaltlos zu erklären, daß der deutschen Bankwelt die gedeihliche Entwickelung auch unserer Landwirthschaft an sich und schon deshalb am Herzen liegt, weil der Bankierstand aus seinen Erfahrungen seinerseits schon längst die Lehre gezogen hat, daß die Gesammtwirthschaft leiden muß unter der Nothlage eines einzelnen Standes. Es erfolge nunmehr die Wahl des Bureaus und der Vorsitzenden der einzelnen Abtheilungen.

In Vertretung des Reichsamts des Innern begrüßte sodann Herr Geheimer Oberregierungsrath **Hauß** den ersten deutschen Bankiertag. Er hoffe, daß die Verhandlungen desselben einen befriedigenden und erfolgreichen Verlauf nehmen möchten. Für das wirthschaftliche Leben unseres Vaterlandes sei es in der That eine bedeutsame Erscheinung, daß sich zum ersten Mal die hochansehnliche Versammlung von Vertretern des Bankierstandes hier zusammengefunden habe, um ihre Wünsche und Besprechungen, ihre Hoffnungen und Beschwerden in persönlichem Meinungsaustausch zu erörtern. Die hier zu verhandelnden Gegenstände seien für das ganze Erwerbsleben Deutschlands von eingreifender Wichtigkeit. Aus dieser Betrachtung heraus hätten die betheiligten Ressorts der Reichsverwaltung die Einladung zu der heutigen Tagung angenommen. Das Ergebniß der Berathungen werde an zuständiger Stelle lebhafte Würdigung finden. (Lebhafter Beifall.)

Namens des Handelsministers **Möller** gab Geheimer Oberregierungsrath **Wendelstadt** dem Bedauern des Ministers Ausdruck, nicht durch persönliches Erscheinen sein regs Interesse für das deutsche Bank- und Börsenwesen bekunden zu können. Es könne zur heutigen Zeit nicht Wunder nehmen, daß der deutsche Bankierstand, der an der Gestaltung unserer wirthschaftlichen Gesetzgebung ein so großes Interesse habe, das Bedürfniß empfunden habe, sich zu einem Verbande zusammenzuschließen. Es könne keinem Zweifel unterliegen, daß, wenn auch Mißgriffe vorgekommen, wenn selbst schwere Verfehlungen Einzelner zu beklagen seien, der deutsche Bankierstand als Ganzes auf der vollen Höhe seiner Aufgabe stehe; er habe an dem gewaltigen Aufschwung unseres nationalen und wirthschaftlichen Lebens redlich mitgewirkt. „Mögen", so schloß der Redner, „**Ihre Verhandlungen so gründlich und so anregend, so fruchtbar und so vornehm verlaufen, wie es der Würde und der Bedeutung Ihres Standes entspricht.**" (Lebhafter Beifall.)

Der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau **Graf von Zedlitz-Trützschler** sprach die besten Wünsche der Provinzialbehörde für den gedeihlichen Verlauf der Verhandlungen aus und begrüßte es mit großer Genugthuung, daß für die erste Tagung des Bankiertages die Stadt Frankfurt a. M. gewählt worden sei.

Weitere Ansprachen hielten Senator Dr. **Kebelthau** als Vertreter des Bremer Senats, Oberbürgermeister **Adickes** Namens der Stadt Frankfurt a. M., Oberlandesgerichtspräsident Wirkl. Geh. Oberjustizrath **Hagens** Namens der Rechtspflege des Oberlandesgerichtes des Bezirks Frankfurt a. M. und der Präsident der hiesigen Handelskammer, Generalconsul **Andreä.**

Commerzienrath **Seligmann**-Köln und Director **Endemann**-Hannover erstatteten sodann die Referate über die Revision des Börsengesetzes. Ersterer besprach das **Verbot des Börsenterminhandels, die Einführung des Börsenregisters** und legte sodann eine Reihe von Abänderungsvorschlägen vor. Director **Endemann** bekämpfte namentlich die Rechtsprechung des Reichsgerichtes über den **Differenzeinwand.**

Heute Mittag 12½ Uhr findet die Besichtigung der Börse statt. Hieran anschließend bietet die Handelskammer den Erschienenen einen Imbiß dar.

Am Nachmittag beginnen die Verhandlungen der ersten und dritten Abtheilung, in denen die **Revision des Börsengesetzes** bezw. die **wirthschaftliche Krisis des Jahres 1901** erörtert wird.

Kaffee.

Von den Herren **Finke & Weinlig** in **Bremen** werden wir um Aufnahme des nachstehenden Artikels gebeten. Wir entsprechen diesem Ersuchen wegen der Wichtigkeit der Sache, bemerken jedoch, gleichwie auch die „Weser-Ztg.", ganz besonders, daß wir **jegliche Verantwortlichkeit** für den Inhalt der Zuschrift entschieden **ablehnen,** zumal da manche Zahlen der **Kaffeestatistik** nur auf Hypothesen beruhen und sich in Wirklichkeit später anders stellen können. Die Ausführungen lauten:

„Man kann es wohl als eine sehr zweifelhafte Errungenschaft der Neuzeit und als einen Auswuchs des um sich greifenden Trust- und Monopolwesens bezeichnen, daß der Waarengroßhandel unter der Gunst der leichten Verkehrsmittel durch mächtige Capital- und Speculationsactionen fortlaufend beunruhigt und in seinem normalen Geschäftsgange gestört wird. Wir haben es in Getreide gehabt, wir beobachten es jetzt in Baumwolle und erleben es ebenfalls im Kaffeegeschäft. In Baumwolle bringt es ein Mann fertig, unterstützt durch eine günstige Statistik, den ganzen Handel durch sensationelle, übertriebene und entstellte Ernteberichte in Erregung zu setzen und durch riesige Operationen (Ein- und Verkäufe in mehreren Märkten) völligen Wirrwarr hervorzurufen. In Kaffee gelingt es einer New Yorker Clique, trotz der kolossalen, erdrückenden Vorräthe, durch enorme Ein- und Verkäufe in Europa und Amerika, durch Empfangnahme und Einlagern großer Quantitäten und durch geschickte Manipulationen die Preise nach Belieben hinauf- und herunterjangen zu lassen! Man sollte glauben, daß der ganze Handel nur noch ein Monte-Carlo wäre oder ein Totalisateurinstitut betriebe, wo Jeder seinen Einsatz macht auf den besten Hausse- oder Baisse-Neuner, welcher es versteht, in den hellsten Farben die großen Gewinnchancen dem Publicum vorzugaukeln! Kaufmännische Fachkenntniß und Vorsicht, Erfahrungen und besonnenes Abwägen spielen keine Rolle mehr. Dem amerikanischen Kaffeetreiber hat sich nun plötzlich ein mächtiger Bundesgenosse zugesellt in der Form von Frost, der in Brasilien auf die Kaffeebäume gefallen ist und mit dem nun in ausgiebiger Weise manipulirt wird. Ist es bei Baumwolle die sengende Tropensonne, welche Herrn Price die Handhabe zur Vernichtung der Ernte bietet, so dient der Frost im Kaffeemarkte zu den übertriebensten und gefärbtesten Ernteberichten. Eine stattliche Reihe Brasilianer, angefacht durch europäische Haussiriungen, haben Schilderungen nach hier depeschirt, die eine neue Eiszeit für Brasilien möglich erscheinen lassen und natürlich somit auch den gewünschten Effect hervorbrachten, indem die Preise trotz sehr ungünstiger Statistik und trotz riesiger Vorräthe von 10 bis 15 Proc. in die Höhe schnellten! Während nun in Baumwolle von einer großen Anzahl Firmen scharf Front gemacht wird gegen die Vergewaltigung des Marktes (der Berichterstatter Cäsion nennt es eine Beleidigung des reellen Handels), greifen in Europa die Kaffeehäuser in ihrer Majorität die Frostberichte willig auf und sind voll der Prophezeiungen über die kommende große Hausse. Lag in 1901 das Centrum der Haussetreiberei in Havre, so scheint jetzt Hamburg in dieser Beziehung die Bewegung geführt zu haben und viele Speculanten und Unternehmer mitgerissen. Für Brasilien ist das wieder eine herrliche Gelegenheit, seine Ernten zu guten Preisen anzubringen. In 1900 wurde die große Comödiendiverei in Scene gesetzt, in 1901 kam die Dürre und 1902 ist der Frost erschienen, um eine kräftige Agitation für die Kaffeehausse zu unterstützen und in Europa recht viele Millionen Säcke Kaffee recht vortheilhaft unterzubringen.

Dem unparteiischen Beobachter drängt sich da unwillkürlich der Wunsch auf, genau zu prüfen, wo denn in all dem Wirrwarr die Wahrheit liegt und wo die Dichtung, gleichzeitig aber zu untersuchen, ob denn überhaupt die ganze Lage einer Besserung fähig ist und in welchem Maßstabe. Denn Manipulationen und künstlich geschaffene Bewegungen können nie lange dauern, sondern gerschellen stets, wenn die Thatsachen nicht dauernd damit in Einklang zu bringen sind.

Die Kaffeebäume machen drei Blütheperioden durch, von denen die Hauptblüthe September und October die wichtigste und die Vorblüthe und Nachblüthe weniger bedeutend sind. Ein Frost kann also einen **schweren** Schaden verursachen im September-October, es sei denn, daß **vorher** die Blüte so groß wird, daß die Bäume total erfrieren. Tritt dieser Fall nicht ein, so dürfte ein Frost bei der August-, d. h. der Vorblüthe, nur theilweise Schaden anrichten und eine spätere Blüthe im September-December noch zulassen. Es mag ja nun in einigen Districten ordentlich gefroren haben, allein in welchen Gegenden und in welchem Maßstabe? — Hierüber fehlen alle genaueren Angaben, und deshalb tauchen große Bedenken auf über die ganze Berichterstattung. Man will uns doch nicht glauben machen, daß in diesem Lande, so groß wie von hier bis tief nach Rußland hinein, mit seinen 660 Mill. Bäumen überall, auf Bergen und in Thälern, der Frost gleichmäßig gehaust hat? Wenn in Bremen die Kartoffeln erfrieren, so schließt es nicht aus, daß die Ernte in Hannover gut, in Schlesien sehr gut und in Polen brillant wird! Freilich sprechen Depeschen (Holworthy Ellis) von 85 Proc. Verlust an jungen Bäumen, andere (Hellwig & Co.) geben den Verlust der Bäume auf 100 bis 150 Millionen an, aber ist denn überhaupt darüber ein richtiges Urtheil möglich? Gedenken wir doch des Jahres 1901, wo gerade die Firmen Hellwig, Wolfe, Deane u. a., welche heute an der Spitze der Frostberichterstatter stehen, die jetzige Brasilernte (noch im December 1901) auf 7—7½ Millionen taxirten, während man heute an 10 Millionen glaubt und 11 Millionen für möglich hält. Man lese doch einmal die Reihe von Depeschen, welche man uns von October bis December 1901 aufsischte, und Jeder muß nach Einsicht dieser bodenlosen Uebertreibungen, welche in 1902 durch die Thatsachen gründlich desavouirt wurden, zu der Ueberzeugung kommen, daß alle Nachrichten mit größter Vorsicht aufzunehmen sind.

Daß ein Frost stets Schaden thut, ist gewiß, allein, wie weit er gegangen und welchen Einfluß er auf die Größe der Ernte ausgeübt hat, läßt sich erst bemessen, wenn die Hauptblüthe und das Wetter zur November-December seine Wirkung hervorgebracht hat. Hervorheben wollen wir, daß die Firma Michelsen & Co. nur einen geringen, partiellen Schaden meldet; und diese Firma war es, welche im October 1901 inmitten alles Haussegeschreies seinerzeit noch von der Möglichkeit einer Ernte von 11 Millionen sprach, als die meisten Häuser 6 bis 8 Millionen taxirten! Auch Wille & Co. berichten, daß der Frost nur in einigen Districten aufgetreten sei, und via Amerika kommen ähnliche Berichte. Somit scheint über den Schaden selbst noch große Meinungsverschiedenheit zu herrschen; aber selbst wenn er ziemlich bedeutend gewesen ist, so bleibt doch abzuwarten, ob die nächste Ernte 14 oder 12 oder 10 Millionen Säcke liefern wird. Jedenfalls erscheint es eingedenk der Lehre von 1901, welche Europa ein so schreckliches Geld gekostet hat, für sehr angebracht, erst ruhig abzuwarten, bevor man kleine oder Mißernten in den Bereich seiner Calculation und Geschäfte zieht. Ebenso sollte man aber bei der Gefühlspolitik, welche heute den Markt wieder beherrscht, nicht die allgemeine Lage des Artikels außer Acht lassen, denn diese ist keineswegs ermuthigend, wie wir es beweisen wollen.

Nach Analogie früherer Jahre kommen in den ersten sechs Monaten (1. Juli/31. December) etwa 70 Proc. der Ernte in Rio und Santos herein. Wenn die Taxe der jetzigen Ernte mit 10½ bis 11 Millionen richtig sein soll, so müßten in 1902 also 7½ bis 7¾ Millionen bis Ende December in Sicht kommen. Nun haben wir bis 1. September 2¾ Millionen erhalten, und nach Ansicht sollen im September 1½ Millionen ankommen, was somit für drei Monate 4¾ Millionen ergiebt. Es blieben also für October-December nur 3¼ bis 3¾ Millionen übrig. Da müßte man schon annehmen: für October etwa 1¾ Mill., für November 1 Million und December ¾ Millionen (gegen 1901 gleich 2¼, 1¾ und 1 Millionen, total 4¾ Millionen). Ist das wahrscheinlich? Deuten die jetzigen täglichen Zufuhren nicht auf größere Zahlen hin?

In 1901 betrugen bei der Ernte von 13½ Millionen: Zufuhren 1. Juli/1. October 5¾ Millionen und 1. October/31. December 4¾ Millionen, total 10½ Millionen. Es müssen also für die nächsten drei Monate die Zufuhren gegen 1901 gewaltig abfallen, somit sind die Taxen von 10½ bis 11 Millionen für die jetzige Ernte nicht aufrecht zu erhalten.

Nehmen wir aber den Abfall und eine Ernte von 10½ Mill. als gesichert an und prüfen, wie sich die Versorgung stellen wird, so haben wir zu bedenken:

1) daß die Riesenernte von 1901/02 das Gleichgewicht zwischen Frage und Angebot völlig gestört hat, indem sie viel zu große sichtbare Läger schuf und gleichzeitig große unsichtbare Vorräthe (man kann sie auf 1¼ bis 1½ Millionen Säcke taxiren) erstehen ließ, welche, von Speculanten gehalten, als drohende Wolke über dem Markte schweben bleiben;
2) daß die Ablieferungen von August bis December 1901 ganz enorm waren, nämlich in 5 Monaten 445 000 t oder 89 500 t pro Monat, gegen einen wirklichen Consum von 72- bis 73 000 t pro Monat. Demnach pro Monat ca. 17 000 t mehr gleich 85 000 t gleich circa 1½ Millionen Sack;
3) daß die Ablieferungen der 8 Monate 1902 mit 588 000 Tonnen gleich 73 500 t pro Monat sehr normal, ja groß zu nennen sind und erkennen lassen, daß das Inland seine Reservevorräthe nicht angegriffen hat;
4) daß demnach der Consum sowohl als das Inland überhaupt ganz anders und viel reichlicher versorgt ist als 1901 bei Beginn der Hausse, so daß man nicht annähernd ähnliche Quantitäten wie August-December 1901 abnehmen kann;
5) daß auch die Speculation, durch die Verluste der letzten Saison vorsichtig geworden und theilweise beladen mit Termin- und disponibler Waare, sich von größeren Operationen fernhalten dürfte.

Wenn nun der Weltvorrath vom 1. Juli bis 31. December 1901 eine Zunahme von 6¾ auf 10⅞ Millionen Säcke erfahren hat, so muß man in 1902 den kleineren Brasilzufuhren mit 2¾ Millionen Rechnung tragen, aber davon die Minderablieferungen in 1902 von 1¼ bis 1½ Millionen absetzen, so daß wir auf 1902 mit einer Zunahme von 2¾ Millionen rechnen müssen. Demnach würde der Weltvorrath betragen (in Millionen Säcken):

	31. December	gegen September	gegen Juli
1902	14¼	12½	11½
1901	10⅞	8½	6⅞
1900	7¾	6⅞	5⅞
1899	7½	7⅛	6¼
1898	6½	6⅛	5¾

Bei einer Brasilernte von 10¼ bis 11 Millionen Säcken wird die voraussichtliche Production der Erde 15 bis 15½ Millionen betragen, während der Consum der Jahre 1897/1902 etwa mit 14½ bis 14¾ Millionen Säcken anzunehmen ist. Wir werden also unter allen Umständen von den sichtbaren Vorräthen nichts verlieren bis Juli 1903 und das Kaffeejahr wieder mit 11½ bis 12 Millionen Säcken Vorrath schließen. Eine Brasilernte von 9½ bis 10 Millionen genügt also vollständig, wie 1897/1898 und 1900/1901, wo bei Ernten von 10½ bis 10¾ Millionen die Weltvorräthe sogar um 1 bis 1½ Millionen zunahmen.

Die Kaffeestatistik kann deshalb allein durch die Ernte von 1903/1904 wesentlich beeinflußt werden; nur um dem Handel und besonders der Speculation die Kraft und den Muth zu geben, die Riesenvorräthe noch 1 bis 1½ Jahre weiter auf ihren Schultern zu tragen, bedürfen wir einer sehr kleinen Ernte von 6 bis 7 Millionen. Stünde eine Ernte von 8 bis 9 Millionen in Aussicht, so ist nicht viel geholfen; aber bekommen wir 10 bis 12 Millionen, so kann sich die Lage nur verschlechtern.

Man soll sich also über die Lage des Kaffeemarktes nicht täuschen und besonders nicht durch einige Sensationsberichte täuschen lassen. Ohne die **Gewißheit** einer späteren, sehr kleinen Ernte scheint heute eine stabile, dauernde Preissteigerung nicht möglich, und alle Manipulations- und Agitationsversuche mit ephemeren Erfolgen werden stets an den Thatsachen und den Gesetzen von Frage und Angebot scheitern.

Lasse man deshalb doch den Dingen ihren Lauf und störe nicht den Handel in seinem ruhigen Getriebe. Derselbe wird bei den heutigen Verhältnissen bei und nur mit billigen Preisen und durch billige Importe prosperiren, und alle Manipulationen werden ihm Schaden zufügen. Auch eine künstliche Preisdrüderei hat keinen Zweck, da die ganze Lage nicht besser wird, wenn Preise auf 25 bis 28 bis 20 Pfg. gingen. Das Interesse von Europa erheischt es, von Brasilien die noch erwarteten 6 bis 7 Millionen Säcke billig zu erstehen, und man kann nur wünschen, daß dieses nicht vereitelt wird. In 3 bis 4 Monaten muß es sich herausstellen, wie groß die nächste Ernte zu werden verspricht, und damit beginnt eine neue Periode."

Vermischtes.

Leipzig, 19. September.

*— **Leipziger Central-Theater,** Actien-Gesellschaft. Unter den Inseraten auf Seite [illegible] werden die Actionäre aufgefordert, das Bezugsrecht auf 300 000 ℳ neue Actien auszuüben. Auf je 4000 ℳ alte Actie kann eine neue Actie von 1000 ℳ zum Nennwerthe bezogen werden. Das Bezugsrecht ist bei dessen Verlust innerhalb der Zeit vom 23. September bis 7. October 1902 bei der Credit- und Spar-Bank in Leipzig auszuüben, und zwar unter sofortiger Zahlung des vollen Bezugspreises von 1000 ℳ für die Actie.

— **Chemnitz,** 19. September. Das Ministerium des Innern beabsichtigt den Erlaß von **Vorschriften** über den Umfang der Befugnisse und Verpflichtungen, sowie über den Geschäftsbetrieb der **Auctionatoren** und hat die **Behörden, Gewerbekammern** u. s. w. zur Aussprache veranlaßt. Die hiesige Gewerbekammer beschäftigt sich heute mit dieser Sache.

*— **Zum Geschäftsgang in Glauchau-Meerane** meldet man der von Theodor Martin herausgegebenen „Leipziger Monatsschrift für Textil-Industrie" u. A. Folgendes: Die bereits in unserem letzten Berichte dargelegte allgemeine Geschäftslage unseres Bezirks hält auch heute noch an, und wenn auch keine directe Verschlechterung eingetreten ist, so läßt sich leider ebenso wenig von einer nennenswerthen Besserung berichten. Alles in Allem, soweit man jetzt die Sachlage beurtheilen kann, entwickelt sich die Saison sehr langsam, und nur Stufe um Stufe kommen Ordres zur Plazirung. Es fehlt der richtige flotte Zug im Geschäft, welcher die Einkäufer vor einem kleinen Risiko nicht zurückschrecken läßt. Speciell seitens der Grossisten wird beim Einkauf außerordentlich große Reserve beobachtet, wodurch das Geschäft sehr erschwert wird und wodurch ferner die Ordres weniger umfangreich ausfallen. An der Hand der Nachordres und auf Grund der eingegangenen Ordres auf neue Sommersachen hat ja der größte Theil unserer Fabrikation jetzt ganz leidlich zu thun, und es steht zu erwarten, daß hier nicht innerhalb kurzer Zeit eine Wendung zum Ungünstigen eintritt. Ein Stillstehen einer gewissen Anzahl von Webstühlen läßt sich trotz des Vorhergesagten nicht vermeiden, jedoch wird man dies nicht direct als ungünstiges Zeichen der Geschäftslage bezeichnen können, zumal da ja die Saison noch nicht zu Ende ist und noch tagtäglich Ordres eingehen. Allerdings wird man diesmal bei dem verhältnißmäßig schwachen Verlauf der Saison nicht erwarten können, daß Beschäftigung in Hülle und Fülle vorhanden sein wird. Immerhin ist aber alle Aussicht vorhanden, daß nach Eingang der ersten Nachordres die Beschäftigung als normal und zufriedenstellend zu bezeichnen sein wird. Die Hausweber und auch ein Theil der mechanischen Webstühle sind gegenwärtig damit beschäftigt, die auf die Stammordres zu liefernden Reisemuster anzufertigen, um welche seitens der Grossisten sehr gedrängt wird. Neben den Reisemustern giebt es aber auch noch verschiedentlich für die Nachmusterung zu thun, wobei namentlich die Anfertigung von Stoffskizzen und Qualitätscoupons in Frage kommt. Conform dem Geschäftsgange der Webereien, bewegt sich der Geschäftsgang in den Färbereien und Appreturanstalten. Hier kommen in erster Linie Farbposten für die Musterung und für neue Sommerwaare in Frage, während dort die Fertigstellung und Ausrüstung von noch zu liefernden Winterstoffen und von Reisemustercoupons zur Zeit von größter Bedeutung ist. Dem weniger günstigen Geschäftsgange in Greiz-Gera, Annaberg u. s. w. entsprechend, haben die umfangreichen Ausrüstungsordres, welche von dort unseren großen Färbereien und Ausrüstungsetablissements zufließen, eine wesentliche Einschränkung erfahren, was auf den Geschäftsgang und Beschäftigungsstand dieser Etablissements nicht ohne Einfluß bleiben kann. Die Spinne-

zeigen sind, wie wir schon im letzten Berichte bemerken konnten, eigentlich immer noch am besten beschäftigt, und namentlich aus der Herrenstoffbranche liegen Ordres in genügender Anzahl vor, um den Betrieb voll und ganz beschäftigen zu können. Bei der jetzt wiederum mehr zur Geltung kommenden Nachmusterung, bei welcher Jacquards wieder mehr zur Ausschmückung von Blousen- und Costümstoffen herangezogen werden, hat der Geschäftsgang in den Zeichnereien und Musterschlägereien eine stärkere Belebung erfahren. Wenn auch die eingehenden Ordres von keinem besonders großen Umfang sind, so genügen dieselben doch, um dem nicht gar zu großen Personal der Zeichnereien leidliche Beschäftigung zu gewähren.

† **Plauen i. V.**, 19. September. **Zur künstlerischen Förderung der heimischen Textilindustrie** fordert der Vorstand des „Vogtländisch-Erzgebirgischen Industrievereins“ die Zeichner für Cambric-, Madapolam- und Ransac-Stickerei, sowie für Spitzen und façonnirte Artikel in zwei besonderen **Preisausschreiben** auf, sich an einem Wettbewerb zu betheiligen.

*— Bei dem **Jacobiwerk**, Actien-Gesellschaft, in Meißen hat eine Sitzung des Aufsichtsrathes stattgefunden, in welcher der Jahresabschluß per 30. Juni zur Berathung vorlag. Der Ueberschuß beträgt einschließlich des vorjährigen Vortrages rund 122 000 ℳ. Es wurde beschlossen, der für Ende October einzuberufenden General-Versammlung nach ausreichenden Abschreibungen eine Dividende von 4 Proc. (im Vorjahre 0) in Vorschlag zu bringen.

B. **Wanderlager.** Ueber den Begriff Wanderlager sind bisher die Meinungen erheblich verschiedene gewesen. Das Oberlandesgericht Dresden hat neuerdings eine Entscheidung gefällt, die den thatsächlichen Verhältnissen eines Wanderlagers ziemlich deutlich Ausdruck giebt. Ein Kaufmann hatte außerhalb seines Wohnortes an dritten Orten Waarenlager aufgekauft und sie dann an diesen Orten zum Ausverkauf gebracht. Er hatte jedoch, entgegen den Vorschriften des § 2 des sächsischen Gesetzes vom 23. Mai 1880, die weitere Besteuerung des Waarenlagerbetriebes betreffend, eine hiernach für den Betrieb eines Wanderlagers abzuführende Steuer nicht entrichtet, auch eine den Bestimmungen im § 3 dieses Gesetzes entsprechende Anzeige von dem Beginne des Geschäftes an die betreffende Gemeindebehörde nicht erstattet und war deshalb gemäß § 5 des genannten Gesetzes mit einer Geldstrafe belegt worden. Er hat dagegen das Rechtsmittel der Revision in Anspruch genommen und gerügt, daß der Begriff des Wanderlagers verkannt worden sei. Dieser Einwand ist vom Oberlandesgericht Dresden als unbegründet verworfen worden. Das hierzu ergangene Urtheil besagt u. A.: Nach den §§ 2 und 3 des Gesetzes von 1880 sei die Steuer- und Anzeigepflicht für Den begründet, der außerhalb der Messen und Jahrmärkte und öffentlichen Ausstellungen (solche kamen im vorliegenden Falle nicht in Frage) außerhalb seines Wohnortes ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung ein Waarenlager (Wanderlager) zum Verkauf aus freier Hand oder im Wege der Versteigerung feilbietet oder durch Andere feilbieten lasse. Von wesentlicher Bedeutung für den vorliegenden Fall sei es, ob daraus ein Bedenken hergeleitet werden könne, daß die feilgebotenen Waaren sich hierbei an derselben Stelle wie vor der Feilbietung befunden haben und daß sie insbesondere nicht zur Feilbietung erst von auswärts herbeigeführt worden seien. Hierauf sei jedoch kein Gewicht zu legen, denn die Herbeiführung der feilzubietenden Waare von auswärts habe nicht als Begriffsmerkmal des Wanderlagers zu gelten. Jedenfalls lasse sich aus der im § 2 des angezogenen Gesetzes ersichtlichen Beifügung des Wortes „Wanderlager“ nach dem Worte „Waarenlager“ die Annahme nicht herleiten, daß, um ein Wanderlager annehmen zu können, das Waarenlager selber gewandert sein müsse. Vielmehr sei für die Festsetzung des Begriffes nur der sonstige Inhalt des Gesetzes als maßgebend anzusehen. Nach einem gegen die Wanderlager gerichteten Beschlusse des Bundesrathes vom 27. März 1879 seien zu den Wanderlagern in der Regel diejenigen Unternehmungen zu rechnen, in denen außerhalb des festen Wohnsitzes des Unternehmers von einer festen Verkaufsstätte aus vorübergehend Waaren feilgeboten würden. Hier werde nicht unterschieden, ob die von dem Unternehmer an einem Orte feilgebotenen Waaren erst von auswärts dorthin geführt worden seien oder ob sie sich, wie im vorliegenden Falle, schon vor der Feilbietung dort befunden hätten. Die Rechtsprechung schließe sich dieser Auffassung an. Das entscheidende Gewicht sei darauf zu legen, daß der Gewerbebetrieb des Unternehmers am Orte des Wanderlagers selbst kein dauernder sei, die Waaren also nur vorübergehend feilgeboten würden. Diese Klarstellung des Oberlandesgerichtes Dresden in Bezug auf den Begriff des Wanderlagers dürfte der gesammten Rechtsauffassung der Bevölkerung in Handel und Verkehr entsprechen und geeignet sein, den übrigen Gerichten als Richtschnur zu dienen.

*— **Auf eine Gefahr für viele Industrielle** macht das Patentbureau O. Krüger & Co., Dresden, Altmarkt, aufmerksam. Veranlaßt durch die häufigen derartigen Fälle, schreibt es: Sehr oft treten Industrielle mit der Mittheilung an uns heran, ein Concurrent habe ihnen die Weiterführung des Namens oder Bildzeichens, unter welchem sie Artikel ihrer Fabrikation in den Verkehr gebracht und gut eingeführt haben, plötzlich verboten mit der Begründung, daß er den Namen oder das Zeichen für sich habe eintragen lassen. Man ist entrüstet über das Verbot, man hält es für unmöglich, daß die Benutzung eines Namens oder Bildzeichens, welches man so lange geführt hat, und worauf sich zum guten Theil Erfolg und Kundschaft gründen, plötzlich zu Gunsten eines Anderen verboten werden könnte. Und doch ist dem so. Das Gesetz über die Waarenbezeichnungen giebt Jedem das Recht, einen noch ungeschützten Namen oder ein Bildzeichen für sich eintragen zu lassen. Der Betreffende ist dann allein befugt, den Namen auf Waaren, Preislisten, in Reclamen u. s. w. anzubringen, und kann jede anderseitige Benutzung gleicher und sogar ähnlicher Worte oder Zeichen für die gleiche Waarenclasse verbieten, selbst wenn diese Benutzung schon jahrelang bestanden hätte. Welcher Schaden einem Fabrikanten dadurch entstehen kann, daß er einen eingeführten Namen plötzlich aufgeben muß, kann Jeder leicht ermessen. Es giebt gegen solche Ueberraschungen nur das eine Mittel, daß man das gewählte Waarenzeichen (Name oder Bild) von vornherein zum gesetzlichen Schutze anmeldet und sich derart das Eigenthumsrecht daran sichert.

⚹ **Berlin**, 18. September. **Die Ausführungsbestimmungen zur Branntweinsteuernovelle**, die im Reichsschatzamte ausgearbeitet worden sind, sind am Montag der laufenden Woche von den zuständigen Bundesrathsausschüssen und in der heute zum ersten Male wieder nach Unterbrechung der Arbeiten abgehaltenen Plenarsitzung vom Bundesrath selbst genehmigt worden. Bekanntlich treten die hauptsächlichsten Vorschriften der Branntweinsteuernovelle am 1. October d. J. in Kraft; lediglich die Bestimmungen über die Brennsteuer für den Sommerbrand waren schon mit dem Tage der Veröffentlichung des Gesetzes zur Geltung gelangt. Die Frist für die Inkraftsetzung der Ausführungsbestimmungen ist nicht allzu lang. Das liegt aber nicht an ihrer Ausarbeitung, diese war schon seit längerer Zeit im Reichsschatzamte fertig gestellt; die Unterbrechung der Arbeiten des Bundesrathes, die diesmal schon so wie so nicht so lange wie in anderen Jahren gedauert hat, hat den Abschluß der Arbeiten etwas verzögert. Am Sonnabend sollen die Ausführungsbestimmungen im Centralblatte der Reichsverwaltung veröffentlicht werden, damit sie nunmehr möglichst bald den Interessenten zur Kenntniß kommen. Wie wir hören, hat man übrigens in den Bestimmungen Rücksicht auf die knappe Bemessung des Zeitraumes bis zum Inkrafttreten der Branntweinsteuernovelle insofern genommen, als einzelne im Gesetz vorgesehene Fristen um einen Monat verlängert sind. Man beabsichtigt dadurch jeder etwaigen Schädigung der Interessenten vorzubeugen.

*— **Actien-Gesellschaft vorm. C. H. Stobwasser & Co.** in Berlin. Dem Geschäftsbericht für 1901/02 ist zu entnehmen, daß der Eingang von Aufträgen für Gas- und Elektricitätsbeleuchtungskörper besonders in der zweiten Jahreshälfte erheblich nachgelassen hat. Die Auflösung des Zweiggeschäftes unter den Linden erbrachte Verluste, dagegen ergab die Lucaslampen-Abtheilung Gewinn, wodurch die in den übrigen Fabrikationszweigen theilweise entstandenen Ausfälle ausgeglichen wurden. Bei 14 560 ℳ (im Vorjahre 7454 ℳ) Abschreibungen ergiebt sich ein Reingewinn von 37 107 ℳ (84 077), woraus 1855 ℳ (4234) für die Rücklage, 33 000 ℳ als 5proc. Dividende (66 000 ℳ gleich 10 Proc.), 1548 ℳ (8515) als Gewinnantheile Verwendung finden. Die Waarenbestände erreichen den verhältnißmäßig erheblichen Betrag von 490 453 ℳ. Die Ausstände betragen 166 539 ℳ. In den ersten fünf Monaten zeigt der Umsatz eine Zunahme um rund 16 Proc. Von dem Vertrieb eines neuen Petroleum-Glühlichtbrenners und der beabsichtigten Fabrikation von Gaskochern und Heizöfen erwartet die Verwaltung eine Erhöhung des Erträgnisses.

*— **Deutsche Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co.**, Commandit-Gesellschaft auf Actien. Die Gesammtbilanz des Berliner Geschäftes und der Niederlassung Frankfurt a. M. nach dem Abschlusse am 30. Juni 1902 befindet sich unter den Inseraten auf Seite 6494.

*— **C. Stahmer, Fabrik für Eisenbahn-, Bergbau- und Hüttenbetrieb, Actien-Gesellschaft**, Georgsmarienhütte. Nach dem Geschäftsbericht hat sich das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahre 1901/02 weiter günstig entwickelt. Das Werk ist in allen Abtheilungen für längere Zeit beschäftigt, so daß auch für das laufende Jahr ein befriedigendes Ergebniß zu erwarten steht. Die Gesellschaft erzielte einschließlich 363 ℳ Gewinnvortrag aus dem Vorjahre einen Betriebsgewinn von 569 209 ℳ (im Vorjahre 473 263 ℳ). Nach Abzug der Generalunkosten von 308 073 ℳ verbleibt ein Reingewinn von 261 137 ℳ (209 974). Es gehen hiervon 95 613 ℳ (65 684) Abschreibungen ab, so daß also ein vertheilbarer Reingewinn von 165 523 ℳ (144 289) zur Verfügung ist. Der Aufsichtsrath schlägt der am 30. September stattfindenden General-Versammlung folgende Verwendung vor: 10 Proc. Dividende gleich 125 000 ℳ (9 Proc. gleich 112 500 ℳ), 5 Proc. gleich 8276 ℳ zum gesetzlichen Reservefonds, 30 203 ℳ Tantième. Der Rest von 2044 ℳ wird auf neue Rechnung vorgetragen.

X. **Einrichtungen für das Petroleumgeschäft in Hamburg.** Während früher der deutsche Petroleumhandel seinen Hauptsitz in Bremen, Bremerhaven, Geestemünde hatte, ist gegenwärtig der Hauptort für denselben Hamburg, da man ihm dort die großartigsten Einrichtungen schafft und zur Verfügung stellt, während das reichlich vorhandene Capital neben dem amerikanischen auch das russische und neuerdings auch das Texasöl herangezogen hat. In Folge dessen hat sich auch eine dem Handel mit Petroleum nothwendig gewordene Vergrößerung des Terrains am Hamburger Petroleumhafen als unabweisbar herausgestellt, und es ist dieserhalb neuerdings eine 25 000 qm große Fläche zwischen dem Petroleumhafen und dem Indiahafen für die Zwecke der Petroleumlagerung herangezogen worden. Dieses ausgedehnte Terrain ist entsprechend aufgehöht worden, so daß davon schon jetzt 7500 qm mit dem erforderlichen Schutzwall umzogen worden sind und das so bereitgestellte Stück hat an die „Shell Transport and Trading Company“ verpachtet werden können. Letztere hat an Ort und Stelle bereits einen großen Tank bauen und mit Erdöl füllen lassen, drei weitere Tanks gehen ihrer Fertigstellung entgegen. Es ist diese Thatsache und zumal die Niederlassung der Shell Company von um so größerer Bedeutung, als sie das nicht von der „Standard Oil Company“ abhängige Texasöl nach Hamburg gebracht hat. In unmittelbarer Nähe des der Shell Company verpachteten Lagerplatzes wird ein zweiter etwa 5000 qm großer Platz für die Lagerung von Naphtha eingerichtet. Das Terrain zwischen beiden Lagerplätzen hat die Shell Company gleichfalls pachtweise erworben, sie errichtet dort eine Pumpstation, ein Kesselhaus, ein Wagenhaus und eine Abfüllhalle. Aber nicht nur für die Einrichtungen der Shell Company hat der Hamburger Petroleumlagerplatz vergrößert werden müssen, es hat vielmehr auch die Ausdehnung des allgemeinen Geschäftes die Erbauung noch eines Tanks zu den dort bereits vorhandenen zwölf mächtigen Tanks erforderlich gemacht, so daß jetzt nicht weniger als 13 gewaltige Tanks der Aufnahme und Lagerung von Petroleum daselbst dienen.

* **Aussig**, 16. September. **Ueber die Geschäftslage auf der Elbe** schreibt das „Schiff“: Die Braunkohlen-Verladungen am hiesigen Platze haben in der vergangenen Berichtswoche wieder eine wesentliche Erhöhung erfahren, denn das tägliche Durchschnittsquantum ist mit ca. 600 Wagen zu beziffern. Auch für die nächste Zeit ist noch auf ziemlich reichliche Verladungen an der Elbe zu rechnen, denn im Allgemeinen macht sich sehr reichliche Nachfrage nach Braunkohlen bemerkbar, und auch die Bezüge per Bahn sind bedeutend stärker geworden, so daß die Werke durchgängig voll beschäftigt erscheinen, und wenn der Fall eintreten sollte, daß der Wasserstand der Elbe vollschiffig würde, dann würden die Abladungen zur Elbe noch bedeutendere werden, da viele Empfänger jetzt noch abwarten, um dann eventuell etwas billigere Fracht zu genießen, als dies heute der Fall ist. Leerer Raum ist wenig am Platze disponibel, doch genügend, um den gegenwärtigen Bedarf zu decken; namentlich sind Kähne für Elbe- und Havelstationen zu haben, während kleinere Fahrzeuge für die Spree und deren Seen, sowie den Finowcanal und die Oder fehlen, so daß solche Fahrzeuge bei Ankunft stets gute und auch lohnende Reisen in diese Gegenden finden. — Der Wasserstand hatte sich wieder etwas gebessert und war bis auf 38 Zoll gleich 7 cm über Normal gestiegen, ist jedoch bereits wieder auf 32½ Zoll gleich 14 cm unter Normal zurückgegangen. Vom Oberlauf wurden heute 8 cm Fall gemeldet. Die Prognose des Landesculturraths lautet für morgen 14 cm unter Normal gleich 32½ Zoll am hiesigen Pegel. — Die Verladungen an frischem Obst und Gerste haben in reichlichem Maße ihren Anfang genommen, so daß bei dem gegenwärtigen Wasserstande auf niedrigere Frachten nicht zu rechnen ist. Die Kohlenfrachten sind gegenwärtig folgende: nach Dresden 1,75 bis 1,80 ℳ, Meißen 1,90 ℳ, Riesa 2,10 ℳ per Tonne ohne Staffeln; nach Dessau und Magdeburg 2,40 ℳ, Tangermünde 2,50 ℳ, Wittenberge, Dömitz, Hamburg 2,70 ℳ, Burg 2,60 ℳ, Brandenburg 3,20 ℳ, Potsdam 3,30 ℳ, Rixdorf 3,60 ℳ per Tonne bei 50 Zoll Pegelstand, mit Staffeln unter 50 Zoll per Zoll und Tonne 4 Pfg. mehr, so daß bei 33 Zoll Pegelstand 68 Pfg. per Tonne zu obigen Grundsätzen zuzurechnen sind.

—r. Von der **Albulabahn** ist vor Kurzem der Oberbau der Strecke „Thusis-Tiefenkastel“ fertiggestellt worden, so daß nun die Materialzüge der Rhätischen Bahn schon bis Tiefenkastel verkehren können.

*— **Neue 5proc. Serbische Anleihe.** Gegenüber der Meldung in unserer gestrigen Abendausgabe schreibt man uns aus Berlin Folgendes: Der Vertrag ist am 5. September in Paris mit dem einzigen Vorbehalt, daß die Cotirung der Anleihe die Genehmigung der französischen Regierung finden müsse, abgeschlossen worden. Diese ist auch im Princip zugesagt, nur wird Serbien gewissen, mit der Ueberwachung des Anleihedienstes zusammenhängenden Wünschen der französischen Regierung nachzukommen haben, welche man übrigens schon vor dem Abschluß des Vertrages in Belgrad kannte.

*— **Zur Lage in Südafrika.** Von einem Geschäftsfreunde in Capstadt ging der „Deutschen Exportbank“, Actien-Gesellschaft, Berlin W., Lutherstraße 5, kürzlich folgendes Schreiben zu: „Wir werden mit Anfragen von dort über hiesige Verhältnisse und mit Agenturgesuchen überschwemmt, und da wir diese nicht alle beantworten können, so bitten wir Sie, Nachstehendes bekannt zu geben: Wer Geschäfte hier machen will, thut am besten, selbst herüberzukommen. Wir leben hier in einer Zeit allgemeiner Ungewißheit, die alle Welt verhindert, zu calculiren; daher ist das Geschäft träge und Jeder unschlüssig. — Dieser Zustand wird sich hier so lange hinziehen, bis die politische Lage sich geklärt hat. Dann wird wahrscheinlich eine fieberhafte Thätigkeit beginnen, so daß man nicht Hände genug haben wird, um alle Geschäfte zu erledigen.“

*— Die **Goldausbeute Rhodesiens** im August stellt sich nach Mittheilung der Rhodesischen Minenkammer auf 15 747 Unzen und ist somit 521 Unzen höher als im vorhergehenden Monat und 1013 Unzen höher als im August vorigen Jahres.

*— **Schicksal einer westaustralischen Mine.** Aus London, 17. d. M., wird der „Frkf. Ztg.“ geschrieben: „Im Jahre 1896 wurde in London die Lake View Extended Company gegründet, um Minenrechte in Kalgurli zu erwerben; der Kaufpreis stellte sich damals auf 115 000 Pfd. Sterl., davon wurden 40 000 Pfd. Sterl. in Baar und 75 000 Pfd. Sterl. in Actien bezahlt. Schon nach drei Jahren mußte sich die Gesellschaft einer Reconstruction unterziehen, indem die Actionäre 2½ s Zubuße für die Actie leisteten. Im Jahre 1901 trat wieder Capitalbedarf ein, doch schlug ein weiterer Reconstructionsversuch fehl. In Folge davon wurde am vorigen Montag die Mine sammt den Maschinenanlagen in den Auctionsräumen von Tokenhouse Yards in London versteigert. Sie erlöste nur 3500 Pfd. Sterl.“

Briefkasten.

B. Z., hier. Nach Feststellung der diesjährigen Bilanz; das ist ungefähr im Februar 1903.

Telegramme.

* **Frankfurt a. M.**, 19. September. **Erster Allgemeiner Deutscher Bankiertag.** Heute Nachmittag wurden Abtheilungssitzungen abgehalten. Die erste Abtheilung trat in die Erörterung des Börsengesetzes ein und nahm schließlich einstimmig drei Erklärungen an. Die erste geht dahin, daß das Börsengesetz die wirthschaftlichen Zwecke, denen es dienen sollte, in keiner Weise erreicht, dagegen schädliche Wirkungen aller Art im Gefolge gehabt habe. Die zweite Erklärung verlangt die Abschaffung des Börsenregisters, die Aufhebung des Verbotes des Terminhandels in den Antheilen von Bergwerks- und Fabrikunternehmungen, sowie Getreide- und Mühlenfabrikaten und die Streichung des § 764 B.-G.-B. über den Differenzeinwand. Falls diese Wünsche undurchführbar sind, werden drittens folgende Maßnahmen verlangt: Der Kreis der Personen, die sich durch Börsentermingeschäfte rechtsgiltig verpflichten können, muß erweitert werden. Als Termingeschäft im Sinne des Börsengesetzes sollen lediglich diejenigen Geschäfte gelten, auf die die Definition des § 48 zutrifft. Die civilrechtliche Wirksamkeit der abgeschlossenen Börsengeschäfte soll durch das Verbot des Terminhandels nicht berührt werden. Zeitgeschäfte in Waaren zwischen Erzeuger und Verbraucher sollen nicht als Termingeschäfte gelten. Endlich soll die Anfechtung von Geschäften auf Grund des Differenzeinwandes zeitlich begrenzt und die Giltigkeit der Anerkenntnisse und die Haftung der bestellten Sicherheiten ausgesprochen und die Rückforderung des einmal Geleisteten ausgeschlossen werden. Ferner erklärte der Bankiertag, daß reine Differenzgeschäfte im Sinne des § 764 an den deutschen Börsen nicht vorkommen, ebenso wenig Abschlüsse ohne ein wirklich ausgeführtes Termingeschäft. Die dritte Abtheilung nahm eine Anzahl vom Vorstande vorgelegter Leitsätze an, die sich mit den Ursachen der wirthschaftlichen Krisis und den Vorbeugungsmitteln gegen dieselbe beschäftigen. Es wurde eine regere Betheiligung des Bankierstandes am öffentlichen Leben verlangt, damit in den Fragen, für die er der berufene Sachverständige sei, auch seine Stimme gehört werde.

* **Köln**, 19. September. Wie die „Köln. Ztg.“ aus Siegen meldet, scheinen die Schwierigkeiten wegen der **Verlängerung des Siegerländer Roheisensyndicates** jetzt fast ganz gehoben zu sein; indessen wird sich der Abschluß des Vertrages voraussichtlich noch so lange hinziehen, bis auch der Vertrag innerhalb der rheinisch-westfälischen Gruppe des Roheisensyndicates erneuert und eine Verständigung mit derselben erzielt ist.

* **Hagen i. W.**, 19. September. Eine Versammlung der **Vereinigung zur Wahrung der Interessen der Halbzeugverbraucher**, vertreten durch 32 Walzwerke, berieth heute, wie das „Westf. Tagebl.“ meldet, unter dem Vorsitz des Generaldirectors Schuhmann-Witten über die Stellungnahme zum Halbzeugverband. Allerseits wurde Klage geführt über das Verhalten des Verbandes gegenüber den Verbrauchern, wodurch ein solches Mißverhältniß zwischen den Preisen für Halbzeug und für fertige Fabrikate herbeigeführt worden sei, daß die Walzwerke thatsächlich unter den Selbstkosten arbeiten müßten. Es sei erforderlich, daß der Halbzeugverband von seinem bisherigen Standpuncte abgehe und die erbetene Preisermäßigung von 5 bis 7½ ℳ für die Tonne zugestehe. Ferner wurde beschlossen, eine ausführliche Eingabe an den Halbzeugverband zu richten, in der die Lage der Walzwerke eingehend dargelegt und die Hoffnung ausgedrückt wird, daß der Halbzeugverband den Wünschen der Verbraucher entgegenkomme.

R. **Braunschweig**, 19. September. (Privat-Telegramm.) Die General-Versammlung der **Braunschweig-Schöninger Eisenbahn-Actien-Gesellschaft** genehmigte die Betriebsübernahme der Bahnen Oschersleben-Schöningen und Heudeber-Mattierzoll.

* **Lulea**, 18. September. Eine **Nordische Holzexport-Gesellschaft** ist hier gebildet worden durch die Verschmelzung folgender Firmen: der Actien-Gesellschaft Bodträskfors, der Holzexport-Gesellschaft Palingrens, der Actien-Gesellschaft Bergmann, Hummel & Co., der Holzexportfirma Beskar und dem Holzhändler Olsen. Das Actiencapital beträgt mindestens 7, höchstens 21 Mill. Kronen.

* **Konstantinopel**, 19. September. Der gestern abgehaltene Ministerrath gab über die von **Rouvier** aufgestellten **Unificationsbedingungen** ein günstiges Gutachten. Man erwartet, daß der auf Sonntag einberufene Ministerrath dieselben einstimmig annehmen wird.

Landwirthschaftliches.

* **Wien**, 19. September. **Saatenstandsbericht von Mitte September.** Trotz vieler ungünstiger Einzelergebnisse kann die diesjährige Getreideernte im Ganzen als befriedigend angesehen werden. Die Gerste hat am meisten unter der Ungunst des Wetters gelitten; helle Braugerste ist daher selten. Der Mais verspricht bei günstiger Witterung ein ziemlich befriedigendes Ergebniß. Die Zuckerrüben sind rückständig, ihr Gehalt an Zucker läßt Einiges zu wünschen übrig. Bei günstigen Witterungsverhältnissen kann die Ernte aber noch immer befriedigend ausfallen. Der Anbau des Wintergetreides hat sich verspätet. Die rechtzeitig bestellten Roggensaaten stehen schön. Der Raps zeigt einen befriedigenden Stand.

* **Petersburg**, 19. September. „Westnik Finanssow“ meldet: Die **Winterweizenernte** im ganzen Gebiete der Schwarzen Erde, in Polen und im Kaukasus ist gut, im Wolgadistrict und in Esthland nicht zufriedenstellend, in anderen Gouvernements befriedigend. Frühjahrsweizen im Allgemeinen über dem Durchschnitt, im mittleren Wolgadistrict unbefriedigend, jenseits der Wolga und im Südosten gut. Roggen ist im Allgemeinen über dem Durchschnitt, im Süden und Westen gut, im Wolgadistrict, im Osten und theilweise im Nordwesten nicht befriedigend. Hafer ist im Allgemeinen mittel ausgefallen, im Süden, Südwesten und Südosten gut, im Nordwesten und im Wolgadistrict nicht befriedigend. Gerste ist im Allgemeinen über dem Durchschnitt, im Süden, Südwesten und Südosten gut, im Nordwesten und im Wolgadistrict nicht befriedigend.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Name	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
W. E. [illegible], Kaufmann	Groß-[illegible]	Groß-[illegible]	16.9	8.10	11.10	11.10
Franz [illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	15.9	20.10	14.10	4.11
A. G. H. Grosmann jr., Inh. d. Firma A. G. H. Grosmann Ww. & Sohn, [illegible]	Hamburg	Hamburg	16.9	31.10	9.10	26.11
Jacob [illegible], Kaufmann	Hannover	Hannover	16.9	1.11	14.10	11.11
Johann [illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	14.9	6.10	14.10	14.10
Jakob & [illegible], [illegible]	[illegible] a. M.	[illegible]	13.9	25.10	9.10	18.11
Firma [illegible], Inhaber [illegible], Kaufleute	Rostock	Rostock	16.9	14.10	16.10	7.11
[illegible]	Straubing	Straubing	13.9	18.10	4.10	27.10
Fr. A. [illegible], Handelsmann	Zittau	Zittau	15.9	7.10	15.10	15.10

Durch Zwangsvergleich aufgehoben:

Das Concursverfahren über das Vermögen des Cartonfabrikanten Heinrich Ernst Alban Leißner in Chemnitz.

⚹ **Leipzig**, 19. September. An der bereits gemeldeten Zahlungsstockung der Firma Meyer Jonasson in New York ist dem Vernehmen nach der hiesige Rauchwaarenmarkt stark betheiligt. Unter Anderen soll die hiesige Firma Theodor Thorer ca. 100 000 ℳ zu fordern haben.

* **Berlin**, 19. September. Die hiesige mechanische Strumpfwaarenfabrik B. A. Wolff Nachf., Inhaber J. Cohn, wendet sich an ihre Gläubiger. Die Verbindlichkeiten betragen, wie der „Confect.“ meldet, ca. 200 000 ℳ, davon Capitalschulden 97 000 ℳ. Es wird ein gütlicher Vergleich in Höhe von 40 Proc. herbeizuführen gesucht. Die über 25 Jahre bestehende Firma erfreute sich bis jetzt eines sehr guten Rufes. — Die Verbindlichkeiten der in Zahlungsstockung gerathenen Mäntelfirma Meyer Jonasson in New York betragen, wie der „Confect.“ erfährt, 3 200 000 ℳ. Davon haben drei Leipziger Pelzwaarenfirmen 300 000 ℳ zu fordern; die am Berliner Platze vorhandenen Verbindlichkeiten beziffern sich unter 100 000 ℳ.

*— Concurs Franz Spielhagen, Stearin- und Seifenfabrik, Berlin. **Diese Fabrik gerieth bekanntlich in Folge der Beziehungen ihrer Inhaber Franz Otto und Ernst Adolf Spielhagen zu den Spielhagen-Banken im Januar d. J. in Concurs. Nunmehr wird gerichtlich bekannt gemacht, daß zu einem Zwangsvergleiche** Termin auf den 14. October d. J. anberaumt worden ist.

Verdingungen im September.

25. Dresden, Technische Hochschule, Granitarbeiten;
27. Jena, Betriebsinspection, Eisenconstruction-Verkauf;
29. Dresden, Technische Hochschule, Zimmerarbeiten;
29. Chemnitz, Garnison-Bauamt, Zimmerarbeiten;
29. Chemnitz, Landbauamt, Erd- und Maurerarbeiten;
30. Hamburg, Finanz-Deputation, Kartoffeln.

Verdingungen im Auslande.

Spanien.

Bis 30. September, 11 Uhr Vormittags. Eisenbahn-Gesellschaft Salamanca-Portugiesische Grenze in Salamanca: Angebote auf Lieferung von 16 000 Eisenbahnschwellen aus Eichenholz. Sicherheitsleistung vorläufig 2000 Pesetas. Angebotsformulare beim „Reichsanzeiger“. Näheres an Ort und Stelle.

Auszahlungen.

*— **3½proc. Hallesche Stadtanleihe vom Jahre 1886.** Die Einlösung der am 1. October fällig werdenden Zinsscheine erfolgt von diesem Tage ab durch die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig.

Einnahme-Ausweise.

*— **Aachen-Mastrichter Eisenbahn** (Kohlengrube Kirchrath). August 47 219 ℳ (+ 2113).

*— **Pfälzische Bahnen.** August 2 728 675 ℳ (— 74 246 ℳ), seit 1. Januar (— 318 683 ℳ).

*— **Northern-Pacific-Bahn.** August 3 820 077 Dollars (+ 196 943).

Leipziger Börse am 19. September.

Die beginnenden Anzeichen der unausbleiblichen Geldversteifung im Herbste, die ungeachtet des flüssigen Reichsbankausweises durch ein allmähliches Anziehen der Sätze auf dem offenen Markte in Berlin in die Erscheinung treten, haben die Speculation aufs Neue zur Zurückhaltung gemahnt. Gestern wirkte allerdings noch die Befürchtung mit, daß die Bank von England wie gewöhnlich den Reigen der Discontoerhöhungen eröffnen werde, aber wenn auch eine solche Maßregel unterblieben ist, so ist damit doch nicht die Befürchtung aus der Welt geschafft, daß in absehbarer Zeit den speculativen Haussebestrebungen und auch der Unternehmungslust im Allgemeinen die wirksame Stütze, die bisher in der außerordentlichen Geldflüssigkeit bestand, entzogen werde. Am meisten zeigen sich diese Erwägungen auf dem Anlagemarkte, wo die deutschen Fonds, wiewohl unverändert beliebt, doch eine fortschreitende Abbröckelung der Course erfahren. Andererseits ist nicht abzuleugnen, daß ein Anziehen der Geldsätze auf einen vermehrten Bedarf schließen läßt, an dem die Industrie bis zu einem gewissen Grade betheiligt sein muß; und wer von einem höheren Zinsfuße und dem damit verbundenen steigenden Creditbedürfnisse in erster Linie Nutzen zieht, sind die Banken. Der Bankenmarkt erfreute sich darum heute einer günstigen Meinung, zu der auch das Communiqué über den Halbjahrsabschluß der Nationalbank nicht wenig beigetragen hat. Außerdem war wiederum eine gewisse Vorliebe für einzelne Industriewerthe festzustellen, unter denen Zuckeractien an der Spitze standen, während Montan- und Textilsachen empfindlich vernachlässigt wurden. Hierbei kam wohl auch die Meldung der „Köln. Ztg.“ in Betracht, daß das Rheinisch-Westfälische Roheisensyndicat die Preise für Qualitäts-Puddel- und Stabeisen um 2 ℳ ermäßigt hat. Alles in Allem war die Tendenz wenig angeregt und der Geschäftsgang schleppend bei weiter schwankenden Coursen.

Im Einzelnen ergab der Verkehr folgende Veränderungen:

Wechsel gaben in kurzem Brüssel 5 Pfg. nach.

Sorten gingen in russischen Noten 10 Pfg. zurück.

Deutsche Fonds belebter: 3proc. Reichsanleihe (+ 0,20), 3½proc. (— 0,20), 3proc. Consols (— 0,10), 3½proc. (— 0,05), Sächsische Rente (— 0,05), 3½proc. Sachsen (+ 0,10), 3½proc. Landesculturrentenscheine (— 0,50), Bayerische Staatsanleihe (+ 0,10), Chemnitzer Stadtanleihe (— 0,20), Dresdner (+ 0,30), Leipziger von 1887 (+ 0,10), Leisniger (+ 0,10), Riesaer (+ 0,25), 4proc. Landwirthschaftliche Creditbriefe (— 0,05), Leipziger Hypothekenbankscheine VIII (+ 0,10), 4proc. Preußische Centralboden-Pfandbriefe von 1890 (— 0,20), 4proc. Communalbank (— 0,25).

Ausländische Fonds zeigen einige Veränderungen in Oesterreichischer Goldrente (— 0,10), Ungarischer Goldrente (— 0,30 resp. — 0,40 resp. — 0,10), Kronenrente (— 0,10), Italienern (— 0,40), Rumäniern (— 0,25), Serben (— 0,75).

Von Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen sind zu erwähnen: Aussig-Teplitzer (— 0,15), Böhmische Nordbahn (+ 0,10), 4proc. Kleine Buschtiehrader (— 0,10), Oesterreichische Nordwestbahn (+ 0,10).

Von Eisenbahnactien heben sich Dortmunder um 1 Proc.

Bankactien nachgebend in Disconto (— 0,50), Chemnitzer (— 0,25), Hypothekenbank (— 0,50), Löbauer (— 0,75), höher in Leipziger Bank (+ 0,50), Sächsischer Bank (+ 0,25).

Niedriger schlossen Industriewerthe in Mansfelder Kuxen (— 7 ℳ), Hartmann (— 0,25), Zimmermann (— 1), Leipziger Kammgarn (— 0,50), Zeitz (— 0,25), Elektricitätswerke (— 0,50), Leopoldshall (— 7). Höher kamen Glauziger und Hallescher Zucker (+ 0,50), Rositzer (+ 2,50), Gelsenkirchen (+ 1).

Von Industrie-Obligationen zogen Tittel & Krüger 0,25 an.

Börsen- und Handelsberichte.

* **London**, 18. September. Im heutigen Special-Allotment wurden von Council-Bills 20 000 Rupien auf Kalkutta und 20 000 Rupien auf Bombay zu 1 s 4 d (wie zuletzt) begeben.

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 19. September. Silber 79,75 B., 73,25 G.

London, 19. September. Silber [illegible].

* **London**, 18. September. Minen-Course. (S. Spiegel & Co. London E. C.) a. Südafrikanische: Angelo French 4,31, Aurora West 1,75, Bantjes 1,81, Boksburg 1,75, Chartered 3,31, Cinderella Deep 3,25, City & Suburban 6,31, Comet 3,25, Cons. Goldfields 8,62, Cons. Mainreef 2,81, Crown Reef 17,87, Driefontein 5,81, Durban Roodepoort 5,93, East Rand 9,00, do. Deep 1,81, Ferreira 24,25, Geduld 8,25, Geldenhuis 9,93, General Mining and Fin. 6,43, Glencairn 2,06, Ad. Goerz & Co. 3,50, Henry Nourse 9,43, Heriot 7,75, Johannesb. Cons. Inv. 3,43, Johannisburg Gold 1,81, Jumpers 4,75, Knights 7,37, Knights Central 3,75, Lancaster 5,31, Lancaster West 2,62, Langlaagte Est. 4,18, May Cons. 4,37, Meyer & Charlton 5,87, Modderfontein 11,25, do. Ext. 2,75, do. Deep 5,37, N. E. Syndicate 10,00, New Afr. 3,87, New Goch 4,18, Nigel 3,37, Oceana Cons. 2,31, Paarl Central 1,00, Primrose 4,12, Princess Est. 1,41, Rand Cin. Elect. 0,81, Randfontein 3,87, Randminen new 11,87, Robinson 11,50, Roodepoort Cent. Deep 3,68, Roodepoort United 4,25, Sacke Estate 1,62, Sheba 1,93, Simmer & Jack 2,06, South Rose Deep 3,25, South West Africa 17 s 6 d, Steyn Estate 4,18, Tudor 2,00, Van Ryn 8,50, Vereeniging 2,25, Village Main Reef 9,81, Violet new 2,87, Wemmer 14,25, Witwatersrand Deep 4,25, Wolhuter 5,31, Barnato Cons. 3,75, Simmer & Jack West 4,62, East Rand Mining Estate 8,25, do. East Colliery 1,12, Transvaal Development 1,00. Tendenz: Geschäftslos. b. Australische Werthe: Associated 1,62, do. North. Associated 1,00, Briseis Tin Mines 19 s 9 d, Brownhill Extended 1,00, Cent. & West Boulder 4 s 6 d, Chaffers [illegible], Consolidated Goldfields of New Zealand 1,00, Cosmopolitan 19 s 9 d, Evans United 1,12, Golden Horseshoe new 9,25, Golden Link [illegible], Great Boulder Main Reef 0,56, Great Boulder No. 1 [illegible], Great Boulder Perseverance 10,75, Great Boulder Propr. 25 s 4 d, Great Fingall Cons. 7,87, Hannans Brownhill 4,00, Hannans Oroya 2,62, Ida H. 0,93, Ivanhoe 7,50, Ivanhoe South 1,25, Kalgurli 8,25, Lady Shenton —, Lake View Consols 2,06, London & W. A. Explor. 1,56, North Kalg. 5 s 6 d, Progress 0,87, Sons of Gwalia 1,81, South Kalgurli 1,00, Venture Corp. 1 s 6 d, West-Austr. Gold 1,00. Ruhig.

⚹ **London**, 19. September, 5 Uhr 15 Min. (Privat-Telegramm.) Bechuanaland Expl. 1,62, Cape Copper 3,75, Cons. Goldf. 8,56, Debeers 21,18, Durb. Roodep. 5,87, New Jagers. 20,50, Sheba 1,56, Transv. Min. & Gold-Est. 2,75, Chart. 3,34, Eastrand 8,87, Randmines 11,68. Träge.

Wollberichte.

WTB. **London**, 19. September. Wollauction. Wollpreise fest, unverändert.

* **London**, 16. September. Wollauction. Die fünfte Serie der diesjährigen Auctionen von Colonialwollen nahm heute ihren Anfang. Angeboten wurden 11 096 Ballen, wovon der größte Theil, 9243 B., aus Neuseeland bestand, während sich der Rest wie folgt zusammensetzte: Neusüdwales und Queensland 806 B., Victoria [illegible] B., Tasmania 275 B., Südaustralien 50 B., Westaustralien 132 B., Cap [illegible] B., Jamaica 90 B. Das gesammte für diese Auctionen verfügbare Quantum beläuft sich auf 122 000 B., davon 27 487 Neusüdwales, 10 128 Queensland, [illegible] Victoria, 2675 Tasmania, 5252 Südaustralien, 1370 Westaustralien, [illegible] Neuseeland und 33 692 Ballen Cap und Natal. — Eine beträchtliche Anzahl von Käufern aus allen Gegenden war anwesend, und die Concurrenz war in den meisten Fällen recht lebhaft. Die Auswahl bestand in der Hauptsache aus Kreuzzuchten, weshalb keine verlässliche Basis in Bezug auf den Vergleich der Werthe für Merinos gefunden werden konnte. Diese waren jedoch 5 Proc. höher gegen die am Schlusse der letzten Auction herrschenden Preise, feine Kreuzzuchten zeigten eine ähnliche Erhöhung, während grobe und mittelfeine, wie auch Capwollen durchgehend unverändert waren. — Neusüdwales und Queensland. Gewaschene combing 1 s 4 d bis 1 s 8½ d, Lamm 11 d bis 1 s 4 d, clothing 1 s 7 d, Bäuche 1 s 4 d, Stücke [illegible] d bis 1 s 6½ d, Locken [illegible] d bis 10 d, ungewaschene combing 8½ d bis 10½ d, Stücke [illegible] d, Locken [illegible] d. — Victoria. Gewaschene Stücke 1 s 5 d, ungewaschene combing 11½, Lamm 8½ d, clothing 8 d, Stücke 10½ d. — Südtasmania. Ungewaschene combing 3½ d bis 10 d. — Südaustralien. Ungewaschene combing 5¾ d bis 11 d. — Westaustralien. Ungewaschene combing 6½ d bis 8½ d. — Neuseeland. Gewaschene combing 4 d bis 1 s 2 d, clothing 1 s 5½ d bis 1 s 6 d, Lamm [illegible] d bis 10½ d, Bäuche 4 d, Stücke 4½ d bis 1 s 8 d, Locken 10 d bis 1 s 1½ d, ungewaschene combing 8½ d bis 10½ d, Lamm [illegible] d bis [illegible] d, clothing 7½ d bis 10½ d, Bäuche 8½ d, Stücke 4 d bis 4½ d, Locken 2 d. — Cap. Schneeweiße 1 s 3½ d bis 1 s 4 d, gewaschene 1 s 2½ d bis 1 s 3½ d, ungewaschene 6 d bis 8½ d, auf dem Körper gewaschene 7½ d bis [illegible]. — Jamaica. Ungewaschene 3¾ d bis 4½ d per Pfund. (H. H.-H.)

-k- **Berlin**, 19. September. Wolle. (Wochenbericht.) Während der letzten Berichtswoche zeigte sich im deutschen Wollhandel gute Kauflust bei festen Preisen, auch die Grundtendenz ist als fest zu bezeichnen. Der Abzug von den Lagern war befriedigend, gegen 2000 Ctr. Schmutzwollen und Rückenwäschen fanden Käufer in Tuch- und Stofffabrikanten aus Luckenwalde, Cottbus und in solchen aus verschiedenen sächsischen Fabrikstädten. Schmutzwollen in den mittleren [illegible], vereinzelt in den feineren Sorten, fanden seitens der Nehmer bevorzugte Beachtung und erreichte das verkaufte Gesammtquantum die Höhe von 2000 Ctr., der verbleibende Rest von circa 500 Ctrn. in besseren und feinen Rückenwäschen bestehend, wurde an märkische Tuchfabrikanten begeben. Auch Kammgarnspinner waren im Markte. Bezahlt wurde für deutsche Rückenwäschen in Landwolle 95—115 ℳ, in Stoffwolle 125—140 ℳ, in Tuchwolle 121—135 ℳ per Centner. Schmutzwollen brachten in Bauerwolle 35—45 ℳ, in Mittelwolle 46—55 ℳ, in feiner Wolle 56—70 ℳ je nach Qualität per Centner. Die Lagerbestände wurden zum größeren Theil durch Neuzuführungen aus den Provinzen gedeckt. Von sonstigen inländischen Wollstapelplätzen wird mehr oder weniger stillere Geschäftslage gemeldet. Durchschnittlich fanden Schmutzwollen bessere Beachtung als Rückenwäschen. Die Preislage zeigte an sämmtlichen Märkten Festigkeit, ebenso ist die Gesammttendenz als vertrauend zu bezeichnen. Die Auslandsmärkte verliefen meist ruhig, doch wurden alle Wollgattungen gehandelt, wobei die letzten Preisnotirungen maßgebend blieben. In Colonialwollen waren die Umsätze weniger belangreich als in den Vorwochen, die erfolgte Londoner Wollversteigerung (5. Serie) hielt Reflectanten von Erwerbungen zurück; dieselben haben momentan eine reservirte Haltung angenommen, weshalb über nennenswerthe Lagerabzüge nichts zu berichten ist.

SLUB
Wir führen Wissen.

* **Antwerpen,** 18. September. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co. 6 Uhr 47 Min. La-Plata-Zug Type B. November 4,77½ bez., Februar 4,82½ Verkäufer, Mai 4,85 do. Kaum behauptet.

Antwerpen, 19. September. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co. 9 Uhr 45 Min. La-Plata-Zug Type B. October 4,77½ Verkäufer, Juni 4,85 do. Ruhig.

* **Antwerpen,** 19. September. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co. 12 Uhr 57 Min. La-Plata-Zug Type B. November 4,77½ Verkäufer, Juli 4,82½ do. Umsatz: 120 000 kg. Ruhig.

* **Antwerpen,** 19. September. (Privat-Telegramm des Leipziger Tageblattes.) Wolle. Terminnotirungen. Contract B. La-Plata-Kammzug. September 4,77½, October 4,75, November 4,77½, December 4,77½, Januar 4,77½, Februar 4,80. Umsatz 120 000 kg. Stimmung: Ruhig. — Umsatz von greifbarer Waare: 25 B. Schweisswolle.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 19. September. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Amerikaner stetig, Ostindische unverändert. Lieferungen: Ruhig aber stetig. September 4,60/64—4,61/64 Verkäufer, September-October 4,55/64 do., November-December 4,45/64—4,44/64 Käufer, Januar-Februar 4,41/64 bis 4,42/64 Werth, März-April 4,40/64—4,41/64 Käufer.

* **Liverpool,** 19. September. (Schluss-Notirungen.) Baumwolle. Umsatz: 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Tendenz stetig. Amerik. good ordin. Lieferungen stetig. September 4,60/64 Werth, September-October 4,53/64—4,51/64 Käufer, October-November 4,45/64 bis 4,46/64 do., November-December 4,43/64—4,44/64 do., December-Januar 4,42/64 do., Januar-Februar 4,41/64—4,42/64 Werth, Februar-März 4,41/64 Verkäufer, März-April 4,40/64—4,41/64 Käufer, April-Mai 4,40/64—4,41/64 Verkäufer, Mai-Juni 4,40/64—4,41/64 do. Preise gegenüber den gestrigen Schlussnotirungen 2/64—4/64 höher.

* **Bremen,** 19. September. Baumwolle fest. Upland middl. loco 47½ ₰.

* **New York,** 18. September. Baumwolle. Erster Bericht. Amerikanische auf Lieferung eröffnete stetig. September 8,65 (8,63), October 8,60 (8,55), Januar 8,70 (8,69), März 8,52 (8,51). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung September 8,63, October 8,55, Januar 8,63, März 8,41. Die heutigen Ankünfte in allen Häfen werden auf 34 000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung ruhig aber stetig. September 8,63, October 8,53, Januar 8,63, März 8,43.

* **Bombay,** 18. September. Baumwolle. Ankünfte diese Woche 3000 B. (gegen 2000 2000), seit 1. Januar 1 099 000 B. (1 026 000), Export nach Grossbritannien diese Woche — B. (—), seit 1. Januar 6000 B. (4000), nach dem Continent diese Woche 2000 B. (3000), seit 1. Januar nach dem Continent 489 000 B. (401 000), an Schiffsbord — B. (2000). — Markt ruhig aber stetig mit nur mässiger Frage. — Reichlicher Regenfall in allen Districten. Die Nachrichten tragen allgemein einen befriedigenden Charakter. — Course auf London 1/16 d höher, 1 s 4 3/32 d. Fracht per Dampfer nach Liverpool 11 s 3 d. Fine Bengal September-October-Verschiffung 179 Rup. per Candy.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London,** 17. September. Hanf ruhig, aber fest. FC October-December 41 £ B., Januar-März 38 £ 10 s, Februar-April 38 £. Höbecher IIa Januar-März 34 £ bez. Neu-Seeland williger bei gutem Geschäft, worüber Einzelheiten fehlen. Mauritius theilweise 35 £ 15 s bez. — Jute ruhig bei etwas besserer Stimmung, besonders für Lieferungswaare. Erste Marken August-September 13 £ 10 s, September-October 13 £ 7 s 6 d, October-December 13 £ 5 s. Kalkutta-Zufuhren bis 15. September 276 000 Ballen.

* **London,** 18. September, 6 Uhr 16 Min. Jute ruhig.

C. T. I. **Berlin,** 18. September. Bericht über die Lage der Textilindustrie. In Folge der günstigen Nachrichten von der Londoner Wollauction haben die englischen Wollgarnspinner ihre Preise erhöht, auch bezüglich anderer Wollgarnsorten wird berichtet, dass von Seiten der Spinner Preiserhöhungen stattgefunden hätten. Weder bei den Zwischenhändlern noch bei den Verbrauchern zeigte sich grosse Neigung, in Wollgarnen neue Abschlüsse zu machen, da einerseits die Preise zu hoch befunden werden, andererseits der Geschäftsgang in der Wollwaarenbranche nicht dazu angethan ist, um die Verbraucher zu veranlassen, Meinungskäufe einzugehen. Ebenso wie in wollenen Garnen blieb auch der Verkauf in Baumwollgarnen sehr geringfügig, desgleichen haben die Preise keine Aufbesserung erfahren. Für Seidengarn blieb die Tendenz entschieden fest, auch hat sich für diese die Kauflust etwas gehoben. In Leinengarn finden verhältnissmässig nur beschränkte Umsätze statt. Ebenso haben die Verkäufe in Kunstwollgarnen an Umfang nicht zugenommen. Auf dem Gewebemarkt ist in dieser Woche eine Zunahme des Verkehrs nicht zu constatiren. Die Zurückhaltung der Käufer dauert an, und selbst billigere Preise, welche von Seiten der Verkäufer vielfach gestellt werden, veranlassen nicht, dass grössere Umsätze stattfinden. Dasselbe gilt bezüglich Baumwollgeweben, in denen gleichfalls in dieser Woche Geschäfte von Belang nicht abgeschlossen werden konnten. In der Wirkwaaren- und Strumpfwaarenbranche scheint die Besserung anzuhalten, und wird berichtet, dass in diesem Zweige nicht nur im Verkehr mit der inländischen Kundschaft, sondern auch für den Export grössere Verkäufe abgeschlossen worden seien. In der Seidenbranche liegt in dieser Woche das Geschäft im Inland ruhig, dagegen ist eine kleine Besserung des Verkehrs mit dem Auslande zu bemerken.

---

* **London,** 17. September. Talg. Das Geschäft beschränkte sich die Woche hindurch auf mittlere und geringere Sorten zu 25 s 6 d bis 31 s 3 d, während Handelstalg vernachlässigt war. In Versteigerung von 816 F. nur 284 bei schwacher Frage zu unveränderten Preisen begeben. Hammeltalg 31—33 s, Rinder- 29 s bis 34 s 6 d, gemischte Waare 30 s 6 d bis 31 s 6 d, geringe 28 s 6 d bis 29 s 6 d, englische 28 s 3 d bis 29 s.

* **Bremen,** 19. September. Schmalz ruhig. Tubs und Firkins 54 ₰, Doppel-Eimern 54½ ₰. — Speck stetig. Short loco — ₰.

* **Hamburg,** 18. September, 5 Uhr 30 Min. Nachmittags. Kaffee-Terminnotirungen nur für good average Santos. Hiesige Privat-Abend-Notirungen. September 32⅜ B., 32 G., December 30⅝ B., 30⅜ G., März 31⅜ B., 31 G., Mai 31⅝ B., 31½ G., Juli 32⅞ B., 32 G. Tendenz: Ruhig, aber behauptet. — 4 Uhr. September 30, October 30⅝, November 30⅝, December 30⅝, Januar 30⅝, Februar 30⅝, März 31, April 31⅛, Mai 31⅜, Juni 31⅝, Juli 32, August 32⅛. Tendenz: Ruhig aber behauptet.

* **Hamburg,** 19. September, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. September 30,00, October 30,0, November 30,25, December 30,25, Januar 30,50, Februar 30,75, März 31,00, April 31,25, Mai 31,50, Juni 31,75, Juli 32,00, August 32,25. Ruhig.

* **Hamburg,** 18. September, 6 Uhr Abends. (Privat-Telegramm.) Kaffee. Good average Santos September 29⅝, December 30⅛, März 31, Mai 31⅜. Tendenz: Ruhig.

* **Bremen,** 19. September. Kaffee unverändert.

* **Havre,** 19. September, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 37,25, December 37,50, März 38,25. Behauptet.

* **London,** 18. September, 6 Uhr 16 Min. Kaffee stetig. Santos good average September 30⅛ s, December 30¾ s, März 30⅞ s, Mai 32 s. — Thee, indischer, fest, feiner fest. — Reis stetig.

* **Rio de Janeiro,** 18. September. Kaffee. (Von Nicolsen & Co.) Notirungen. Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen: Nr. 2 33⅜ s, Nr. 5 — s, Nr. 5 30 s, Nr. 6 — s, Nr. 7 29 s, Nr. 8 28 s, Nr. 12 27 s. — Verschiffungen während der Woche: nach Europa 45 000 S., nach den Vereinigten Staaten 45 000 S., Vorrath 734 000 S. Fest.

* **Santos,** 18. September. Kaffee. (Von Naumann, Gepp & Co.) Notirungen. Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen: superior 31⅜ s, good average 31⅛ s, middling average 29 s, fair average —, Perl Nr. 2 35⅜ s. Verkäufe nach Europa 64 000 S., nach den Vereinigten Staaten 90 000 S. Vorrath 1 498 000 Sack. Stetig.

* **Halle a. S.,** 19. September. Rohzucker. Bei der anhaltend kühlen und regnerischen Witterung der letzten Woche liess sich der Markt stetiger an und konnten Preise bei besserem Interesse seitens der Raffinerien sowie des Exports successive anziehen. Immerhin nahm das Geschäft keinen grossen Umfang an, da das Angebot von effectiver Waare sich nur auf einige Partien Nachproducte erstreckte und andererseits die Offerten neuer Ernte meistens noch etwas zu hoch lauteten. Nachproducte 75proc. Rendement excl. 5,80—6,10 ₰.

Magdeburg, 19. September. Rohzucker. Unser Rohzuckermarkt verkehrte zu Anfang der diesmaligen Berichtsperiode in ruhiger und abwartender Haltung; der Preisstand für die nur in wenigen Partien angebotene greifbare Waare war ein unregelmässiger und schwankender, bis sich die Tendenz auf bessere Auslandsnachrichten stetiger gestaltete und einzelne Käufer veranlasste, 10—15 ₰ höhere Preise anzulegen. Der Verkehr darin blieb jedoch ein beschränkter, während sich das Geschäft per neue Campagne etwas lebhafter entwickelte, indem zu ebenfalls 10—15 ₰ besseren Preisen vermehrtes Angebot hervortrat, welches meist bei den Raffinerien willige Aufnahme fand. Die nur in geringen Mengen an den Markt gebrachten Nachproducte gingen zu unveränderten Preisen zumeist in die Hände der Ausfuhr über. Der Wochenumsatz in greifbarer Waare aus erster Hand beträgt 88 000 Ctr. — Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88procent. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirungen. b. Frei an Bord Hamburg September 6,20 ₰ B., 6,07½ ₰ G., October 6,42½ ₰ B., 6,37½ ₰ G., October-December 6,47½ ₰ B., 6,45 ₰ G., November-December 6,50 ₰ B., 6,47½ ₰ G., Januar-März 6,70 ₰ B., 6,65 ₰ G., April-Mai 6,85 ₰ B., 6,80 ₰ G., Mai 6,87½ ₰ B., 6,85 ₰ G., Juni-Juli 6,97½ ₰ B., 6,92½ ₰ G., August 7,10 ₰ B., 7,05 ₰ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 18. September, Vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. September 6,07½ ₰, October-December 6,45 ₰, Januar-März 1900 6,65 ₰, April-Mai 6,80 ₰.

* **Hamburg,** 19. September, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg September 6,07½, October 6,40, December 6,52½, Januar 6,65, März 6,75, Mai 6,85. Ruhig.

* **Paris,** 19. September. (Anfang.) Rohzucker fest, 88proc. loco 28½—29½. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg September 27⅝, October 27⅞, Januar-April 29⅝, März-Juni 29⅞.

* **London,** 19. September, 12 Uhr 8 Min. Zucker. Rüben-Rohzucker 88procent, stetig, September 8 s 1½ d Werth, October 8 s 4⅝ d Werth, October-December 8 s 4⅞ d Werth, Januar-März 8 s 6 d Werth, Mai 8 s 10½ d Werth. Nachproducte 75proc. stetig, 6 s 9⅜ d Käufer, Foreign Granulated stetig, loco 7 s 9⅝ d Werth, März-Mai 7 s 11⅞ d Verkäufer, Mai-August 8 s 0 d Käufer, Javazucker 96proc. ruhig, 7 s 9 d nominell, Tates Cubes stetig, 16 s 6 d Verkäufer.

* **London,** 18. September. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tagebl.") 96proc. Javazucker loco 7⅞ s nom., Rübenrohzucker loco 6 s ⅞ d. Stetig.

* **London,** 17. September. Indigo fest. September 3 s 6 d, October-November 3 s 5½ d, December-März 3 s 6 d, April-August 3 s 6⅝ d.

* **London,** 17. September. Chinin lebhaft gefragt zu steigenden Preisen, December 11⅜—11½ d.

W. **Amsterdam,** 19. September. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Java-Tabak-Einschreibung. Die Vorsteinladen sind sämmtlich genommen, für Umblattdecken besser bezahlt als im späteren Sommergeschäft. Geringeres Decksin-Umblatt kam zu entschieden erhöhter Preisbildung.

* **Nürnberg,** 18. September. Hopfen. Tagesumsatz 2200 Ballen. Tendenz fest.

* **Aus Franken,** 17. September. Hopfen. Das Geschäft zeigt in den Productionsorten eine etwas grössere Lebhaftigkeit, die Käufe mehren sich und die Preise, soweit sie controlirbar sind, sind fast alle etwas höher als in der Vorwoche. In Thalmässing, Altmühlgegend, kam ein Abschluss zu Stande und wurden 100 ₰ per Centner bezahlt. Im Scheinfelder Bezirk stehen die Preise noch auf 50—55 ₰, in Neustadt a. Aisch gingen einige Ballen im Preise von 58 ₰ über die Waage. Aus der Hauptbopfengegend Spalt, Abenberg verlautet noch wenig über abgeschlossene Käufe.

* **Aus Baden,** 17. September. Hopfen. Beeinflusst durch Berichte über ungünstiges Erntewetter in England, wodurch man auf einen flotteren Export dahin hofft, geht der weitere Einkauf in Baden flott von Statten, so dass in etwa acht Tagen das Product bei den Bauern aufgekauft sein wird. Bezahlt wurde in Sandhausen bis 80 ₰ für den Centner, im Wiesenthal 60—65 ₰, Kirrlach 65—75 ₰, St. Leon 65—75 ₰, Edingen 65—68 ₰. In Schwetzingen wurden von Händlern mehrere Hundert Ballen zum Preise von 70—75 ₰ per Centner genommen. Tendenz lebhaft. (Schwäb. M.)

* **London,** 17. September. Quecksilber 8 £ 15 s.

* **Amsterdam,** 19. September. Bancazinn 79½.

* **London,** 19. September. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer ruhig, g. m. b. greifb. 76⅝ £, drei Monate 76⅝ £. Zinn stetig, Straits greifb. 121½ £, 3 Monate 118⅛ £. Zink ruhig, gew. Marken 19⅝ £, bes. 19⅞ £. Blei ruhig, span. 11 £, engl. 11¼ £.

* **London,** 19. September. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer stetig, g. m. b. greifb. 76⅝ £, drei Monate 76⅝ £. Zinn ruhig, Straits greifb. 121½ £, drei Monate 118⅛ £. Zink ruhiger, gewöhnliche Marken 19⅝ £, bes. 19⅞ £. Blei ruhig, span. 10⅞ £, engl. 11⅛ £.

*— Vom oberschlesischen Eisenmarkt wird der „Schles. Ztg." u. A. berichtet: Die mittleren, sowie die feineren Handelseisensorten sind gut gefragt, so dass nach wie vor Lieferfristen bis zu 5 Wochen verlangt werden. Glatteres, d. h. aus nur einigen Sorten zusammengestellte Waggonspecificationen finden innerhalb drei Wochen ihre Effectuirung. Eine merkliche Zunahme zeigen auch die Eingänge der Ordres aus den Kleineisenzeugfabriken. Eine vortheilhafte Arbeitsbesetzung haben auch die Bandeisenwalzenstrassen aufzuweisen; insbesondere sind die feinen Bandeisensorten für das Ausland lebhafter gefragt. In den Grobeisenwalzwerken ist der Beschäftigungsstand ausreichend und besonders dort befriedigend, wo man über ein reichhaltiges Walzprogramm verfügt und nicht nur auf ein Mittelsortiment eingerichtet ist. Constructionseisen, Brückenmaterial, Eisenbahnmaterial und Schiffsbauprofile sind in verhältnissmässig gutem Abruf. Der Trägermarkt zeigt einen normalen Geschäftsverlauf; von einer Zurückhaltung ist noch nichts zu merken, und da bei der vorzüglichen Geschäftsleitung des Trägerverbandes sorgsam die Ueberladung der inländischen Stapelplätze vermieden wird und die Beziehungen zum Auslande erweitert werden, so hofft man, auch für die nächsten Monate einen ausreichenden Ordrezugang zu haben. Die vorliegenden Aufträge und Schlüsse gewährleisten noch eine Beschäftigung auf zwei Monate, ausserdem liegen bereits nicht unwesentliche Anfragen auf Abschlüsse pro viertes Quartal vor. An dem Verbandsgrundpreise von 105 ₰ per Tonne Frachtbasis Burbach wird festgehalten. Die Schienenwalzwerke haben fortgesetzt eine gute Arbeitsbesetzung, sowohl Feldbahnschienen als Vollbahnschienen finden flotten Abgang, und wo Bestände vorlagen, sind dieselben wesentlich gelichtet worden. Die Preislage blieb fest auf 120—125 ₰ für das engere Absatzgebiet und 105—110 ₰ per Tonne für das Concurrenzgebiet und zwar für Feldbahnschienen, während Vollbahnschienen zu 130 ₰ per Tonne ab Werk notirt werden. In den Universalwalzwerken wären grössere Aufträge erwünscht; es fehlen die schlanken Specificationen auf Strips zur Röhrenfabrikation, zumal da das Röhrengeschäft immer noch recht ungünstig liegt. Auf dem Grobblechmarkte ist der Geschäftsverkehr schleppend; zu Abschlüssen ist wenig Neigung vorhanden, da der Inlandsbedarf nicht die Gleichmässigkeit aufweist, um besonderes Vertrauen in den Händlerkreisen zu erwecken, man kauft den vorliegenden Bedarf, welcher indessen mit den Exportordres für das Arbeitsbedürfniss der oberschlesischen Grobblechwerke hinlangte. Schiffs- und Wagenbleche gehen gut, Kesselbleche und Handelsformate dagegen schwach. Der Grundpreis blieb auf 130 ₰ per Tonne ab Werk. Das Feinblechgeschäft zeigt noch genügend Regsamkeit, wenn auch im Inlande eine gewisse Zögerung bezüglich neuer Entdeckungen noch vorherrscht. Für den aufkommenden Bedarf wird der Verbandsgrundpreis von 145 ₰ per Tonne ab Werk angelegt. Bei den Drahtwerken werden nach wie vor volle Schichten verfahren. — Das Roheisengeschäft bewegt sich in normalen Bahnen. Die Production gelangt in sofortige Abladung nach den Consumstellen, und eine verschärfte Nachfrage liegt auf Giessereiroheisen vor. Die Preislage ist unverändert. Das Syndicat verkauft nur auf kurze Termine. Der Export in Giessereiroheisen wurde bei besseren Preisen lebhafter.

* **Glasgow,** 19. September. Roheisen. (Anfang.) M. n. Warrants stetig, 57 s 3 d per Cassa, 56 s 4 d per September. — (Schluss.) 57 s 10 d.

* **Hamburg,** 18. September. Fische. (Bericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse und mittel 130—135 ₰, kleine 90—110 ₰, See-Zungen, grosse 180—195 ₰, kleine 90—105 ₰, dänische 170—180 ₰, Kleiesse, grosse 70—80 ₰, kleine 40—50 ₰, Rothzungen 35—40 ₰, Schollen, grosse 40 bis 55 ₰, mittel 35—45 ₰, kleine 12—20 ₰, lebende 15—20 ₰, Karpfen, lebende 75 ₰, Schellfische, grosse 30—40 ₰, mittel 20—25 ₰, kleine 20—25 ₰, Kabliau, grosse 21—23 ₰, kleine 15—18 ₰, Seehechte 12—20 ₰, Lengfisch 6—8 ₰, Hanfisch 10—12 ₰, Petermännchen fehlen, Knurrhähne 7—9 ₰, Dorsch fehlen, Hechte 8—10 ₰, Elbbutt fehlen, Lachs 220—240 ₰, rothfleischiger fehlen, Silberlachs fehlen, Lachsforellen 125—150 ₰, Zander 70—90 ₰, Flussaale 70—75 ₰, Barse fehlen, Brachsen fehlen, Schnepel fehlen, Hummer, lebende 250—290 ₰, Nordsee-Austern per 100 Stück 700—800 ₰, Heringe, frische, per Colli 18—22 ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt traten ein: Dampfer „Dr. Ehrentraut" mit circa 15 000 Pfd. Seefischen, 2 Ewer mit diversen Fischen und 107 Colli frische Heringe. Zufuhren von auswärts. — Tendenz: Fest.

* **Vlaardingen,** 15. September. (Bote u. Van Beijst.) Neuer holländischer Hering. Die Zufuhr war in dieser Woche sehr günstig und betrug 49 000 T., gegen in 1901 15 136 T., in 1900 17 694 T., in 1899 17 154 T. Die Totalzufuhr beträgt in diesem Jahre 312 931 T. gegen in 1901 252 156 T., in 1900 148 740 T., in 1899 89 752 T. Der Marktwerth hat sich in Folge der fortwährend guten Frage behauptet, und sind die Vorräthe im Vergleich zu den Aussichten sehr beschränkt. Die Notirung basirt auf dem heutigen Marktwerth und ist für Prima Vollheringe 26,50 ₰ per Tonne gegen gleichzeitig in 1901 30,50 ₰, 1900 34 ₰, 1899 42 ₰. Alles mit den gewöhnlichen Erhöhungen für sortirt und superior für kleine Verpackung.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 17. September 1867⅝ t.

*— Bericht aus der Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 18. September im Markt für 100 kg Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Halberstadt W. 13,60—14,75, R. 13,50—13,90, G. 13,50—17,00, H. 13—13,60, Gardelegen W. 15—15,50, R. 13—13,60, H. 13,50—14,50, Salzwedel W. 13,60, Osterburg R. 13,60, Stendal W. 14,50—15, R. 12,90—13,20, G. 12,60—13,50, H. 14—15, Jerichow I. W. 15, R. 14, H. 14,40, Delitzsch W. 14—16, R. 13,60—15, H. 12—15, Torgau W. 14,25—15,25, R. 13,70—14,20, G. 14,25 bis 14,65, H. 13,60—14,65, Schweinitz W. 15—15,60, R. 13,75—14,10, G. 12,60—13,50, H. 12—13,60, Saalkreis W. 14—15, R. 14—14,50, G. 13 bis 16, H. 13—13,60, Merseburg W. 14,20—15,50, R. 13,60—13,90, G. 14—17, H. 14—17, Weissenfels W. 15,50, R. 14,70, Bernburg W. 15, R. 14,40, G. 15,20—16, Nordhausen W. 13,50—14,60, R. 13,50—13,90, G. 13—15, H. 13—14, Grafschaft Hohenstein W. 15, R. 14,60. Heu: Kreis Halberstadt 5,50—6, Gardelegen 4,50, Stendal 4,50—5,50, Delitzsch 7, Torgau 6—6,50, Schweinitz 5—6,50, Merseburg 6—7, Nordhausen 5,50—6. Stroh: Kreis Halberstadt 5—6 (lang), 4—4,50 (kurz), Gardelegen 3,20 (lang), Stendal 3,50—4 (lang), 3,50—4,60 (kurz), Delitzsch 4 (lang), 2,80 (kurz), Torgau 4,50 bis 5 (lang), 3—3,50 (kurz), Schweinitz 4 (lang), 3 (kurz), Merseburg 4,50 bis 5 (lang), 4—4,50 (kurz), Nordhausen 4—4,20 (Richtstroh). Kartoffeln: Kreis Halberstadt 4—4,50, Gardelegen 4, Stendal 4—4,50, Delitzsch 4, Torgau 4—4,50, Schweinitz 2,50—3,50, Merseburg 4—4,50, Nordhausen 5—5,50.

* **Hamburg,** 18. September. Futtermittelmarkt. (Originalbericht der Herren G. & O. Lüders, Hamburg.) Angesichts der steigenden Maispreise gestaltete sich auch in dieser Berichtswoche das Futtermittelgeschäft an hiesiger Börse etwas lebhafter bei wenig veränderten Preisen. Tendenz: Fest. (Alles per 50 kg.) Reisfuttermehl 24—28 Proc. Fett und Protein 4,25—4,50 ₰ ab Hamburg, 4,50—4,60 ₰ ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie 3,80 bis 4,40 ₰ ab Hamburg, Reiskleie 2,50—3,75 ₰ ab Hamburg, 2,45 bis 2,80 ₰ ab Bremen; ab Hamburg getrocknete Getreideschlempe 40—45 Proc. 5,30—5,70 ₰, getrocknete Biertreber 24—30 Proc. Fett und Protein 4,60—4,90 ₰, Erdnusskuchen und Erdnussmehl 52—54 Proc. 6,25—6,70 ₰, 55—58 Proc. 6,90—7,25 ₰, Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 52—58 Proc. 6,25—6,60 ₰, 58—62 Proc. 6,50—7,00 ₰, Cocosnusskuchen und Cocosnussmehl 5,00 bis 5,50 ₰, Palmkernkuchen 22—25 Proc. Fett und Protein 5,25 bis 5,35 ₰, Rapskuchenmehl 40—45 Proc. Fett und Protein 5,00—5,25 ₰, Weizenkleie 4,50—4,90 ₰, Roggenkleie 4,60—5,00 ₰, Gerstenkleie 5,25 bis 5,75 ₰, Malzkeime 4,65—4,95 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin,** 19. September. Productenbörse, 2 Uhr 35 Min. Weizen September 156,00, October 154,00, December 154,50. Roggen September 140,75, October 139,00, December 139,00. Hafer September 134,00, December 132,00. Mais September 136,50, December —,—. Rüböl October 51,40, December 52,20.

* **Paris,** 19. September. (Anfang.) Spiritus fest, September 39¾, October 39⅞, November-December 39¾, Januar-April 39⅞.

* **Köln,** 19. September. Rüböl loco 57,00, October 55,50. — Heiter.

* **Breslau,** 19. September. Productenbericht. Zufuhr mässig. Tendenz ruhig. Preise unverändert. — Wetter: Schön.

‡ **Antwerpen,** 19. September. (Privat-Telegramm.) Getreidemarkt. Weizen behauptet, Roggen fest, Hafer träge, Gerste weichend.

* **Wien,** 19. September. Weizen Herbst 7,14 G., 7,16 B., Frühjahr 7,39 G., 7,41 B. — Roggen Herbst 6,45 G., 6,47 B., Frühjahr 6,61 G., 6,63 B. — Mais September-October 5,58 G., 5,60 B. — Hafer Herbst 5,98 G., 5,99 B., Frühjahr — G., — B.

* **Paris,** 19. September. (Anfang.) Hafer ruhig, September 19,65, October 19,25, November-Februar 19,20, Januar-April 19,25. — Roggen ruhig, September 15,25, October 15,25, November-Februar 15,25, Januar-April 15,25. — Weizen ruhig, September 20,60, October 20,60, November-Februar 20,40, Januar-April 20,55. — Mehl ruhig, September 28,55, October 27,75, November-Februar 27,00, Januar-April 27,10. — Rüböl ruhig, September 57, October 57⅛, November-December 57⅛, Januar-April 57⅛. — Wetter: Schön.

* **London,** 19. September. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 42 650, Gerste 61 980, Hafer 56 420 Quarters. Markt ruhig. Weizen ruhig. Gerste weichend, ⅛—¼ s niedriger, Hafer, Mais und Mehl stetig. Von schwimmendem Getreide Weizen ruhig, unverändert, Gerste ruhig, zu gelegentlich willigeren Preisen angeboten, Hafer träge, Mais träge, unverändert. Rapssaat träge, Leinsaat ruhig. — An der Küste keine Weizenladung angeboten. — Wetter: Schön.

* **London,** 19. September. (Mark Lane.) (Schluss.) Getreidemarkt. Sämmtliche Getreidearten ruhig, aber stetig. Gerste ⅛—¼ s niedriger.

* **Liverpool,** 19. September. Müllermarkt. (Privat-Telegramm.) Weizen ½ d niedriger bis 1 d höher. Mehl stetig, unverändert. Mais amerikan. Mixed unverändert bis ⅛ d niedriger. — Wetter: Schön.

* **New York,** 19. September. (Anfang.) Weizen December 79⅝, willig. — Mais December 49⅝, willig.

* **Chicago,** 19. September. (Anfang.) Weizen December 69⅝. — Mais December 49⅝. — Schmalz Januar 9,60.

Neueste Coursberichte.

Hannover, 19. September.

3½% Han. Prov.-A.	100,—	4% H. Strb.-Obl.	98,25	Hann. Sächs. Cem.	—
4% do. do.	102,—	4½% do. do.	94,50	Lüneburg. Cement	105,—
3½% Han. Stdt.-A.	99,60	Cont. Caoutsch.	582,—	Linden. Hütte	750,—
4% do. do.	102,50	Hann. Gummi-K.	250,—	Hann. Strassenb.	—
4% Comb. S. L.-C. O.	102,75	do. Baumw.-V.-A.	5,80	Zuc. -F. Dennige	81,—
4% Cont. Cell. C.-O.	—	Döhr. Wollwäsch.	179,50	do. Neuwerk	81,—
		Hann. Cement-F.	96,—	do. Raff. Brunsn.	100,60

Hann. Eisengiesserei-Actien 101,—.

* **Hamburg,** 19. September. (Privat-Telegramm.) Abendbörse. Credit 216,10. Still.

Breslau, 19. September. (Schlusscourse.) Befestigt.

Schl. 3½% L.-Pfbr.	99,75	Oberschl. Eisenb.	106,75	Schles. Zink	—
Bresl. Disconto	90,—	Hagenschmidt	112,—	Laurahütte	199,—
Bresl. Wechslerb.	100,—	Oberschl. Coaks	124,5	Bresl. Oelfabrik	87,40
Creditactien	—	Oberschl. P.-Cem.	101,—	Coaks-Oblig.	98,50
Schles. Bankv.	144,—	Oppeln. Cement	104,75	Cell. Feldm. Cos.	194,—
Bresl. Spritfabr.	187,—	Giesel-Cement	99,25	Oberschl. Bank	114,50
Donnersmarck	166,—	Kramsta	125,50	Emailw. Silesia	129,—
Kattowitzer	[redacted]	Schl. Dampfer	151,—	Niederschl. Kleinb.	54,—

Schles. Elektr. u. [redacted] 104,—, Leipz. elektr. Strassenb. 87,—.
[redacted] Emission von 199,91,50

Dresden, 19. September.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

	%			%			%	
S. Rente 3000 M.	3	90,25	Lös. Zitt. 1877	3½	100,—	Landw. Pfdbr.	3	88,75
do. 5 L. 1000 -	3	90,25	do. do.	4	102,25	do. do.	3½	99,00
Staats-Anl. v.			Landrent.-Br.	3½	99,70	do. do.	4	103,25
1855 (20 Th.)	3	98,50	Landeskult.-R.	4	103,50	do. Creditbr.	3	88,75
1852-68 (500 -	3½	102,25	Erbld. Pfdbr.	4	—	do. do.	3½	99,00
1869 (100 -	3½	100,25	do. do.	3½	101,—	do. do.	4	103,—
Lpz.-Dr. Ob. (Th.	4	—	Aussig-Tpl. P.	3½	96,70	Sächs. Pr. V.		—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	179,—	Dresdner Bank	144,—	Sächsisch. Bank	133,50
Dresdn. Cred.-A.	8,—	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodencrd.	199,75

Dresdner Bankverein 102,25

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	159,50	Zwick. Masch.-F.	60,—	V. Frankf. Bran.	104,30
D. Strassenb.	171,—	Elektr. (Kumm.)	9,—	Dr. Malzf. König	93,—
Ver. Elbe u. Saale	—	Elekt. A. v. Hahn	—	Pirnaer Malzfab.	160,—
Kette, D. Schl.-G.	72,75	Lpz. Elektricitw.	—	Porzel.-F. Kahla	—
S.-B. Dampfsch.	104,—	Sächs. F. S. & A.	232,60	Porzel.-F. Tripta	115,—
Sächs. Strassenb.	93,75	Dürkopp u. N.-F.	—	D. Thonr. u. Ch.-F.	—
Chemn. Papierf.	—	Wanderer-F.-W.	168,—	Meissn. Ut. u. Ch.	—
Dresdn. Papierf.	—	Balhorn Buchw.	132,—	S. Ut. u. Ch.-F.	—
Hauser. M.-Papf.	—	Stan. Br. u. Mälz.	98,50	Ver. Baleb. Glsh.	—
Niederschl. Holz	—	Bresbw. Nat.-Br.	—	Hänich. Steink.	—
Fenig. F.-Papierf.	135,—	Sw. Br. Streitig	—	Allg. Ind.-A.-G.	—
Gebrüder Papierf.	—	Brunner Br.	85,—	Chem. Fab. Korn.	—
Thode'sche Papf.	17,—	Feldschlösschen	109,50	Chemn. Act.-Sp.	—
Ver. Staur. Papf.	—	L. Culmb. Exptbr.	365,—	Gera Jt. Fr.-A.-A.	—
do. Strohstoff-F.	92,60	Culmb. „Rizzi"	—	do. do. B.	—
Weissenb. Papf.	—	do. „Petz"	—	d. Kg.-Sp. (Bolle.)	—
Ch. Werkz. (Zim.)	108,—	Felsenkeller-Br.	566,—	Weissb. Act.-Sp.	—
do. Wsn. Vulkan	—	Gambrinus-Br.	—	Wstd. F.-Sp. u. W.	—
D. u. Sp.-M. Windo	—	Jaeger Bierbr.	—	Mühl. Ait. Eilenb.	—
D. Werkz. (V.-A.)	65,—	Grela Vereinsb.	200,—	Stzn. Tuchf. u. K.	60,—
do. Genossenb.	—	Hofbrh. Vsp.-A.	180,—	Tepp. u. Möbst.-F.	—
Germ. (Schwalb.)	119,—	do. do. B.	113,75	Leder-Mil.-K.-F.	210,—
Grossenh. M.-F.	—	Kieler Brauerei	—	Tchr.-W. Tresse	—
Jacobiwerk	—	Licht. Bayr. sb.	—	Hotel Bellevue	100,—
Lauchh. ocpw.	108,25	Löbauer Brauer.	—	S. Hainsd. Haben.	—
M.-H.-A. Golzern	120,—	Mnsr. Schössch.	177,10	Dr. Nähm.-Zwfb.	—
Masch.-F. Kappel	243,—	Meiss. Felsenk.	—	S. Nähf. (Seydel)	—
S. Gussst. Döhlen	—	Münchb. G.-Kp.	179,—	D. Cognac-Brenn.	—
S. Masch. Hartm.	110,75	Nürnbg. Brauer.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	176,—
S. Webst. Schönh.	165,—	Plauensch. Lgb.	99,50	do. Preuss.-L.-F.	167,—
Ver. Eschsb. W.	—	Reichelbräu	172,—	Kalibag Mün.-W.	—
Vetsch.-Weisss.	—	Reisewitz. Br.	—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Wa.-M.-F. Union	—	Schl.-Ch. A.-Lgb.	—	Gardinf. Plauen	—
Zittau. Masch.-F.	—	Sociétäts-Br.	—		

Coursbericht der Zwickauer Börse am 19. September.
(Mitgetheilt durch die *Zwickauer Bank*.)

Industrie-Actien.		Zwick. Bürgergew.	2805 G.
Bockwaer Eisenbahn	405 G.	do. Brückenbg. V.-A.	712—10ss 100
Oberhd.-Hand. Kohl.-E.	164½ G.	do. do. Zeintsch.	2500 G.
Föhbitzer Act.-Sterbe.	570 G.	Zwick.-Oberhohndorf	4400 B.
do. do. neue	1750 G.	Zw. Stkhlbv. (Vereinigt)	2190 G.
Vereinsbr. u. Zwickau	2500 G.	Steinkohlen-Kuxe.	
Perll.-Com.-F. Glsse.	800 B.	Deutschld. Gewrksch.	1040—43 B.
Zw. Bank 4% Z. v. 1/1.00	—	Oelsn.-Bgb. Gwrksch.	875—80 B. 800
Vrssbk. 4% Z. v. 1/1.02	159½ B.	Staatspapiere und Fonds.	
Crimmitsch. Mech.-F.	—	3 Deutsch. Reichsanl.	—
Zwickauer Masch.-F.	61½ G.	3½ do. do.	102,— G.
Schiem. Hlnst. n.P.-F.	160⅝ G.	3½ Preuss. Consols	101,90 G.
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		3 Sächsische Rente	90,20 G.
Dr. Ernst zus. Pr.-A. A.	1130 G.	3½ do. Staats-Anl.	100,10 G.
Prehlitz Braunk.-Ge.	—	3½ Ldw. Crdtv.-Pfbr.	—
do. do. Pr.-A.	—	4 do. do.	102,50 G.
Union Krieb. Prior.-A.	255 G.	3½ Alth. Landesb.-O.	100,60 G.
do. do. a 1000	840 G.	4 A.-Br. Zw. v. Folk.	—
Steinkohlen-Act. u. Prior.-Act.		4½ Chem. Fab. Devrt.	66,— G.
Beck.-Hohnd. (ein-Verein. bald)	2375 B. 2365 G.	4½ Crimm. Masch.-F.	101,— G.
Concordia	372 G.	4½ Dittrsd. F.-u.K.-F.	100,— G.
do. Prior.-Act.	401 G.	4½ K. Marienhütte	98,— G.
Erzg. Steinkhl.-A.-V.	752 G.	3½ Zwick. Stadt-Obl.	99,— G.
Gersdorf	515 G.	4 do. do. 1/1.1900	100,50 G.
do. Pr.-A. Ser. I	948 G.	* à 105 Proc. rückzahlbar	
do. do. Ser. II	824 G.	Kohlenwerks-Anleihen.	
Gottessegen a. Lugau	1225 G.	4 Bockw.-Hhnd. V. F.	99,50 G.
do. Prior.-Act.	1450 G.	4½ Concordia	101,90 G.
do. Act. Ser. III	4700 G.	4½ Deutschland	100,50 G.
Hohndrf. b. Lichtenst.	280 G.	4 Erzgebirg. Verein	101,— G.
do. Prior.-Act.	570 G.	4 Hohndf. b. Lichtst.	101,25 G.
Kaisergrube	634 G.	4 Kaisergrube	100,— G.
do. Prior.-A. Ser. I	870 G.	4 Lug. Steinkhlb.-V.	
do. do. Ser. II	1080 B.	v. 1895	100,— G.
Lug. Steinkohlb.-Ver.	600 G.	4 do. do. v. 1895	100,— G.
do. Prior.-Act.	1140 43 B. 1140 G.	4 do. do. v. 1896	100,— G.
Oberhohndorf-Forst	133 G. 140 B.	4½ Oelsn.-Bgb. G. E.	102,40 G.
do. Schader	—	4 do. do. Em. II	102,50 G.
Oelsnitz. Vere. engl.	—	4 Oelsn. Vereinigt.	101,25 G.
do. Prior.-A. Ser. I	—	4 Zwick. Bürgergw.	101,25 G.
do. do. Ser. II	—	4 do. Brückenb. v. 95	100,25 G.
		4 Zwick.-Oberhohnd.	100,— G.

Frankfurt a. M., 19. September. Nachm. 2 Uhr 30 Min. Schwach.

Lond. Wechsel	20,445	4proc. ung. Goldr.	101,50	Adler, Fahrrad	170,50
Pariser Wechsel	81,20	4pr. ung. Kronr.	98,80	Allg. Elektr.-Ges.	172,70
Wiener Wechsel	85,35	Unific. Egypter	109,50	Schuckert	89,50
3% Reichs-Anl.	91,40	4% cons. Mexic.	—	Höchst. Farbw.	350,—
3% Hessen v. 96	89,50	Oest.-Ung. Loose	153,10	Bochum. Gussst.	182,—
Italiener	103,10	Gelsenkirchen	180,—	Harpener Bergw.	186,70
Oest. 4% Goldr.	103,20	Berl. Handelsg.	157,20	Hibernia	171,70
Oest. Silberrente	101,20	Darmstädter B.	137,50	Westeregeln	199,—
do. 4⅕% Papierr.	101,20	Deutsche Bank	210,—	Laurahütte	199,80
3% portug. Anl.	30,8	Oesterr. Credit	215,80	Lübeck-Büchen	150,—
5% amort. Rum.	98,4	Disconto-Comm.	188,20	Franzosen	153,—
4% cons. Russ.	101,20	Dresdner Bank	144,—	Lombarden	20,40
do. Russen v. 1880	—	Mitteld. Credit	104,50	Staatsb. Credit	—
4pr. serb. Rente	74,—	Nationalbk. f. D.	118,—	Gotthardbahn	176,60
4proc. Spanier	85,20	Oest.-Ung. Bank	115,—	Mittelmeerbahn	—
Conv. Türken	—	Oest. Creditact.	215,80	4% Wladikaw. Pr.	99,80

Bresl. Disconto — Lahmeyer-Actien 78,50 Anatolier 90,—

4proc. Russen von 1902 98,50 Privatdiscont 2½

Nach Schluss der Börse: Credit 216,00, Disconto 188,20.

Frankfurt a. M., 19. September. (Nachmittags-Schluss.)

Credit	216,—	Berl. Handelsg.	—	Bochum. Gussst.	—
Franzosen	153,10	Dresdner Bank	—	Deutsche Bank	—
Lombarden	20,10	Laurahütte	199,—	D. Vereinsbank	122,50
Gotthardbahn	176,60	Gelsenkirchen	—	Louisv.-Nashv.	—
Berl. Disconto	188,20	Harpener	186,50		

Bremen, 19. September. (Course d. Effecten-Makler-Vereins.) Dtsche. Dampfsch.-Ges. „Hansa" 119⅝ G., Nordd. Lloyd-Actien 107 G., Bremer Vulcan 138½ G., do. Wollwäscherei 272 B., Delmenhorster Linoleum 103⅛ G., Hoffmann's Stärkefabr. 119 B., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei-Actien 149 G.

Wien, 19. September, Nachm. 12 Uhr 45 Min. Fest. Länderbank flau.

Ung. Creditact.	726,—	Oest. Pap.-rr.	101,15	Bank-verein	455,—
Oest. Creditact.	686,5	4% ung. Goldr.	120,30	Tabakactien	—
Franzosen	713,50	Oest. Kronenanl.	100,80	Länderbank	401,—
Lombarden	78,25	Ung. Kronenanl.	98,15	Ung. Escompte-B.	—
Elbethalbahn	466,—	Marknoten	117,11	Türkische Loose	116,—

Strassenbahnact. — Brüxer —. Alp. Montan 379,50

Wien, 19. September. (Schlusscourse.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	101,10	Wiener Bankver.	459,—	Amsterdam	197,85
do. Silberrente	101,—	Böhm. Nordbahn	408,—	Berl. Check krs.	117,11
do. Goldrente	120,20	Buschtiehrad. B.	1010	Lond. do. krs.	239,65
do. Kronenr.	101,2	Elbethalbahn	467,—	Pariser Wechsel	95,12
4% ung. Goldr.	120,30	Ferd.-Nordbahn	5780	Napoleons	19,05
Ung. Kronenr.	98,15	Franzosen	713,50	Marknoten	117,11
Oest. 1860er Loos.	153,—	Lemb.-Czernow.	547,—	Russ. Banknoten	253,40
Türkische Loose	116,—	Lombarden	77,50	Ital. Bulgaren	111,—
Länderbank	390,—	Nordwestbahn	452,—	Alma Murany	495,—
Creditactien	686,50	Pardubitzer	402,—	Prager Eisen	1515
Unionbank	541,—	Alpine Montan	373,—	Strassen- } A	—
Ungar. Credit	725,—	Tabak-Actien	318,50	bahnactien } B	—

Pester Vaterl. Sparcasse 4proc. Comm.-Obl. 91,60. 4⅕proc. 101,15. Wechsel auf Berlin 117,13, auf London 239,70.

Trotz des Rückganges der Länderbankactien in Folge der grossen Defraudation blieb die Börse ruhig, behauptet. Staatsbahnactien fest.

London, 19. September, Vorm. 11 Uhr 55 Min.

2¾proc. Consols	93⅞	Monop.-Anl. v. 87	44	Chartered	3⅞
Deutschall.-Anl.	91⅛	Italiener	101⅛	Debeers	22¾
A.-g. 4% Goldv. 89	99½	Rupees	62⅛	Goldfields	6⅜
4½% Ausw.-Anl	—	5% cons. Mexik.	102⅛	Rio Tinto-Act.	44
Sproc. fund. Arg.	99	3proc. Portug.	30⅞	Canada Pacific	145⅛
3proc. Chinesen	102⅛	4er Russen, II. S.	102½	Chicago-Milw.	192⅛
3½proc. Egypter	104⅛	Spanier	84½	Louisv.-Nashv.	156
4% unific. Egypt.	106⅜	Conv. Türken	28⅞	Jagersfontein	—
Griech. 81er Anl.	41	Ottomanbank	13⅞	Randmines	—

Ruhig. — Nebelig. Norfolk shares 74 Neue Chinesen 91

London, 19. September. (Schlusscourse.) Ruhig.

Engl. Consols	93⅞	Ung. Goldrente	101⅛	Canada Pacific	145⅛
Preuss. 3½% do.	—	Türken	28⅞	Platzdiscont	3
Egypt. 4% unif.	106⅜	Ottomanbank	13⅞	Russen v. 1889	102⅛
Italiener	101⅛	Rio Tinto	44⅞	Bankausgang 205 000 £	
Oestern. Goldr.	—	Lombarden	4		

Paris, 19. September, Nachm. 12 Uhr 40 Min. Unregelmässig.

3proc. Rente	100,85	Türken C	30,85	Ottomanbank	567,—
Italiener	102,70	Türken D	28,12½	Rio Tinto	1112
Span. auss. Anl.	85,20	Türkenloose	124,—	Suezcanal-Act.	3810

3proc. Portugiesen 30,80

Paris, 19. September. (Schlusscourse.) Schwach.

3proc. Rente	100,07	Lombarden	99,—	Portugiesen	30,85
Italiener	102,50	Rio Tinto	1111	Privatdiscont	2⅝
4proc. Goldrente	—	Wechsel London	25,18	Span. auss. Anl.	85,25
Franzosen	767,—	do. auf Madrid	⅛	Harpener	1320

* **Paris,** 19. September. Die heutige Börse war wenig belebt, die Tendenz schwach; in französischer Rente fanden neuerliche Angebote statt. Internationale Fonds verloren an Terrain, ausgenommen spanische Rente, die fest blieb. Ottomanbank und industrielle Werthe beliebt, Rio Tinto schwerfällig, Debeers und Goldminen waren während der letzten Börsenstunde sehr schlecht. Eastrand 29⅞, Randmines 284.

New York, 19. September. (Anfangscourse.) Stetig.

Canadian Pacific	—	Illinois Central	—	N. Y. Centr.-Act.	164⅞
Chic. Milw. & St. P.	191⅞	Louisv. & Nashv.	153⅞	Northern Pacific	—

Lissabon, 19. September. Goldagio 27.

Rio de Janeiro, 18. September. Wechsel auf London 11 15/16.

Coursberichte. Mitgetheilt von Herrn Oswald Fritzsch, Leipzig, Reichsstrasse 41. Telephon No. 605.

Paris, 19. September, 2 Uhr 17 Min. Nachm.

3proc. Rente	101,05	East Rand	237,—	Harpener	1300
Loose	124,—	Goldfields	216,—	Robinson	268,—
De Beers	587,—	Sandfontein	84,—	Simmer & Jack	49,—
Cape Copper	98,—	Ferreira	653,—	Huanchaca	100,—
Tharsis	151,—	Geldenhuis	174,—	Village	228,—
Chartered	88,—	Porz	66,—	Johannies	87,—
Randmines	285,—	May	123,—	Briansk	338,—

Kaffern 83,—, Transvaalgold 70,—.

Berlin, 19. September. (Schluss-Course.)

Bank-Actien.

Berliner Bank	90,10	Dresd. Bankv.	102,30	Nationalbank	118,—
Berl. Handelsges.	157,50	Dresd. Cred. I. H.	8,50	Pomm. Hyp.-Ges.	14,60
Bresl. Disconto	—	Gothaer Privatb.	150,50	Reichsbank	154,10
Darmstädt. Bank	137,60	Leipziger Bank	1,60	Rhein. Bank	45,—
Deutsche Bank	210,—	Leipz. Credit	178,90	Sächsisch. Bank	129,50
Disconto-Comm.	188,—	L. Cred. u. Spark.	—	A. Schaaffh. Bkv.	117,25
Dresdner Bank	144,—	Mitteld. Credit	104,60	Russ. B. f. ausw. H.	—

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

Schatz-An. 1/1.05	101,60	3% Pap.-Mai/Nov.	—	3½% Bayr. Staats	100,60
anweis. 1/1.1906	102,10	3% Silb.-Jan./Juli	101,10	3% Bayr. Anl.	102,—
3½% R.-A. 1905	102,10	3% do. April/Octb.	101,10	3% Hessen Rente	90,25
3% R.-Anl.	102,10	4% Oest. Staatsch.	—	3% S. L. Credit-Lr.	89,80
do. 3% do.	92,40	Oest. 1860 Loose	—	3% do. II. A.	102,50
Pr. 3½% Con. 1905	102,10	4% Rumänier 1890	85,60	4% Pos. E.-Pfdbr.	100,50
Pr. 3½% Consols	102,10	4% Russ. G. 1889	100,80	4% do. Mittelg.	—
do. 3% do.	92,10	4% do. 1880 S. E.	—	3% do. Mittelg.	—
5% Chin. Chrt. A.	104,75	4% do. ...	97,2	3% do. Mittelg.	—
3% do. Anl. v. 98	100,25	4% Serb. Anleihe	74,10	3% Hal. Blech.	89,30
4% Ital. Rente n.	102,25	L.(3)Prov. Loose	129,00	3% S. Pos. P. Lit.	102,80
4% Mex. Anl. 1890	100,70	4% Ung. Goldrente	101,30	3% do. Gen. Lien	74,50
4% Oesterr. Gldr.	102,40	4% do. Kronen	98,00	4½% Chinesen	91,50
4% Pap. Feb/Aug.	—	3% Goldanl. E.T.	87,50	Napoleons	16,26

Eisenbahn-Actien.

Dortm.-Gronau	184,—	Böhm. Nordb.	—	Jura Simplon	—
Lübeck-Büch.	151,25	Elbethalbahn	—	Lux. Pr. Heinr.	97,50
Marienb.-Mlaw.	74,00	Can. Pacif. abg.	130,25	Northern Pacif.	—
Ostpreuss. Süd.	78,—	Gotthardbahn	—	Schw. Centralb.	—
Aussig-Teplitz	—	Ital. Meridion.-B.	—	Schw. Nordost	—
Buschtiehr. Lit. B	—	Ital. Mittelm.-B.	—	Transvaalbahn	167,—

Industrie-Actien.

A.-G. f. Mont.-I.	47,60	Gr. Berl. Strass.	213,40	Märk.-westf. Bw.	27,60
Allg. Elektr.-G.	171,75	Hag. Gussstahl	58,60	Neu-Guinea	19,—
Allg. Loc. u. Str.	142,—	Hamb. Elektr. W.	142,75	Nordd. Lloyd	107,60
Angl. Cont. Gua.	93,50	Hamb. Packetf.	106,—	Nordd. Wolle	148,40
Berl. Elektr.	—	Hamb. Strass.-B.	180,—	O.-Ind. Eisenb. Bed.	100,80
Berl. kl. Werke	184,25	Hannov. Strass.	86,—	J. Ha. Hagenau	112,—
B. M. Schwartzk.	177,—	Hanau Dampf.-S.	119,50	Pauliger Massel	50,75
Bismarckhütte	215,—	Harkort St.-Pr.	88,40	Phönix Bw. L.-A.	127,25
Boch. Gussstahl	182,50	Harpen. Bergb.	186,80	Hansb. Walter	110,25
Brdsk. & Comp.	98,50	Hartm. Masch.	114,75	Rheinbräu	177,—
Cassel. Trebertr.	0,00	Gera St.-F. A. cv	74,05	Sh. Nassau Brg.	140,60
Chem. W. Zimm.	108,10	Helios Elektr.-G.	21,25	Siebeck Bnt.-W.	190,25
Concord. Bergb.	275,—	Hibernia Bergw.	171,60	Stettin Bramsb.	177,25
Consol. Schalke	330,—	Hörderh. St.-F. A	109,25	Stettiner Schifbr.	117,50
Cont. El. Nürnb.	48,50	Kahla Porzell.	255,25	S. Gussst. Döhl.	174,15
Croitz. Papierf.	263,—	Kette Elbschiff.	72,90	S. Kammg. V.-A.	80,00
Deutsch. Gasgl.	280,—	Kirchner & Co.	80,0	S. Thür. Brk.-A.	122,80
Donnerm.-H. cv.	192,50	Kölner Bergw.	340,50	Sächs. Webstuhl.	195,—
Dortm. Un. Lit. C	47,40	König Wilh. cv.	175,30	Schalker Grub.	389,—
Dresd. Strass.-B.	171,—	Kön. Marienh. V.	51,50	Schuckert Elekt.	87,50
Elektr. Bergbau	200,00	Königsb. Bergw.	139,00	Siem. & Halske	131,60
Elektr. Kummer	4,0	Körbisd. Zuckf.	103,10	Stöhr Kammgarn	169,50
Eschw. Bergw.	213,50	Lauchhammer cv.	167,50	Stolberg Zink-A.	124,10
Fahlberg List	111,—	Laurahütte	199,10	Thür. Salinen	80,5
Gelsenk. Bergw.	170,75	L. Bierb. Riebeck	205,25	Verein. Pinself.	175,10
Ges. f. elekt. Unt.	88,50	Leopoldshall	65,—	Westereg. Alkali	199,00
Glauz. Zuckerf.	106,10	L. Loewe & Co.	223,—	Wittener Gussst.	155,—

Dresdner Gardinen 177,60 Neue Bodencredit-A.-G. 150,—
4pr. Sto.-sco-Obl. 99,— Petersb. elektr. Ind. 35,80 Hann. Trebk. —,—

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	—	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	85,30
do. 2 Monat	—	New York vista	—	do. 2 Monate	—
Brüssel 8 Tage	—	Paris 8 Tage	—	Petersburg 8 T.	—
do. 2 Monate	—	do. 2 Monate	—	do. 3 Monate	—
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	—	Warschau 8 Tg.	216,15
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	—	Oesterr. Bankn.	85,40
London 8 Tage	—	do. 2 Monate	—	Russische do.	216,00
do. 3 Monate	—	Privatdiscont	2⅝%	Tägliches Geld	—

Nachbörse. Still.

Oesterr. Credit	216,25	Ungar. Kronen	98,70	Warschau-Wien	181,25
do. Staatsb.	153,10	Dortm.-Gronau	184,50	4% Reichsanleih.	99,40
do. Südbahn	20,20	Lübeck-Büchen	150,10	Bochumer	181,80
Berl. Handelsg.	157,60	Marienb.-Mlaw.	73,90	Dortmunder	47,20
Darmstädter B.	137,50	Ostpreuss. Südb.	78,—	Laurahütte	199,60
Deutsche Bank	210,10	Gotthardbahn	176,70	Consolidation	330,—
Discont.-Comm.	188,30	Schw. Nordost	—	Gelsenkirchen	171,—
Dresdner Bank	144,10	Jura Simplon	—	Harpener	186,80
Nationalbank	118,10	Prinz-Henryb.	97,40	Hibernia	172,—
Italiener	—	Ital. Mittelmeer	88,5	Trust-Dynamit	169,10
Spanier	85,40	do. Meridional	129,60	Hamb. Packetf.	106,—
Türkenloose	123,50	Canada Pacific	129,40	Nordd. Lloyd	108,10
Ungar. Gold	—	Transvaalbahn	167,25	Gr. Berl. Strassb.	213,20

4½pc. Chinesen 91,60 Anatolier 60 Proc. 90,— Neue Russen 99,40

* **Berlin,** 19. September. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) Die Steigerung der Dortmund-Gronauer-Actien wurde begründet mit der jetzt wirksamen Bestimmung, dass der Reservefonds nach Erreichung von 2 750 000 ₰ durch jährliche Rücklagen nicht mehr erhöht zu werden braucht. Der Schluss der Börse war im Allgemeinen abgeschwächt auf die Verstimmung über die Unterschlagungen bei der Länderbank in Wien, welche nach Privatmittheilungen sich auf 4½ Millionen belaufen sollen, und auf schwächere Londoner Minenwerthe. Industriewerthe des Cassamarktes vorwiegend matter. Die Nachbörse war lustlos und wenig verändert.

Berlin, 19. September.

Oesterreichische 4% Kronenrente	—	Pr. 4% Hyp. Act. Bk. Pfandbr.	99,20
Pr. 4% Boden-Cr. Pfdbr. A. Obl.	100,75	Nordd. Grund-Credit-Bank	96,50

Accumulatoren-Fabrik 127,30.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 19. September.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr. „Bahnenbank" Berlin und „Essenruhr".

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	705	760	Graf Schwerin	8610	—
Altendorf	—	975	Hamburg u. Franziska	3500	—
Augusta Victoria	1350	1325	Hasselbr.	—	3150
Bickefeld Tiefbau	—	675	Helene und Amalie	14600	—
Blankenburg	2325	2375	Hermine	—	6800
Bommerbänk. Tiefb.	470	510	Joh. Deimelsberg	3325	—
Borussia	—	16.0	Julius Philipp	440	475
Brüht	5350	5450	König Ludwig	12350	—
Carol. b. Holzwickede	1140	1175	Königin Elisabeth	—	10000
Caroline Magnus	—	550	Langenbrahm	9000	1 150
Charlotte	—	275	Lothringen	13450	13500
Constantin d. Grosse	14500	—	Mont Cenis	13175	13250
Dahlhauser Tiefbau	2225	2275	Nordstd. Consolid.	—	350
Deutschland b. Hasel.	1710	—	Orange	—	2800
Dorstfeld	1825	7075	Poertingssiepen	4650	—
Eiberg	22.0	2250	Rudolf b. Constantin	510	540
Eintracht Tiefbau	4325	8400	Schürbank u. Charl.	1520	1600
Ewald	22700	—	Siebenplaneten	—	2440
Freie Vogel u. Unverh.	1175	1210	Steingatt	—	400
Friedlicher Nachbar	2600	2675	Stock & Scherenberg	1125	1150
Friedrich der Grosse	8000	8350	Trappe	3025	—
Fröhl. Morgensonne	7750	—	Tremonia	1750	—
General Blüchersthal	14600	14900	Unser Fritz	1450	—
Glückauf Friedenb.	1850	1925	Victoria b. Kupferdreh	—	16000
Gottessegen	4600	4725	Vorwärts	825	840
Graf Bismarck	—	51300	Walfisch	—	270

b. Salz.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Beienrode	—	3500	Hohenfels	4650	4700
Beuthe Act.-en	120	140	Hohenzollern	2675	2725
Bernhardshall	700	—	Justus I	4725	4775
Burbach	3850	3900	Kaiseroda	3125	3200
Carlsfund	—	6525	Mathias	150	180
Deutschland	180	—	Neustassfurt	18.00	—
Eime Act. Lit. A	—	—	Ronnenberg-Actien	460	490
Friedrichshall	—	850	Salzdetfurth A.-G.	1800	—
Glückauf Sondersh.	9250	9500	Salzmünde (Sondh.)	—	275
Hansa	235	260	Siegfried I	—	—
Hedwigsburg	5800	5850	Wilhelmsh. b. Andersl.	6400	6550
Hercynia	—	10150	Wintershall	—	1050

c. Erze.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Brigitta	—	50	Niederlausitz	—	16
Friedrichssegen	2300	2400	Petersgrube u. Leom.	—	455
Glückauf bei Nevigesr	295	245	Titus II.	130	210
Ver. Henriette	110	130	Victoria	—	1400
Kuhlenberger Zug	—	220	Wildberg	1375	1450
Markircher	—	90	Wilhelm II.	—	900
Neue Kirche	60	90			

Kohlenkuxe befestigt, höher Langenbrahm und Ewald.

* **Essen,** 19. September. (Bericht über die heutige Düsseldorfer Börse von Samuel Zielenziger, Essen und Berlin.) Kohlenkuxe befestigt. Constantin 14 600, Ewald 22 700, Blumenthal 14 800, Ludwig 22 500, Poertingssiepen 4600 G., Hasse 710 G., 715 Br., Dahlhauser 2250 G., 2250 B., Dorstfeld 7000 G., 8000 B., Langenbrahm 9000 G., 10 150 Brief, Lothringen 13 450 G., 13 600 B., Mont Cenis 13 100 G., 12 200 B. Kali ruhig. Wintershall 1000 B., Hansa 230 G., 300 B., Hedwigsburg 5800 G., 5875 B., Hohenfels 4650 G., 4675 B., Hohenzollern 2500 G., 2600 B., Bernhardshall 700, Burbach 3875, Glückauf 9500 G. Von Erzen Petersnoche 475 B., Glückauf 235 G., 250 B., Wildberg 1375 G., 1450 B., Callerstollen 140 G., 150 B.

Schifffahrt.

Wasserstände am 19. September.

Dresden — 1,47 (Fall 0,01). **Rosslau** + 0,93 (Fall 0,04).
Magdeburg + 1,00 (Fall 0,03). **Calbe** + 0,80 (Fall 0,03).
Trotha + 1,36 (Fall 0,04).

Post-Dampfer nach New York

von Bremen:
28. Sept. „Kaiser Wilhelm der Gr."*
27. September „Main"
30. Sept. „Kaiserin Maria Theresia"*
4. October „Grosser Kurfürst"
7. October „Kronprinz Wilhelm"*
Näheres Georgiring 1 (Augustusplatz): Norddeutscher Lloyd, E. Wellbrock.

von Hamburg:
25. September „Auguste Victoria"*
27. September „Graf Waldersee"
2. October „Fürst Bismarck"*
4. October „Pennsylvania"
9. October „Columbia"*
Näheres Augustusplatz: Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnell-Dampfer.

⊙ **Hafen- und Lagerhaus-Actien-Gesellschaft Aken a. d. Elbe,** 19. September. Elbkahn Nr. 9 ist heute hier eingetroffen.

⊙ **Klein-Wittenberg,** 19. September. Elbverkehr Hamburg-Klein-Wittenberg. (Vertreter: Otto Knorre, Leipzig.) Elbkahn Nr. 81 der Herren Lorenz & Schmidt, Hamburg, ist heute hier eingetroffen.

Eingetroffen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer „Ascania" (18/9) in Havre von Westindien, „Valdivia" (18/9) in Lissabon von Hamburg; der Cunarddampfer „Sylvania" (18/9) in Boston; der Dominiondampfer „Commonwealth" (18/9) in Moville von Boston; der White Stardampfer „Germanic" (18/9) in Queenstown von New York; der Dampfer „Mariposa" (18/9) in San Francisco.

Abgegangen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer „Sevilla" (18/9) von Antwerpen nach dem La Plata, „Dortmund" (18/9) von Lulea, „Prinz Waldemar" (18/9) von Lissabon nach Mittelbrasilien, „Fürst Bismarck" (18/9) von New York nach Hamburg.

Passirt: Hamburg-Amerika-Liniedampfer „Auguste Victoria" (18/9) Dover nach Hamburg, „Alesia" (18/9) Dover nach Ostasien, „Pretoria" (18/9) Cuxhaven von Hamburg nach New York, „Serbia" (18/9) Perim nach Ostasien; der Allandampfer „Tunisian" (18/9) Belle Isle nach Montreal; der Leylanddampfer „Colonian" (18/9) Holy-Head nach Liverpool; deutsche Dampfer „Occidentalia" (18/9) Port Said, „Arensburg" (18/9) Funchal, beide rückkehrend.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen (mitgetheilt von der General-Agentur **E. Wellbrock** in Leipzig, Georgiring 1, Augustusplatz). Eingetroffen: in Genua (18/9) „Bayern" von Ostasien und „Trave" von New York, in Neapel (18/9) „Sachsen" von Bremen.

Abgegangen: von Antwerpen (18/9) „Schleswig" nach dem La Plata, von Antwerpen (18/9) „Roland" nach Cuba, von Lissabon (18/9) „Halle", von Fremantle (18/9) „Weimar", beide nach Bremen.